B 21853 D

Blatt 238

vom 14.1 -27.1.198 3

DM 2.00 Stadtzeitung für München

LIEBE UND TOD, TUGEND UND LASTER

Die MÜNCHNER SCHMIERE IM ATELIER bringt Parodien von Gumppenberg, einem der Autoren der 11 Scharfrichter, über Lenau, Schwab, Rückert, Heine u.a. Sybille Weicker und Gerd Wolter lesen außerdem Texte von Morgenstern und bringen Lieder von Wedekind. Gitarrist der Abende: Felix de Gaston. Premiere am Samstag 15. Januar um 20.30 Uhr, weitere Termine Sa. 22. Januar und 29. Januar, jeweils 20.30 Uhr.
Tatort: „Haidhauser Schule", Kirchenstraße 64. Achtung: Eingang ist in der Elsässerstraße, gegenüber der Post.

SCHREIBENDE SCHWULE

Wer schreibt, will wissen, wie seine Texte auf andere wirken. Und er will — im Gespräch mit anderen — auch mehr über sich selbst erfahren. Wenn du also interessiert bist, dich und deine Texte in eine schwule Literaturgruppe einzubringen, melde dich bei Klaus Sigl, Winzererstraße 88, 8 M 40, Tel. 308 38 73.

ner Olympiahalle! Ab 20.1. gibt es Karten an den einschlägigen Vorverkaufsstellen und bei den Grünen Bayern, Tumblingerstr. 20.
Zuvor jedoch zur dunkelsten deutschen Geschichte: Zum 50. Jahrestag der Hitler - NS - Machtergreifung (30. 1.) gibt es am 26.1. um 19.30 in der Gaststätte Westendhalle, Westendstr. 87 eine Filmveranstaltung und am Montag 31.1. um 19.30 im Hofbräuhaus, Wappensaal eine Diskussionsveranstaltung.
Letzter Tip: Der Stammtisch der Grünen Neuhadern beschäftigt sich am Mittwoch 12.1. um 19.30 mit dem grünen Wirtschaftsprogramm, das am 15./ 16.1. auf der Bundesversammlung in Stuttgart-Sindelfingen verabschiedet werden soll. Ort: Gaststätte Kroatische Adriaküste, Guardinistr. 98a.

A BAS L'AUBERGINE

Paul Bocuse-Schüler G. Rossi bezauberte uns mit einer Delikatesse, dessen Komposition genauso geheimnisumwittert bleibt wie seine Identität.

Christine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 M 52
- Cafe Ruffini
- Die Grünen Ost, Breisacherstr. 16
- Landesverband der Grünen, Tumblingerstr. 20
- Sponton - Tontechnik, Neureutherstr. 18
- Erdgarten, Neureutherstr.

Den Mooskalender gibts für DM 15,- in der Basis, Adalbert 14, Tramplpfad, Kunst und Spiel, Universumbuchladen, Werkhaus, ZEF, im Erdgarten und bei Sponton.

TU SOLTANTO TU!

GRÜNE RAUPE

„Wohin mit dem Atommüllberg?" ist das Thema einer Veranstaltung des Arbeitskreises dezentrale Energieversorgung der Grünen am Dienstag 18.1. um 19.30 Uhr im Zunfthaus, Thalkirchner Straße 76. Vielleicht findet die grüne Raupe eine Lösung - eine Konzerttournee der Grünen am 27.2. in der Münch-

AUF ZUR NÄCHSTEN RUNDE IM FLUGHAFENKAMPF

Einsprüche gegen den neuen Planänderungsantrag müssen bis zum 21.1.83 bei der Regierung von Oberbayern, Maximilianstr. 39, 8000 München 22 eingegangen sein. Aufklärungsblätter und Einspruchsvordrucke gibts:
- Gegen frankierten Rückumschlag bei

FRAUENTHERAPIEZENTRUM

Am Dienstag, 18.1. um 20 Uhr ein neues Treffen für Frauen „zwischen zwei Stühlen": . . . die sich zu Frauen hingezogen fühlen und irritiert sind von dieser neuen Erfahrung . . . die sich eine Frauenbeziehung wünschen und die konkreten Schritte dazu nicht schaffen . . . die in Liebesbeziehungen

(auch mit Frauen) leben oder schon einmal gelebt haben.

NICHT NORMAL

Bundespräsident Carl Carstens gab sich in seiner Medienanalyse ungeahnten Höhenflügen hin. Carstens erklärte in der Wochenzeitung Rheinischer Merkur/Christ und Welt, „da das Ungewöhnliche für Journalisten besonders reizvoll sei, entstehe bei denen, die Normal sind, der Eindruck, sie wären nicht normal." Er, der wackere Kämpfer für Normalität zum Schutz des deutschen Volkes, kann im Ungewöhnlichen nichts Reizvolles entdecken. Er bleibt normal und wandert bis an sein Lebensende. Wo kämen wir auch hin, wenn sich die Unnormalen für die eigentlich Normalen hielten, bloß weil sie am häufigsten in der Glotze zu sehen sind? Völlig normal wird auch sein wenn Carstens am 50. Jahrestag der Machtergreifung Hitlers vor jener Partei warnen wird, der er bis zum Ende angehörte. Schließlich ist die Normalität sein Metier, nicht das Ungewöhnliche.

PLUMPE MASCHE

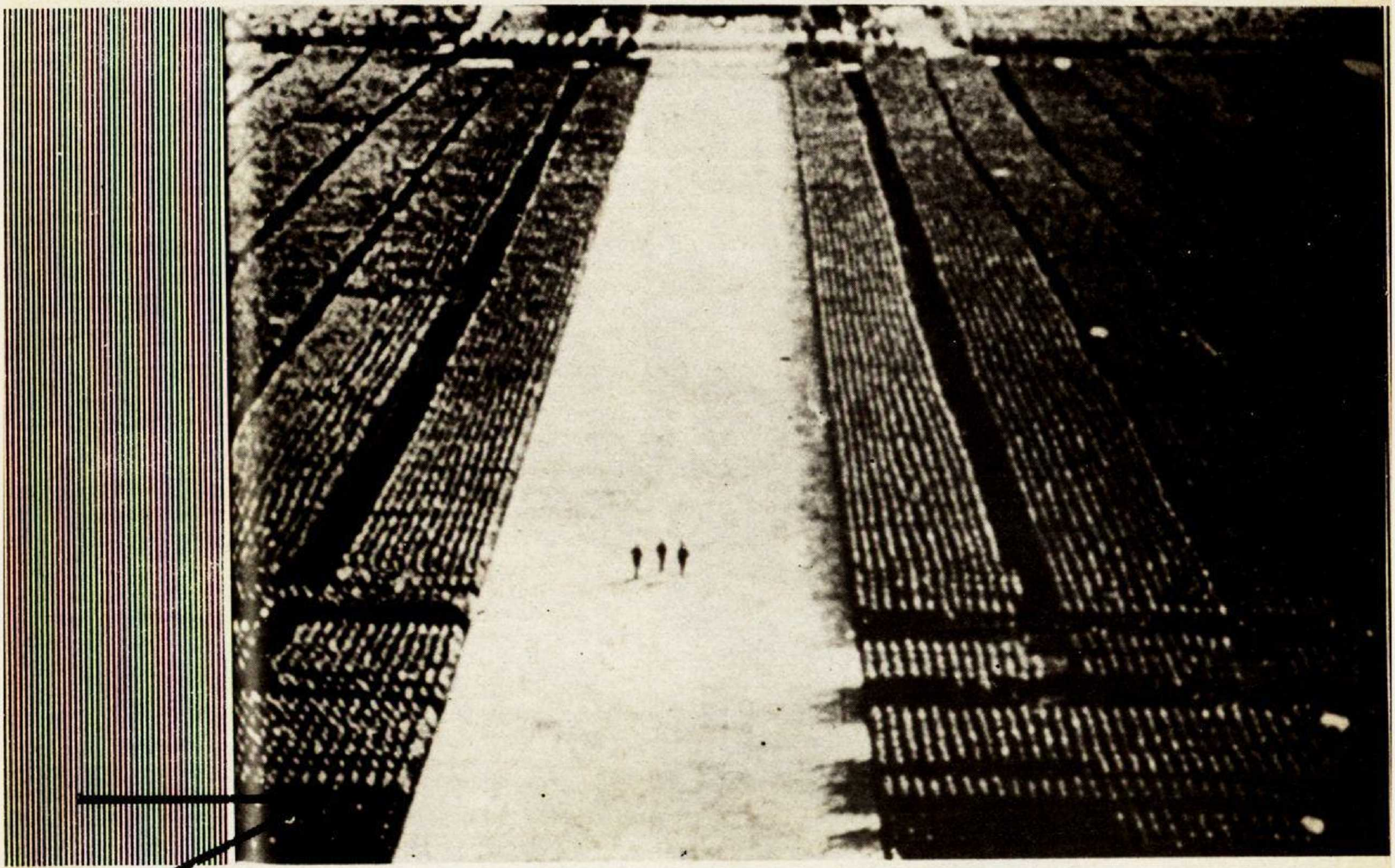
'Deutschland, Deutschland, alles ist vorbei' lautet der Titel eines Buches, das der Münchner Verlag Bernhard & Graefe vor kurzem auf den Markt brachte. Am Beispiel der Berliner 'Scene' wird die neue Jugendrevolte dokumentiert, aus der Sicht des Staatsschutzes. Optisch hingegen gleicht es dem Taz–Journal, da haben die Herausgeber einiges abgekupfert. Daß es sich um eine Auftragsschreiberei handelt, erhärtet die Tatsache, daß die beiden angegebenen Autoren Joseph Scheer/Jan Espert nicht bekannt sind, an keiner Universität, an keinem Institut.

DA HIAS IS LEIWAND

Als wir schon alle Hoffnung aufgegeben hatten, das für das Produktionswochenende notwendige Fotolabormaterial noch irgendwie zu bekommen, fand sich doch noch welches bei dem überaus smarten Österreicher.

DEAD'S WOS – MÜNCHEN 83

Wenn wirs schon im Kleinen nicht schaffen, packen wirs ganz groß an. Wir provozieren fürs Osterwochenende (2. - 4. April) ein dreitägiges Polit-, Gaudi- und Kulturspektakel, das bundesweit propagiert wird. Angeleiert wird das ganze, damit in München, Deutschlands schwärzestem Kaff nicht das ganze Jahr über Winterschlafstimmung herrscht.
Um das Frühjahrserwachen zu beschleunigen, werden wir mit Konzerten, Filmen und Theaterveranstaltungen sowie Diskussionsrunden inclusive Demos und noch vielem mehr dazu beitragen. Auch ihr solltet eure Ideen, Phantasien und Anliegen in das ganze einbringen. Zum Beispiel jeden Dienstag im ZOFF Heßstraße 80, wo wir uns zur Vorbereitung treffen.
Redet mal miteinander und untereinander über diese Idee und überlegt, was ihr damit anfangen könnt und wie ihr



LESUNG

'Sozialpsychologie des Terrorismus': Michael Horn stellt sein Buch vor, am 2o.1.83 um 2o Uhr im UNIVERSUM Buchladen, Leonrodstr.19, 8 München 19, Tel. 16 93 26.

POLITIK IM NAMEN DES HERRN

Die diesjährige Klausurtagung der CSU in Wildbad Krueth begann in gewohnter Reihenfolge: Die vollzählig versammelte Riege der Christsozialen traf sich zum Auftakt in der Kirche, eine Messe wurde gegeben. Und der Hirte grüßte seine Herde mit entwaffnender Offenheit: „Liebe Brüder und Schwestern im Herrn, liebe Parteifreunde."

euch einbringt. Wir rechnen mit vielen Leuten aus anderen Städten, um mit uns zu feiern und Erfahrungen auszutauschen. Damit nicht nur das Münchner Bier attraktiv bleibt.
Wir brauchen Kohle für den Druck der Aufrufe, Plakate und Aufkleber. Spendenkonto: DEADS WOS BLZ 700 20-270 KN 144 805 291.

Organisationskomitee DEADS WOS

KONKURRENZ UND SEXUALITÄT – EIN ARTIKEL DER KUNSTKOMMUNE DACHAUERSTRASSE

Angeregt durch den Blatt-Artikel Blatt 236 wollen wir mehr über unsere Lebenspraxis informieren, wo offensichtlich soviel Fehlinsformation besteht.
Die Kunstkommune Dachauerstraße ist eine der vielen Friedrichshofer Stadtkommunen die es in ganz Europa gibt. Aus dem mittlerweile 13-jährigen Zusammenleben der Kommunarden haben sich einige besondere Lebensformen entwickelt. Da der Platz hier sehr eng ist, wollen wir auf 2 Dinge eingehen, die besonders im Gerede sind, nämlich unsere Art, sexuell miteinander umzugehen, d.h. über unsere gemeinsame Sexualität und zum anderen über unser Verständnis von Autorität.
Dabei kommen natürlich viele andere Dinge zu kurz, wie z.B. unsere Geschichte (Darstellung der Geschichte der AAO), dazu möchten wir hinweisen auf das Buch „Frauenrolle, Kommune und Utopie", Pfister und Blechschmidt, Dreisam-Verlag, Freiburg 1982, und auf den TAZ-Artikel vom 15.10.82.
Jeder der unsere Geschichte kennt weiß, daß wir aufgrund der gemeinsamen Sexualität äußersten Angriffen vor allem von Seiten der Kirche und auch anderen ausgesetzt waren. Deswegen hielten wir uns notgedrungen mit der Darstellung unserer Lebensformen etwas zurück.
Viele Leute, die über gemeinsame Sexualität hören, haben Ängste. Das ist aber nicht notwendig, weil die Praxis in unseren Kommunen geeignet ist, diese Furcht vor der „freien Liebe" zu nehmen. Gemeinsame Sexualität heißt einfach Abwesenheit ausschließlicher Zweierbeziehungen. Sicher ist dabei nicht jeder gleichbeliebt und gleich fähig, alle seine Beziehungen, auch in sexueller Hinsicht, konstruktiv zu gestalten – doch kommunikationsfähigkeit ist erlernbar. Jede Woche treffen wir uns nämliche alle und „palavern" über unsere Beziehungen, u.a. auch über unsere Sexualität.
Diese Palaver sind der Rahmen für öffentliche Kritik und Stellungnahmen. So wurde einmal der B. von den Frauen kritisiert, daß er manchmal fast überheblich und herablassend ihnen gegenüber sei. Zur Verdeutlichung karikierten ihn einige im Rollenspiel, wodurch gleich eine lustige Stimmung aufkam und B. die Kritik annehmen konnte.
Es wird niemand sitzen gelassen, es wird auch nicht heimlich hinter vorgehaltener Hand getuschelt, die Themen Sexualität und sexuelles Verhalten sind nicht tabuisiert. Man wird durch die öffentliche Kritik, aber auch durch die Anerkennung „erzogen" und es zeigt sich, daß jeder ein beliebter Sexualpartner werden kann.

Wir haben also in der Verwirklichung unserer Alternativen Lebenspraxis die Alternative Sexualität nicht ausgeschlossen. Besitz an der Sexualtät eines Menschen, egal ob vertraglich (durch die Ehe) oder moralisch durch emotionale Abhängigkeit entstanden, scheint eher einer selbstverwalteten, alle Bedürfnisse des einzelnen befriedigten Lebensform entgegenzustehen.
Ein Beispiel:
Es ist gerade Abend, alles versammelt sich zum Essen. 35 Leute um einen großen Tisch, das Thema das Margit anschlägt: Malerei und ihre Aussage über das Weltbild des Künstlers. Wie weit die Höhlenmaler schon waren mit der Vereinfachung der Linien und ihrem Wissen über die Bewegungsabläufe von Tieren... E. blinzelt gerade I. zu und sie nickt. Etwas später blinzelt er jemand anderem zu, sie erwischt ihn dabei und zieht eine Grimasse... Die Diskussion über die Malerei ist zuende, kurz wird noch das Abendprogramm besprochen – Rollenspielkurs, danach Tanzen und Treffen in kleinen Interessengruppen.
Einen ähnlich „einfachen" Ablauf der sexuellen Kommunikation, einerseits nebenbei und doch immer präsent, kann man sicher in vielen Friedrichshofer Kommunen entdecken. Es ist ja die gemeinsame Lebensform und -praxis die alle, teilweise schon Jahre, verbindet. So berichtet Gerd Nowakowski in der TAZ über den Friedrichshof (Zitat): „Am Friedrichshof ist Sexualität Teil des Lebens, Teil der Kommunikation. Sexualität ist wesentlicher Bestandteil auf eine undramatische, unauffällige Weise. Da geht man einfach aufeinander zu, von beiden Seiten, ist ficken nur die Verlängerung der allgemeinen Zärtlichkeit. Das ist nicht plumpe Bumserei, sondern Ausdruck eines gemeinsamen Gefühls."

Sind alle Menschen gleich – oder was ist direkte Demokratie?

Jeder, der in einem Team arbeitet oder mit anderen lebt weiß, daß es Strukturen gibt. Wenn sie untergründig brodeln, können sie sehr schlecht für das Klima sein, ja sogar zur Beendigung der Beziehungen führen.
Die öffentliche Besprechung der Konkurrenzen ist schon lange die Basis für gute Stimmung bei uns, und damit natürlich auch für Weiterentwicklung unserer Gruppe. Die Palaver mit dem Thema Konkurrenz, wo auch Wahlen stattfinden, sind immer ein Grund für ziemliche Aufregung im Haus... Es wird nämlich kritisiert, aber auch anerkannt, was gut war. Am beliebtesten ist, wer sich sozial verhält, Konflikte konstruktiv

löst, dem es gutgeht un der die anderen sogar damit „ansteckt" und wer ohne Vorurteil oder Kleinlichkeit sehr direkt in seiner Stellungnahme zu den anderen ist. Natürlich ist das nicht so leicht, niemand hat das je gelernt, deshalb haben wir ja auch diese Methode entwickelt.

Ein kurzer Blick hinter den Vorhang: ... über U. wird gerade geredet, daß sie schon wieder mal die Milchkanne einen Tag nicht in den Kühlschrank gestellt hat, nun ist sie sauer. B. soll nicht den ganzen Tag so mürrisch und angefressen wie sein Großvater herumrennen; „was ist denn bloß mit dir los, Vaterl?" wird er gefragt. Einige Männer sind von O. begeistert — sie sei sehr dominant, aber auch sehr herzlich und humorvoll, das ist toll... Nachdem alles besprochen ist, wird gewählt.
Wer gewählt wird, ist anerkannt wegen seiner kommunikativen, gestalterischen und künstlerischen Fähigkeiten. Also eine „natürliche Autorität", die gewählt wird von Leuten, die sie gut kennen, nicht aufgrund eines sympathischen Lächelns von einem Wahlplakat oder Versprechungen. Auch nicht aufgrund von Geld, es gibt keine soziale Klassen. Jemand der weniger Geld hat, kann sein Kind genauso zur in die Genossenschaft „Gemeinschaftsbau" integrierten Friedrichshofer Privatschule schicken, wie jemand mit mehr Geld. Es bekommt genauso Förderungsunterricht, wenn es nötig ist, Tanzstunden, Malkurse, Reiten und auch eine Mundharmonika — damit es bei den kleinen Sessions der Kinder, die man hie und da am Friedrichshof beobachtet, auch seine Mundharmonika ziehen kann...
Ein Aussenstehender über seinen Eindruck am Friedrichshof im Vergleich mit der Berliner Alternativ-Szene (Zitat):
„Zur Gleichheit über Anerkennung der Ungleichheit:
Für die Friedrichshofer führt der Abbau von Ungleichheit nur über die Anerkennung der Ungleichheit nur über die Anerkennung der Ungleichheit". Auch in den Kollektivbetrieben in Berlin wird dieses Problem zunehmend diskutiert. Wir haben ja das Endergebnis kollektiver Arbeit, die allseitig entwickelte Persönlichkeit", durch das Postulat von Gleichheit einfach an den Anfang gesetzt und mittels gleicher Bezahlung alle anderen Probleme gleichsam unter den Teppich gekehrt. Und in der Realität scheitern wir dann doch an den eingefleischten Rollen. Jeder weiß, daß es Macher und Hiwis gibt und Konkurrenz und Aggression. Die Leistungsschwachen fühlen sich unwohl, weil sie ihre Probleme kennen und den versteckten Ärger der anderen spüren. Leistungskriterien setzen sich durch, die soziale Fähigkeiten nicht anerkennen. Die Macher fühlen sich als etwas besseres, Aggressionen werden nur in verdrehter, versteckter Weise abgelassen. Wo alles angeblich gleich ist, kann man nicht gegen die reale Ungleichheit ankämpfen, kann nicht das Verhalten des Kollektivs ändern.

Auf dem Friedrichshof dagegen wird diese Konkurrenz offen ausgetragen. Auch den Alteingesessenen ist Erregung und Spannung anzumerken, wenn sie im großen Kreis antreten müssen. Und Eifersucht. Da wird gewetteifert, „gestaltete Konkurrenz" betrieben. Eifersucht wird nicht heruntergespielt, sondern „für die Gruppe sozial nutzbar gemacht" durch Ideen und Initiativen." (Zitat Ende). **Helga**

AA-NULL

Ich habe zufällig den Leserbrief von einer Susanne aus dem Blatt Nr. 238 gelesen zu dem Thema AAO und Faschismus. Da ich den vorhergehenden Artikel und die Leserbriefe nicht kenne, weiß ich nicht was schon gesagt wurde. Nichts desto trotz stößt es mir sauer auf, wenn ich so einen Brief von einer Susanne lese, die sich ständig dafür entschuldigt, nichts genaues zu wissen, trotzdem aber eine existierende, praktizierende Kommune, in die Nähe des Faschismus zu rücken versucht. Wenn ich ihr auf ihren Brief antworte, dann weniger, um den Friedrichshof zu verteidigen, was ich gar nicht kann, da ich ihn persönlich nicht kenne, sondern um zu versuchen, aufzuzeigen, mit welcher Borniertheit, Oberflächlichkeit und Eingebildetheit ob der Richtigkeit der eigenen Meinung manch einer etwas beurteilt, da ich bei der Kulturwerkstatt in München durchaus ähnliches erfahren und gehört habe, aber völlig anders beurteilt und empfunden habe. Somit handelt es sich um keine absolute Richtigstellung, sondern ich hatte das Gefühl, daß so ein Brief einer Gegendarstellung bedarf.
Ich habe meinen Leserbrief so angeordnet, daß er direkt Stllung nimmt zu dem Aufbau von Susanne. Er ist so geschrieben, als ob er an sie persönlich wäre, was sie aber nicht persönlich nehmen soll, und ist gedacht für alle, die gerne schnell urteilen und Schnellgerichte gerne haben, ob zum Essen oder töten.
Zu deiner Einleitung: Zitat aus Meyers Taschenlexicon: „Heute wird Faschismus häufig unreflektiert auf Phänomene angewandt, auf die diese Bezeichnung gar nicht oder nur tendiziell zutrifft."
Und beachte das Wort Phänomen. Zitat aus demselben Lexicon: „Der in der Sinnlichkeit gegebene bzw. der Wahrnehmung zugängliche Gegenstand im Gegensatz zu dem allein dem Verstand gegebenen bzw. dem Denken zugänglichen Gegenstand; Grundbegriff der Ideenlehre Platons."
Wer nur mit Verstand und Denken versucht, Menschen zu verstehen, handelt einseitig, und wird so manches Phänomen nicht verstehen. Oft kommt es vor, daß solche Leute dann mit Dreck um sich schmeißen, denn es ist das Schlimmste für sie, wenn sie etwas nicht verstehen.
1.) Scheinbar gehörst du zu den vielen Leuten, die durch das Leben irren in dem Irrglauben frei zu sein, weil ihnen keiner sagt ob sie kurze oder lange Haare tragen sollen. (Wann hast du das letzte Mal Werbung geguckt?) Dir fehlt es an der Einsicht daß durch Fernsehen, Werbung, Erziehung, Schule, bürgerliche Gesellschaft etc. also von einem hierarchisch aufgebauten Apparat mehr oder weniger verdeckt, eine Ideologie vertreten wird, was du dir in das von mir aus lange Haar schmieren sollst. Sätze wie: „Wozu brauchen wir Individuen," provozieren wohl jemanden wie dich bis aufs Blut.
Wo du doch vom Farbfernsehen her die Individuen am Farbunterschied der neuesten Mode erkennst. Sag mir, Susanne, ist eine offen dargestellte Hierarchie deshalb faschistisch, weil sie so offen und ehrlich dargestellt ist? Sogar so offen, daß auch du sie siehst? Oder hast du es lieber verdeckt im Dunkeln? Und kannst von deiner Freiheit träumen, und mußt dir nicht die Mühe machen, verdeckte Zusammenhänge und Zwänge aufzudecken.
Träum(t) schön weiter! Denn ihr gehört zu denen, die es als unmögliche Provokation gegen das menschliche Individuum empfinden, wenn man fordert wachet auf, steht auf!
Zu 2) Diskussion heißt auf dem Arsch sitzen und reden. Es hat durchaus einen Sinn, dies ab und zu zu tun. Was wurde aber nicht schon alles zerredet. Wenn du eine Diskussion verlangst darüber, was eine Aktionsanalyse ist, oder was die offene Hierarchie für einen Sinn hat, bevor du genügend Erfahrung darin hast, dann willst du „echt demokratisch" über etwas reden und abstimmen, worüber du keine Ahnung hast. Eitel und anmaßend dies Verhalten. Es beinhaltet auch die Forderung: der unmündige Bürger als Träger der Demokratie. Respekt — Achtung, Ehrfurcht, Scheu sollten durch Vertrauen und Liebe ersetzt werden.
Eine Meinung aus Achtung, Ehrfurcht, Scheu ist gleich Repsekt zu respektieren, hat einem gewissen Herrn Hitler zu sehr viel Macht verholfen. Ich bewundere die Ehrlichkeit, mit der diese Menschen dir zeigten, daß sie sich für eitel, anmaßend und natürlich fürchterlich paranoid hielten.
Zu 3.) Jeder lebt „gerne" in seinen eigenen vier Gedankenwänden, in dem glauben, frei, unbestechlich und unmanipulierbar zu sein. Wenn jemandem, durch Leute, die man kaum kennt, eine „Ohnmachtserfahrung" durch geschlossenes, solidarisches Auftreten vermittelt bekommt, so zeigen einem doch diese Leute, wie klein und manipulierbar man/frau doch ist.
Dies ist gewiß keine angenehme Erfahrung, aber dadurch fordert man dich doch auf, dir bewußt zu werden, das, wenn du wirklich unmanipulierbar von Massen sein willst, du noch viel mehr zu lernen hast, und der schöne (Irr-)Glaube nicht reicht. Diese Leute wollen das dritte Reich und auch das vierte und fünfte Reich verhindern helfen, indem sie dem Einzelnen die Gefahren, die von Massen ausgehen, zeigen. Nicht diskutieren sondern aufzeigen. Das ist viel schwieriger und anstrengender und wirkungsvoller und sollte Anerkennung verdienen.
Zu 4.) Indivivdualität drückt sich nicht dadurch aus, daß ein jeder etwas anderes macht. Du bist wohl auch jemand der sagt, alle Chinesen sehen gleich aus.
Hast du dich einmal selbst gefragt, ob es dir nicht an Sensibilität fehlt, Unterschiede zu erkennen, zum Beispiel am Ausdruck anstatt in der Haarfarbe? Die verdeckte Hierarchie, von der indoktrinären Ideologie der Konsumgesellschaft hat bei dir wohl gut funktioniert. Man/frau ist Individuum, weil man anderes Auto fährt als Herr Nachbar und anderes Parfüm benutzt als Frau Nachbar. Du hättest deinen Brief auch mit den drei Punkten der Blinden-Armbinde kennzeichnen können.
5.) Hast du schon mal etwas gehört von Selbstschutz aus Erfahrung? Frag mal einen Mohamedaner, oder stehst du mehr auf Indianer, ob du ihn fotografiren darfst. Er sagt nein. Er hätte das Gefühl, du nimmst ihm etwas weg. Ich gebe gerne einem Freund, und bevor ich mich ärgere, was Feinde so alles mit Bildern anfangen, gebe ich aus Selbstschutz keine her.
Man sieht ja schon, was jemand mit aus dem Zusammenhang gerissenen Zitaten so alles anfängt.
Hast du dich denn je einmal gefragt, ob nicht ein pädagogischer Sinn hinter dem ganzen steht.
P.S. Ich möchte betonen, daß nur freiheitsliebende und -lebende Menschen fähig sind, freie Kinder zu erziehen. Ich möchte, daß alle Eltern sich diesen Leuten anvertrauen und versuchen, sich Klarheit darüber zu verschaffen, woher sie (die Eltern) ihre Ausbildung haben, und inwieweit sie bereits ihre untrainierte Überlegenheit ihren Kindern gegenüber ausgespielt haben.

Henry

GUT GEFALLEN

Ich verfolge jetzt schon die dritte Blatt-Ausgabe der AAO-Auseinandersetzungen. Bisher hab ich mich nicht eingemischt, aber inzwischen geht mir der jetzt schon zweite Leserbrief von Susanne auf die Nerven.
1. Wenn du dauernd betonst, daß du über „Zwecke", die die AAO'ler „am Friedrichshof und sonstwo in der Welt verfolgt" zu wenig weißt, wenn du auch selber schreibst, daß du aus eigener Erfahrung nichts darüber weißt, „wie die AAO-Leute mit den Kindern ihrer Schule umgehen", dann schlage ich dir folgendes vor: informier dich halt besser. Ließ das Buch von Pfister und Blechschmidt: „Kommune, Frauenrolle und Utopie. Der Friedrichshof: Versuch einer historischen Standortbestimmung", Dreisam-Verlag, Freiburg 1982.
Ich bin gewiß keine AAOlerin, aber man muß auch wissen, über was man schreibt (übrigens haben sie jetzt auch eine Zeitung: „Kikeriki" herausgegeben).
2. Wenn du empört den Satz eines AAOler zitierst: „Wozu brauchen wir denn eigentlich ein Individuum?" dann frag ich

mich erstens: kann denn im Blatt jeder ohne Angabe alles mögliche zitieren?
Außerdem: So dumm finde ich das durchaus nicht. Denn was unter dem Argument von Individualität alles uns tagtäglich eingetrimmt wird (Fernsehen, Zeitung, Konsumkram etc.), da kann man wirklich sagen: auf Individualität programmierte Automaten brauchen wir wirklich nicht.
3. Wenn du glaubst, du wärst am Friedrichshof nicht paranoid gewesen, warum müssen dann gleich die Gäste am Friedrichshof von dir in Bausch und Bogen als Paranoide diffamiert werden.
4. Insgesamt sieht man wieder mal, wie einem mit viel gelehrtem Wortsalat das Hirn vernebelt werden soll. Ich war zweimal in der Kulturwerkstatt, und mir hat's gefallen. Basta.

Vroni Lechbauer

VIEL GUTE LESERBRIEFE

Nun muß auch ich noch Stellung nehmen zum Artikel über die Kulturwerkstatt in Heft 236. Ich war 1977 ein Vierteljahr bei der AAO und bin immer noch ein heimlicher und offener Fan von dem. Nachdem mein vierjähriges alternatives Projekt auf Korsika daneben ging mangels guter Leute, kehrte ich ins vorweihnachtliche München zurück. Was erlebe ich da? Meine heimliche Liebe, die AAO, ist alles andere als ausgelöscht. Durch euren Artikel fing sie sofort wieder Feuer. War es vielleicht die unbewußte Absicht von Ulrike und Tschap den Suchenden in der Alternativen Scene einen heißen Tip zu geben? Ich habe mich echt gefreut über die vielen guten Leserbriefe. Für mich bedeutet das, daß ich auf dem richtigen Weg bin, wenn ich wieder mit Aktionsanalyse anfange.

Euer Helmut Dries-Tönnies

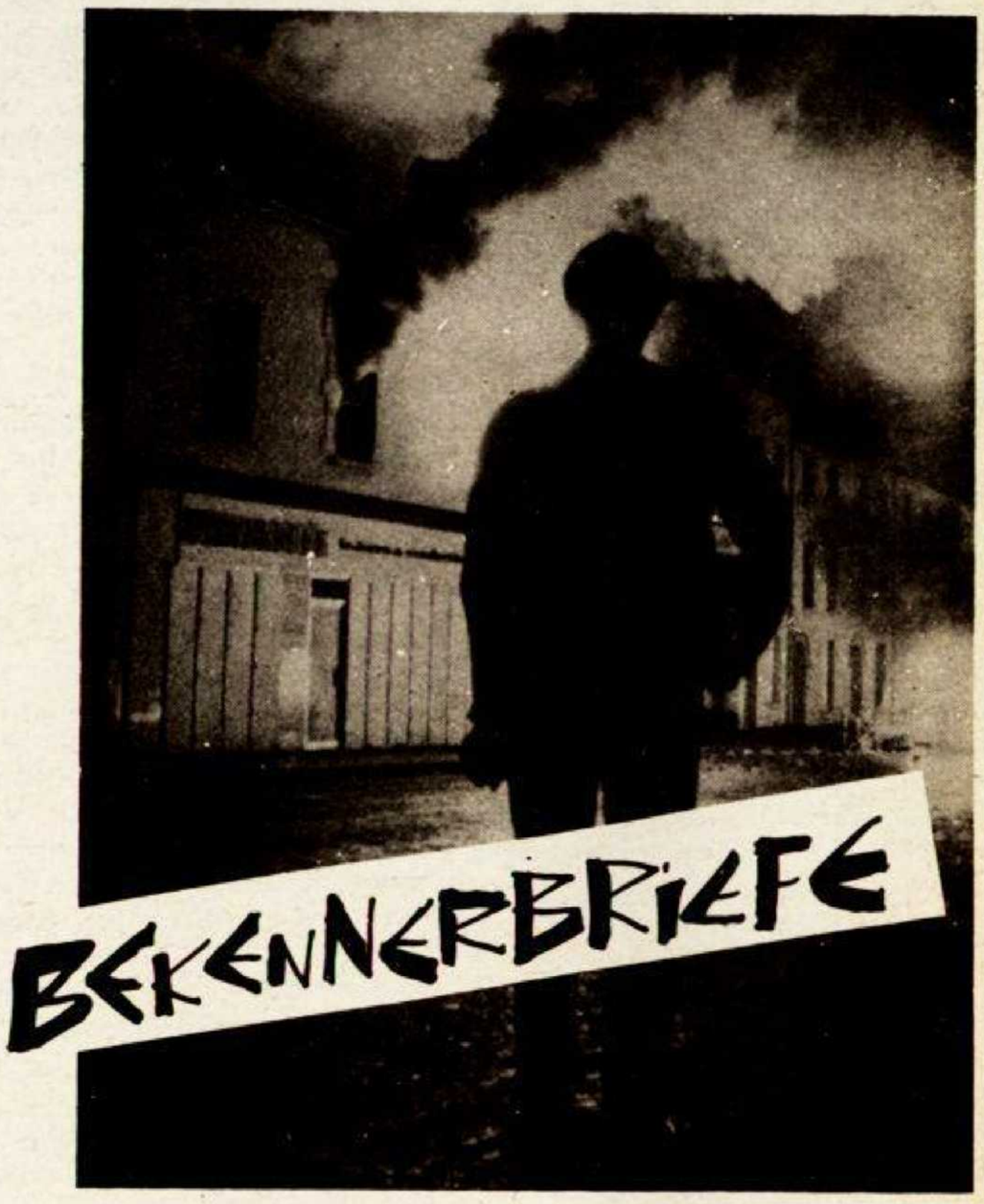
ATEMPAUSE ODER REISE DURCH DAS NACHREVOLUTIONÄRE MÜNCHEN

Szene 1) Ein Cafe in Schwabing, früher eins der Zentren der "Bewegung". Die Athmosphäre modisch, elegant; ein alter Mann spielt Klavier. Das Mädchen am Ecktisch ist Mitglied der Jungen Union. „Ah unser intellektueller Linksradikaler! Wie gehts denn so? Was, immer noch so radikal? Na ja, jedem das seine, du kommst schon auch noch drauf."
Das Mädchen daneben lief früher mit Palästinenserschal auf Demos mit. „Ich habe eben keine Lust mehr. Ich muß mich erstmal selber finden. Das ganze Demonstrieren bringt doch nichts."
Die Reaktion läuft — aus rebellischen Bourgeois-Kindern sind junge liberale Bonzen geworden.
Szene 2) Eine Gifthöhle in. . . Die Musik dröhnt aus dem Lautsprecher, der Dope kostet 15 Mark das Gramm (mittlere Qualität). Ein kleiner Punk mit uralten Augen will "mal ne Mark". „Ey, weißt du, wer was verkauft?" „Warum macht ihr denn nichts mehr, warum ist denn nichts mehr los?" meint einer, der mich kennt. Ein Mädchen mit zerstörtem Gesicht sucht nen Pennplatz für eine Nacht. Eine andere, die noch nicht aufgegeben hat, sucht Arbeit und ne Wohnung.
Die Reaktion schlägt zu — No Future bekommt nachträglich seine Berechtigung.
Szene 3) Zoff. Man lacht und schwatzt, im Hintergrund spielt ne Tommi-Platte. Es geht gerade um internationale Solidarität. „Solidarität mit den Modjahedin, Solidarität mit der PLO, Solidarität mit El Salvador, Solidarität mit Solidarnosc, Hoch die internationale Solidarität". „Wir müssen uns endlich gegen diese Neo-Nazi-Schlägertrupps wehren" „Wer jetzt noch nicht weiß, warum die Leute in der Dritten Welt verhungern, will es auch nicht wissen", „Arbeiterklasse gibt es keine mehr, es gibt nur uns und die anderen" „Eigentlich haben wir schon gesiegt, denn die anderen sind gefühlsmäßig längst tot".
Die Reaktion hat vorläufig gesiegt — Aus dem Zoff ist ein geistiger Abenteuerspielplatz für schwer Integrierbare geworden.
Pessimismus?
Nur eine nötige Atempause, die zweite in der Geschichte der revolutionären Bewegung in Westdeutschland.
Zeit sich zu organisieren, Projekte aufzuziehen, die nächste Stufe vorzubereiten — und vor allen Dingen Zeit sich selbst dialektisch zu betrachten, Geschichtsbewußtsein zu entwickeln.
Wir müssen die soziale und dialektisch historische Bedingtheit des Anarchismus erkennen und ihn so — positiv — überwinden ohne alle Verachtung oder Arroganz. Die Studentenbewegung sagte: „Das System ist unlogisch, darum muß es weg."
„Das System ist unmoralisch, darum muß es weg", sagten wir (Denkt euch mal alle Anarcho-Argumente ob pazifistisch oder autonom ohne Vorurteil durch). Da war, was soziale Basis und Breitenwirksamkeit betrifft, ein echter qualitativer Fortschritt. Nun aber gilt es auf einer erweiterten sozialen Basis die moralische Kritik durch eine materielle zu ersetzen und es ist kein Zufall, daß die gerade jetzt aktuell wird. Rudi Dutschke forderte zum "Marsch durch die Institutionen" auf, was die 68er sowieso schon aus sozialen Gründen getan hätten. Wir werden nicht den Überbau, sondern die Basis unterwandern — bei gleichzeitigem Ausbau der linken Infrastruktur. In München haben wir den Vorteil, daß — im Gegensatz zu etwa Berlin — die Versuche, eine neue Pseudo-Guerilla aufzubauen, schon sehr früh gescheitert sind, und so der politische Schaden und der Verlust an guten Leuten gering blieb. Darum ist es gerade in München jetzt sehr sinnvoll und nötig, ewas nach außen zu machen — jeder nach seinen Fähigkeiten.
Nutzt die Atempause!
Geschichte wird weiter gemacht!

Andi Waibel

Die Rechnung der Richter und Staatsanwaltschaft, mit Terrorurteilen zu Freizeit 81 den militanten Widerstand in München brechen zu können, ist nicht aufgegangen.

Seit Monaten klirrt und lodert es in dieser Stadt, und die zuständigen Stellen sind am Rotieren.
Um nun dem Informationsbedürfnis der Münchner Bürger, ihrem berechtigten Anliegen nach Hintergrundinformation, nachzukommen, und weil die bürgerliche Presse sich ja doch nicht traut bzw. trauen darf, veröffentlichen wir zur DOKUMENTATION folgende Erklärungen zu nächtlichen Ereignissen:



Anfang November haben wir einen Brandanschlag auf das Deutsche Jugendinstitut in der Saarstr. verübt. Dieses Institut stellt für den Staat Jugendstudien her, vor allem über jugendliche Minderheiten, die nicht im Sinne der "freiheitlich demokratischen Grundordnung" funktionieren wollen. So wurden Studien über Drogenkonsum, Arbeitsverhalten und vor allem über die Jugendbewegung erstellt, auf die der Staat dann seine unterdrükkerische Politik aufbaut. So war z. B. die "Berliner Linie", die von Anfang an darauf abzielte, eine bedrohliche Bewegung zu spalten und langsam zu zerstören, das Ergebnis einer Arbeit von DJI-Spitzeln in Berliner Häusern.

offensive schwarzer stern

In der Nacht vom 12. auf 13. Nov. hats im Münchner Luitpold-Gymnasium ziemlich gequalmt und gestunken. Unbekannte Täter hatten einen Mollie reingeschmissen.
Ok., wir finden Bildung ja auch wichtig, wir bekämpfen die Schule jedoch als staatliche Einrichtung, in der Menschen eingesperrt, unterdrückt und ihrer Menschlichkeit und Phantasie beraubt werden, um schließlich als linientreue Staatsbürger zu funktionieren. Rebellische Schüler werden entweder bestraft oder aus der Schule geekelt, ihre Chancen, einigermaßen normal, d. h. lebendig durchzukommen, werden eingeschränkt. Freiheit für die Kinder, für mehr Kreativität, Phantasie und Wärme!

die anderen

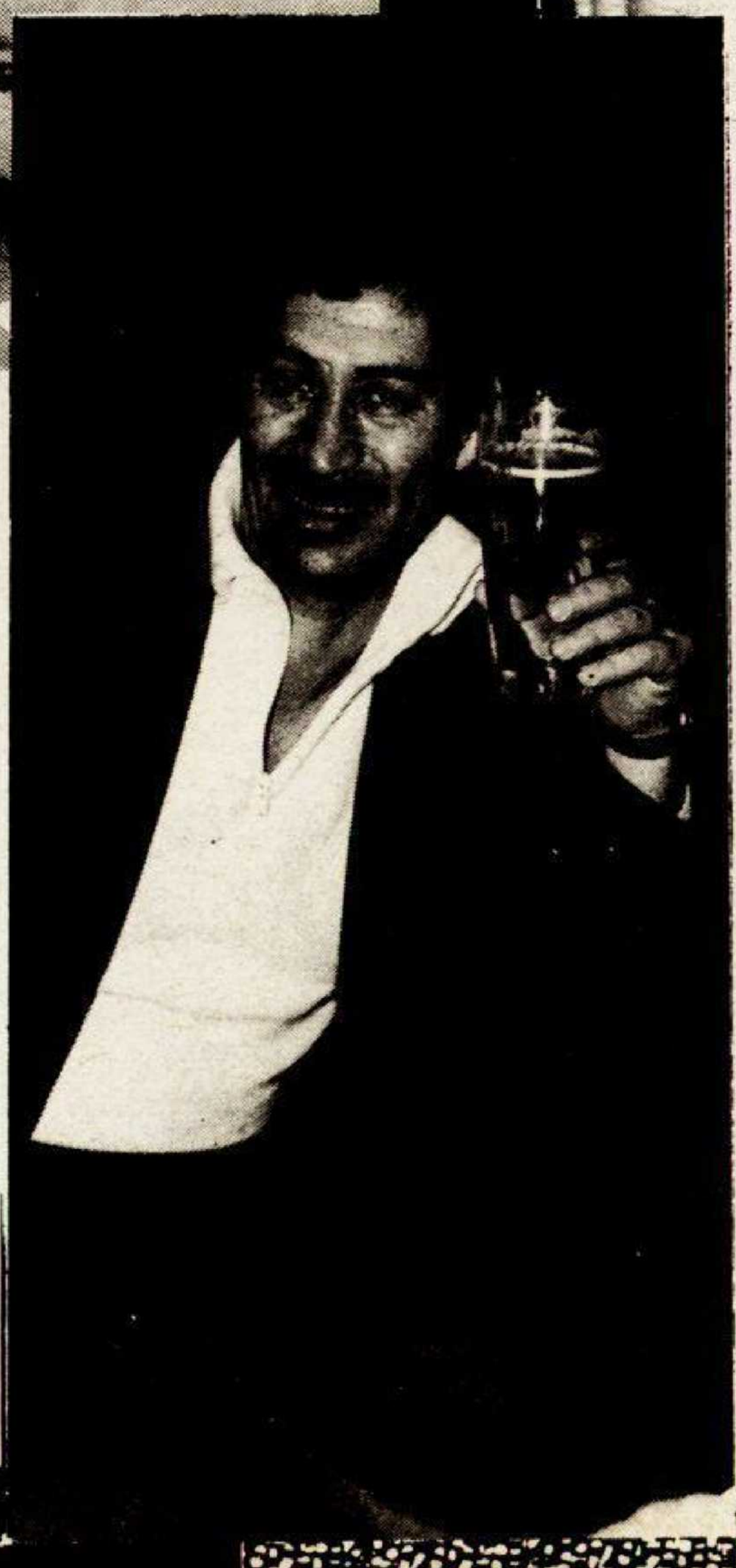
Zu dem jüngsten Ereignis beim Hertie am Hauptbahnhof haben wir leider feststellen müssen, daß zwar alle möglichen und unmöglichen Blätter am Ort Erklärungen zugeschickt bekommen haben — nur das BLATT nicht. Sauerei!

Achmed muß nach Hause
Ausweis und Stempel sind da
Rausschmiß aus Firma ist nah
Kommen mit Chef nix mehr klar
Arbeit für Achmed ist rar.
Achmed muß nach Hause
Tolles Formular gebracht
Auto Arbeit fortgebracht
Nur gut Freund Achmed gedacht
Ausländerämterfräulein hat gelacht
Achmed muß nach Hause . . .
Achmed überhaupt nix mehr
Ausländer nur Arbeit mehr
Achmed sein nur armer Knecht
Ausländerämterfräulein nix gerecht . . .
aber Chef schon gute Mann
mein Chef sagen
Achmed du arbeiten jetzt ohne Steuerkarte
du ohne Sozialversicherung
alles schwarz machen
und dann du bleiben hier
Chef schon gut sein
und der Achmed jetzt hier bleiben
Allemannja servus
Achmed muß nix nach Hause
Familie kommen jetzt auch
Achmed muß nix nach Hause
Achmed bekommen 3,50 DM Stunde schon
Chef so sozial
Achmed muß nix nach Hause
Bruder auch schon für Chef arbeiten
Achmed muß nicht nach Hause
Kinder arbeiten auch schon für Küche
Achmed muß nicht nach Hause
Viel Arbeit sehr gut für Türkischmann
Frau auch schon für Chef alles sauber machen

Achmed muß nicht nach Hause
Achmed muß sehr fleißig sein
Weil sonst wenn nix fleißig
dann Pakistani kommt schon . . .

Gerhard Polt

Was dem deutschen Politiker seine Konjunkturbremse ist, ist dem deutschen Müller sein Kanak.
In den Jahren wirtschaftlicher Prosperität, vor allem Ende der 60er Jahre, hatte die deutsche Wirtschaft ausländische Arbeitnehmer angeworben. Als 1973 im Zusammenhang mit der Ölkrise sich die Arbeitsmarktsituation rapide verschlechterte, die Arbeitslosenzahlen stiegen, erließ die Bundesregierung einen Anwerbestopp, der logischerweise die Gastarbeiterzahl verringerte, jedoch die Zunahme der ausländischen Bevölkerung keineswegs stoppte. Schließlich hatte man Menschen und keine Maschinen nach Deutschland geholt, die nach und nach ihre Familie ins Gastgeberland Deutschland holten. Die Ehefrauen und Kinder kamen, obwohl sie wußten, daß sie vier beziehungsweise 2 Jahre auf eine Arbeitserlaubnis warten mußten. Als Ende der 70er Jahre sich die wirtschaftliche Lage der westlichen Welt und auch die bundesdeutsche schneller als erwartet verschlechterte, traf es die ausländischen Arbeitnehmer am härtesten. Denn gerade sie arbeiten — ungelernt und wenig qualifiziert — in angeschlagenen Wirtschaftszweigen, und sie verlieren ihren Arbeitsplatz.
Und nun liegen arbeitslose Ausländer genau wie arbeitslose Deutsche samt ihrer Familien dem sogenannten Sozialstaat auf der Tasche. Nun meinten die Politiker, es wäre wohl recht und billig, daß sich die ausländischen Arbeitnehmer gefälligst wieder in ihre Heimatländer zurückziehen sollten, schließlich hatte man sie zum Arbeiten geholt, und nur das. Da die ausländischen Familien allerdings nicht sofort ihre Koffer packten — müssen die deutschen Behörden nachhelfen mit "Maßnahmen zur Ausländerbegrenzung und deren Rückführung in ihre Heimatländer."
Am 2.12.81 empfahl die Bundesregierung den Ländern, doch die Familienzusammenführung einzuschränken.



Und am 8.12.81 beschloß die bayrische Staatsregierung folgende Maßnahmen:
"Zur sozialverantwortlichen Steuerung des Familiennachzugs wird dieser für Personen aus den Anwerbestaaten (Türkei, Jugoslawien, Spanien, Portugal, Marokko und Tunesien) — ausgenommen Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge — wie folgt geregelt:

1. **Mit sofortiger Wirkung werden vom Familiennachzug ausgeschlossen**
   a) **16- und 17jährige Jugendliche**
   b) **ausländische Kinder, wenn sich nur ein Elternteil in der Bundesrepublik Deutschland aufhält (Ausnahmen für Halbwaisen und Kinder von Geschiedenen oder Ledigen)**
   c) **Angehörige von Ausländern, die sich in der Bundesrepublik Deutschland zur Aus- und Fortbildung sowie als Werkvertragsarbeitnehmer aufhalten.**
2. **Ferner darf mit sofortiger Wirkung ein Ausländer, der als Kind von Ausländern in die Bundesrepublik Deutschland eingereist oder hier geboren ist, seinen Ehegatten nur nachziehen, wenn**
   — **sich der hier lebende Ausländer bereits mindestens 8 Jahre ununter-**

terbrochen in der Bundesrepublik Deutschland aufhält,
- er das 18. Lebensjahr vollendet hat und
- die Ehe bereits 3 Jahre besteht.

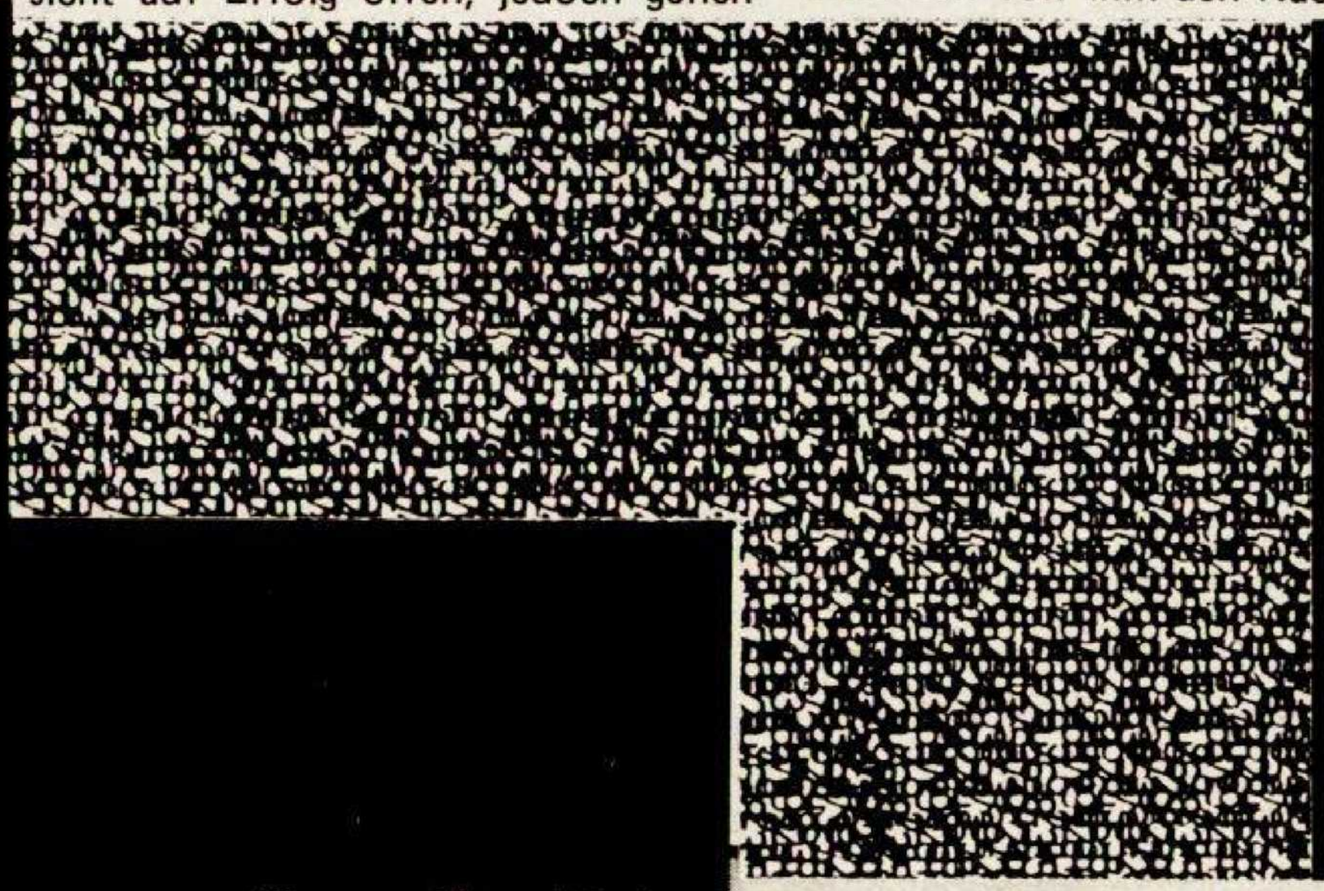
3. Jeder Familiennachzug ist an das Vorhandensein ausreichenden und ordnungsgemäßen Wohnraum gebunden, um soziale Mißstände zu verhindern. Der Ausländer, der seine Familie nachkommen lassen will, muß diesen Wohnraum nachweisen. Die Ausländerbehörden haben unter Mithilfe der Gemeinden das Vorhandensein des Wohnraums nachzuprüfen.

Es wird gebeten, danach zu verfahren. Die bisherigen Rundschreiben zum Familiennachzug gelten weiter, soweit sie diesen Weisungen nicht widersprechen."

Die Beschränkungen sprechen für sich. Die Perfidie dieser Bestimmungen wird allerdings erst deutlich, wenn man weiß, daß es sich hier keineswegs um Gesetze handelt, sondern nur um sogenannte innerdienstliche Anweisungen an die Verwaltung – das heißt das zuständige Ausländeramt. Damit ist die Ablehnung der Aufenthaltserlaubnis vorprogrammiert, schließlich lassen sich innerdienstliche Anweisungen interpretieren wie gewünscht. Zwar steht dem davon betroffenen Ausländern der Rechtsweg mit Aussicht auf Erfolg offen, jedoch gehen den die wenigsten – entweder weil sie Angst haben oder gar nichts davon wissen.

Was die Hauptabteilung II des Einwohnerwesens/Ausländerabteilung des Kreisverwaltungsreferats München alles bescheidet, zeigt folgender Fall: Die Aufenthaltsgenehmigung eines Türken läuft Mitte 83 ab, die seiner Frau jedoch erst ein Jahr später. Nun verlängert das Ausländeramt die Aufenthaltsgenehmigung nicht mehr und befristet nachträglich die Aufenthaltsgenehmigung der Frau auch auf Mitte 83. Punktum ein eleganter Rausschmiß des türkischen Ehepaars.

Wohl die infamste Bestimmung, den Ausländernachzug betreffend, ist die Wohnraumregelung: Will ein Ausländer der Familienmitglieder nachholen, beziehungsweise für sich und seine Familie die Aufenthaltsgenehmigung verlängern lassen, fordern die Ausländerbehörden von ihm den Nachweis, daß

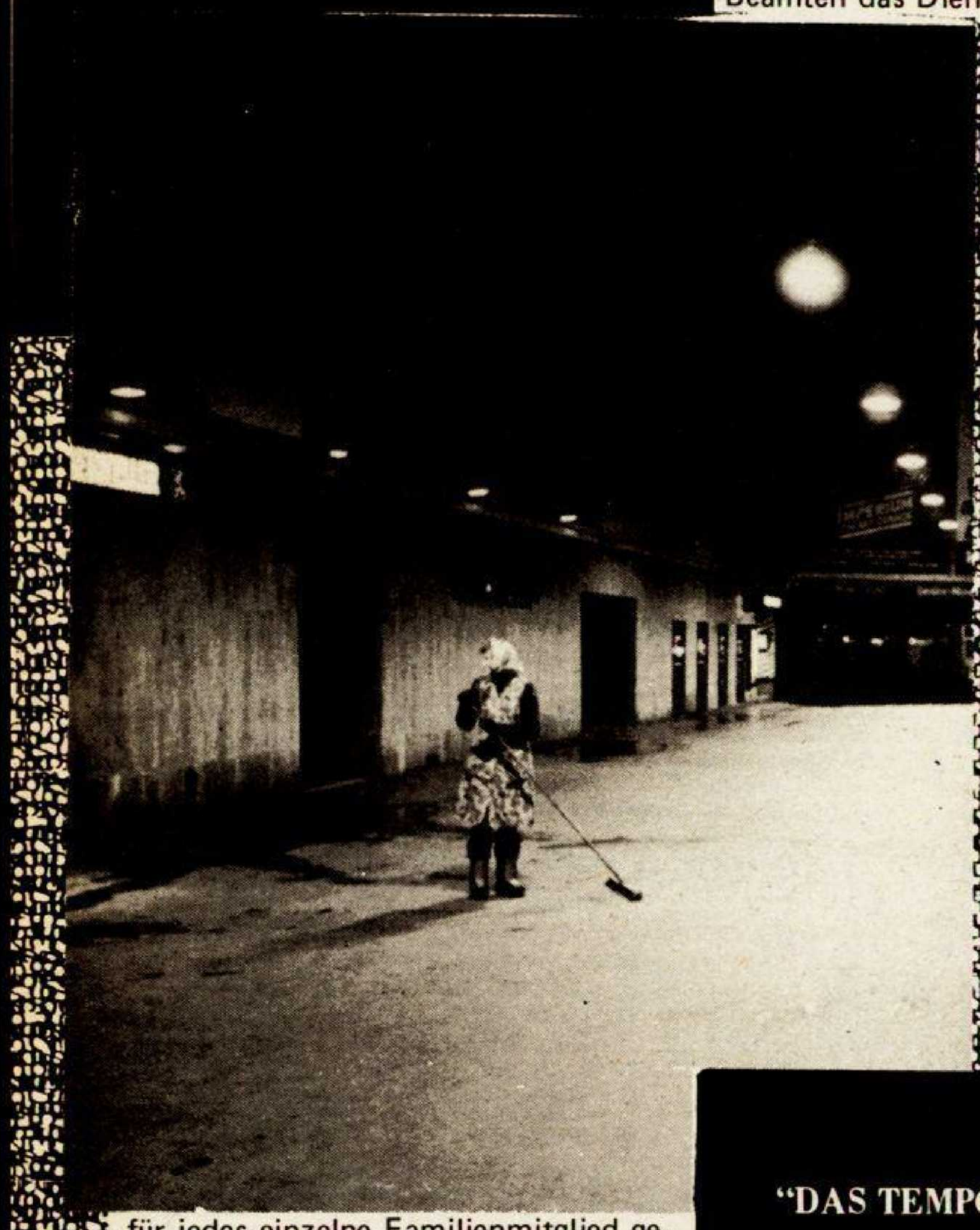


AUSLÄNDER WANTED
für 5 Mark

Daß der bairische Vorsitzer in Texas war, weiß man. Zuerst hat man denken dürfen, daß er außer seinem niegelnagelneuen Stetson keine weiteren Dummheiten importiert hat, aber mitnichten.

Es sieht nämlich so aus: Im April erfreut sich das deutsche Volk einer Zählung des Bestandes an deutschen Menschen. Und nicht nur das, auch Ausländer sollen statistischerweise erfaßt werden. In den Salons des Münchner Rathauses blüht nun die, in der Tradition des Western verhaftete, Idee des Kopfgelds. Man schicke nun die Zähler, die von Gesetz und Staat verpflichtet sind zu zählen, hinaus in die Münchner Stadt und läßt sie nach nicht angemeldeten Personen fahnden. Und so wahr es einem gelingt, im Münchner Dschungel so einen nichtangemeldeten Menschen zu erwischen, hat man schon zweimarkfuffzig kassiert, aber nur, wenn es ein Deutscher ist. Ein Ausländer ist den Münchner Stadtgewaltigen das Doppelte wert, fünf Mark, wie sich leicht ausrechnen läßt.
Die Kosten-Nutzung-Rechnung dieser Fangprämie geht natürlich klar zugunsten des gebeutelten Stadtsacks, soll heißen, was sind schon fünf Mark für einen Ausländer, den man abschieben kann, dorthin, wo er hingehört.
Die andere Frage ist dann, welcher Kopfgeldjäger von Rang und Namen läßt sich schon mit fünf Mark bezahlen, selbst wenn es ein Deutscher ist?

Averell



für jedes einzelne Familienmitglied genügend – nämlich 12 qm – Wohnraum vorhanden sind. Jeder weiß um die Wohnungsnot in bundesdeutschen Großstädten, und jeder weiß, wenn Wohnungen angeboten werden, was sie kosten, und was Vermieter im allgemeinen nicht wollen: Ausländer und Familien mit Kindern . . . Eine Methode, die vielen Familien die Aufenthaltsgenehmigung kosten wird. So setzt das Kreisverwaltungsreferat unter Chef Gauweiler im Moment verstärkt Beamte ein, die Gastarbeiterwohnungen ausmessen sollen. Die Einschüchterung und das allgemeine Klima, das diese Behörde verbreitet, hat die Ausländer offensichtlich so eingeschüchtert, daß sie die Beamten in die Wohnung lassen.

Haben nun die Ehefrau oder die Jugendlichen trotz aller Widrigkeiten eine Aufenthaltsgenehmigung erhalten, beginnt das Spiel von vorne, denn jetzt geht es um die Arbeitsgenehmigung. Denn Arbeitslosigkeit ist natürlich ein Grund die Aufenthaltsgenehmigung nicht zu verlängern.

Jugendliche müssen im allgemeinen 2 Jahre warten. Wenn sie an der Volkshochschule einen Berufsförderkurs absolvieren, können sie die Wartezeit auf ein Jahr verkürzen. Daß es noch schneller gehen kann, machte vor Weihnachten in der Münchner Presse Schlagzeilen. Vier türkische Dolmetscher hatten gegen Bezahlung von zwei Beamten das Dienstsiegel erhalten und damit die Aufenthaltserlaubnisse vordatiert, und damit ohne Schwierigkeiten Arbeitsgenehmigungen erhalten. Die Dolmetscher haben sich abgesetzt, nachdem sie ihren Landsleuten das Geld für die illegale Erlaubnis aus der Tasche gezogen hatten. Die etwa 900 türkischen Jugendlichen, die zwischen 1979 und 81 eingereist waren, sollen abgeschoben werden.

Eigentlich sollte Gauweiler sich bei den korrupten Beamten bedanken, denn sie haben eine Massenabschiebung ins Rollen gebracht.

Die ersten der 900 Jugendlichen standen schon vor der Ausländerkammer, die sie schuldig sprach, „die öffentliche Ordnung der Republik gefährdet zu haben", und daß sie deshalb aus „generalpräventiven Gründen" bestraft werden müßten. Den Eltern der Jugendlichen droht ebenfalls ein Verfahren. So einfach wird man 900 Familien los. Außerdem haben nun die Behörden einen triftigen Grund, alle Jugendlichen zu überprüfen, die zwischen 1979 und 81 nachgekommen sind.

Nur ein korrupter Beamter ist ein guter Beamter.

In

P. S.: Aufklärung und Hilfe bietet der Rechtshilfefond für Ausländer e. V. in München, c/o U. Albrecht, Balanstr. 14, 8 München 80.

"DAS TEMPO DER ZUNAHME"

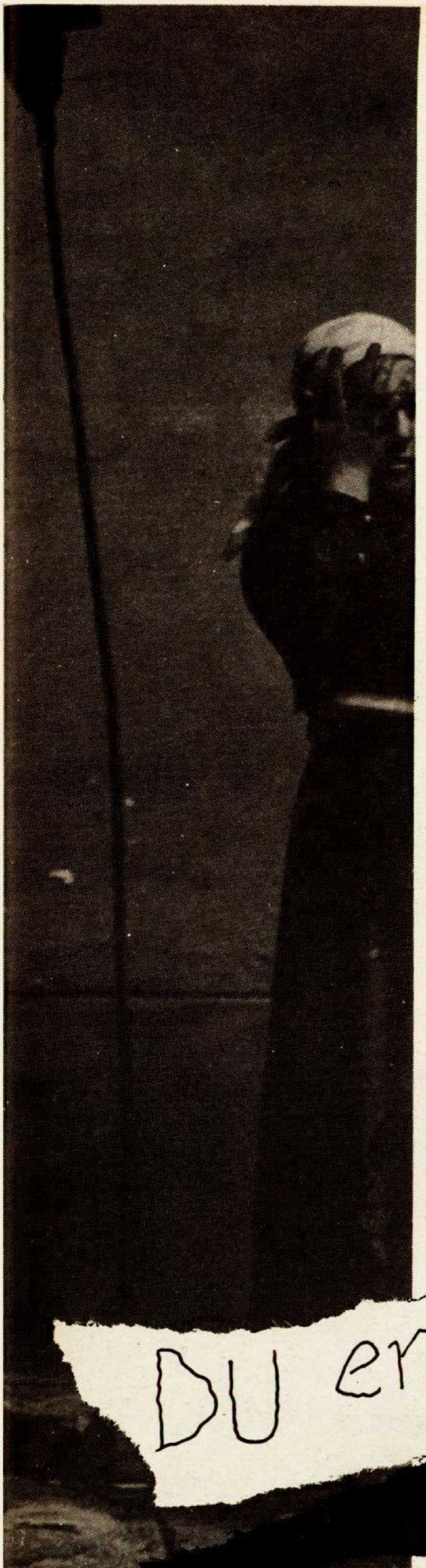
Alfred Dregger zeigt sich besorgt. Als Mann von deutschem Weitblick belebt er die Ausländer-Diskussion auf einer Tagung der CDU mit gewichtigen Argumenten. Sogar und gar nicht blöd nähert er sich an die utopische Vorstellung eines Weltstaats an: „Nun kann man natürlich sagen: Ich kenne keine Kulturen und keine Nationen mehr, sondern nur noch Menschen."

Aber es steht einem reaktionären Politiker nicht gut zu Gesicht, sich zu weit in's Phantastische zu bewegen, zu reell braucht er die Deutschen, die ihn wählen, und so ruft er sich ins Völkische zurück: „Im übrigen setzt die Vorstellung einer Einheitsgesellschaft, in der alle Kulturen, Religionen und Nationen eliminiert sind, einen Weltstaat mit Einheitszivilisation voraus, eine gräßliche Vorstellung."

Oh ja, gräßlich, alles eliminiert. Und so argumentiert Alfred so rum und da rum und kommt zu einem Schluß, der doch noch seiner nationalen Gesinnung Rechnung trägt. Das Ausländerproblem als solches wäre gar nicht so schlimm, wenn da nicht. . .: „Unsere Leistungsfähigkeit in dieser Hinsicht wird auch dadurch begrenzt, daß uns nach dem Ende des II. Weltkrieges 200 000 qkm unseres Staatsgebietes genommen wurden. . ."

Na, da hat er doch recht, wenn in der Bundesrepublik jedem Ausländer 12 qm zum Leben zugestanden werden, dann könnte man mit Lebensraum im Osten doch noch einige unterbringen, aber so sollte ". . . der uns verbliebene Rest Deutschlands in erster Linie den Deutschen vorbehalten bleiben". In Alfred Dreggers Kopf besteht das Ausländerproblem eben in einer Hochrechnung von Zahlen, und da kann es schon passieren, daß nicht vorhandene Staatsgebiete mit der Vermehrungsgeschwindigkeit der Ausländer einen politischen Zusammenhang ergeben, weil, wie meint er so poetisch: „Von Bedeutung ist die Zahl und das Tempo ihrer Zunahme in Deutschland."

Joe



DU endlich WOLLEN Heim?

Zur Ausländerfeindlichkeit in der BRD

Typisch schon, daß ich mich an den Namen des Mädchens nicht erinnere, nur daß zwei „ü" und ein „i" darin vorkamen. Sie war vielleicht 15, und wir wohnten als recht solide Wohngemeinschaft (zwei Lehrer, ein Sozialarbeiter, eine Kinomacherin) in einem Mietshaus voller Türken. Es gab auch zwei italienische Familien, aber im wesentlichen waren es dicke Mammis mit Kopftuch und geblümten Kleidern, Männern in ordentlichen Anzügen, die sofort sauer wurden, wenn man ihre Frauen und Töchter grüßte oder mit ihnen redete, und die Ohrfeigen an ihre Kinder verteilten, von denen unsere Vätergeneration allenfalls träumte.

Es waren gerade diese Kinder und Jugendlichen, mit denen wir am besten auskamen: die Kleineren versuchten hartnäckig, uns die Fahrräder aus dem Hinterhof zu klauen, und als wir dickere Ketten kauften, montierten sie alles ab, was nicht angeschweißt war. Die Älteren bemühten sich redlich, uns kaputte und/oder geklaute Kassettenrecorder zu verkaufen. Für ihre Begriffe waren wir ziemlich reich, aber ihren Schrott wollten wir trotzdem nicht. Das war in Ordnung, genauso wie die Sache mit den Fahrrädern für uns in Ordnung war. Zumal wir sie bestärkten, wenn sie gegen die Art und Weise schimpften, wie ihre Väter sie behandelten.

Die mit den Ü's und I's war das einzige Mädchen, das sich ab und zu heimlich in unsere Wohnung traute. Eines Tages kam sie weinend zu uns, erzählte, sie sei schwanger und müsse sterben, weil ihr Vater sie umbringen würde. Wir versuchten, ein offenes Gespräch zu initiieren, aber als sich das als illusionär herausstellte, vermittelten wir ihr über einen befreundeten Arzt eine diskrete Abtreibung – hätten wir es nicht getan, wäre sie gezwungen worden, den Mann zu heiraten, mit dem sie geschlafen hatte, einen 40jährigen Deutschen, von dem sie noch nicht einmal den Namen kannte.

In der folgenden Zeit veränderte sie sich. Aus dem geblümten Kleid wurden Jeans, ihre zusammengebundenen langen Haare verwandelten sich in eine modische Dauerwelle, sie lief in Stökkelschuhen und Schminke herum, vor allem dann, wenn ihr Vater längere Zeit auf Montage blieb. Das waren nicht nur Äußerlichleiten: Bald hatte sie einen deutschen Freund mit Motorrad, sprach verächtlich über ihre Geschwister und ihre Mutter – und es dauerte nicht lang, bis sie auch mit uns nichts mehr zu tun haben wollte.

Unser Hausbesitzer, ein ziemlich schlauer Spekulant, der auf dem Klavier des Ausländerrechts zu spielen wußte, ohne sich allzu große, auffallende Sauereien zuschulden kommen zu lassen, überzog damals das Haus mit einer Kündigungswelle. Ärmere Familien, die mit den Mietzahlungen im Rückstand lagen, wollte er zugunsten alteingesessener Immigranten herausschmeißen, die bereit waren, ohne Murren eine höhere Miete zu bezahlen. Wir waren nicht dazu bereit, und deshalb klagte er auch gegen uns.

Ohne das Mädchen mit den I's und den Ü's hätte er es nicht geschafft. Sie spionierte uns aus, fragte jeden Besucher nach seinem Namen (die meisten dachten sich nichts dabei, ihn zu nennen), fotografierte mit einer Polaroid den Gerümpelhaufen, den wir im Hof nach einer Renovierung zu spät wegfahren ließen – und zum Schluß ging der Prozeß zu unseren Ungunsten aus. Wir hatten Freunde ein halbes Jahr lang beherbergt, und dies war, laut Mietvertrag, ein „grober Verstoß, der eine Kündigung rechtfertigte." In der Zeit, die wir noch als Räumungsfrist zugebilligt bekamen, nahm sie kein Blatt vor den Mund: Wir sollten uns die Haare schneiden, in ihrer immer noch türkisch gefärbten Aussprache klang das Wort „dreckige Hippies" zwar lächerlich, brachte uns aber nicht zum Lachen. Sie ging fast jeden Abend in Diskotheken. Ihr Freund hatte inzwischen einen Ford. Mit Rallyestreifen.

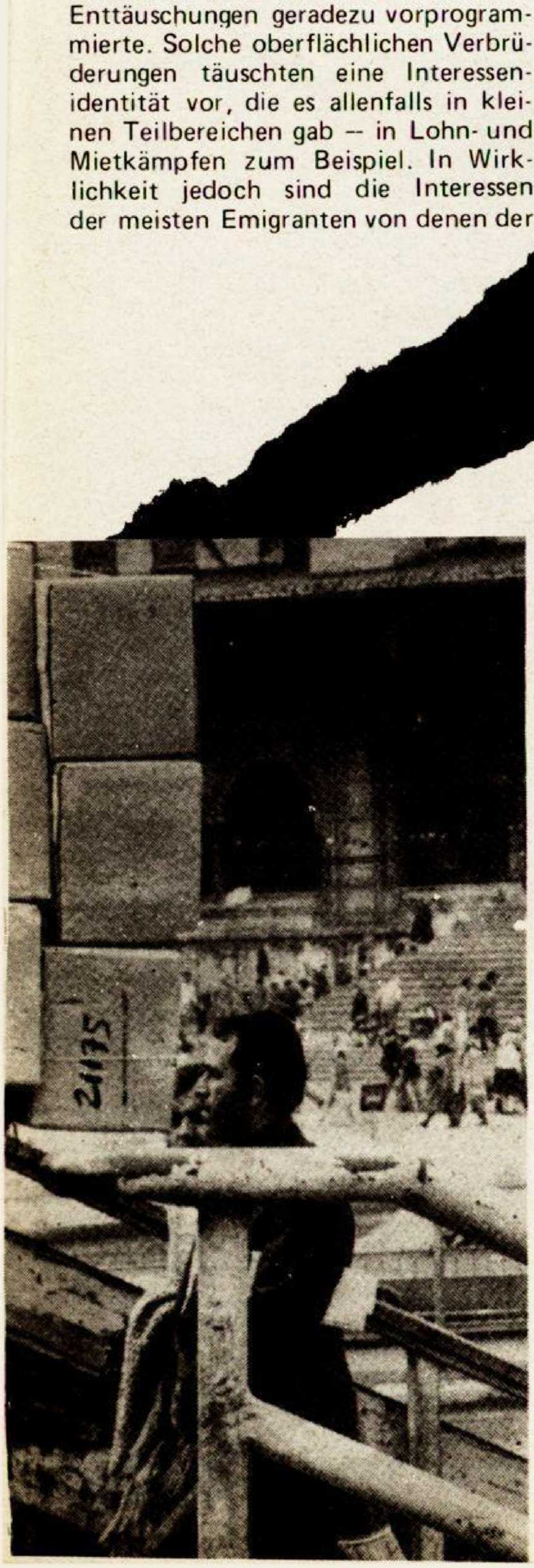
Daß es in der Bundesrepublik möglich war, das Asylrecht zu verschärfen, daß sich ein mieser Rassismus an den Mauern, in deutschen Köpfen und Bäuchen austoben kann, daß jener eifriger Beamte des Ordnungsamtes inzwischen in der Lage ist, ganze Familien aufgrund von Lappalien in ihre „Heimatländer" (so nennt er das) „zurückführen zu lassen", weil sie arbeitslos wurden, keine Wohnung fanden oder zweimal falsch parkten – all das ist nicht nur eine „Schweinerei", es ist gleichzeitig auch die Unfähigkeit, Hilf-

losigkeit derjenigen, die solche Zustände nicht hinnehmen wollen, sie aber nicht verhindern konnten.
Ich brauche hier nicht die wohlfeilen Argumente wiederholen, von wegen: „erst brauchen wir sie für den Wohlstand, dann schmeißen wir sie raus – so nicht!" Wogegen wir sind, darüber brauchen wir nicht zu streiten. Schwieriger wird es beim „dafür".
Hand aufs Herz: Wer von denen, die gegen Ausländerfeindlichkeit auftreten, hat ein über das moralisch-politische Anliegen hinausgehendes Interesse?
Wer will, kann mit Ausländern leben, wer empfindet unsere „türkischen Mitbürger" wirklich als Bereicherung unserer Kultur, und zwar nicht nur aus der Ferne mit einem Anflug von Sozialromantizismus? Wer möchte denn wirklich, und zwar persönlich, „integrieren", „Seite an Seite" leben – und wie die Beschwörungen unserer Ausländerfreundlichkeit alle heißen?
Gegenüber solchen Fragen ist man als politisch denkenkender Demokrat meist gefeit. Wer sind wir denn, so heißt es, daß wir uns zum Mittelpunkt dieser Welt machen, darüber entscheiden, ob ein Mensch aus Sizilien oder Anatolien oder der Algarve in die BRD kommt oder nicht? Und selbst wenn wir persönlich Schwierigkeiten mit den Immigranten haben, so ändert das doch nichts an deren fundamentalen Rechten. Also, bitte nicht so egozentrisch denken, nicht so moralisch-subjektiv. Es geht schließlich um das, was sich der Staat und bestimmte Teile der Öffentlichkeit heute anmaßen, nicht darum, ob ich Herrn Ülürk aus Izmir zum Essen einladen soll oder nicht.
Wie wahr, wir sind ja auch gar nicht mehr sicher was z.B. die Frage der „Integration", jene gute, bürgerliche Formel, mit der sich in den 70ern noch mehr schlecht als recht, aber immerhin leben ließ. Integration, so wird heute – nach vielen Debatten, über die Autonomie anderer Kulturen und über die vielen subtilen Wege, wie sich industrieller Kulturimperialismus breitmacht – argumentiert, Integration sei doch auch nur Kulturzerstörung, Anpassung ans kapitalistische System, Identitätsberaubung also.
Ebenfalls wahr; nur wer so argumentiert, plädiert für Ghettos. In ihnen würde in der Tat kulturelle Autonomie herrschen, aber auch eine wild wuchernde Verelendung, Ausbeutung, gegen die die heutigen Zustände noch geradezu normal erschienen. Das wissen auch die ausländerfeindlichen Rechten: Der Frankfurter Oberbürgermeister Wallmann, ein wahrer Ausländerfresser, plädierte im Namen von eben dieser Autonomie für Ghettos, in denen „unsere türkischen Mitbürger ihre kulturellen Eigenheiten bewahren können und ihnen damit die Möglichkeit bleibt, in ihr Heimatland zurückzukehren, wann immer sie es wollen." Süß flötende Nachtigall...
Daß die westdeutschen „Bewegungen" – ich meine hier die der letzten Jahre, die Friedens-, Frauen-, Ökologie-, Alternativbewegung – sich zum Thema Ausländerfeindlichkeit allenfalls mit reichlich gequetschten Resolutionen äußerten, hat seine Gründe ebenfalls im Kulturbruch, nur diesmal von einer anderen Seite. Während der latent faschistische und inzwischen offensiv rassistische Nachbar von Nebenan durch die Immigranten seine heile deutsche Welt bedroht sieht (eben weil sie längst nicht mehr heil ist), macht der Alternativler nicht selten die Erfahrung, daß unsere ausländischen Bekannten „deutscher" sind als dieser deutsche Nachbar: Wenn sie einmal in der sozialen Hierarchie aufsteigen, dann gnadenlos, ordentlich und sauber. Wenn sie einmal den Traum vom Geld verwirklicht haben, dessentwegen sie hergekommen sind, werden sie zu Konsumisten, die jeden Mist kaufen, den ihnen die Werbung vorgaukelt. Die Väter sind patriarchalisch, die Mütter geduckt – alles Kulturformen, die vor 14 Jahren Grund genug für eine Generationsrevolte waren und seitdem immer noch sind. Alles nur Vorurteile? Diese Formel mag manchen beruhigen, nicht mehr. Ausnahmen? Sie gibt es. Sie zeugen allesamt von gelungener Integration.
Gegen die Erfahrung (nehmen wir sie mal als authentisch und filtern die Ignoranz, die manchmal zu solchen Erfahrungen führt, heraus) steht die politische Moral, das politische Denken. Als Land der ersten Welt leben wir auf dem Rücken der Dritten. Die Armut dort unten ist die Kehrseite unseres Reichtums. Nur gut, wenn ebendiese Kehrseite sich zu Wort meldet, nur gerecht, wenn die sizilianischen Bauern, denen wir durch EG und Konzernpolitik die Existenz ruinieren, in die BRD kommen. Prima also, wenn der deutsche Spießbürger mit den Konsequenzen seiner Lebensweise konfrontiert wird – in Form eines unangepaßten, lärmenden, knoblauchessenden Haufens von Ausländern, den jeder Linke auf dem Straßenfest zu schätzen weiß.
Ein Schadenfreude-Gefühl also. So etwas ist gefährlich: Mit derselben Logik könnte man die sofortige Ausweisung sämtlicher Immigranten aus der Bundesrepublik fordern. Erstens: Damit der deutsche Spießbürger einmal sieht, wie es ist, wenn er selber die Müllabfuhr machen muß. Zweitens: Damit in den Drittweltländern die sozialen Folgen imperialistischer Entwicklungen nicht abgefedert werden, sondern endlich zur Revolution führen.
So sicher scheint er also nicht zu sein, unser Standpunkt zur „Ausländerfrage". Längst gibt es Denker, die man

beim besten Willen nicht als Reaktionäre bezeichnen kann, die an „gemischten Modellen" feilen – zum Beispiel einem Ausländergesetz, das allen Zureisewilligen aus „unserem Kulturkreis" die Grenzen öffnet, den „Assimilationsunfähigen" jedoch den Schlagbaum zeigt. So sehr mir diese Theorien Unbehagen bereiten, so wenig kann ich mich für die alte Maximalformel begeistern, nach der die „Politik der offenen Arme" die einzig Mögliche ist. Auf dem Hintergrund unser aller Unfähigkeit, mit den Kulturbrüchen im Alltag umzugehen, scheint sie mir eher großspurig – ein Ablaßzettel für das schlechte Gewissen, mehr nicht.

Kann sein, daß der Denk-Fehler auch schon tiefer liegt: Zu lange haben die politischen Bewegungen manchen kulturellen Gestus, der aus dem Süden kam, idealisiert: Die Feste, die Lieder, die Paella der spanischen Genossen – das war alternativer Konsumismus, die Enttäuschungen geradezu vorprogrammierte. Solche oberflächlichen Verbrüderungen täuschten eine Interessenidentität vor, die es allenfalls in kleinen Teilbereichen gab – in Lohn- und Mietkämpfen zum Beispiel. In Wirklichkeit jedoch sind die Interessen der meisten Emigranten von denen der „Bewegungen" grundverschieden. Mit Ausnahme derjenigen, die auf der Suche nach politischem Asyl sind, suchen die Menschen aus den Peripherieländern nach dem, was wir heute für uns als selbstverständlich voraussetzen und gleichzeitig kritisieren: das Wirtschaftswunder.

Und wer könnte es ihnen verdenken, wer könnte entscheiden, ob diese Bedürfnisse „richtig" oder „falsch" sind? Akzeptieren wir jedoch diese Interessenverschiedenheit, so müssen wir



wohl oder übel einsehen, daß der Kampf gegen Ausländerfeindlichkeit ein Kampf innerhalb unserer eigenen Kultur ist, ein Kampf um Liberalität, um Moral, zudem ein Abwehrkampf, der keine radikalen Lösungen kennt: Gelingt es uns hin und wieder, unsere politischen Interessen mit denen der Immigranten in Einklang zu bringen, können wir sicher sein, daß wir die kulturelle Autonomie unserer „Gäste" zerstört haben. Denn emanzipatorische Prozesse kommen erst jenseits der Schwelle zustande, auf der es um die Sehnsucht nach materiellem Wohlstand geht. Und der intakte Kulturraum einer türkischen Kleinfamilie wird sich mit dem Kampf gegen Rüstung und Umweltzerstörung kaum in Einklang bringen lassen.

Also Enttäuschung, Resignation: Die „Ausländerfrage" paßt nicht in das Konzept der „Betroffenen- und Identitätspolitik", die hierzulande zum Motor der Bewegungen geworden ist. Spätestens hier ist die Stelle, wo ein moralischer Appel zu mehr Toleranz, weniger Egozentrik folgen müßte. Ich fürchte jedoch, daß es nicht anders geht, als die Arbeitsemigration auf lange Sicht als das zu betrachten, was sie ist: ein Krankheitssymptom, das sich hier nicht mehr heilen läßt. So lächerlich und naiv die grüne Phrase der „ökologischen Kreislaufwirtschaft" auch klingt – billiger ist eine gründliche Heilung der Wunden, die der Industrialismus in den Peripherie- und Drittweltländern reißt, nicht zu haben.

Das ändert nichts an der heilsamen Wirkung der „Überfremdung" auf unsere achsodeutsche Kultur. Auch wenn sie mit einem Mißverständnis endete: Die Aktion einer Frankfurter Künstlergruppe drückte einen Minimalkonsens aus, den wir mit Klauen und Zähnen gegen den deutschen Spießbürger verteidigen sollten (dazu ist keine Idealisierung, keine falsche Beschönigung nötig). Jene Gruppe nämlich mietete eine Plakatwand an einer belebten Einkaufsstraße und versah sie mit einem selbstgedruckten Text:

AUSLÄNDER RAUS
- keine Pizza mehr
- kein duftender Knoblauch
- keine Müllabfuhr
- kein Sirtaki, Uzo
- kein Grieche an der Ecke
- auch keine spanische Kneipe, keine Spaghetti, nichts
- nur noch Deutsche
- Weißwurst

Und so weiter. Mindestens 50 „Verluste" waren auf dem Plakat aufgeführt, die inzwischen zum Alltagsleben von 90% der deutschen Haushalte gehören. Das antirassistische Manifest wurde abgerissen, von einer Gruppe junger Italiener, die die Schnauze voll von Ausländerfeindlichkeit hatten.

Matthias Horx

---

aus: Palaver, Heft 1/83

"... UND WIR KOMMEN IMMER WIEDER!"

NAZIS VERANSTALTEN GEDENKKUNDGEBUNG FÜR RUDEL IM LÖWENBRÄU

Es wäre wohl so recht nach dem Geschmack des Oberst a. D. Rudel gewesen: Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit gedachten über 1.200 Mitglieder der Deutschen Volksunion (DVU), Leser der Deutschen Nationalzeitung des Gerhard Frey und alte Kameraden des höchstdekorierten deutschen Sol-

daten des zweiten Weltkrieges. Daß fast genau 50 Jahre nach der Machtergreifung Hitlers so viele Menschen und keineswegs nur alte Stammtischnazis zu einer Ehrenkundgebung für einen Soldaten, der die Idee des Nationalsozialismus bis zuletzt in der Öffentlichkeit vertreten hat, in Scharen zusammenströmen, spricht für sich. Daß auf der anderen Seite nur rund 20 bis 30 Personen zum Löwembräu fanden, um dort "Nazis raus" zu schreien und sich dann von der Polizei des Platzes verweisen lassen, läßt aufhorchen. Doch es mag mehr an der Erfahrung der Volksunion mit Kundgebungen zusammenhängen als mit dem Desinteresse, daß sich im Löwenbräu über 1000 Unverbesserliche treffen konnten, ohne daß lautstark protestiert wurde.

Vor zwei Jahren noch war eine Veranstaltung der DVU im Löwenbräu vom zuständigen Kreisverwaltungsreferat verboten worden. Nicht ohne Stolz konnte Frey dann auch seinen Zuhörern, die ihn mit anhaltenden Beifall und Spalier begrüßt hatten, denn auch verkünden: „Wir kommen immer wieder, wir lassen uns nicht unterkriegen." Frey gestand auch ein, daß diese Veranstaltung wohl nicht zustandegekommen wäre, wenn die Beerdigung des Oberst kurz vor Weihnachten nicht so mager gewesen wäre. Frey, für den Rudel „die wahre Zierde der Nation" war, hatte alles aufgeboten, um die Beerdigung, die ohne Ordenskissen und Deutschland-Flagge auf dem Sarg vonstatten gegangen war, vergessen zu machen. Blasmusik und Stimme des Verstorbenen vom Band inbegriffen. Um für die Zukunft zu verhindern, daß ein „Held des deutschen Volkes" nach seinem Tode wieder „von allen lizensierten Medien" durch den Dreck gezogen wird, rief Frey zum Höhepunkt der Veranstaltung den "Ehrenbund Rudel – die Gemeinschaft zum Schutz der Frontsoldaten" aus. Dies alles ging jedoch nicht über die Bühne, ohne noch schnell Wahlkampf zu machen. Frey verteufelte die Sozialdemokraten und klopfte CDU-Verteidigungsminister Wörner auf die Schulter. Wörner habe zwar eine Beisetzung Rudels mit militärischem Zauber am offenen Grab verhindert, doch hat man bei den Nazis nicht vergessen, daß Wörner Rudel vor ein paar Jahren seinen Respekt vor dessen militärischen Leistungen gezollt hat. 50 Jahre danach – eine Hand wäscht die andere.

- LANDESARBEITSKREIS SCHWULE, LESBEN UND TRANSSEXUELLE BEI DEN GRÜNEN IN BAYERN

Kurzbericht über unsere Arbeit Herbst/Winter 1982. Der "Landesarbeitskreis Schwule, Lesben und Transsexuelle" sieht seine Arbeit mit Erstellung der Wahlplattform 1982 als nicht beendet an, ganz im Gegenteil: Da sich gezeigt hat, wieviel Vorurteile und Unterdrückung gegen Schwule, Lesben und Transsexuelle durch Falsch- oder Nichtinformation entstehen, setzen wir alle verfügbare Kraft ein, um eine umfassende Broschüre über "Homosexualität und Transsexualität" zu erstellen. Darin soll auch eine Analyse von Machtstrukturen vorgenommen werden, um zu zeigen, daß ähnliche Gewalt nicht nur gegen uns,

sondern auch gegen andere Bevölkerungsgruppen, z. B. gegen Frauen, gerichtet ist und daß diese Gewalt in der patriarchaischen Unordnung seine Wurzeln hat.

Da sich in den letzten Monaten eine erstaunliche Selbststärkung der Transsexuellen im überregionalen Bereich vollzieht, welche eine Fülle von Informationen bringt, arbeiten wir im Moment an diesem Teil unserer Broschüre.
Ein weiterer Aspekt unserer Arbeit ist der Gedankenaustausch auch mit Nichtbetroffenen und Nichtgrünen; wir wollen niemanden in die Partei zwingen.
Wir wollen zeigen, daß wir über die Dringlichkeit von Abrüstung und Umweltschutz hinaus nicht vergessen haben, welches Elend und welche Furcht hier in diesem Lande durch offene und versteckte Verfolgung von Andersdenkenden und Anderslebenden möglich ist. Diese Unterdrückungsmechanismen wollen wir aufdecken und nach Möglichkeiten eines gewaltfreien Zusammenlebens suchen.
Wer Termine und Treffs erfahren will, schreibe an den "Landesarbeitskreis Schwule, Lesben und Transsexuelle bei den GRÜNEN in Bayern", c/o Gerd Wolter, Postfach 622, 8 München 1. Rückantwort nur, wenn ihr eine Briefmarke (DM -,80) beilegt. Wir geben bewußt keine Telefonnummer an, weil uns der Telefonterror der anonymen Anrufer manchmal doch schon recht auf den Geist geht.

transformationsperformance in wald-trudering, nov. '82

- DAS NETZWERK PSYCHIATRIE VOR GERICHT

In München wird derzeit gegen zehn Leute wegen Hausfriedensbruch im BKH Haar verhandelt. Das NETZWERK PSYCHIATRIE hatte dort Flugblätter verteilt, welche sich gegen die Isolation der Patienten in der Psychiatrie, gegen Pharmakeule und Einschränkungen der Freiheit richteten. Ebenso war in den Flugblättern gegen das Verbot der Psychiatriezeitung TÜRSPALT protestiert worden, die vom Personal auf dem Anstaltsgelände weder verteilt noch erwähnt werden darf und die etlichen Patienten über die Postzensur vorenthalten wird.

Für die Aufrechterhaltung von Zwangsverhältnissen in der Psychiatrie ist Information allein aber schon gefährlich. Und so reagierte man prompt: Die Klinikleitung ließ die Flugblattverteiler festnehmen und erteilte Hausverbot. Die zur Hilfe gerufene Justiz soll jetzt den "Hausfrieden" der Psychiatrie durch Strafen schützen; einen Frieden, der täglich nur durch Gewalt, z. B. Psychodrogen, Isolierzellen und Elektroschocks aufrechterhalten wird. Der Staat stellt sich dabei gerne vor seine Psychiatrie, weil er weiß, was er an ihr hat: die Gesunderhaltung seiner Glieder. So wird zum plumpen juristischen Verhandlungsgegenstand heruntergezogen und als kriminell beurteilt, was eigentlich als inhaltliche Aussage gegen die Psychiatrie und ihre Wirkung gerichtet war.
Freilich darf dies vor Gericht keine Sprache haben, weil sich dann nämlich die Wirklichkeit dieser Anklagen offenbaren würde, daß nämlich all das vor den Anstaltsmauern halt zu machen hat, was dieser unmenschlichen Medizin ihr Wesen zeigen könnte.
Als Rechtsbrecher wird derjenige dann verurteilt, der da seine Meinung noch in die Friedhofsruhe der Anstalten trägt.
Damit dies nicht ebenso im Stillen geschehen kann, wie die Behandlung von psychisch Kranken unter Ausschluß der Öffentlichkeit geschieht, fordern wir Euch auf, in die Gerichtsverhandlungen zu kommen, um Öffentlichkeit herzustellen.

Die Verhandlungstermine können unter (089) 725 73 74 von 14.00 bis 18.00 Uhr beim Netzwerk Psychiatrie erfragt werden.
Da die Prozesse voraussichtlich sehr teuer werden, bitten wir (wenn möglich) um Spenden zu den Anwalts- und Gerichtskosten (Kto. 67022-800, Sonderkonto R. Winzen / Postscheckamt München)

Beerdigung eines Grundrechts

Die äußere Stimmung war dem Anlaß angemessen: Kalter Wind, strömender Regen und die Dunkelheit schon hereingebrochen – die richtige Umrahmung für das, was an diesem Abend des 15. Dezember 82 in der Münchner Innenstadt passieren sollte: Eine Beerdigung. Die DEUTSCHE FRIEDENSGESELLSCHAFT / VEREINIGTE KRIEGSDIENSTGEGNER (DFG-VK) hatte zu einem Trauerzug unter dem Motto „Wir beerdigen ein Grundrecht" aufgerufen. Die 500, die trotz des miserablen Wetters gekommen waren, folgten einem Sarg, mit dem zwischen Jakobs- und Odeonsplatz symbolisch das Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung zu Grabe getragen wurde. Der Grund für diese Beerdigung war auch traurig genug: Am nächsten Tag, dem 16. Dezember, sollte in Bonn ein neues Kriegsdienstverweigerungs- und Zivildienstgesetz verabschiedet werden von dem schon klar war, daß es die Situation der Verweigerer nicht verbessern, sondern nochmal verschlechtern würde.

Die Mittel und Methoden, die sich die Bonner Koalitionäre mit dem schließlich im Hau-Ruck-Verfahren beschlossenen Gesetz verschafft haben, um von

der Kriegsdienstverweigerung abzuschrecken, sind vielfältig.
Es beginnt mit der Zivildienstdauer: Nach dem neuen Gesetz müssen ZDL ein Drittel länger dienen, d.h. 20 Monate. Wenn die Zeit beim Bund verlängert wird (und die Absicht, auf 18 Monate zu erhöhen, ist ja schon angekündigt), dann bedeutet das im Zivildienst automatisch eine noch längere Pflicht fürs Vater- (oder Mutter)land.
Dabei hat es die Gesetzesbastler in Bonn wenig gestört, daß im Grundgesetz etwas von gleicher Dauer von Wehr- und Ersatzdienst steht (Artikel 12a). Kein Wunder, nachdem sie schon vom Bundesverfassungsgericht durch das KDV-Urteil von 1978 einen Freibrief für die Verlängerung des Zivildienstes auf maximal 24 Monate bekommen hatten.
Und es wird jetzt auch nicht mehr um den eigentlichen Grund für die Verlängerung herumgeredet. Früher mußten die angeblich so umfangreichen Wehrübungen als Argument herhalten (dabei ergibt sich aus der Statistik, daß Wehrpflichtige der „Mannschaftsdienstgrade" im Schnitt nur 3 1/2 Tage Reserveübungszeit haben). Jetzt wird Klartext gesprochen: Es geht darum, die Zivildienstzeit zur Gewissensprüfung zu machen. Es soll „vermieden werden", so heißt es mit dankenswerter Offenheit in der Begründung des Gesetzes, *„daß die Wehrpflichtigen nach Wegfall des Prüfungsverfahrens das Grundrecht der Kriegsdienstverweigerung als ein Recht auf freie Wahl zwischen Wehrdienst und Zivildienst mißverstehen und dementsprechend in vermehrtem Umfang von ihm Gebrauch machen."*
Dabei kann von einem „Wegfall" des Prüfungsverfahrens überhaupt keine Rede sein, obwohl mit genau diesem Etikett die Neuregelung einer mißtrauischen Öffentlichkeit als Fortschritt verkauft wurde. Im Gegenteil: Es wird weiterhin massenhaft geprüft. Jeder, der verweigern will, muß (neben einem Lebenslauf und einem Führungszeugnis) eine ausführliche schriftliche Begründung seines Antrages einreichen. Und die wird dann zur Grundlage von Anerkennung oder Ablehnung gemacht. „Gewissensprüfung nach Aktenlage" heißt das im Fachjargon. Klar daß mit einem solchen Verfahren die besonders benachteiligt werden, die sich mit Schriftlichem schwer tun.
Außerdem gilt diese Regelung nur für solche Wehrpflichtige, die noch nicht in die Kaserne eingerückt sind oder die noch keinen Einberufungsbescheid haben. Für Soldaten und diejenigen, die kurz davor sind, welche zu werden, gibt es nach wie vor eine mündliche Verhandlung vor einem Prüfungsausschuß.
Und es kommt noch schlimmer: Bei der Gewissensprüfung nach Aktenlage entscheidet ein einzelner Beamter des Bundesamtes für den Zivildienst in eigener Machtvollkommenheit. Er kann den Antragsteller anerkennen, er kann ihn ablehnen oder er kann den Antrag zur weiteren Behandlung an einen Prüfungsausschuß überweisen, nämlich dann, wenn ihm „Zweifel" an der Glaubwürdigkeit des Verweigerers kommen. Welcher Art diese Zweifel sein müssen, dazu steht nichts Genaueres im Gesetz. Ergo: Ein Gummiparagraph, mit dem die mündliche Gewissensprüfung in jedem einzelnen Fall durch die Hintertür wieder eingeführt werden kann.
Und noch einen unangenehmen Nebeneffekt hat die neue Regelung des Prüfungsverfahrens: Eine Instanz fällt weg. Im bisherigen Verfahren gab es bis zu drei Stufen: Prüfungsausschuß, Prüfungskammer (als Berufungsinstanz), Verwaltungsgerichtsprozeß. Das gilt jetzt nur noch für die, die sowieso vor den Prüfungsausschuß müssen. Wessen Gewissen nach „Aktenlage" beurteilt wird, der hat gegen einen Ablehnungsbescheid nur noch die Möglichkeit, gleich vors Verwaltungsgericht zu gehen.
Schließlich noch ein paar „Kleinigkeiten", die das neue Gesetz bereithält. Da ist zum Beispiel die Gültigkeitsdauer. Die Neuregelung tritt am 1. Januar 84 in Kraft, aber sie läuft schon am 30. Juni 86 aus, wenn sie vom Bundestag nicht ausdrücklich verlängert wird. Die Absicht, die hinter dieser Befristung steckt, ist deutlich: Bei „Nichtbewährung" des neuen Gesetzes — sprich: gleich hohe oder höhere Verweigererzahlen — kann eine noch schärfere Regelung eingeführt werden, ohne daß dazu ein gültiges Gesetz geändert oder außer Kraft gesetzt werden muß.
Zu den „Kleinigkeiten" gehört auch, daß das Höchsteinberufungsalter zum Zivildienst auf 32 Jahre festgelegt wurde (wer im Anerkennungsverfahren gescheitert ist, kann ebenfalls bis zu diesem Alter zum Bund eingezogen werden), daß die Zivildienststellen sich nur noch in Ausnahmefällen ihre ZDL selber aussuchen dürfen und daß der Zivildienst künftig in Bereiche ausgedehnt wird, wo er zu einer Art „Reichsarbeitsdienst" unseligen Angedenkens wird. So ist geplant, ZDL auch in der „Landschaftspflege" und beim Zivilschutz einzusetzen. Letzteres macht die Unterordnung unter militärische Bedürfnisse besonders deutlich.
Rundum also und alles in allem gesehen eine Lösung, die eigentlich alle die vollstens zufriedenstellen muß, die sich schon lange den Kopf darüber zerbrochen haben, wie man durch ein Gesetz am wirkungsvollsten von der Kriegsdienstverweigerung abschrecken kann. Fragt sich, ob und was man gegen die Verschärfung der Lage tun kann. Der Rechtsweg scheint wenig aussichtsreich. Vor dem Verfassungsgericht klagen können nur die Bundestagsfraktionen und die Bundesländer (und die werden sich hüten) oder ein einzelner Betroffener (aber dazu müßte er das Verfahren nach dem neuen Gesetz erst einmal durchlaufen haben, und das dauert).
Bleiben Protest und Widerstand. Ein erstes Zeichen dazu haben 51 ZDL eines Einführungskurses an der Zivildienstschule Staffelstein (Oberfranken) Ende des vergangenen Jahres gesetzt. Für vier Tage, vom 20. bis einschließlich 23. Dezember, traten sie in einen Hungerstreik, d.h. sie nahmen keinerlei feste Nahrung zu sich, nur Getränke. Sie bestreikten allerdings nur das angebotene Essen, ihren Ausbildungskurs absolvierten sie planmässig weiter. Ihr Protest richtete sich gegen die Verabschiedung des KDV-Gesetzes in Bonn, in einer Presseerklärung verlangten sie die Rücknahme des Gesetzes. Fünf der Hungerstreikenden mußten die Aktion der eigenen Gesundheit zuliebe vorzeitig abbrechen, insgesamt aber, so die Beteiligten hinterher, sei die Unternehmung „ein gewisser Erfolg" gewesen. Es gab nicht nur Solidaritätserklärungen aus der ganzen Bundesrepublik, sondern auch einige Resonanz in der Presse, dem ZÜNDFUNK war der Hungerprotest ein Interview mit einem der Beteiligten wert.
Solche Aktionen können freilich nur der Anfang sein. Der Widerstand muß sich verstärken, muß unangenehm spürbar werden, wenn überhaupt noch eine Chance bestehen soll, daß an der getroffenen Regelung etwas geändert wird. Und schon gibt es auch Überlegungen, wie der Widerstand sichtbar gemacht werden könnte. Die DFG-VK hat erklärt, daß sie zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Gesetzes zu einer „Aktion Kofferpacken" aufrufen wird, d.h. alle Zivildienstleistenden werden aufgefordert, nach Ablauf von 16 Monaten Dienstzeit ihre Siebensachen zu packen, nach Hause zu fahren und jede weitere Dienstleistung zu verweigern.
Aber auch aktuell wird sich bald wohl was tun. Die SELBSTORGANISATION DER ZIVILDIENSTLEISTENDEN (SOdZDL) hat den 27. Januar zum bundesweiten Streiktag im Zivildienst erklärt. Schon einmal gab es einen solchen Streik, Anfang 78 vor dem Karlsruher Verfassungsgerichtsurteil zur Kriegsdienstverweigerung. Er erregte damals eine Menge Aufmerksamkeit Diesmal scheint es bei den ZDL in den bayerischen Dienststellen und vor allem auch in München kaum Streikbereitschaft zu geben. Das stellte sich bei einem Vorbereitungstreffen heraus, zu dem Münchner ZDL noch im Dezember zusammengekommen waren. Es wurde dabei aber auch klar, daß auf jeden Fall am 27.1. in München etwas laufen soll — was, darüber wurde schon diskutiert. Endgültiges soll bei einem zweiten Treffen am 17.1. ab 20 Uhr im Büro der DFG-VK (Schmidstr. 2, Eingang Oberanger 34) beschlossen werden. Jeder ZDL ist eingeladen!

Harald

Im Wahnsinn alles verpackt

Nach anstrengenden Stunden in Läden, Märkten und Geschäften kommst Du nach Hause, um abgekämpft die vollen Taschen auszupacken. Wenn dann endlich die Lebensmittel und übrigen Dinge des täglichen Gebrauchs alle hübsch auf dem Küchentisch liegen, ist das Auspacken doch noch nicht beendet. Die Wurst wird aus großen Bogen Packpapier gerollt, der Käse muß aus der Cellophanhülle gelöst werden und auch das Brot will aus der Tüte geholt sein. Und dann – verdammt: Die Rolle Klebeband läßt sich einfach nicht aus ihrem Gefängnis zwischen Folie und Pappe befreien. Und das anschließende Aufreißen eines Pappkartons ist auch schon ein Kampf um den kostbaren Inhalt. Doch dafür gleitet die Zahnpastatube umso müheloser aus der buntbedruckten Schachtel und die gleich hinzugekaufte Zahnbürste präsentiert sich noch prächtiger, nachdem Du sie aus der Hartplastikdose ains Badezimmer befördert hast.

So geht dann das Verfahren weiter und völlig unbemerkt gelangen Batallione von Büchsen, Schachteln, Papier und Dosen in den Mülleimer, bis Du schließlich feststellst, daß Stopfen und Drücken in dem kleinen Kübel ohne Nutzen sind. Wenn Du Dich nun auf den Weg zur Mülltonne vor die Haustür begibst, dann überkommt Dich vielleicht ganz sacht ein leichter Ärger darüber, daß der Müllkübel in der Küche doch schon am Vormittag von Dir geleert wurde und jetzt schon wieder voll ist. Doch dieser Gedanke verfliegt inmitten der Alltäglichkeit einer solchen Situation. Denn so ist das nun mal und außerdem kommt ja übermorgen wieder die Müllabfuhr. Und so fix die Männer im orangenen Overall die großen Container leeren, so fix sammelt sich dann in den nächsten Tagen ein neuer Abfallberg in den Haushalten. Immer so weiter, wie im Kreis . . .

EINE KLEINE MÜLLGESCHICHTE

. . . doch wenn es nur ein Kreis wäre. Denn was die Fabriken da an Verpackungen für alles mögliche produzieren, das gelangt ja nur kaum zur neuen Produktion von Pappe, Glas und Kunststoff. Letzte Ruhestätte all dieser aufwendigen Materialien sind meist die städtischen Müllverbrennungsanlagen und Abfalldeponien. Die mit teuren Rohstoffen und Energien produzierten Verpackungsmittel verdampfen entweder durch die Schlote oder werden von Planierraupen in ihrer letzten Ruhestätte zugeschüttet. So gerät jährlich ein häuslicher Abfall auf die Mülldeponien, dessen Rohstoffe allein 25 Milliarden DM wert sind [1]. Ursache dieser Verschwendung ist das Verhalten von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft während der letzten Jahrzehnte, die nun erst in letzter Minute umzudenken beginnen und sich dabei an die gute alte Zeit ohne die Haufen von Müll erinnern.
Tatsächlich war das Abfallaufkommen in der vorindustri-

ellen Zeit verglichen mit den Müllbergen heutiger Wohlstandsgesellschaft minimal. Weil der überwiegende Teil der Bevölkerung sehr arm war, konnten sich die Menschen nur das Lebensnotwendigste leisten. Und die durch lange, schwere Arbeit erworbenen Güter mußten lange halten: Zerrissene Strümpfe wurden gestopft, Hosen und Schuhe geflickt, Kannen und Töpfe wurden repariert. Der winzige Teil von nicht verwertbaren Abfällen sowie die Abwässer landeten entweder im Graben oder einfach in der Straßenrinne vor der Haustür. Eine geregelte Müllabfuhr existierte nicht, da sie auch kaum nötig war. Allerdings waren daher die Straßen und Bäche ein Tummelplatz nicht nur für Haustiere, sondern auch für Ratten und Ungeziefer. Der sprichwörtliche Gestank in den Straßen hat dort seine Entstehung, sagt aber noch nichts über die schrecklichen Folgen dieser unhygienischen Zustände. Epidemien und Seuchen wie Pest und Cholera entvölkerten ganze Städte und Gegenden.

Erst als die Bedeutung der Hygiene für die Bekämpfung von Krankheiten entdeckt wurde, entstand die organisierte Abfallbeseitigung. Der Hohe Senat der Stadt Hamburg erließ im Jahre 1560 die erste Verordnung, in der die Bürger verpflichtet wurden, mindestens viermal im Jahr Abfälle jeglicher Art von ihren Grundstücken und den anliegenden Straßen zu beseitigen. Diese Arbeit mußten später viele Strafgefangene als „Karrenbuben" erledigen. Zu einer bezahlten Dienstleistung wurde die Abfallbeseitigung in Hamburg dann 1611 durch eine „Gassendeputation", bis der Senat die Abfallbeseitigung 1885 zu einer kommunalen Aufgabe mit neuer organisatorischer Grundlage machte und 1893 die erste Müllverbrennungsanlage errichten ließ. Die Müllabfuhr entwikkelte sich wie der steigende Konsum auf schnellstem Wege und war schon bald nicht mehr zu entbehren.

Allerdings blieben die Müllberge bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges noch überschaubar, was sich erst in den Fünfziger Jahren änderte, als mit dem Wirtschaftswachstum auch die Abfallhaufen zu wachsen begannen. „Wohlstand für alle" war der bekannte Slogan, der allerdings bei allen Strategen zur Blindheit auf einem Auge führte, denn: Aufbau und steigende Produktivität allein sollten schon glücklich machen. Wirtschaft und Gesellschaft entwickelten sich rasend wie die steigenden Zahlen des Bruttosozialprodukts, das 1980 fast 15mal so hoch lag wie dreißig Jahre zuvor. Im gleichen Zeitraum hat sich der Energieverbrauch etwa verdreifacht; allein der Mineralölverbrauch ist heute etwa 30mal so hoch wie 1950.

Schon dies zeigt die Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen der Verbraucher. An die Stelle von langlebigen Gebrauchsgütern sind längst die kurzlebigen Wegwerfartikel getreten. Solche auch als Einwegartikel bezeichneten Waren werden nach ihrem Gebrauch bald auf den Müll geworfen und durch neue Produkte ersetzt. Reparieren und Flicken lohnt durch Billigproduktion nicht mehr, ist auch oft gar nicht mehr möglich. Die Lebensdauer vieler Produkte wird außerdem zunehmend durch den modischen Verschleiß bestimmt – und nicht mehr durch natürliche Abnutzung.

Bedeutsamer Ausdruck unserer „Ex und Hopp Gesellschaft" allerdings sind die Verpackungen, sie sind für die Absatzchancen der kurzlebigen Produkte von immer größerer Bedeutung, gerade wenn der Konsum allgemein abzunehmen droht. Der zunehmende Verkauf von Fertigprodukten und Portionspackungen hat vor allem in der Lebensmittelbranche zu einem stärkeren Einsatz von Verpackungen geführt. Dazu beigetragen haben auch die erwähnte Umstellung von Mehrweg- zu Einwegerzeugnissen und die allmähliche Einführung des Selbstbedienungssystems. Wo Verkäufer/innen die Waren nicht mehr anbieten, erledigen diese Aufgabe heute die Verpackungen. Fast jede moderne Verpackung dient als Werbeplakat und preist die in ihr versteckte Ware an. Während die Verpackungen früher lediglich zum Schutz der Ware dienten, werden sie heute mit enormem Aufwand hergestellt, um als bunt bedruckte Dose und Behälter den Kunden zum Verkauf zu überreden. Und wenn die Verpackungen ihre Aufgabe auch nur für eine relativ kurze Zeit zu erfüllen haben, so bezahlt jeder ihre Kosten beim Kauf der Ware selbstverständlich mit. Bei zahlreichen Produkten sind die Verpackungskosten sogar höher als die des Füllguts. Doch nicht nur die immensen Herstellungskosten der Verpackungen schmälern unbemerkt unser Portemonnaie. Vielmehr bezahlen wir noch die Müllabfuhr, die die ohnehin teuren Verpackungen wieder beseitigt. Und die vielen Dosen, Tuben und Tüten die Folien und Kartons kosten uns langfristig noch mehr.

ERSTICKEN IN DEN ABFALLHAUFEN

Die 28 Millionen Tonnen Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle [2], die in Deutschland jährlich zu beseitigen sind, sind längst eines der schwersten Umweltprobleme. Denn die Kosten für die auch durch die Abfallhaufen forcierte Verdreckung unserer Landschaften sind bereits heute der Verlust unserer Gesundheit und unseres Wohlbefindens. In einigen Jahrzehnten werden wir für das bisher „gut verpackte" Wirtschaftswachstum vielleicht mit unserem Leben bezahlen, sofern wir den Prognosen des Club of Rome nur ein wenig glauben wollen. Dieser veröffentlichte bereits 1972 einen Bericht über die Grenzen des Wachstums und sagte die drastischen Folgen des ungezügelten wirtschaftlichen Weiterwurschtelns voraus. Bevor die leeren Autobahnen an autofreien Sonntagen

allen deutlich machten, daß das Ende der Überfluß- und Wegwerfgesellschaft gekommen ist, hatten die Wissenschaftler bereits die Erschöpfung der wichtigsten Rohstoff- und Energiequellen binnen einer Generation prophezeit. Sie sagten die Entstehung ökologischer Krisen und Hungerskatastrophen auf einer überbevölkerten Welt voraus, falls die bisherige Entwicklung nicht durch wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturveränderungen, technologische Erneuerungen und vor allem durch einen nachhaltigen Bewußtseinswandel gestoppt würde.
Auch wenn heute schon einige Menschen mit und ohne politischem Mandat die notwendige Einsicht der Umkehr gewonnen haben, so folgte der neuen Überzeugung allgemein noch nicht das notwendige Handeln. Die Müllberge wachsen von Jahr zu Jahr, wobei gerade die Verpackungen mit steigendem Anteil beitragen. Mit 30 Millionen Kubikmeter Verpackungsabfall machen die bequemen Wegwerfbehältnisse rund die Hälfte des jährlichen Hausmüllvolumens aus [3]. Die sperrigen Dosen, Kartons und so weiter bringen zudem jährlich ein Gewicht von fast neun Millionen Tonnen auf die Waagen der Abfallbeseitigungsstellen, das ist rund ein Drittel des gesamten Hausmüllgewichts [4].
Diese riesigen und erdrückenden Zahlen werden gleich lebendiger, wenn man die Zahl der in Geschäften ausgegebenen Plastiktüten als Beispiel sieht. Für etwa 58 Millionen Bundesbürger werden pro Jahr 70 000 Tonnen der federleichten Tragetaschen produziert [5], was bedeutet, daß die Stückzahl der Plastiktüten jährlich in die Milliarden geht. Daß jeden diese bequeme Faulheit Unsummen an Devisen für Mineralöl kostet, bemerkten viele erst, als sie beim Lebensmittelhändler 10 Pf. pro Tüte zu zahlen hatten.

ROHSTOFF- UND ENERGIE-VERSCHWENDUNG DURCH VERPACKUNGEN

Auch die übrigen Verpackungsmaterialien, von denen in der Bundesrepublik jährlich 10 Millionen Tonnen produziert werden [6], können nur mit teuren Rohstoffen hergestellt werden. Die Bundesrepublik ist als einer der führenden Industriestaaten zwar einer der größten Rohstoffverbraucher, allerdings müssen fast alle Rohstoffe eingeführt werden. Der deutsche Rohstoffhunger verschlingt heute 10% aller auf der Welt geförderten Mineralstoffe für seine Produktion [7]. Für diese mineralischen Rohstoffe mußten 1977 schon 14 Milliarden DM bezahlt werden, die Einfuhr von Öl und Ölerzeugnissen kostete weitere 35 Milliarden Mark [8]. Der Import von Mineral- und Energierohstoffen dürfte 1980 insgesamt über 100 Milliarden DM gekostet haben [9]. Da diese Rohstoffe zu einem Großteil für kurzlebige Wegwerfartikel und Verpackungen verarbeitet werden, mühen sich Köpfe und Hände der Wohlstandsgesellschaft fast besinnungslos ab, um verschleuderte Stoffe und Produkte wieder zu ersetzen. Ob das allerdings noch lange so weiter geht, ist angesichts ausgepumpter Rohstoffreservoire ziemlich unwahrscheinlich.

Für die jährlich vier Millionen Tonnen [10] Papier- und Pappverpackungen z.B. werden in der deutschen Herstellung vor allem Zellstoff und Holzschliff benötigt. Wenn Holz als Grundstoff auch regenerierbar ist, so schließt das seine Verknappung nicht aus. Schon heute wächst auf der Welt das Holz nicht mehr so schnell, wie es verbraucht wird und nach Angaben der UNO wird sich der Holzbedarf innerhalb der nächsten 15 Jahre noch einmal verdoppeln. In der Bundesrepublik gehen die Papier- und Papphersteller daher schon seit Jahren sorgsamer mit dem Rohstoff Holz um, indem sie z.B. 1980 für die Produktion von 7,6 Millionen Tonnen Papier und Pappe immerhin rund 3,2 Millionen Tonnen Altpapier verbrauchten.

Wahre Energieschätze werden dagegen bei der Aluminiumherstellung vergeudet. Für eine Tonne dieses aufwendigen Stoffs, der geradezu verschwenderisch zu Getränkedosen und Alufolie verarbeitet wird, müssen 6000 Liter Heizöl verbrannt werden. Wie hier das Erdöl, so sind bei der Produktion von Getränkedosen aus Weißblech die Rohstoffe von Dünnblechen in der Verpackungsindustrie fast einem gedankenlosen Wegwerfen von Rohstoffen gleicht.
Eine kaum mindere Rohstoffverschwendung betreiben die Hersteller von Kunststoffen, weil ihre Produkte zu 80% aus teurem Rohöl bestehen und nach kürzestem Gebrauch auf dem Müll landen. Im Hausmüll fallen jährlich rund 1,4 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle an, davon stammen allein eine Million Tonnen aus Verpackungen [12].
Bei der Glasherstellung sind die Rohstoffvorkommen noch einigermaßen gesichert, so daß die Hersteller von Glasverpackungen wohl auch in Zukunft bedenkenlos drei Millionen Tonnen Gläser und Flaschen jährlich produzieren werden [13]. Kalk und Sand sind nämlich ausreichend vorhanden und außerdem ist die Glasindustrie durch das Altglasrecycling ein wichtiger Abfallverwerter. Diese Maßnahme spart darüber sehr viel Energie, die vor allem bei der Schmelze und Läuterung des Glases benötigt wird.
Der Energieverbrauch hängt überhaupt bei jeder Produktion von Verpackungen eng mit der Rohstoffverschwendung zusammen oder verschärft diese noch. In der Bundesrepublik werden heute bereits 5,5 bis 6 Prozent der insgesamt verbrauchten Primärenergie für die Herstellung von Verpackungsmitteln aufgewendet [14]. Dies entspricht einer Steigerung von 200% gegenüber 1960. Da die Möglichkeiten der Verwertung oder Rückgewinnung von Energie und Rohstoffen noch immer begrenzt oder ungenutzt sind, gelangen die Verpackungsmaterialien weitestgehend in Verbrennungsanlagen und auf Deponien. Trotz erster Erfolge in der Rückgewinnung sind nach Meinung von Experten die Rohstoffe von 70% der Abfälle ungenutzt, theoretisch könnte man 90% des Mülls wieder verwerten [15].

UMWELTSCHÄDLICHE VERPACKUNGEN

Mit diesen hoffnungsvollen Ausblicken auf die vollständige Müllverwertung glaubt mancher die umweltzerstörenden Probleme in den Griff bekommen zu können, die nicht erst bei der Beseitigung des Verpackungsmülls, sondern bereits bei dessen Herstellung auftreten. Ausgereifte Recyclingverfahren sollen einmal jene Müll- und Umweltskandale verhindern, die heute noch täglich passieren.
Die Zellstoff- und Papierindustrie beispielsweise benötigt für ihre Produktion große Mengen Wasser, die trotz anschließender Klärung mit schädlichen Stoffen in die Gewässer abgeleitet werden. Zur Glasproduktion wird Soda benötigt, bei dessen Herstellung Calziumchlorid und Kochsalz in die Flüsse gelangen. Schon heute stammt wahrscheinlich 20% der Salzbelastung im Rhein aus den Sodafabriken.

Durch noch höheren Wasserverbrauch zeichnen sich die Aluminiumhersteller aus, die dazu noch große Mengen an festen Industrieabfällen ausstoßen. Das schlimmste Ergebnis ist dabei die Luftverschmutzung, denn unter anderem wird giftiges Fluor in unsere Atemluft geblasen. Schlimme Luftbelastungen ruft vor allem auch die Kunststoffindustrie hervor. 55% der verbrauchten Kunststoffe sind Polyolefine, Polysterol und PVC. Bei der hierzu nötigen Gewinnung von Chlor fällt zunächst Quecksilber an, was vor Jahren zu dem berüchtigten Fischsterben in Japan beitrug. Ausserdem wird zur Herstellung von PVC das Gas Vinylchlorid benötigt, das bei Arbeitern in einigen PVC-Fabriken schon zu Leberkrebs geführt hat.

Außerdem traten Schäden an Knochen, Haut, Blut und Milz auf. Reste dieses Vinylchlorid wurden schon in einigen Lebensmitteln nachgewiesen, die in PVC verpackt waren.

EIN AUSWEG?

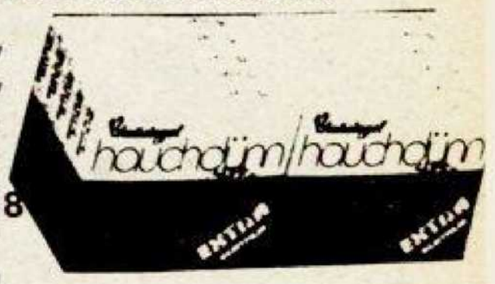
Es genügen schon diese Beispiele zur Vorstellung darüber, daß der technische Fortschritt mit vollständiger Müllverwertung die gesundheitlichen und ökologischen Probleme der Verpackungsproduktion nicht lösen kann. Da mögen die Behälter und Dosen bei raffiniertestem Recycling auch aus Rohstoffen hergestellt werden, die schon zig mal aus dem Müll geholt wurden – der Produktionsprozeß wird weiterhin Energie verbrauchen. Ein organischer Kreislauf von Rohstoffen und Energie ist bei technischer Produktion letztlich unmöglich. Und daher wird die ständige Herstellung von mehr werbenden als schützenden Verpackungen nie aufhören, eine Umweltbelastung darzustellen.
Insofern sind die Lobeshymnen auf das ach so umweltbewußte Recycling letztlich eine Verschleierung der Tatsache, daß allein der Produktionsstopp von unsinnigen Verpackungen unseren Erstickungstod in den Abfallhaufen verhindern kann.
Wer als Verbraucher diese nötige Konsequenz schon nicht unmittelbar herbeiführen kann, hat zumindest subtilere Methoden in der Hand, um sich dem Verpackungswahn zu entziehen. Wer schon heute glaubt, daß Unmassen von Schachteln, Dosen und Tüten den Mülleimer verstopfen und schließlich nicht nur das Portemonnaie, sondern auch das Leben ruinieren, der wird schon jetzt konkrete Maßnahmen ergreifen. Wer nicht glatte zwanzig Pfennig für eine Aluminiumbüchse und über zehn Pfennig für eine Wegwerfflasche ausgeben will, wer den Qualm aus Schornsteinen der Verpackungsindustrie nicht leiden kann, wer nicht abwarten will, ob Politik und Kräfte des Marktes irgendwann die umweltsündigen Wegwerfverpackungen durch kostengünstigere Mehrwegverpackungen aus den Geschäftsregalen verdrängen – dem mögen diese ersten Tips für den täglichen Einkauf dienen:

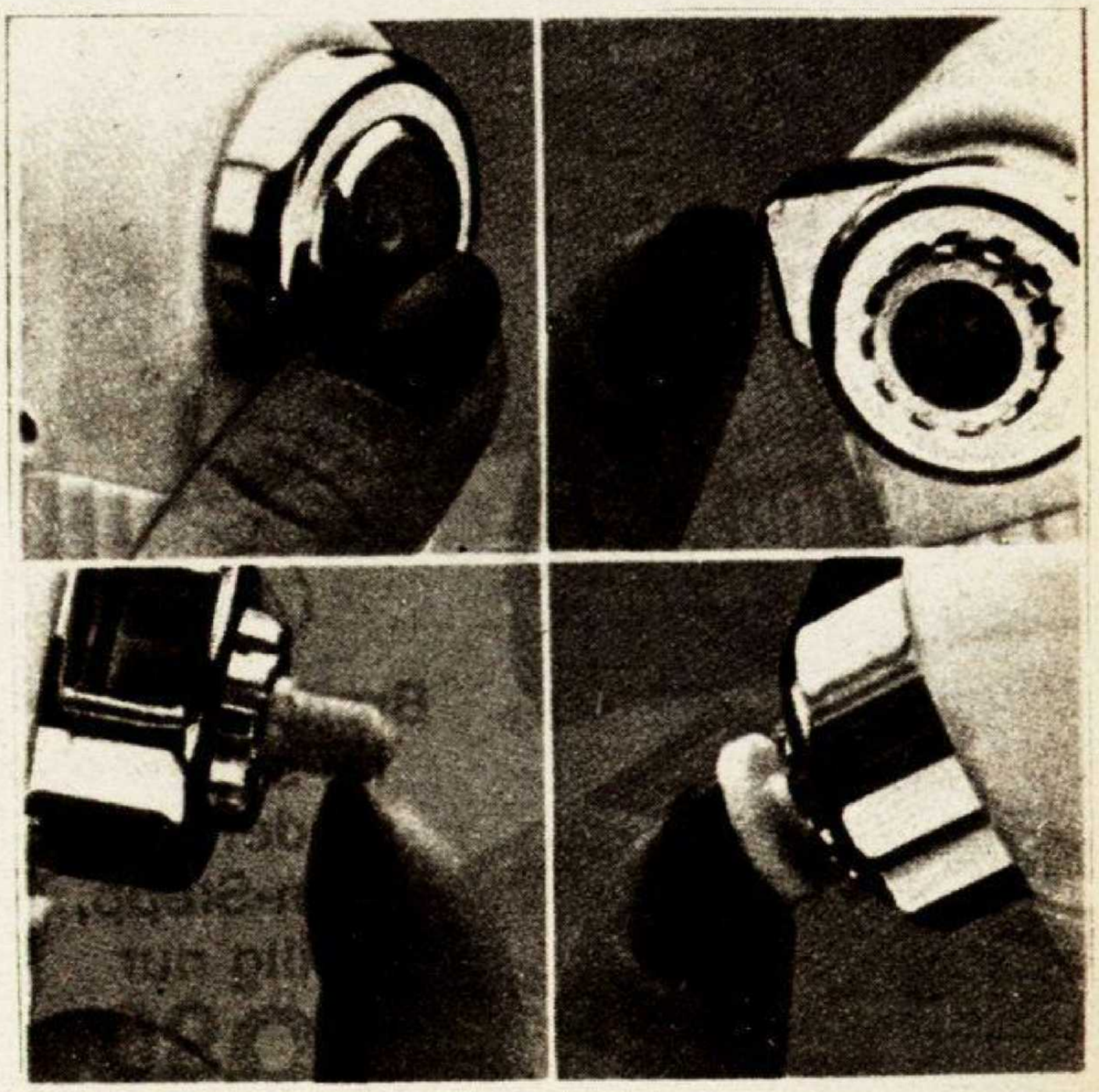
1. Zum Einkauf werden stets Taschen oder Körbe mitgenommen, um auf Plastiktüten verzichten zu können.
2. Produkte wie einige Lebensmittel, die von Natur aus schon ausreichend verpackt sind (z.B. Gurken und Apfelsinen), aber trotzdem nochmals in Folien eingeschweißt oder sonstwie verpackt sind, werden nicht gekauft.
3. Süßwaren und Kosmetikartikel, die (besonders oft) in Luxus- oder Geschenkverpackungen zu finden sind, werden auch nicht gekauft.
4. Kleinere Mengen und Portionen von Lebensmitteln werden zu Gunsten größerer Mengen im Regal gelassen. Portionspackungen werden so weit wie eben möglich gar nicht gekauft.
5; Bei allen Produkten werden nicht ständig die Original-Streudosen oder Spendenpackungen gekauft. Nachfüllpackungen werden bevorzugt. Notfalls wird deren Aufnahme ins Sortiment gefordert.
6. Produkte, die in Verpackungen aus Kunststoff, Weißblech oder Aluminium angeboten werden, bleiben im Regal stehen. Stattdessen werden Mehrwegpackungen wie Pfandflaschen gekauft.
7. Wenn Produkte in Mehrwegverpackungen nicht angeboten werden, ist vom Lebensmittelhändler deren Einführung ins Sortiment zu fordern. Der Handel wird sich schließlich bei Wiederholung dieser Forderungen den Wünschen der Kunden fügen.
8. Soweit zutreffend, wird den langlebigen und reparaturfreundlichen Produkten der Vorzug gegenüber den „Ex und Hopp Artikeln" gegeben.
9. Zu Repräsentations- und Werbezwecken dienende Doppelverpackungen (z.B. Kartons um Flaschen, Tuben und Dosen) werden gar nicht erst mit nach Hause genommen. Diese bleiben gleich im Geschäft liegen. Man braucht sich nicht zu genieren, wenn man der Verkäuferin an der Kasse all den überflüssigen Verpackungsmüll auf den Schoß legt. Denn das wird den Händler aufmerksam machen und er kann seinerseits, um die Wünsche seiner Kunden zu erfüllen, Einfluß auf Großhandel und Hersteller nehmen, damit diese auf überflüssige Verpakkungen verzichten. Wenn dies einem einzelnen zu blöd erscheint und als Gefahr der Blamage vor allen anderen Kunden gesehen wird, dann sollten sich die Verbraucher zusammen schließen, gemeinsam einkaufen gehen und obigen Vorschlag aus der Sicherheit einer größeren Gruppe heraus praktizieren..
10. Absolut nicht zu vermeidende Verpackungsabfälle werden ihrem Rohstoffursprung entsprechend sortiert und dem Recycling zugeführt. Glas z.B. stets in den Glascontainer, Metallbüchsten zum Alteisen, Kartons zum Altpapier. Man informiere sich (z.B. beim städtischen Ordnungsamt) nach der Sammlung von Kunststoffen. Notfalls die Einrichtung von Kunststoffsammelstellen fordern, damit auch diese Rohstolle wiederverwertet werden können.

Andreas Gayhoff

ANMERKUNGEN

1. u.a. Gudel Köpke in der Rundfunksendung „Quintessenz" des WDR am 21.4.82
2. Dr. Günther Hartkopf, Staatssekretär im Bundesinnenministerium, in einem Vortrag vor der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Umweltfragen am 1.2.82 in Bonn: „Der letzte Dreck – zu schade zum Wegwerfen", Seite 8
3. Dr. Bernd Wolbeck, Bundesinnenministerium, in: Verpackungen aus abfallpolitischer Sicht, Seite 2
4. Dr. Bernd Wolbeck, a.a.O. Seite 2
5. Dr. Günther Hartkopf, a.a.O. Seite 15
6. Verbraucherzentralen Hamburg, Baden Württemberg, Niedersachsen: Umweltfreundliche Produkte, Seite 117
7. Umweltbundesamt Berlin, in: Was Sie schon immer über Abfall und Umwelt wissen wollten, hrsg. 1981 vom Bundesinnenministerium im Kohlhammer Verlag, Seite17
8. Umweltbundesamt Berlin, a.a.O. Seite 17
9. Umweltbundesamt Berlin, a.a.O. Seite 17
10. Verbraucher Zentralen, a.a.O. Seite 117
11. Verbraucher Zentralen, a.a.O. Seite118
12. Umweltbundesamt Berlin, a.a.O. Seite 18
13. Verbraucher Zentralen, a.a.O. Seite 117
14. Verbraucher Zentralen, a.a.O. Seite 119
15. Dritter Internationaler Recycling Kongreß in Berlin 1982, in Gudel Köpke, WDR, a.a.O.





TÖNE von DRÜBEN

Der Saxophonist Dietmar Diesner ist Mitte Zwanzig und stammt aus der zweiten Jazzgeneration der DDR. Er spielt bei der Heinz Becker Group, im Ulrich Gumpert Trio und hat noch eine eigene Band: Evidence. Vom 25. bis 28. Januar wird er in und um München 4 Doppelkonzerte zusammen mit Peter Frohmader & Rudi Haunreiter geben (Näheres im Veranstaltungskalender). Als er im Mai 82 mit dem Ulrich Gumpert Trio in der Münchner Unterfahrt gastierte, hatte das Blatt die Ehre eines mitternächtlichen Interviews. Wegen der vielen „Ähs" und „Oohs" und „eigentlich würde ich doch sagen", die uns beim Abhören des Archivbandes in den Ohren hängenblieben, mußten wir uns erlauben, stark zu kürzen.

1. Akt: Lebensweg eines Jazzmusikers im real existierenden Sozialismus

Dietmar Diesner: Ich hatte als Kind nicht unbedingt den Berufswunsch, Musiker zu werden. Ich habe dann eine Amateurausbildung gemacht: Klarinette, später Saxophon, aber eigentlich einen technischen Beruf erlernt: Automatisierungstechniker. Dann in der Betriebskapelle gespielt: Tanzmusik, richtige Bumsmusik. Später auch Rock und Blues. Über die Jazzstandards, die wir uns dann in kleineren Besetzungen erarbeitet haben, auch über die theoretische Auseinandersetzung mit dieser Musik, ist dann Jazz das große Ziel geworden.

Blatt: Woher hast du diese Standards gekannt?

D.: Von Platten.

B.: DDR-Platten?

D.: Nein. Platten, die man hin und wieder von Freunden bekommen hat.

B.: Ist es schwierig, an amerikanische Platten ranzukommen?

D.: Sie werden eigentlich offiziell nicht verkauft bei uns (leise & lächelnd): Gekauft schon. Meistens ist es so, daß sich viele Leute die Platten schicken lassen.

B.: Ist es üblich, daß Leute aus ihrem Beruf aussteigen, um z. B. Musiker zu werden?

D.: Ohne weiteres geht das nicht. Es müssen gewisse Voraussetzungen da sein, daß man eine gewisse Amateurausbildung hat. Entscheidend ist immer die Leistung. Im Grunde genommen war meine Entwicklung relativ kontinüierlich. Ich habe während meiner Zeit im Betrieb verschiedene sogenannte Tanzmusiklehrgänge besucht, die fanden am Konservatorium Cottbus statt. Das ging dann gleich mit meiner Ausbildung zum Berufsmusiker weiter. Die dauerte drei Jahre mit allen theoretischen Fächern und der Ausbildung am Instrument. Ich hatte Glück und einen sehr guten Lehrer, der auf die Interessen der Schüler eingegangen ist. Als ich Jazzstandards studieren wollte, sagte er: „Gut, wenn du mir die Noten bringst!" So lief das dann.

B.: Kommt man an Notenmaterial, beispielsweise von Thelonious Monk, so ohne weiteres ran?

D.: Nö, das haben wir uns dann von Musikern besorgt, die bereits in der Jazzszene waren. Ulrich Gumpert z. B. hat uns da viel geholfen. Das funktioniert praktisch durch gegenseitigen Austausch.

2. Akt: Im real existierenden Sozialismus gibt es die zeitgenössische, frei improvisierte Musik

D.: Also ich sag immer frei improvisierte, zeitgenössische, weil der Begriff Free Jazz erstmal nicht ausreichend genug ist, und außerdem gibt es mittlerweile Strömungen, die dem sogenannten Free-Jazz-Begriff nicht nahekommen.

B.: Findet ein Austausch mit anderen Musikrichtungen statt, Rock oder Klassik?

D.: Mit Rock weniger. es gibt aber Beziehungen zu klassischen Musikern. Hanno Rempel beispielsweise stellt ab und zu Workshop-Besetzungen zusammen mit Musikern, die sonst bei Theatern arbeiten oder an Opern.

B.: War frei improvisierte Musik sofort akzeptiert von den Leuten, die sich in der DDR um den Kulturbetrieb kümmern?

D.: Soweit mir bekannt ist, war das ein Prozeß, der erstmal stattfinden mußte. Eigentlich wars auch eine Arbeit fürs

Publikum, mit dem Publikum, das man sich im Laufe der Zeit aufgebaut hat. Durch dieses sehr aufgeschlossene Publikum konnte sich die Szene der freien Musik auch irgendwie festigen. Maßgeblich beteiligt waren daran vor allem die älteren Musiker, die allerdings auch heute noch wesentliches beitragen. Leute wie Ulrich Gumpert, Ernst-Ludwig Petrowsky, Heinz Becker, Conny Bauer. . . Die "älteren" Musiker sage ich deshalb, weil sich inzwischen eine junge Szene formiert hat, die eine ganz reine europäische Musik vertritt, die sich völlig vom amerikanischen Vorbild löst.

B.: Wieviel Musiker gehören zu dieser Jungen Szene?

D.: Eigentlich kann man die alle namentlich benennen: Christoph Finkel, Heiner Rennert, die Musikbrigade in Dresden. . . 12 Musiker sind das.

B.: Wer ist denn Euer Publikum, momentan?

D.: Im Schnitt 20jährige, 25jährige. Zum größten Teil Studenten, weil die meisten Konzerte in Studentenclubs stattfinden. Es gibt aber auch Festivals, wo ein breites städtisches Publikum hinkommt.

B.: Wer organisiert die Sachen?

D.: In den Studentenclubs die Jugendorganisationen der jeweiligen Hochschulen. Dann gibt es noch Jazzclubs, die vom Rat der Stadt, Abteilung Kultur, unterstützt werden.

3. Akt: Die Finanzierung der zeitgenössischen, frei improvisierten Musik im real existierenden Sozialismus

D.: Es gibt also die frei improvisierte Musik, und es gibt Dixieland. Was dazwischen liegt, ist eigentlich nicht so vertreten.

B.: Be-Bop? Rock-Jazz?

D.: Kaum. Rock-Jazz schon, in verschiedenen Amateurgruppen. Professionelle Leute sind eigentlich nur bei der improvisierten Musik vertreten. Im Dixieland sind mir eigentlich auch kaum professionelle Leute bekannt. Das sind mehr Amateure.

B.: Und wie verdienst du dein Geld?

D.: Mit dieser freien improvisierten Musik. Das ist schon erstaunlich. Ich kann mich voll von Auftritten finanzieren. Es sind auch relativ viele, bedingt durch unterschiedliche Gruppen und Besetzungen. Von einer Gruppe kann man an sich nicht leben, das ist organisatorisch nicht möglich, weil so viele Jazz-Clubs gibts nun mal nicht, und eine Band kann vielleicht im Jahr ein- oder zweimal im gleichen Jazz-Club spielen.

B.: Welchen Stellenwert hat Jazz im Radio? Freier Jazz.

D.: Erstaunlicherweise hat der Rundfunk der DDR da viele Sendungen eingeräumt. Wesentlich mehr als das Fernsehen. Mittlerweile – wie ich erfahren habe – wird im Radio fast mehr produziert als gesendet werden kann.

B.: Wie schauts mit Schallplattenaufnahmen aus?

D.: Es ist jetzt eine Reihe im Anlaufen, die junge Jazzmusiker, Rockgruppen, Liedermacher usw. vorstellt, die noch nicht die Möglichkeit hatten, eigene Schallplatten zu produzieren; die Kleeblatt-Reihe von Amiga (Anmerkung: AMIGA ist das staatliche, d. h. einzige Plattenlabel der DDR). Im allgemeinen ist es schwierig, eine eigene Platte zu machen.

B.: Werden eigentlich auch einzelne Musiker subventioniert oder nur Veranstaltungsstätten?

D.: Musiker direkt nur über das Komitee für Unterhaltungskunst. Da gibt es bestimmte Förderverträge. Man fördert also erstrangig junge Nachwuchsleute.

EPILOG: Das Reale am real exierenden Sozialismus

(Anmerkung: Antworten auf kritische Fragen waren während dieses Interviews nicht zu erwarten. Musiker, die hin und wieder auch außerhalb des real existierenden Sozialismus' auftreten wollen, müssen vorsichtig sein. Wie vorsichtig, zeigt der nun folgende ungekürzte Interviewausschnitt.)

B.: Gibt es auch Leute, die nicht gefördert werden aus irgendwelchen Gründen?

D.: Das ist mir nicht bekannt, nö. . .

B.: Ich meine ganz konkret ob, wer Schwierigkeiten mit dem politischen System hat, nicht in den Genuß einer Förderung kommt?

D.: Nein, das glaub ich nicht, denn. . . öh, die . . . nö, warum eigentlich?

B.: Nö, das war. . .

D.: (unterbricht): Ich mein, Schriftsteller haben Schwierigkeiten, zum Beispiel.

D.: Na ja. Ich finde, daß wir mit der Musik, mit unserer zeitgenössischen Musik, daß wir eigentlich ziemlich was eigenes, authentisches, was DDR-typisches machen und keineswegs in Konfrontation mit irgendwelchen politischen oder anderen Zielen stehen, sondern im Gegenteil. . . äh. . .eigentlich für Leute spielen.

Interviewer: Karl & Isabella
Bearbeiter: Börnie

W P !

Eric Burdon am Freitag im feschen Anzug vor Gericht

we arm ist

Wegen Kokain jetzt zu 6000 Mark verurteilt

Von HANNELORE MESSOW
tz München

Das Thema, „wie Leute mit einem bekannten Namen wie ich pleite sein können", beschäftigt Eric Burdon (41) in Vorbereitung einer Fernsehsendung für England. Mit dem Thema hatte er auch am Freitag in München einen gewissen Erfolg: In der Berufungsverhandlung wegen „Erwerb" von einem Gramm Kokain setzte das Landgericht die Strafe von ursprünglich 13 500 Mark auf 6000 Mark herab.

Anläßlich von Filmaufnahmen war der Rock-Sänger im Sommer 1980 auch im Schwabinger Schickeria-Lokal „Klipper" eingekehrt. Dort bekam er als Gastgeschenk ein Koks-Briefchen zugesteckt, das er nach einem Geständnis auch angenommen hatte, um niemanden zu beleidigen, später aber im Hotel weggeschüttet haben will.

„Viele meiner Freunde sind durch Rauschgift gestorben. In meiner Band wurde jeder gefeuert, den ich mit Kokain erwischte."

Vor drei Monaten noch war das Rock-Idol per Haftbefehl und in Handschellen vor den Amtsrichter geführt worden, weil er nicht freiwillig kommen wollte. „Dadurch habe ich mindestens 22 000 Dollar verloren", klagt er. Denn auf seiner Europa-Tournee fielen drei Konzerte aus. „Meine Band ist bis heute nicht bezahlt, ich habe Schulden, meine Scheidung in den USA im letzten Jahr hat mich fast ruiniert."

Und: „Nicht mal der Anzug, den ich anhabe, ist bezahlt."

Eric Burdon am Freitag im feschen Anzug vor Gericht

Während der Staatsanwalt drei Monate auf Bewährung forderte, hielt Verteidiger Steffen Ufer eine Geldstrafe auf Bewährung für ausreichend.

Richter Lautenschlager setzte die Geldstrafe im Hinblick auf „das, was der Angeklagte wieder verdienen wird" auf 6000 Mark fest. Die darf er in 500-Mark-Raten abstottern . . .

Flucht im Rollstuhl in Innsbruck gestoppt

Von MARTIN PREM
tz München

Im Rollstuhl narrte er fünf Monate die Polizei in halb Europa. Die eigene Freundin lieferte Horst Schwarzmeier (58) jetzt der Kripo aus. Der Ganove, der wegen versuchten Polizistenmords zwölf Jahre sitzen muß, wollte Monika (23) am Innsbrucker Hauptbahnhof treffen. Doch dort wartete auf ihn die Polizei.

Alles begann in der Unfallklinik Murnau. Schwarzmeier, der seit der Schießerei mit der Polizei im Rollstuhl sitzt und nur noch eine Niere hat, sollte auf seine Haftunfähigkeit überprüft werden. Die Chancen dafür, sagt sein Anwalt Dr. Wolfgang Kreuder, standen gut.

Doch der Kranke nutzte die Gelegenheit zur Flucht. Zum erstenmal meldete er sich aus Nordrhein-Westfalen. Zum zweitenmal aus Jugoslawien (tz berichtete.) „Treffen wir uns in Innsbruck", bat er Monika am Telefon. Doch die Krankenschwester, die den Ganoven schon einmal gesundgepflegt hatte, ging zur Polizei.

Für Schwarzmeier kam die Verhaftung nicht ganz unerwartet. Schon früher hat er zu Freunden gesagt: „Monika wird mich einmal verraten."

Horst Schwarzmeier: Verhaftung geahnt

BIERMÖSL BLOSN

GRÜSS GOTT, MEIN BAYERNLAND

Ahaa . . . da schau her . . . soo . . . mhmm . . . da ist er also, der Kuckuck im volksmusikalischen Nest jener Tauben, die, vorn wo die wirkliche Musik spielt, im Dauereinsatz die Lämmergeier parlamentarischer Machart umturteln, als gälte es, deren sintflutartig über dieses Land hereinbrechenden Dauerdurchfall mit den nötigen Tönen zu überzuckern. — Gilt es auch, denn was wäre schon dieser Misthaufen bayerischer Politik ohne seine Volksmusik, die so unerhört volkstümelnd via Bayern einszweidrei und Festivitäten jeder Couleur durch den Äther beziehungsweise die Bierzelte gejubelt wird. Und der Kuckuck, also der Kuckuck ist in diesem Fall eine Blase, die zum ersten Mal im Hofbräuhaus vor der selbsternannten Prominenz der CSU richtig aufgegangen ist, aber auch schon vorher als "Biermösl Blosn" bairische Furore gemacht hat. Was Wunder, wenn sie nun auch in Gestalt schwarzen Vynils und unter dem Titel "Grüß Gott, mein Bayernland" in Erscheinung tritt. . .

Wird also schon auf dem Umschlagbild eine Sau gschlacht', dann innen drinnen, auf der Schallplatte, erst recht: von der Sau Volksmusik über die Sau Politik bis hin zur Sau Bayern, unter deren Fahne die ersten zwei Säue nicht nur auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal segeln.

"Gott mit dir, du Land der Baywa" mag da für das ganze Opus stehen: Hymnen, nach der fünften Maß unter dem Biertisch oder mit Charivari und Gamsbart behängt auf der Wildbad Kreuther Fahnenweih besungen, erfahren, der Richtigkeit halber, ihre Umkehrung. Was wäre auch schon "Drunt in da greana Au", wenn es im nicht enden wollenden Refrain angesichts der geschichtlichen Trostlosigkeit dieses Landes nicht heißen würde: "Minischda, Richda, Sepp am Schtrick, Schtrick am Ascht, Ascht am Baam, Baam im deitschn Bodn."! Nichts bleibt da ausgespart, von Gundremmingen bis Klärschlamm, von Soldat bis Nürnberg, von S bis S, von Streibl bis Strauß. Dies mit wenigen Ausnahmen immer auf dem Boden des bayerischen Volksliedgutes, perfekt bis listig mit Tuba, Gitarre, Mandoline, Harfe etc. aufgespielt. Eigenkompositionen, Hohnlieder auf das freie Journalistentum im Rundfunk oder auf den Erntedank ergänzen die umgedrehten Volkslieder, und wer's einmal ganz wortlos mag, kommt in einigen Instrumentalstückln auch auf seine Kosten, so daß diese Schallplatte nicht nur von ihrer Form her eine runde ist.

Rund schon, aber eckig halt nicht, spart doch die aus dem Leiden an Bayern gemachte Front gegen eine CSU und ihre zerstörerische Politik die Beschmutzung des wie auch immer gearteten oppositionellen Nests brav aus. Nix dagegen einzuwenden, wenn die bayerische SPD mit ihren eingeflogenen Kandidaten und besserwisserischen Sprüchen eine derartige Unbedeutung erlangt hat, daß sie es nicht einmal mehr wert ist, besungen zu werden, wieweil sie der "Biermösl Blosn" aber immerhin doch so wichtig erscheint, daß man mit ihr in den bayerischen Wahlkampf zieht. Mit Verlaub: vielleicht ist eine CSU gar nicht so wichtig, sondern vielmehr die, die sich rot und grün so bodenlos anstellen, ihr das Wasser abzugraben. Und wenn schon eine Sau Politik: Trau, Sau welcher!

Werner

Biermöslblosn: Grüß Gott, mein Bayernland, erschienen bei mood-records bei 2001.

ZUM TOD VON LOUIS ARAGON

Antworten in einem Interview

Die gestellten Fragen müssen Sie sich dazudenken

Ich schreibe, um nicht zu sterben.
Ich schreibe auch, um daran zu sterben.

Ich singe nachts in meinem Bett: ein Bild des Alters.

Die Einsamkeit ermessen – sie akzeptieren?

Man kann sich auf verschiedene Weise töten: éine besteht darin, daß man absurderweise bereit ist weiterzuleben.

Stillschweigend dem eigenen Zerbröckeln zuschauen: eine Wohnung, in der man niemals mehr etwas reparieren läßt, gesprungene Fensterscheiben, undichte Wasserhähne, verschlissene Möbel, wacklige Türklinken, die Glühbirne, die man ebensowenig mehr ersetzt wie das umschleierte Auge des Einäugigen . . . genügt Ihnen das?

Ihre Frage ist indiskret.

Ich war, glaube ich, dreiundzwanzig, als ich entdeckte, daß kurze, durch Abstände voneinander getrennte Sätze die literarische Gattung bilden, die man *Aphorismen* nennt . . . aber auch, daß es die Abstände sind, die den Akt des Denkens bilden.

Viel später.

Nein, ich glaube nicht.

Das ist mir niemals passiert: wie sollte ich Ihnen antworten?

Ist denn nie jemand auch nur auf den Gedanken gekommen, ein Lexikon der Schmerzen zusammenzustellen? . . . ah, Verzeihung, die Fragen stellen ja Sie! Die meinen interessieren Sie nicht.

Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen: jede Frage ist zu einem Teil indezent. Auch jede Antwort.

Es gibt verschiedene Arten von Exhibitionismus. Zum Beispiel sprechen. Oder sogar schweigen.

Aber natürlich: meine Beziehungen zu denen, die mich lesen, sind auf tausenderlei Weise jeder Moral entgegengesetzt. Schreiben heißt ebenso sich prostituieren wie einen Anschlag auf die Sitten anderer verüben. Ich sage es Ihnen, wie ich es denke: ich habe nur das eine Ziel, Sie vom rechten Weg abzubringen. Vorausgesetzt, daß es einen rechten Weg gibt. Und Sie den schlechten Einfall hatten, ihn einzuschlagen. Aber jedenfalls setzt Zum-Leben-Geben unbedingt den Wunsch voraus, den Leser zu pervertieren. Auch die Lust daran, ihn zu pervertieren.

Gewiß, wir sind alle Verbrecher. Das macht ja gerade den Zauber der Konversation aus. Und ich habe Bibliotheken immer als eine Anhäufung von Geständnissen betrachtet, die in aller Unschuld vor Leuten abgelegt wurden, von deren Anwesenheit wir nichts wußten. Und nicht nur von Geständnissen: von Beweisstücken für den Prozeß, der, ausgehend von dem, was ich schreibe, dem gemacht werden wird, was ich bin. Die mindeste Vorsicht bestünde darin, dem Ratschlag zu folgen: *gestehen Sie niemals* . . . das heißt: schreiben Sie nicht. Niemals. Doch ich sage es, ich schreibe es sogar.

Nein, ich werde Ihnen meine Wohnung nicht vorführen. Meine Behausung. Ebensowenig wie mein Herz oder meine Eingeweide. Sie maßen sich das Recht an, einfach so von Zimmer zu Zimmer zu spazieren, die Wände *zu lesen*, die Gegenstände, warum nicht die Schubladen? Wenn Sie schon mal dabei sind.

Alles ist geheim im Leben eines Menschen. Geheimnisse vielmehr. Ich sage: alles ist Geheimnisse . . . Es gibt keine unschuldigen Wörter, keine Schatten, die nicht Finsternis sind. Oder im Gegenteil: hingeworfenes Licht, Blendung. Man sagt ja: ein blendendes Licht. Ja, bei der geringsten Indiskretion, die Sie begehen, würde ich Ihnen die Augen auskratzen. Ich würde Ihnen *durchaus* die Augen auskratzen.

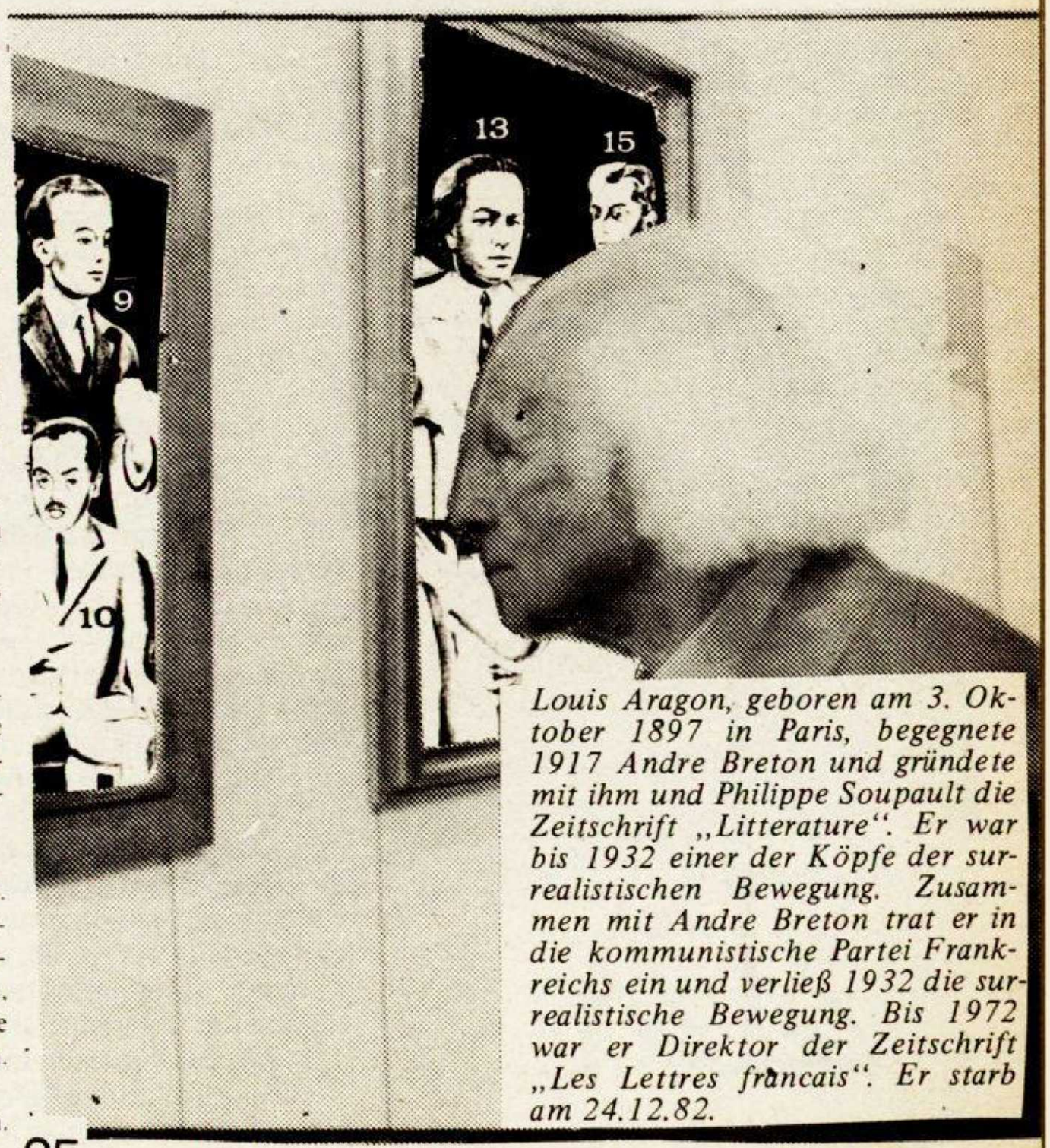
Nein, Monsieur. Nichts ist unschuldig. Kein Blick. Kein Berühren. Kein Berechnen. Ich verbiete Ihnen, mich anzutasten. Zu verstehen, oder den Anspruch zu erheben, mich zu verstehen. Weil es Ihr Beruf ist, zu interviewen? Es hat Sie ja niemand gezwungen, diesen Beruf zu ergreifen. Sie sind nicht unschuldig. Es gibt Fragen, auf die es keine andere Antwort gibt, als den Befragten zu töten.

Ja: jede Frage ist indiskret. Oder schlimmer noch: verletzend. Meine Gedanken sind Organe, in die ich es Ihnen verbiete, die Neugierde Ihrer Finger zu stecken. Jeder Versuch, mich sagen zu lassen, was ich verberge, irritiert mich, verdient . . . ah, es ist noch zu wenig, wollte man sagen: den Tod! Egal, welchen Tod! Sie behaupten, Sie übten nur Ihren Beruf aus. Der Einbrecher, der Mörder würde dasselbe antworten.

Wenn ich recht verstehe, glauben Sie, von mir zu wissen, daß ich für gewöhnlich sage, ich sei ein Feind der Todesstrafe. Das ist wahr, aber der Todesstrafe als Maßnahme der Justiz. Das heißt, als das gesetzlich verankerte Recht einer Gemeinschaft, einen privaten Akt zu bestrafen. Sie zucken die Schultern. Sie halten das, was ich ausdrücke, für eine Art Prahlerei. Nehmen Sie sich in acht.

Warum gebe ich mich, zum Teufel, denn eigentlich zu Ihrem Interview-Spiel her? Zunächst einmal ist es kein Spiel. Und dann gebe ich mich ja gar nicht dazu her. Ich habe Sie machen lassen, so wie man jemanden in einer Falle fängt. Übrigens, versuchen Sie doch bloß mal, es fertig zu bringen, aus all dem, was ich Ihrem Tonband gesagt habe, irgendeinen Schluß zu ziehen. Haben Sie denn nicht gemerkt, daß letzten Endes *ich die Waffe umgedreht habe*, und daß Sie es sind (lesen Sie Ihre Fragen nochmal durch), der hier interviewt wird. Nicht ich. Würde man Ihre Fragen, ohne die Antworten, zusammenstellen, wäre das so, als ob man Sie entkleidete. Daher war ich Ihnen gegenüber auch so nachsichtig, diese Fragen nur erahnen zu lassen. So daß Sie jetzt wie ein armes Flieglein in Ihren Fragezeichen gefangen sind, Monsieur, Madame oder Mademoiselle. Übrigens stellen Sie keine Fragen mehr. Ich halte Sie im Netz dessen fest, was Sie für meine Antworten halten. Ohne daß Sie verstehen, daß *nichts* aus ihnen deduziert werden kann, nicht einmal Sie selbst.

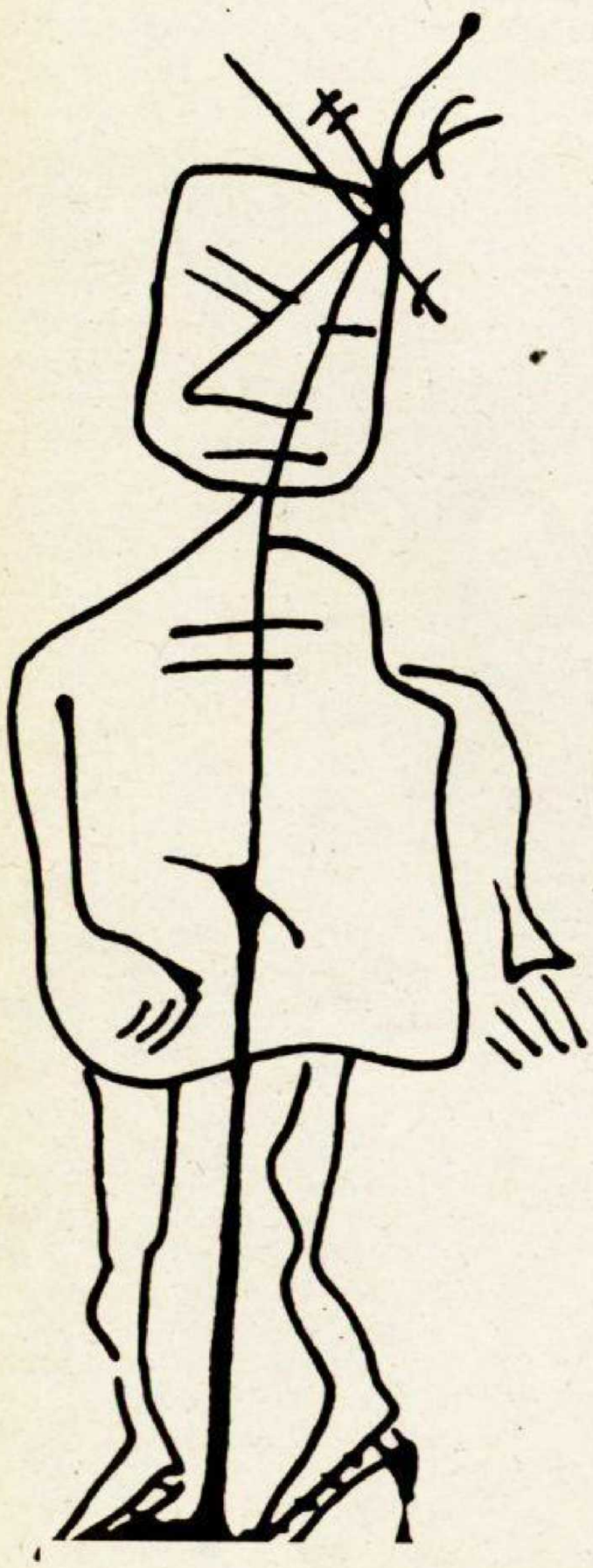
Ah, ah! Nicht einmal Sie selbst!



Louis Aragon, geboren am 3. Oktober 1897 in Paris, begegnete 1917 Andre Breton und gründete mit ihm und Philippe Soupault die Zeitschrift „Litterature". Er war bis 1932 einer der Köpfe der surrealistischen Bewegung. Zusammen mit Andre Breton trat er in die kommunistische Partei Frankreichs ein und verließ 1932 die surrealistische Bewegung. Bis 1972 war er Direktor der Zeitschrift „Les Lettres francais". Er starb am 24.12.82.

D E R A L P E N Z E I G E R

„Kennst du die Leute, die vor lauter Bewegung moralischer als ihre Eltern wurden?"
Die Schweiz ist bedient. Ich meine mit Zeitungen, die von diesen unheimlich bedienten Typen gemacht werden, in diesem verdammt sauberen Hochland. So. Oh weißt du, so rumstehen und immer die Alpen sehen, diese verdammt bedienten Alpen, die einfach dreckige Zeitungen brauchen, diese ganzen Matterhörner, Piz Palüs und Eiger Nordwände und so. Das ist, wie selig Jack (on the Road) gemeint hat: „An der Ecke stehen und auf niemand warten, das ist Power!" Oder die bediente Geschichte von dem Taxifahrer-Chaoten, der den Besoffenen abziehen will, und auf eine geile Chaotin wartet, die nicht kommt, und der verdammte Besoffene hat auch keinen Franken. Soises, Crime never pays. Oder überhaupt Liebe im Hochland, und Sex und so. Fools in Love are Zero und die Berge stehen immer noch so rum, was sollen sie auch sonst tun?
Die Zeitung heißt „Alpenzeiger" und das nächste folgt daraus.



DER KOERPER IST NICHT DAS GRAB DER SEELE SONDERN DAS ABENTEUER DES BEWUSSTSEINS

letzten donnerstag, so gegen abend läutet es plötzlich an der türe. alle sehen erstaunt vom vorzüglichen risotto auf, denn üblicherweise läutet bei uns keiner, sondern latscht unangemeldet bis unerwünscht in die wohnung – so ähnlich, wie sich hoffnungslose optimisten den offenen strafvollzug vorstellen würden, wäre der mensch nicht von grund auf blöse oder so.

also stehe ich auf und löse das schwere vorhängeschloss von der türe: draussen steht leonid breschnew . . . so, glaubt mir wohl keiner? okay: draussen steht friedrich nietzsche . . . oder harald juhnke . .? glaubt mir auch keiner! also gut, vor der türe steht ein halbverhungerter franzose, der sich in gebrochenem esperanto als deleuze/guattari vorstellt.

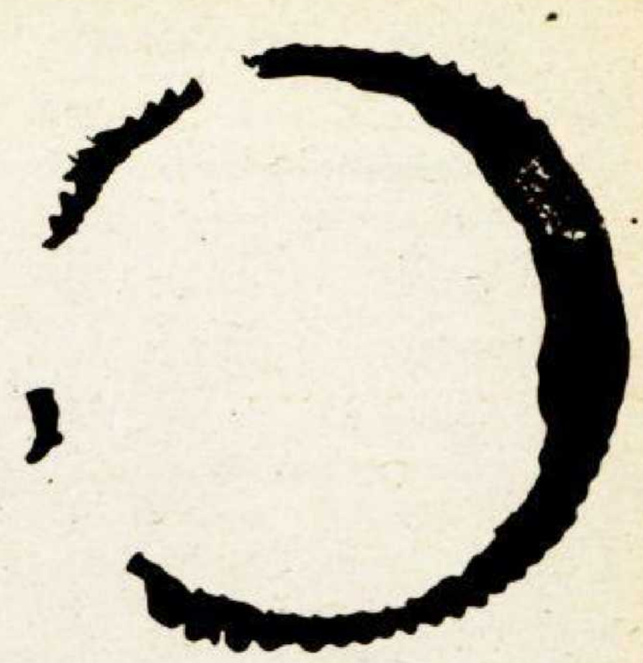
„nur herein, herr toulouse-lautrec" plärrt theo, unser proletarier hinter dem fernseher hervor. der rest der besatzung, immer noch gut gelaunt ob des frugalen mahls, winkt dem seltsamen gast lässig zu und fragt der höflichkeit halber mal nach: „alsdann, monsieur, wie meinen sie das nun mit der wunschökonomie?" und damit es nicht still wird, doppelt das proletariat nach: „na, schon ein paar nackte weiber gemalt heute, herr ribemont-dessaignes?" unser bestes stück, die kunstfraktion, will unbedingt wissen, was nackte weiber und auf die abschließende frage, ob er nicht zufällig was zu trinken bei sich habe, bekommen monsieur einen roten kopf: „mein flachmann ist mir, scheint's, davondeleuziert . . . "

„ach was, herr lernet-holenia," die stimme des proletariats ist laut und machtvoll: „erzählen sie uns lieber etwas, das uns interessiert, zum beispiel über die liebe. wie ist denn das bei ihnen, ihre liebe, ist das bloss das hineingleiten einer maschine aus chlorophyll oder protoplasma, die der körper darstellt, also ein teilstück, in ähnliche maschinen? sind sie daher nicht einfach eine emotionale nuss, was sich vor allem auf dem lebenstechnischen sektor ausspielt, insofern sie an dem tag, als sie das erste mal velosolex fuhren, ohne gleich auf die schnauze zu fallen, eine neue, zumindest verbale revolution einläuteten: der mensch samt arsch nur ein kühlschrank!"
„sie sehen das völlig falsch, mon cher!" repliziert deleuze/guattari nonchalant: „es gab da unter anderem diese sogenannten neuen sozialen strömungen, diese jugendbewegung, psychologisch unterlegte absetztendenzen – dieses dahinfliessen muss sich natürlich weigern, zum allgemeinen gesellschaftlichen dialog beizutragen, ganz einfach, weil es nichts beizutragen gibt: ein erklären, weshalb und woher und für was wäre geradezu kriminelle zeitverschwendung gewesen.
nun wissen sie aber auch, dass es leute gibt, die von staat und gesellschaft unterhalten werden, um zeit sinnlos zu vergeuden: die sogenannten wissenschaftler. und da gibt es derartig mannigfaltige geisteshaltungen und -strömungen, das es ein leichtes ist, irgendeine unbekannte, in unserem fall kleinheit aufzureissen, deren schriften als ersatz für sprachlosigkeit gelten kann. verstehen sie mich recht: wir wundern uns auch, dass beispielsweise unsere bücher so enorm viel gekauft werden, alles was drin steht, ist auch schon mal verständlicher gesagt worden – und ohne diesen beigeschmack einer sozialkontrollierten verständnishilfe für politikleichname. nur muss der wissenschaftler, ähnlich wie der show-star, stark auch an sein image denken: und da die elektronischen demokratien die kommunikation immer brutaler direkt machen, muss der, there's no business like showbusiness, gewiefte, auch für das publikum schreibende intellektuelle möglichst in seichten andeutungen und gefühlsgewürge behaftet bleiben, dem leser schon ein gefühl des verstehens geben, aber dennoch nichts endgültiges sagen, nichts verplauschen; etwa so: „zu n, n-l schreiben, schlagworte schreiben: macht rhizom, nicht wurzeln, pflanzt nichts an! sät nicht, stecht! seid nicht eins oder viele, seid vielheiten! macht nie punkte, sondern linien! geschwindigkeit verwandelt den punkt in eine linie! seid schnell auch im stillstand! glückslinie, hüftlinie, fluchtlinie. lasst keinen general in euch aufkommen! macht karten, keine photos oder zeichnungen! seid der rosarote panther und liebt euch wie wespe und orchidee, katze und pavian."

deleuze/guattari holt tief atem: „sie sehen, was ich meine. wir sind an nichts schuld, wir nicht! vielmehr muss ich so weit gehen und sie anklagen, sie alle, wie sie da offenbar so glücklich um ihr risotto herumsitzen. sie scheinen mir den vorwurf zu machen, dass wir einerseits die einfachsten sachverhalte ins unerträglich-künstlich-theoretische hochschrauben und andererseits, dass wir für diese fähigkeit, sozialen sprengstoff schriftlich zu entschärfen, von der gesellschaft, bzw. ihren repräsentanten eine besondere art von narrenfreiheit zugesprochen bekommen. ja, als ob wir narren wären. narren sind immer helden und helden sind ja so was von depraviert. die wunschökonomie beispielsweise funktioniert so, dass sie allen mangel in libido umwandelt. was zwar per definitionem wieder das gleiche ist, aber zwei verschiedene worte pro begriff und zwei verschiedene begriffe pro phänomen ergeben 2 hoch 2 schriftliche niederlegungsmöglichkei-

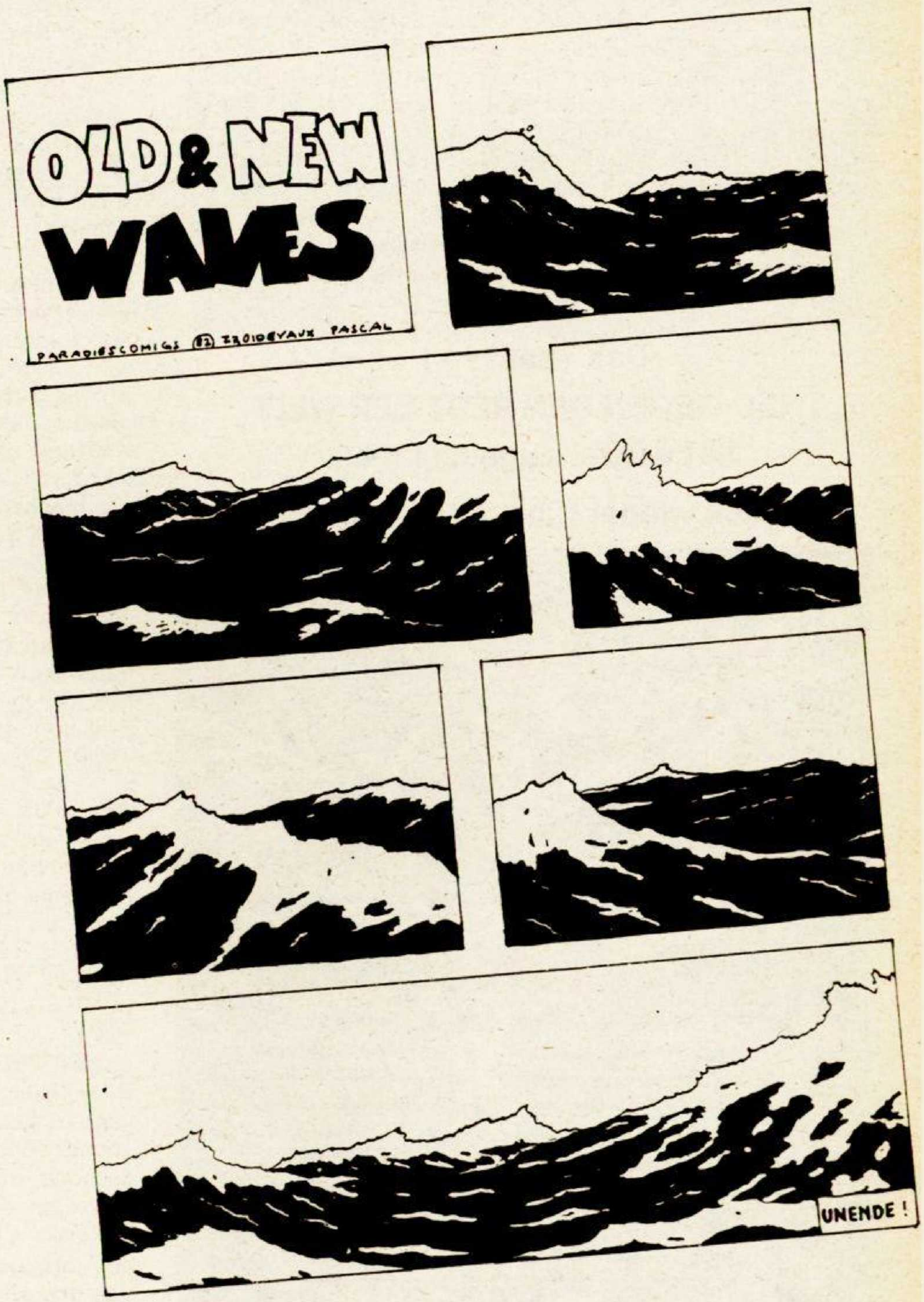
ten, mit ein bisschen romanischem schwung und deutscher wortakribie also locker ein ganzes buch voll, 286 seiten, broschierte ausgabe, 28 eier mindestens und das ist kein mist, meine jungen freunde.
ihr sitzt da so selbstzufrieden um euer risotto, schlagt euch den wanst voll und denkt kein bisschen darüber nach, was ihr eigentlich gerade macht. essen, werdet ihr in eurem jugendlichen leichtsinn nun sagen, logisch, aber doch nicht nur. übt ihr nicht macht aus, fliessen nicht ströme, passieret nichts gesetzten strukturen zuwider. .? wunschströme, unterdrückte wunschströme, mancheiner hätte vielleicht lieber ein schnitzel-pommfritt, ein anderer hasst die obszöne sauberkeit des weissen reiskorns, dann aber als punk keinen braunen körnlipicker-reis mampfen . . . kapiert ihr mich? aus eurem undifferenzierten gefoode hier könntet ihr zum allermindesten geld machen; seid nicht so gottverdammt zufrieden damit, dass ihr jeden abend was warmes in den bauch kriegt und liebt deshalb einander, sondern fragt euch mal ganz auf der ebene des begriffs, wieso euch der wohngenosse so sympathisch ist, wenn er ein fünfgängiges mahl auf den tisch stellt, hingegen die wunschökonomie durchzugehen droht, wenn ein liter algier zu 1.75 auf dem tisch steht. schreibt jeden gedanken darüber auf, und sei er auch noch so ausgefallen, quatsch, je ausgefallener, desto besser, einen fremdwörterduden und einen sackmiesen übersetzer ins französische und retour braucht ihr natürlich auch noch . . . und immer voll dran bleiben: ihr wisst ja, hedonismus ist das grosse ding, das kommt immer mehr, so sicher wie das amen in der kirche: fressen, ficken, saufen! vor allem das fressen: mittlerweile hat ja bekanntlich auch der alternativste heuler seine hemmungen verloren, er könnte nicht ökologisch genug fressen und die körnerläden haben ganz folgerichtig fresslust beträchtlich aufgestockt. wer also seine libido nicht im geschlechtlichen herumgeströme und -gestöhne saturieren kann, der haut sie sprichwörtlich in die pfanne: als gutabgehangenes stück filet vielleicht . . .
aber das muss alles hinterdacht und hinterfragt werden: problematisiert, theoretisiert – und dann knall auf fall innert einer schule der begriffe in buchform gegossen werden, sonst seid ihr ja wie die tiere, bewusstlos am risotto schmausend. wobei wir ja zwar das tier fordern, beispielsweise im rhizom, aber ein tier nach der betreffenden lektüre – also, tja, wie soll ich sagen, ein elegantes tier, der mondäne tiger vielleicht, wie jean ferry meint, der uns gehasst hätte, wenn er uns gekannt. aber das ist ja wurscht, kann ich auch einen teller risotto haben . . .“

an dieser stelle läutete dann leider unser hauswüstling an, um sich nach der farbe der unterhosen zu erkundigen und immer nimmt eine frau den hörer ab und immer wieder gerne lese ich die stelle aus „kafka/für eine kleine literatur“:
„ein mann verliebt sich in eine frau, die er nur einmal gesehen hat; er schreibt ihr zahllose briefe; nie kann er zu ihr „kommen“; nie trennt er sich von den briefen, die er in einem koffer bewahrt; und am tag nach dem bruch, am abend nach dem letzten brief, erschlägt er, während er nachts über land nach hause geht, den briefträger.“



„Alpenzeiger“
5001 Aarau, Schweiz. Ein Abo kostet 20 Franken.
Die Bilder sind aus der Alpenzeiger Kunstnummer, genauso wie unser Titel.

So sieht ein Drogenring aus



Film

GANDHI – EIN FILM

Es ist alles sehr löblich. Der Produzent des Mammutprojektes versichert, er werde den Rest seines Lebens der Gewaltlosigkeit widmen. Die Schauspieler, nicht alle, spenden zum Teil ihre ganze Gage Mutter Teresa, es kommen immerhin 150 000 Mark zusammen. Darüberhinaus gelobte einer von ihnen auch noch, nie wieder an einem Film mitzuwirken, der Gewalt verherrlicht. Der Hauptdarsteller soll seine Rolle gar verinnerlicht haben. Zu solchem Tun bewegt wurden sie durch die Beschäftigung mit Mahatma Gandhi, der „großen Seele", das ist die Reaktion der unmittelbar an dem Filmepos über Gandhi Beteiligten.

Der Engländer Sir Richard Attenborough war 20 Jahre mit der Verwirklichung seiner Idee, das Leben von Mahatma Gandhi zu verfilmen, beschäftigt. 1981 wurden die Dreharbeiten zu dem Film beendet, ab Februar 1983 ist er auch in deutschen Kinos zu sehen. Der Film beginnt mit der Ermordung Gandhis und zeigt dann sein Leben von dem Zeitpunkt an, wo er in Südafrika als junger Rechtsanwalt aus dem Zug geworfen wurde, weil er sich weigerte, seinen Platz in der für ihn vorgesehenen Klasse, nämlich der vierten, bestenfalls der dritten einzunehmen. Wo er doch eine Fahrkarte für die erste Klasse hatte. Das ist das Schlüsselerlebnis für Gandhi, das ihn von seinem gesicherten Lebensweg als Rechtsanwalt abbringt. Er ruft zum passiven Widerstand gegen die britischen Behörden auf, die gegen Inder diskriminierende Gesetze erlassen haben. Die Propagierung und Verwirklichung des gewaltlosen Widerstandes ist dann auch nach seiner Rückkehr nach Indien Kennzeichen seines Freiheitskampfes gegen die Briten für die Unabhängigkeit Indiens. Dieser Kampf dauert mehr als 40 Jahre. „Mein Leben ist meine Botschaft", sagte Gandhi und so gründete er schon in Afrika die ersten Ashrams. Dörfer, in denen ohne Privateigentum und Privilegierung Einzelner versucht wurde zu leben. Im Jahre 1947 wird Indien unabhängig, doch es wird nicht der eine Staat, von dem Gandhi träumte, sondern ein in einen moslemischen Teil, Pakistan, und einen hinduistischen Teil, Indien, geteilter. Es ist sicherlich auch löblich, in einer Zeit weltweiter Spannungen, in der man sich mehr als über die Zähne bewaffnet gegenübersteht, Gandhis Grundsätze in Erinnerung zu rufen. Zumal auch erst einmal ausgeschlossen erscheint, daß der Film an seiner „message" scheitert. Wer wollte etwas sagen gegen Frieden, gewaltlosen Widerstand usw. Wer wollte die Botschaft nicht hören und sich ein bißchen Hoffnung machen. Aber sehen? Nachdem ich 3 1/4 Stunden lang einen äußerst friedfertigen Mann erleben und sehen durfte, fühlte ich mich gar nicht friedfertig. Mir ging es da eher wie jenem Moslem im Film, der Gandhi, als er mal wieder fastete bis zum möglichen Tode, um Moslems und Hindus dazu zu bewegen, aufzuhören sich gegenseitig abzuschlachten, wie jenem Moslem, der dem schon sehr geschwächten Gandhi ein Stück Brot aggressiv auf die Bettdecke wirft mit der Bemerkung: „Nun friß endlich etwas, Alter!"

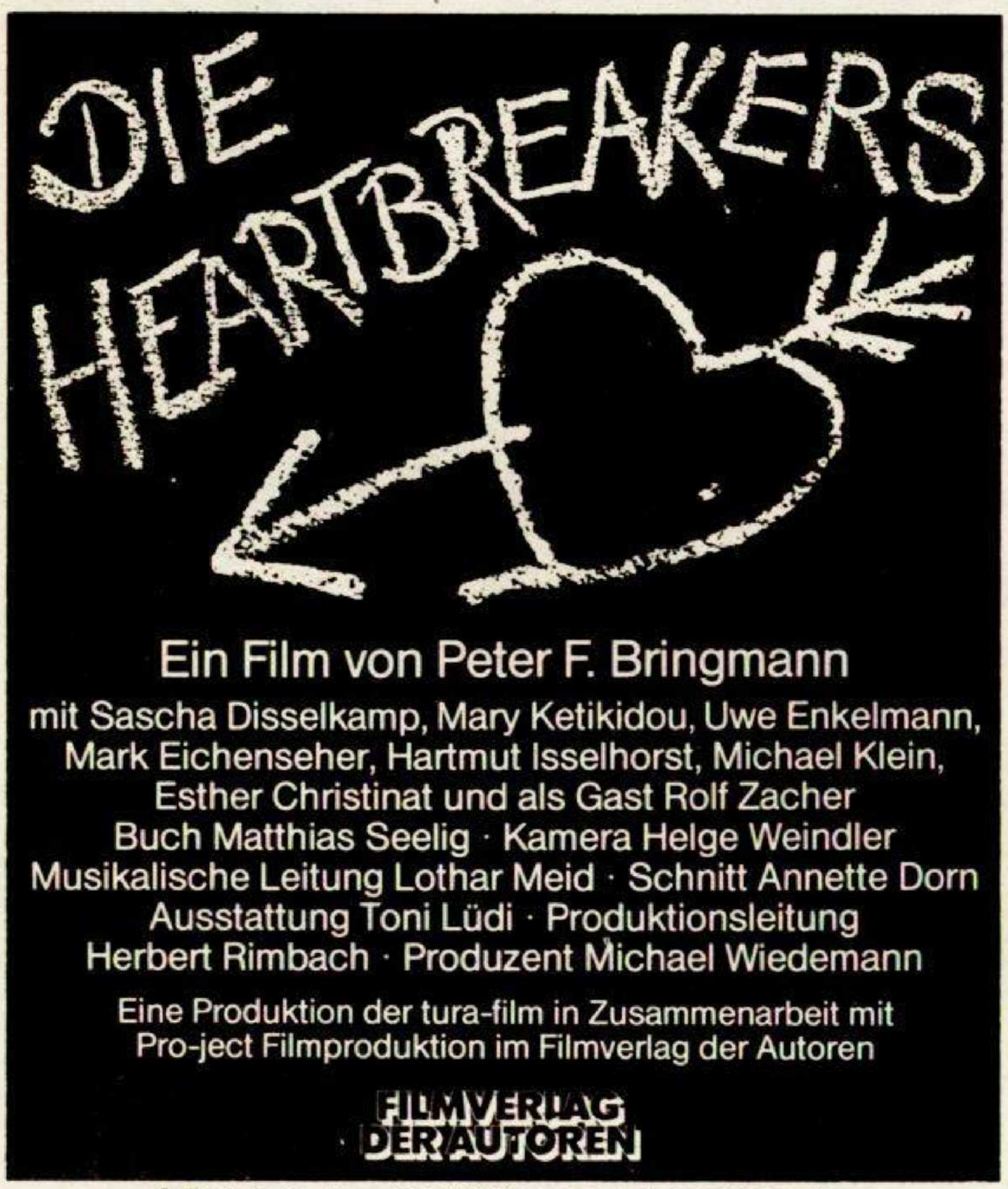
Als im Jahre 1963 Attenborough mit dem damals noch lebenden Pandit Nehru, der Gandhi selbst gut gekannt, jahrelang mit ihm zusammengearbeitet hatte, seinen Plan besprach, einen Film über Gandhis Leben zu drehen, sagte dieser: „Was immer Sie auch tun, machen Sie nur keinen Gott aus Gandhi. Er war ein viel zu bedeutender Mensch." Jedoch von dem Menschen Gandhi sieht man im Film so gut wie nichts. Nur ganz selten gibt es Momente von menschlichem Witz und Humor, menschlichem Fehlverhalten. Tatsächlich erscheint Gandhi im Film mehr göttlich als menschlich über allen Niederungen des Lebens erhaben nur seinen Grundsätzen lebend. Nichts ficht ihn an, weder geistige noch fleischliche Versuchung, noch locken ihn irdische Güter, seine Armut ist selbstgewählt. Seine Botschaft erscheint als Religion, Gandhi als ein Jesus fernöstlicher Prägung und nebenbei als Vorläufer des Bhagwan. Der Film wirkt wie eine Predigt und selbst ein guter Pfarrer weiß, daß die nicht mehr als eine halbe Stunde dauern sollte. Kein Mensch würde ihm mehr glauben. Und letztendlich wirkt dann Gandhi, wie jeder, der eine absolute Wahrheit vertritt und niemals zweifelt, unglaubwürdig und weckt Aggressionen, die man sich kaum getraut einzugestehen, weil es ja nur

Das Team von

THEO GEGEN DEN REST DER WELT

hat wieder zugeschlagen.

Endlich wieder Kino, das Spaß macht!



Ein Film von Peter F. Bringmann

mit Sascha Disselkamp, Mary Ketikidou, Uwe Enkelmann, Mark Eichenseher, Hartmut Isselhorst, Michael Klein, Esther Christinat und als Gast Rolf Zacher

Buch Matthias Seelig · Kamera Helge Weindler

Musikalische Leitung Lothar Meid · Schnitt Annette Dorn

Ausstattung Toni Lüdi · Produktionsleitung Herbert Rimbach · Produzent Michael Wiedemann

Eine Produktion der tura-film in Zusammenarbeit mit Pro-ject Filmproduktion im Filmverlag der Autoren

FILMVERLAG DER AUTOREN

AB 21.1. im ODYSSEE + LEOPOLD

absolut gut ist, was er will und tut. Man hat immerhin noch das Gefühl, die Darstellung wird Gandhi nicht gerecht, aber die Bequemlichkeit hat gesiegt. „Das unabhängige Indien hat Gandhi zu einem Heiligen gemacht und alle seine Lehren ignoriert". (Bertrand Russell) Zu solch einer Haltung fordert der Film mit seinem moralisierenden Verharren auf der Verkündigung einer Botschaft und der überhöhten Darstellung Gandhis nachgerade auf. Und verstellt somit den Blick auf Reales, auf reale Möglichkeiten. Zumal der Film auch noch so anachronistisch erscheint, daß es einen eher hoffnungslos stimmt.

Der Verleih wirbt mit dem Spruch „Gandhi – sein Triumph veränderte die Welt für immer". Und genauso tut der Film auch, ohne auch nur einen Blick darauf zu werfen, daß das so nicht stimmt. Da wird einem suggeriert, ein Einzelner vermöge unendlich vieles, alles. Er muß nur lange genug warten, zäh sein, friedlich und gut. Die „Engländer werden schon irgendwann gehen", sagte der Gandhi im Film immer. Und ebenso alle anderen Diktatoren, man muß ihnen nur zeigen auf friedliche Weise, wie böse und im Unrecht sie sind. Ähnliches auf die Frage zu hören, was man gegen Hitler tun solle, ohne es grenzenlos naiv zu finden, fällt schon schwer. Und die Propagierung selbstgewählter Armut mutet einen zum Teil wie blanker Hohn an, wo niemand weiß, wie Millionen Münder nicht nur in der Dritten Welt gestopft werden sollen. Und schon damals gab es in Indien genügende die sich nicht aussuchen konnten, ob sie arm oder reich sein wollten.

Aber Gandhi zweifelte nie. Der Gandhi im Film erinnerte mich mit seinem ewig unerschütterlichen Glauben an das Gute, das sich irgendwann überall auf der Erde ausgebreitet haben wird, an die Heilsverkündungen des Christentums. An das Heil, das uns im Jenseits zuteil werden wird. Und die Zeiten sind ja auch danach. Bei den Reicheren hat die Botschaft gewirkt, wie eh und je, sie spenden.

Am Ende des Films wird uns noch einmal die Ermordung Gandhis gezeigt, nur noch ausführlicher. Als die tödlichen Schüsse gefallen sind, verdunkelt sich die Leinwand, es ist alles finster, und man hört nur noch Gandhis sterbend gehauchte Worte: „Oh, Gott".

Marcella

Die Autorität des (Sprich-)Worts

Klarem Himmel und lachendem Herrn ist nicht zu traun.

In der Sprache und ihrem Gebrauch spiegelt sich der Stand, die Schicht des Sprechenden. Sprichwörter sind Verdichtungen von Sprache und beanspruchen Allgemeingültigkeit der enthaltenen Erfahrungswerte, Autorität im Urteil – auch über die Anderen.

Geschrieben sind solche Erkenntnisse weder aufregend noch neu. Der Versuch, dies in Bildern und mit Dokumentarmaterial zu zeigen, hat durchaus seinen Reiz. Und genau dann, wenn Maxi Mainka und Peter Schubert „den Leuten aufs Maul schaun", hat der Film seine spannenden Momente. Und wenn man sich die Zeit nimmt und wenn man im Kopf behält, was er zeigen will, dann „schnackelt's".
Ich meine da die Fasnachtspredigt in Weingarten und den launigen schwäbischen Landesvater Späth beim Rezitieren schwäbischer Sprichwörter. Da assoziiere ich schnell andere Bilder von inzwischen autorisierten Köpfen im Kopf und meine Phantasie projiziert Sequenzen dessen, was noch an Sprüch-Wörtern und Volkstümeleien bis Anfang März möglich sein wird.
Der historische Hintergrund mancher Sprichworte und Redewendungen – etwa aus den schwäbischen Bauernaufständen – weckt Interesse, auch wenn man sich nicht mit Sprachforschung beschäftigt.

Dann, wenn der Spannungsbogen zu breit, zu allgemeingültig angelegt wird, bricht er und dann sind Bilder, die als Stützpfeiler Ruhepunkte sein sollen, Torsi und wirken eher beunruhigend.
Solche Filme haben es in der etablierten Medienlandschaft mit ihren autorisierenden Sehgewohnheiten schwer und es gehört schon viel Mut und Energie dazu, gegen den Strom zu schwimmen.

(Sigi)

Zur Zeit täglich 19.00 Uhr im Maxim.

AKW-nee/Öko

Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Arbeitskreis Mensch & Tier (im BBU) Klaus Ehegartner, Welfenstr. 37/o 8 München 90, Tel. 448 48 58

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Die Grünen, 19.30 Treff der Grünen Mü-Mitte jd. 1. u. 3. Mittw. im Monat im Regensburger Hof/ Gabelsberger-, Ecke Augustenstr., jd. 3. Mi 19.30 Grüne Mü-Nord, Zieblandstr. 34, jd. Mi. ab 18.30 Interessententreff, Breisacherstr. 16, jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Ruffini

Grüne Akademie Tumblingerstr. 20, 8 Mü. 2, Tel. 530 90 16

E. ... Schumacher-Stiftung Carl Amery/Max Winkler, Görresstr. 33, 8 Mü. 40, Tel. 52 97 70

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein f. Umwelt u. Arbeitsschutz e. V., Christoph Bensch, 8202 Bad Aibling, Soinstr. 10, Tel.: 08061/5770

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

BioDynamo

Allerlei, Naturkost Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 M 19, Tel.: 18 45 88

Erdgarten Neureutherstr.23, Naturkostladen, Tel.271 91 52, Clubrestaurant Mo - Fr 12.00 - 21.30

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Karotte Naturkostladen Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer, veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel.: 34 11 35, Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa 9.00 - 13.30

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Naturkost Windmühle Johannisplatz 21

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458 10.30 - 18.15

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 55

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 16 - 24 h, Biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Bücherstube, Bodenseestraße 11, 8 München 60 Tel.: 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse: Aventinstr. 4, Mü.2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4p, Tel. 16 03 05

Verlag- Buch- und Schallplattenhandlung - Versand **New Age GmbH** Neureutherstr. 27, 8 München 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen, Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26, Ankauf von Büchern und LP's

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel.: 19 01 237, tägl. 9 - 22

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini, Orffstr. 23, Di-Sa. 10-24 Uhr, So 10-18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Cafe Stöpsel, Preysingplatz, tägl. 10 - 19 Uhr, Mo zu! Tel. 448 65 59

Teestuben-Galerie Talerie, geöffn. tägl. 9-22 Uhr, So. 14-22 h, Agnesstr. 9, 8 München 40, teelefon 271 53 21

Theaterlokal Tagöll Hans Sachs Str. 12, 11 - 1 Uhr (außer Mo) Tel. 26 68 21

Drogen

AHS-Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige, Mo - Do, 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker, Tel. 089/555 685, tägl. 19-22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminik+ Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürliche Geburt Richard Wagnerstr. 9 Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel.: 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens-, und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbg.

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31 am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17 - 19, Do 19 - 21 Uhr. Information: Di 15 - 17 Uhr.

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18.00 h; § 218-Beratung : Mo+ Mi 18.00 - 20.00 h, Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 17 - 19 h

Massagegruppen (offen) Teilnahme ohne Voranmeldung und jederzeit: Di 19.30 - 22.00

Schwangerenberatung: Do 17 - 19 h Notrufgruppe und Beratung: Di 19.30 -22.30 Do 19.30 - 22.30 h Gruppe "Gewalt gegen Frauen": Mi ab 19.00 h

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., Postfach 80 19 28, Mü. 80. Treffen 14tägig im VSG Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten T:: 4486085 Mo und Fr 20-23h

Notruf f. vergewaltigte Frauen, Tel.: 52 22 22, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66 im Frauenzentrum

Schreibende Schwule, Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 M 40, Tel.: 308 38 73

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

Schwule Schülergruppe c/o VSG, Postfach 80 19 28, 8 München 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17a, Nähe Nymphenburgerstr.

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil, Kirchenstr. 69, Tel. 47 4917, Zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Unterfahrt, Galerie mit Jazzclub, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tägl. ab 19 Uhr, Montags Ruhetag

Inis+ Stadteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40 Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamer Str. 17, 8 M 80. Stammtisch jeden 1. Donnerstag im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, M 40, 20 h.

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II. Kontaktadr.: Cristine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 München 82, Tel.: 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.- u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Ini-Gruppe, Betreuung von ausländischen Kindern e. V., Landwehrstr. 32 b, M 2, Tel.: 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Mieterinitiativen Westend c/o M.Moderow, Bergmannstr. 58 8 Mü 2 Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 Uhr

Projekt für arbeitslose Mädchen, Auenstr. 31, Teestube, Di + Fr, 18 - 23 Uhr

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westend Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Förderungsverein Jugendzentrum, Christian Noller, Stadtberg 7, 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel.: 08631/4531

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr. 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

Jugendberatg Mariahilfstr. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Jugendtreff Divan, Graubündnerstr. 100, Fürstenried West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern eV Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15. Rottmannstr. 15 (Nähe Stiglmaierplatz). Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle-Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 0 81 22/ 75 75

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (grich. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, 8 M 5 (U8-Franhoferstr.), Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Asia, Schellingstr. 130 Tel.: 197540

Aphrodithe, griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 M 2, Tel. 50 11 69 v. 17.00 - 1.00 Uhr

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

„Chez Margot" Cafe, Musik, Kneipe Isabellastr. 40, Tel. 271 83 19 ab 20 h

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

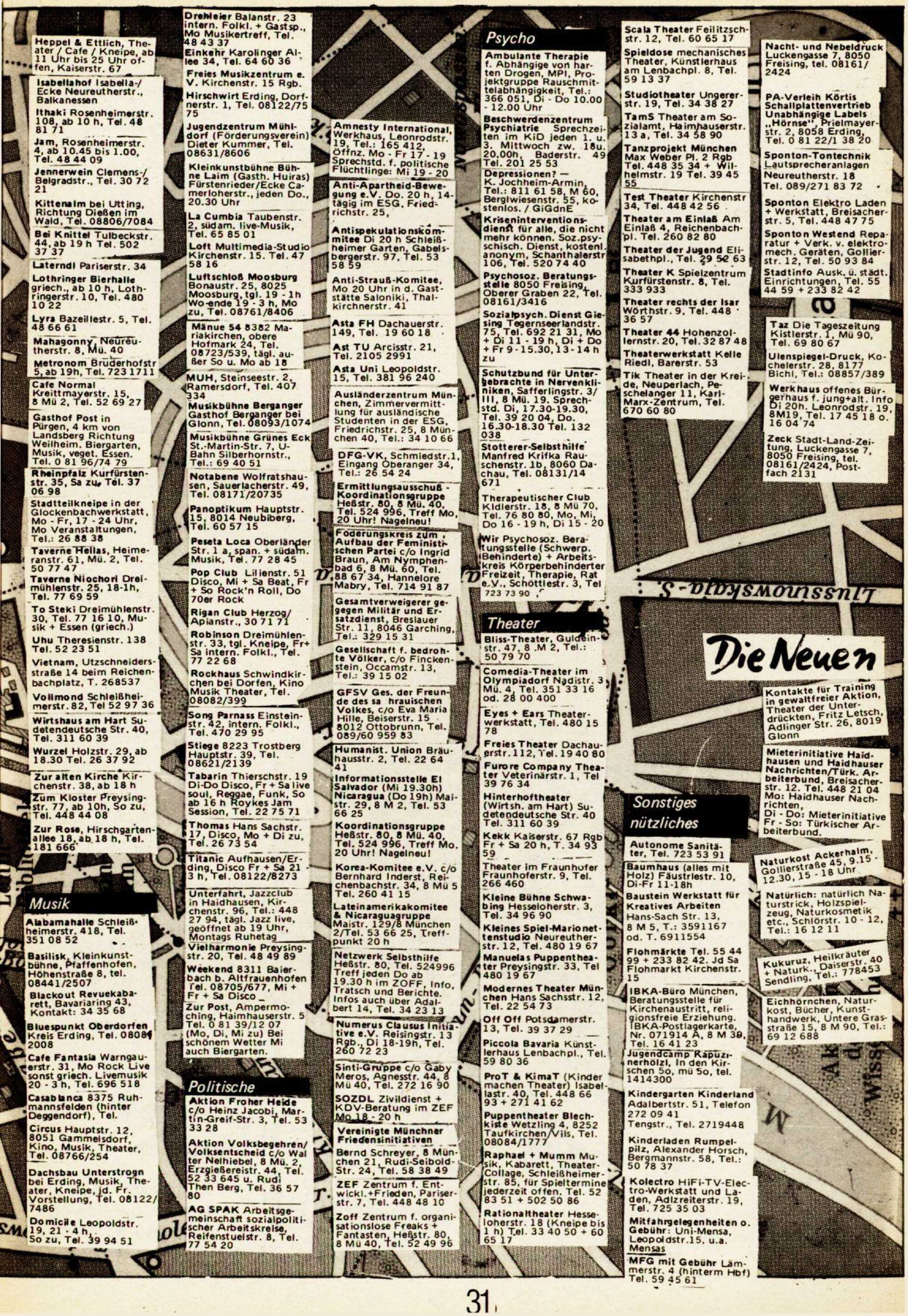
Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr.9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54



Heppel & Ettlich, Theater / Cafe / Kneipe, ab 11 Uhr bis 25 Uhr offen, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny, Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Brüderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Cafe Normal Kreittmayerstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim. Biergarten, Musik, veget. Essen. Tel. 0 81 96/74 79

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr, 17 - 24 Uhr, Mo Veranstaltungen, Tel.: 26 88 38

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam, Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268537

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose, Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 181 666

Musik

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084 2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

Kleinkunstbühne Bühne Laim (Gasth. Huiras) Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do., 20.30 Uhr

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15. Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Männe 54 8382 Mariakirchen, obere Hofmark 24, Tel. 08723/539, tägl. außer So u. Mo ab 18

MUH, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr., Tel.: 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+ Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt, Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel.: 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19 Uhr, Montags Ruhetag

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post, Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 0 81 39/12 07 (Mo, Di, Mi zu) Bei schönem Wetter Mi auch Biergarten.

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Nelhiebel, 8 Mü. 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 u. Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International, Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel.: 165 412, Öffnz. Mo - Fr 17 - 19 Sprechstd. f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25,

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee, Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

Ausländerzentrum München, Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG, Friedrichstr. 25, 8 München 40, Tel.: 34 10 66

DFG-VK, Schmiedstr.1, Eingang Oberanger 34, Tel.: 26 54 24

Ermittlungsausschuß - Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo, 20 Uhr! Nagelneu!

Föderungskreis zum Aufbau der Feministischen Partei c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad 6, 8 Mü. 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst, Breslauer Str. 11, 8046 Garching, Tel.: 329 15 31

Gesellschaft f. bedrohte Völker, c/o Finckenstein, Occamstr. 13, Tel.: 39 15 02

GFSV Ges. der Freunde des sa hrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15 8012 Ottobrunn, Tel. 089/60 959 83

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee & Nicaraguagruppe Maistr. 129/8 München 2/Tel. 53 66 25, Treffpunkt 20 h

Netzwerk Selbsthilfe Heßstr. 80, Tel. 524996 Treff jeden Do ab 19.30 h im ZOFF, Info, Tratsch und Berichte. Infos auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Psycho

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel.: 366 051, Di - Do 10.00 - 12.00 Uhr

Beschwerdenzentrum Psychiatrie Sprechzeiten im KiD jeden 1. u. 3. Mittwoch zw. 18u. 20.00h, Baderstr. 49 Tel. 201 25 53

Depressionen? — K. Jochheim-Armin, Tel.: 811 61 58, M 60, Bergiwiesenstr. 55, kostenlos. / GiGdnE

KrisenInterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken, Safferlingstr. 3/III, 8 Mü. 19. Sprechstd. Di, 17.30-19.30, Tel. 39 20 04, Do. 16.30-18.30 Tel. 132 038

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

Theater

Bliss-Theater, Guldeinstr. 47, 8 .M 2, Tel.: 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen, Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424

PA-Verleih Körtis Schallplattenvertrieb Unabhängige Labels „Hörnse", Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 0 81 22/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen Neureutherstr. 18 Tel. 089/271 83 72

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck, Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel.: 08857/389

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74

Zeck Stadt-Land-Zeitung, Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424, Postfach 2131

Sonstiges nützliches

Autonome Sanitäter, Tel. 723 53 91

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

Baustein Werkstatt für Kreatives Arbeiten Hans-Sach Str. 13, 8 M 5, T.: 3591167 od. T. 6911554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBKA-Postlagerkarte, Nr. 071914 A, 8 M 39, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl, In den Kirschen 5o, mü 5o, tel. 1414300

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Telefon 272 09 41 Tengstr., Tel. 2719448

Kinderladen Rumpelpilz, Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel.: 50 78 37

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr.15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Die Neuen

Kontakte für Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten, Fritz Letsch, Adlinger Str. 26, 8019 Glonn

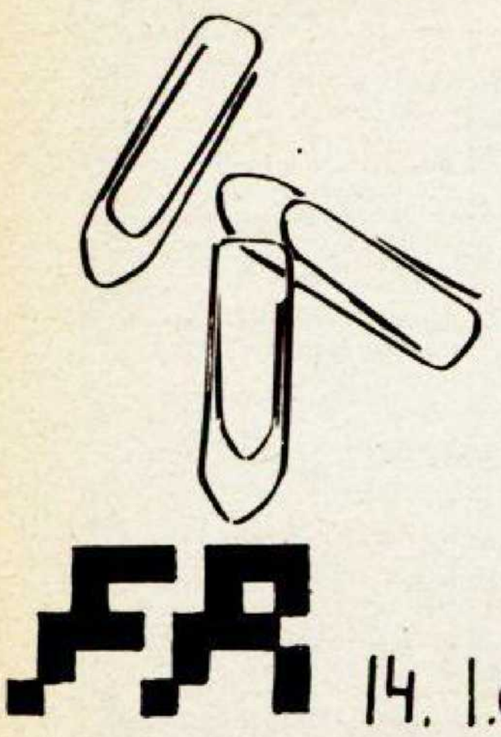
Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichten/Türk. Arbeiterbund, Breisacherstr. 12. Tel. 448 21 04 Mo: Haidhauser Nachrichten, Di - Do: Mieterinitiative Fr - So: Türkischer Arbeiterbund.

Naturkost Ackerhalm, Gollierstraße 45, 9.15 - 12.30, 15 - 18 Uhr

Natürlich: natürlich Naturstrick, Holzspielzeug, Naturkosmetik etc., Schlörstr. 10 - 12, Tel.: 16 12 11

Kukuruz, Heilkräuter + Naturk., Daiserstr. 40 Sendling, Tel.: 778453

Eichhörnchen, Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk, Untere Grasstraße 15, 8 M 90, Tel.: 69 12 688



KINO

A R E N A
16.30 20.30 Fellinis Roma
18.30 Eine nachtlang Feuerland
22.20 Der Teufel mit der weissen Weste

CINEMA
17.15 Die Konsequenz
19.00 Parasite (3-D Farbe)
20.45 Pink Floyd - The Wall

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Missing
22.30 Caligula

FILMCLUB STARNBERG
19.00 In Zeichen des Bösen

FILMMUSEUM
18.00 Suspicion
21.00 Mr. and Mrs. Smith

KINO FORUM II
15.00 Gullivers Reisen
17.00 Man nennt sie schwer erziehbar
20.15 Das Werk

LUPE II
18.15 Hiroshima mon amour
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
18.00 20.00 Der gezähmte Widerspenstige

MAXIM
19.00 Das Packeis-Syndrom
21.00 Klarem Himmel und lachendem Herrn ist nicht zu trauen

NEUES REX
16.00 20.00 Kinder des Olymp

STUDIO SOLLN
20.15 Eine Sommernachts-Sexkomödie

THEATINER
16.00 20.30 Siehe Tagespresse
18.15 Die Außenseiterbande
22.30 Asphalt-Cowboy

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Faust (von Murnau)

DAUERPROGRAMM VOM 14.1. - 20.1.

ABC
15.30 18.00 20.30 22.50 Yol

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Hammet

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Von Mao zu Mozart

ISABELLA
15.00 23.00 Tote tragen keine Karos
17.00 21.00 Accatone

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Die weiße Rose
23.00 Monty Python's - Das Leben des Brian

LEOPOLD II
13.15 15.45 18.15 Annie
21.00 23.00 Gib dem Affen Zucker

MUSEUM I
14.30 16.30 18.30 20.30 Der Richter von Nevada
22.15 12 Uhr Nachts - Midnicht Expreß

MUSEUM II
15.15 19.45 Sa/So auch 13.30 The Rocky Horror Picture Show
17.00 21.45 Montana Sacra

MUSEUM III
16.15 19.15 Sa/So auch 13.30 Spiel mir das Lied vom Tod
22.15 Halloween — Die Nacht des Grauens

NEUES ARRI
15.30 18.00 20.30 Der Saustall
22.45 Die Verachtung

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Fr/Sa auch 22.50 Adriano der Schürzenjäger

ROTTMANN 15
16.30 20.30 Yol
18.30 22.30 siehe TAgespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 DerDepp
19.00 23.00 Die Millionen eines Gehetzten

TV

ARD
20.15 Flammen über Fernost engl. SF, 1955 mit Gregory Peck
23.00 Tatort, Schattenboxen

ZDF
18.20 Western von gestern, Fuzzy und der Kutschentrick

23.30 Der Verlorene, dtsch. SF 1951, von und mit Peter Lorre

B III
20.15 Wassily Kandinsky und die Entdeckung der abstrakten Kunst, Dokumentarfilm

22.35 Held der Prärie, am. SF, 1937, von Cecil B. DeMille, mit Gary Cooper, Jean Arthur

Ö I
22.25 Nachtstudio: Design in der Krise

Ö II
22.20 König Salomons Diamanten, am. SF, mit Deborah Kerr, Stewart Granger

RADIO

B I
5.57 Minute der Besinnung
10.03 Das Notizbuch
14.30 Für Kinder: "Der kleine Junge und das Universum" (II) — Der Flug in das Sternbild des Orion —

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs: Auf der Insel der Schönheit. Reisenotizen aus Korsika
22.50 Eintritt frei im Studio 2. Die Mitternachts Jam-Session

B III
23.08 B 3-spezial. Rock in Concert, mit Walter Meier

MUSIK

DOMICILE
The Frog aus Holland

VIELHARMONIE
Compression — Latin Funk Rock

ALABAMAHALLE
Wolf Maahn

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Nekropolis

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Imiut — Träume ohne Worte
Hans Söllner — bayer. Blues
Andy Clarke — feiert heute Geburtstag!
Coldfingers — amerik./irish folk

EINKEHR
Puderband feat. Nick Woodland (bis 3.00)

POST AMPERMOCHING
GBH + NAPALM

DREHLEIER
Axel Zwingenberger — piano

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
s. Tagespresse

DEUTSCHES MUSEUM
Nana Mouskouri

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: „Passauereien"

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Lorca

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot von Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen von Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 Bombenstimmung oder Leute wollt ihr ewig leben

THEATER K
20.30 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

THEATER R.D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände von Sartre

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Kabarett & Satire § Nonsens & Chansons

TIK
20.00 Strafmündig von Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust von Goethe

UND AUSSERDEM

Im Frauencafe Lilaterne, Auenstr. 31 findet ein Rockmusikabend statt. Es spielt die Frauenband HER STORY

Theaterwoche in der Kulturverkstatt: Kommunkationstheater zum Mitmachen, 20 Uhr

15.00 Diskussionsnachmittag "Feminismus mit dem Mann", 8 Mü 19, Leonrodstr. 19, im Mediaraum

19.30 VSG-Keller heute wieder offen für alle schwulen Männer (Weißenburgerstr. 26)

Der Verlag Dorin Popa stellt in der GALERIE BAAL, Erzgießerei/Kreittmayrstraße von 17 - 19 Uhr sein erstes Buchprogramm Herbst '83 vor.

KINO

A R E N A
16.30 20.30 Roma
18.30 Eine Nachtlang Feuerland
22.30 Der Teufel mit der weissen Weste

CINEMA
17.30 Papillon
20.30 Eine Sommernachts-Sexkomödie
22.30 Nacht der Sinne: Liebe in 3-Dimensionen-Polyester in Odorama

EUROPA
15.00 17.30 20.00 MIssing
22.30 Caligula

FILMMUSEUM
18.00 Foreign Correspondent
21.00 Rebecca

KINO FORUM II
10.00 Gullivers Reisen

LUPE II
16.00 18.15 Hiroshima - mon amour
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Der gezähmte Widerspenstige

MAXIM
19.00 Das Packeis-Syndrom
21.00 Klarem Himmel und lachendem Herrn ist nicht zu trauen

NEUES REX
13.30 Der Räuber Hotzenplotz
16.00 20.00 Kinder des Olymp

STUDIO SOLLN
15.00 Donald Duck als Sonntagsjäger
17.45 20.15 Eine Sommernachts-Sexkomödie

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Die Außenseiterbande
22.30 Aphalt-Cowboy

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Faust (von Murnau)

TV

ARD
15.30 Briefträger Müller, mit Heinz Rühmann
22.20 Die schwarze Windmühle, engl. SF 1974, von Don Siegel

ZDF
15.15 Rikki Tikki Tavi, russ. Kinderfilm
19.30 Das Tal der Puppen, 2. Teil
23.25 Der Kommissar

B III
17.00 Der Eisenhans, Puppenspiel

22.55 Billy im Abseits, am. Fernsehfilm

Ö II
23.45 Mord im Hochhaus

THEATER

TAMS
20.30 Salome von Oscar Wilde

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Gesichter einer Frau von Brigitte Foerg
Theater 2: 21.00 Dance macabre (Film)
22.30 Kasperle's Sumpf-Theater

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Garcia Lorca

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot von Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
20.30 Unter Aufsicht von Genet

THEATER DER JUGEND
19.00 Bombenstimmung oder Leute wollt ihr ewig leben

THEATER K
15.00 Das kleine wilde Tier
20.30 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

THEATER R. D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände von Sartre

THEATER BEI HEPPEL UND ETTLICH
20.30 Kabarett & Satire & Nonsens & Chanson

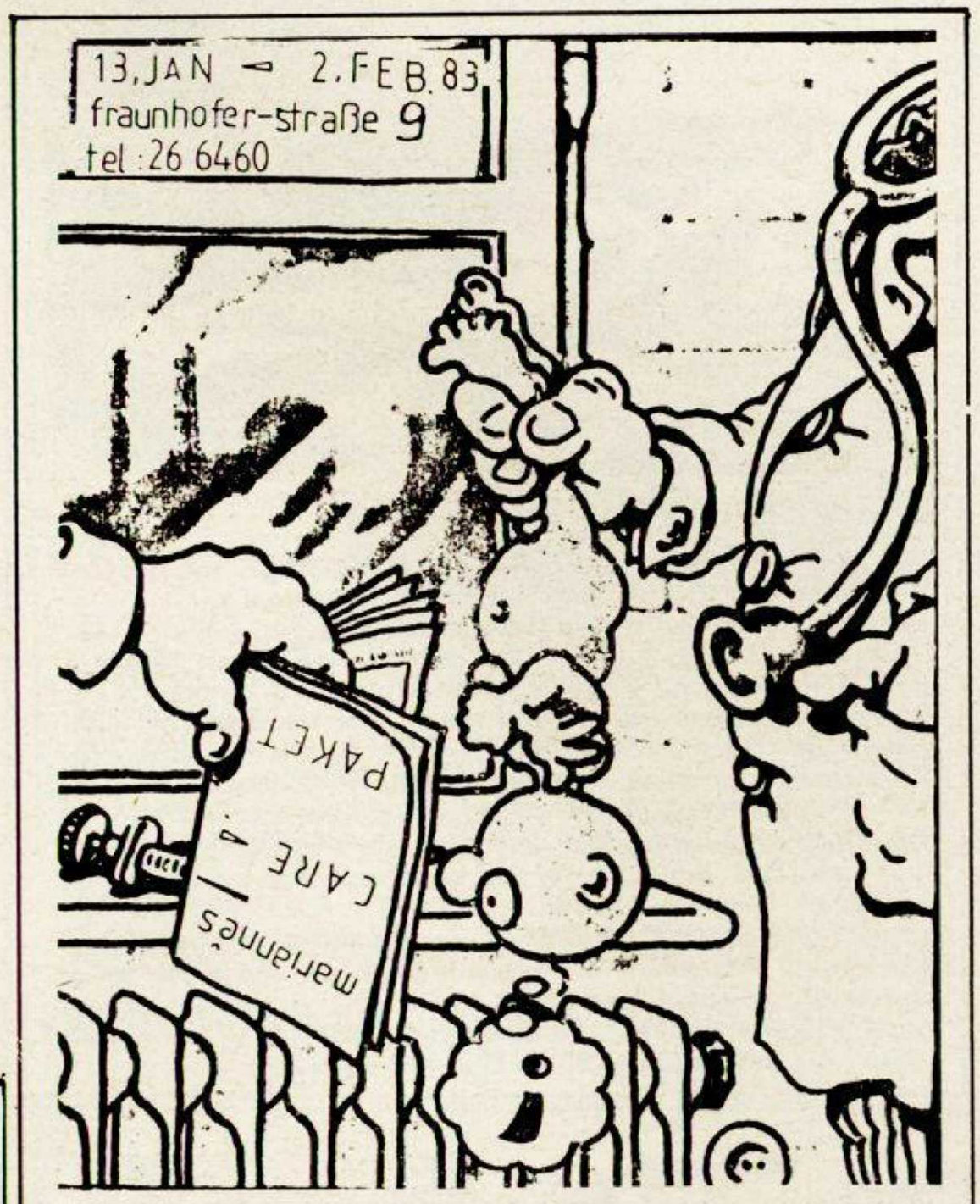
TIK
20.00 Strafmündig von Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

RADIO

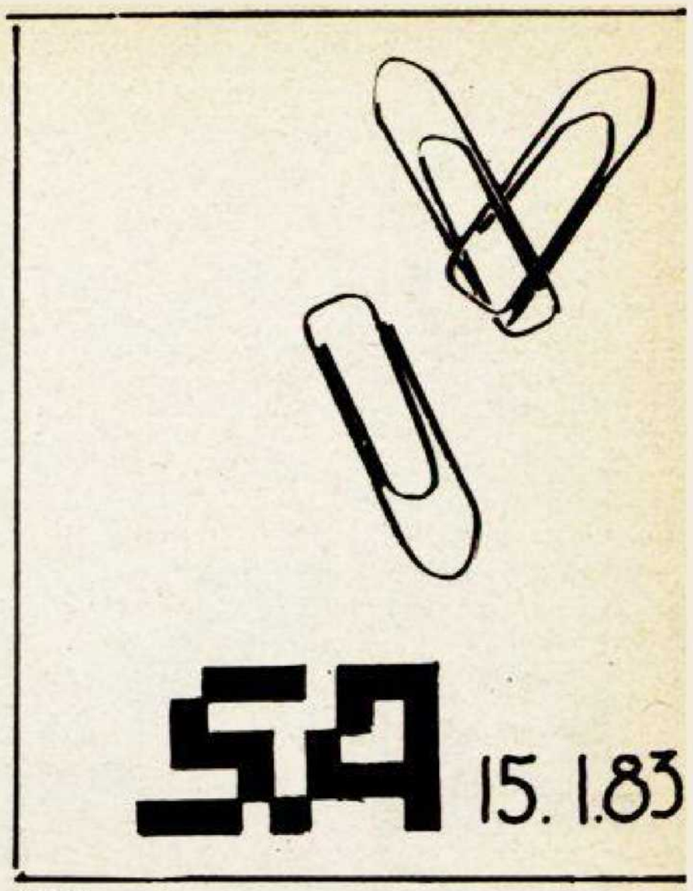
B I
7.05 Gut gestimmt mit Evergreens
14.30 Für Kinder: Leips. Eine Sendung für Spielratzen
22.05 Musikkorrespondenten berichten aus West-Kenia

B II
9.00 Elternforum. Die ungeliebte Generation. Zukunftschancen der Jungen in Ausbildung und Beruf
14.00 Zündfunk
18.30 Zum Sonntag. Es spricht Pfarrer Martin Bogdahn
19.15 Politische Bildung — Fehlanzeige? Von Nikolaus German
20.05 Von Bach bis Biermann. Notizen zur "kleinen Form" in der Musik
22.05 Tania Blixen. Ein Porträt
23.00 Die Jazz-Diskothek



MARIANNES CARE-PAKET

Dieses Care-Paket von Marianne Sagebrecht ereignet sich in der Zeit vom 13. Januar bis 2. Februar im Theater im Fraunhofer – ein kulturelles Freßpaket aus dem Sumpf des ebenso kulturellen Untergrunds.
Es dämmern: Jonathan Barfuß mit seiner Performance „Ich bin ein Erdling", wie könnte es auch anders sein die Familie Schmidt mit ihrem Opus „Rühr mich nicht an" (siehe hierzu auch Blatt 221), des weiteren Brigitte Foerg von den Schönen der Nacht mit „Gesichter einer Frau" neben zahlreichen anderen Sumpfblüten, heimlichen Filmen und unheimlichen Bildern, die u.a. auch in der Kulisse des Fraunhofer zu bewundern sind.
Genaue Termine gnadenlos Tag für Tag im Veranstaltungskalender. Freßt euch toll und voll – es ist wie immer in solchen Fällen – für jeden was dabei.



B III
13.10 Stars live: Eric Clapton und Saga
15.05 Rock-Raketen

MUSIK

DOMICILE
The Frog aus Holland

VIELHARMONIE
Compression — Latin Funk Rock

BLUESPUNKT
Steinschlag — Deutsch + Englisch Rock

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Body and the Buildings

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Sven & Holger Paetz — eigene Lieder
Hanns Meilhammer + Claudia Schlenger
Wolfi Öppler — Bayer. Mundart

EINKEHR
Puderband feat. Nick Woodland (bis 3.00)

POST AMPERMOCHING GBH

DREHLEIER
Axel Zwingenberger

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
s. Tagespresse

UND AUSSERDEM

Wir machen ein Kinderfest für die Kleinen (1 - 3 J.) mit Malen, Kasperltheater, Tonbatzen und Toben. Beginn 15.30, Tel. 150 71 98, Kulturwerkstatt Bitte voher anmelden.

Theaterwoche in der Kulturwerkstatt: Großes Theaterfest mit " unsichtbarem Theater" zum Mitmachen, 20 Uhr

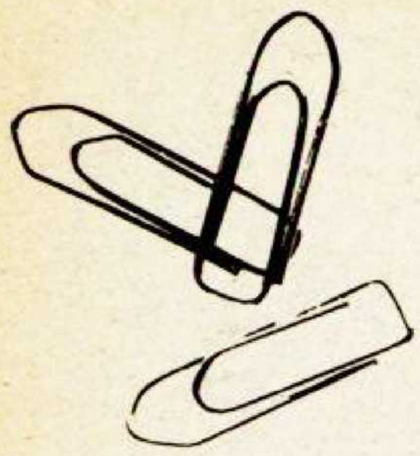
10 -14 Uhr grüner Informationsstand Fußgängerzone, vor Jagdmuseum

Der große Bürgermaskenball "Der Münchner Norden tanzt in Olympia" beginnt heute um 20 Uhr in der Olympiahalle. Aber seien Sie vorsichtig, es soll dort Cowboys mit geladenen Pistolen geben.

TRAMPER & TREKKING-SHOP
Alles an Rucksackreiseausrüstung, Schlafsäcke, Rucksäcke und viel Zubehör

München-Schwabing, Nordendstr. 42 am Elisabethplatz, 11–18 Uhr.
Autoausrüstungen:
Därr Expeditionsservice GmbH
Hauptstr. 26, 8011 Kirchheim/Mü.,
Ortsteil Heimstetten, Tel. 089/903 80 15

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40



SO 16.1.83

KINO So

ARENA
16.30 20.30 Roma
18.30 eine Nachtlang Feuerland
22.30 Der Teufel mit der weißen Weste

CINEMA
17.45 Hair
20.15 Das Auge des Tigers + Wie ein wilder Stier

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Missing
22.30 Ragtime

FILMMUSEUM
11.00 15.00 Geheimnis Tibet
18.00 Deutschland im Jahre Null + (vorher) en Rachanant
21.00 En Rachanant + Angst

KIKO
11.00 Die Geschichte vom kleinen Muck

LUPE II
16.00 18.15 Hiroshima-Mon Amour
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Der gezähmte Widerspenstige

MAXIM
19.00 Das Packeis-Syndrom
21.00 Klarem Himmel und lachendem Herrn ist nicht zu trauen

NEUES REX
13.30 Der Räuber Hotzenplotz
16.00 20.00 Kinder des Olymp

STUDIO SOLLN
13.30 Donald Duch als Sonntagsjäger
15.30 17.45 20.15 Eine Sommernachts-Sexkomödie

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Die Außenseiterbande
22.30 Asphalt-Cowboy

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Gesichter einer Frau von Brigitte Foerg
Theater 2: 21.00 Dance macabre (Film)
22.30 Kasperle's Sumpf-Theater

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Lorca

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot von Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
16.00 + 21.00 Der kleine Prinz

THEATER K
15.00 Das kleine wilde Tier

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Kabarett & Satire & Nonsens & Chansons

TV

ARD
17.00 Der Mann aus dem Meer
21.10 Der Kardinal, am. SF 1963 von Otto Preminger

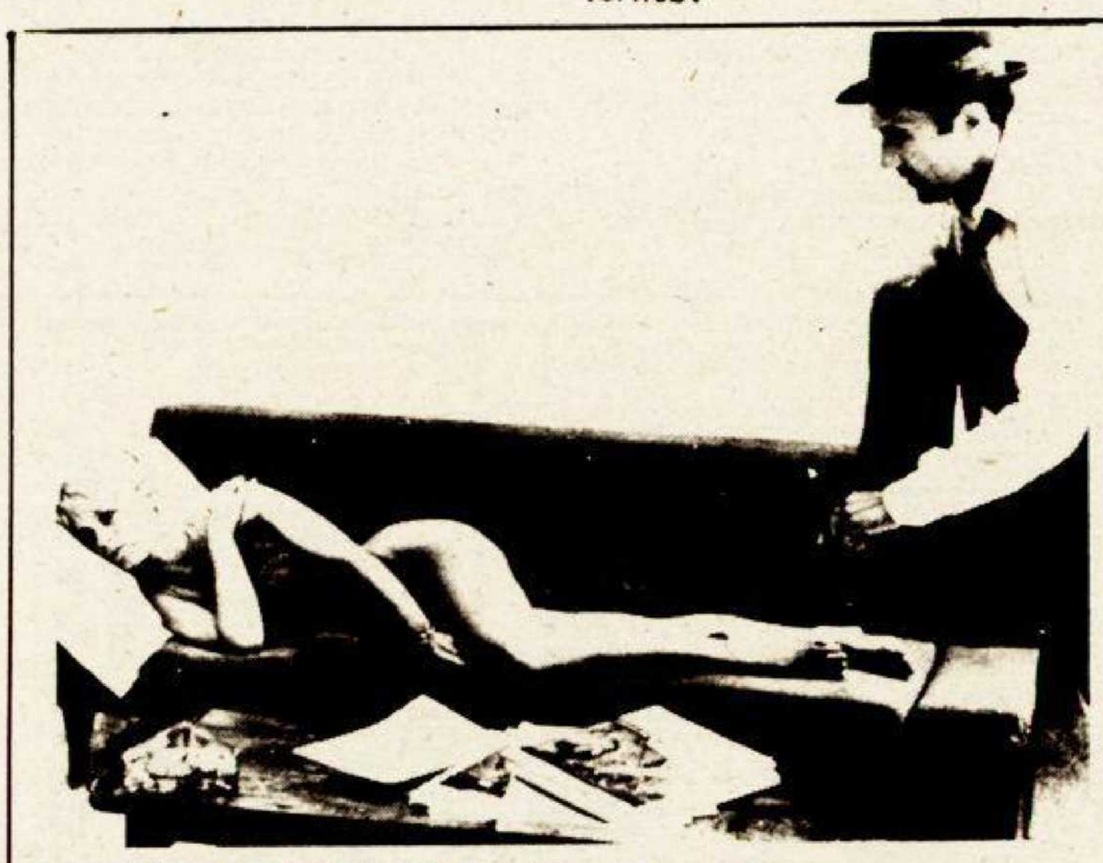
ZDF
10.25 Fremonts Abenteuer in der Wildnis, am. SF 1975

23.05 Kurzfilm international: Der Fall des Gießers S., Jugo. 1980; Berufstätige Frauen, Polen 1978; ... und zurück bleibt der Alltag, DDR 1978

B III
17.00 Kinderprogramm: Doctor Snuggles
17.25 Der Paddington-Bär
19.00 Don Camillo und Peppone, ital.-franz. SF 1951

Ö I
15.05 Danny Kaye: Der Hofnarr
20.15 Der Regenmacher

Ö II
20.15 Durchgedreht
21.55 Die Rebellen von Liang Shan Po, Wenn ein Kaiser sich verliebt



DIE VERACHTUNG (Le Mepris)

von Jean-Luc Godard; Frankreich/Italien 1963, mit Brigitte Bardot, Michel Piccoli, Jack Palance, Fritz Lang u.a.
Nach einem Roman von Alberto Moravia
Paul Javal (Michel Piccoli) lebt davon, Drehbücher zu schreiben. Fritz Lang als Regisseur lebt davon nach fremden Drehbüchern trotzdem Filme nach seinen Vorstellungen zu inszenieren. Jeremy Prokosch (Jack Palance) ist ein amerikanischer Produzent, der davon lebt, daß Leute wie Piccoli und Lang für ihn arbeiten. Camille (Brigitte Bardot) ist die Frau des Drehbuchschreibers und bislang war sie glücklich verheiratet. Doch plötzlich bemerkt sie, daß sie eingesetzt wird. Nicht nur, um ihren Mann bei Laune zu halten, sondern auch weitaus bedeutendere Leute. Da schlägt ihre Liebe in Verachtung um... Unbedingt anschauen! Die Verleihrechte für den Film laufen ab. Und außerdem kann man den Film im Arri wegen der großen Leinwand ganz besonders genießen.
Vom 14.1. bis 20.1. um 22.45 Uhr im Neuen Arri.

MUSIK

DOMICILE
Grupo Veneno

VIELHARMONIE
Compression — Latin Funk Rock

ALABAMAHALLE
14.30: French Horn Formation Münchens klassische Hornisten von R. Strauß, Gershwin, Tschaikowsky, Beatles

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR
Konzert mit „Zither-Rock-Mana" und dem Duo Knallobst — Claudia Schlenger + Hanns Meilhammer

DREHLEIER
Axel Zwingenberger

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
12.00 Frühschoppen mit Jazzvocals
20.00 Jam Session

THEATER IM HAUS ALT LEHEL (Christophstr. 12)
Galgenlieder von Christian Morgenstern

RADIO

B I
9.05 1933 - Das Jahr der Machtergreifung. Die Machtergreifung Hitlers — Wie konnte es dazu kommen? Historisch-politische Anmerkungen von Sebastian Haffner
12.00 Zwölfuhrläuten aus Günzlhofen/Obb.
14.30 für Kinder "Goldcanon" (I) - Mister Goldnest - Eine Geschichte von Jack London

B II
13.30 Bayern — Land und Leute Jahrmarkt und Aula. Zur Gechichte des Münchner Volkstheaters im 16. Jahrhundt.
14.00 Zündfunk-Club
20.05 Konstantin Wecker — live. Aufnahme e8ines Konzert s im Deutschen Theater in München vom 22. Oktober 1982
23.00 Pop Sunday

UND AUSSERDEM

Um 11 Uhr spielen Joseph Vocht + Peter Lummer auf klass. Gitarren in der Sendlinger Kulturschniede

15.30 - 19.30 Kaffeeklatsch + AG Handarbeit im VSG, Weissenburgerstr. 26

KINO

ARENA
16.30 20.30 Roma
18.30 Eine Nachtlang Feuerland
22.30 Der Teufel mit der weißen Weste

CINEMA
17.30 Hitler - Eine Karriere
20.30 Die Marx Brothers im Wilden Westen -Go West + Die Marx Brothers - Das große Rennen

EUROPA
15.30 18.00 20.30 Le Train
22.30 Monthy Python's Life of Brian

FILMMUSEUM
18.00 Mr. and Mrs. Smith
21.00 Suspicion

LUPE II
18.15 Hiroshima - Mon Amour
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
18.00 20.00 Der gezähmte Widerspenstige

MAXIM
Montags keine Vorstellung

NEUES REX
20.00 Kinder des Olymp

STUDIO SOLLN
20.15 eine Sommernachts-Sexkomödie

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Die Außenseiterbande
22.30 Asphalt-Cowboy

TV

ARD
23.00 Ganz wie zu Hause, ung. SF 1978

ZDF
17.50 Solo 5113, Tod in Kapseln, Teil I

B III
18.40 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
19.00 Der lustige Zirkus
19.10 Ich kenn' Dich nicht und liebe Dich, dtsch. SF 1934 mit Willi Forst, Magda Schneider, Theo Lingen

Ö II
22.20 Die Ballade von Jimmie Blacksmith

MUSIK

DOMICILE
Pigedon Drop Company (ex Django Edwards)

VIELHARMONIE
Charly Brown Band

DREHLEIER
Torsten Zwingenberger Trio — Swing Boogie, Blues

RIGAN
The Days

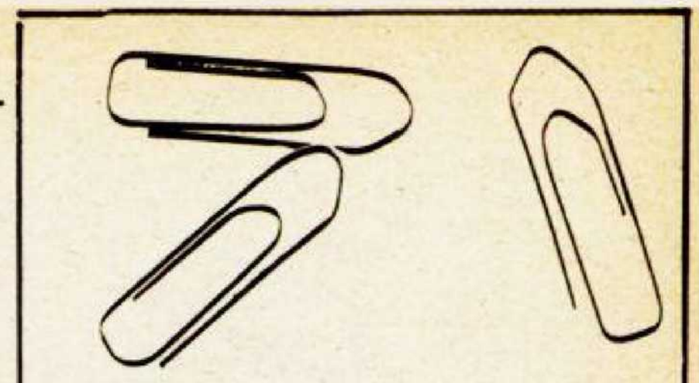
THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Gesichter einer Frau von Brigitte Foerg
Theater 2: 21.00 Jubilee (Film)
22.30 Jonathan Barfuß: Ich bin ein Erdling

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen von Sartre

DAS PACKEIS-SYNDROM

Eine fantastische Reportage von Peter Krieg
Liebe Freunde,
laßt euch durch das Wetter draußen und die in's Wasser gefallenen KOMM-Prozeße nicht täuschen: Das Packeis ist im KOMMen! Holt euch die Klimainformationen aus den Wirtschaftsnachrichten oder: **täglich 19.00 Uhr im Maxim!**



MD

17. 1. 83

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
14.30 Für Kinder: Das klingende Bilderbuch: Das Wichtelmännchen beim Speckhöker
20.00 Science Fiction: Der König und der Puppenmacher

B II
14.30 Der Liebesversuch. Erzählung von Gert Heidenreich
18.05 Zündfunk-Club
20.05 Die Zigeuner - ihre Musik und ihre Herkunft. Es erzählt Marcel Cellier

UND AUSSERDEM

Die volle Rolle im Hirschwirt zu ERding zeigt heute den Film "Vase de Noces", T. Zenos über die Liebe eines jungen Mannes zu einem Schwein, das am Schluß Selbstmord begeht. (20.30)

20.00 Deutsche Welthungerhilfe " Weg durch die Geschichte der afrikanischen Frau", Volkshochschulgebäude Albert Roßhaupterstr. 8

"Suche nach neuen Wegen, politisch stark zu werden"' Diskussion der Frauengruppe in der Frauenkneipe, Schnellerstr. 17 20 Uhr

VSG-Diskussion "Midlife Crisis" 20 Uhr, Weißenburgerstr. 26

Kompakte Lautsprecheranlage im DIN A 3 Format, die viele Tonübertragungsprobleme lösen hilft.

Aus unserer Praxis für IHRE! Vielseitig einsetzbar von Gruppenarbeit über Vortrag bis zur Musikdarbietung in großem Kreis.

Mischverstärker-Box M3 V30 HL12-82

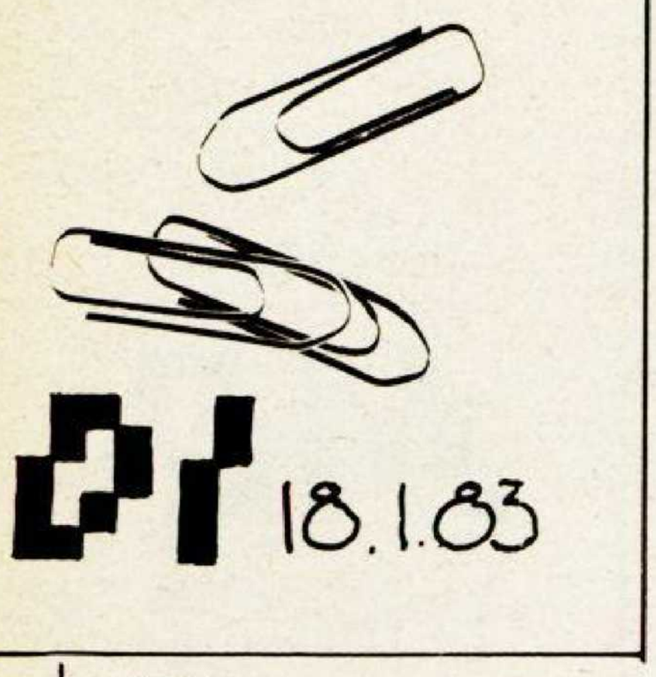
Einführungspreis für Bestellungen, bis zum **31. Jan. 83** **968,– DM**

Danach ca. 1400,– DM.

SPONTON-TONTECHNIK
Neureutherstr. 18,
8000 München 40
Tel. 089/2718372

- Hochleistungslautsprecher von »Electro-Voice«
- Verstärker mit 30 Watt Dauerleistung
- 3fach Klangregelung
- 3-Kanal-Mischpult mit Universaleingängen für Micros, Tonband, Video, Projektor, Instrumente . . .
- Ausblendautomatik über Microfon (Drübersprechen)
- Leicht und handlich mit versenktem Griff
- 1 Jahr Vollgarantie

Alles für Veranstaltungen – auch im Verleih.



KINO

ARENA
16.30 20.30 Roma
18.30 Eine Nachlang Feuerland
22.30 Der Teufel mit der weißen Weste

CINEMA
17.00 Die weiße Rose
19.00 Das Spiel ist aus
20.45 Tati: Die Ferien des Monsieur Hulot + Schützenfest

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Missing
22.30 Monty Python's Life of Brian

FILMMUSEUM
18.00 Die Puppe
21.00 Das Cabinet des Dr. Caligari

LUPE II
18.00 Gewalt und Leidenschaft
20.30 siehe TAgespresse
22.30 Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
20.00 Das Omen Teil I

MAXIM
19.00 Das Packeis-Syndrom
21.00 Klarem Himmel und lachendem Herrn ist nicht zu trauen

NEUES REX
18.15 20.30 Der Saustall

STUDIO SOLLN
20.15 Manche mögen's heiß

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Die Außenseiterbande
22.30 It's a Gift OmU

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
19.12 Hitmacher, Mitmacher. Die deutsche Schlagerszene - aktuell

B II
9.00 Schulfunk: Werk und Zeit: Dylan Thomas
11.15 Landfunk: Zeit der Pelze — Woher kommen sie?
18.05 Zündfunk
22.20 Internationaler Literaturspiegel. Mit Beiträgen von Francois Bondy, Klaus Harpprecht und Martin Esslin

B III
19.12 Meet the Beat
23.08 B 3-spezial: Funky Music

MUSIK

DOMICILE
Pigedon Drop Company

VIELHARMONIE
Charly Braun Band

ALABAMAHALLE
Werner Lämmerhirt

EINKEHR
Udo Janson — Entertainer

DREHLEIER
Torsten Zwingenberger Trio

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
Gerlach v. Bommersheim — vib., Thomas Wecker — git.
Jazz for two

THEATER

TAMS
20.30 Salome von Oscar Wilde

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Gesichter einer Frau von Brigitte Foerg
Theater 2: 21.00 Ersatz für einen Hilfeschrei (Film)
22.30 GUF: Der Traum

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Garcia Lorca

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
10.00 Der Traumtanz des Kling Ling Fu

THEATER K
20.30 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

THEATER R.D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände von Sartre

THEATER BEI HEPPEL UND ETTLICH
20.30 Heinrich Heine — Deutschland ein Wintermärchen

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

THEATER IM HAUS ALT LEHEL (Christophstr. 12)
19.30 Dada Revue Merz — Texte und Szenen v. Kurt Schwitters

TV

ARD
21.00 Panorama

ZDF
18.20 Der rosarote Panther

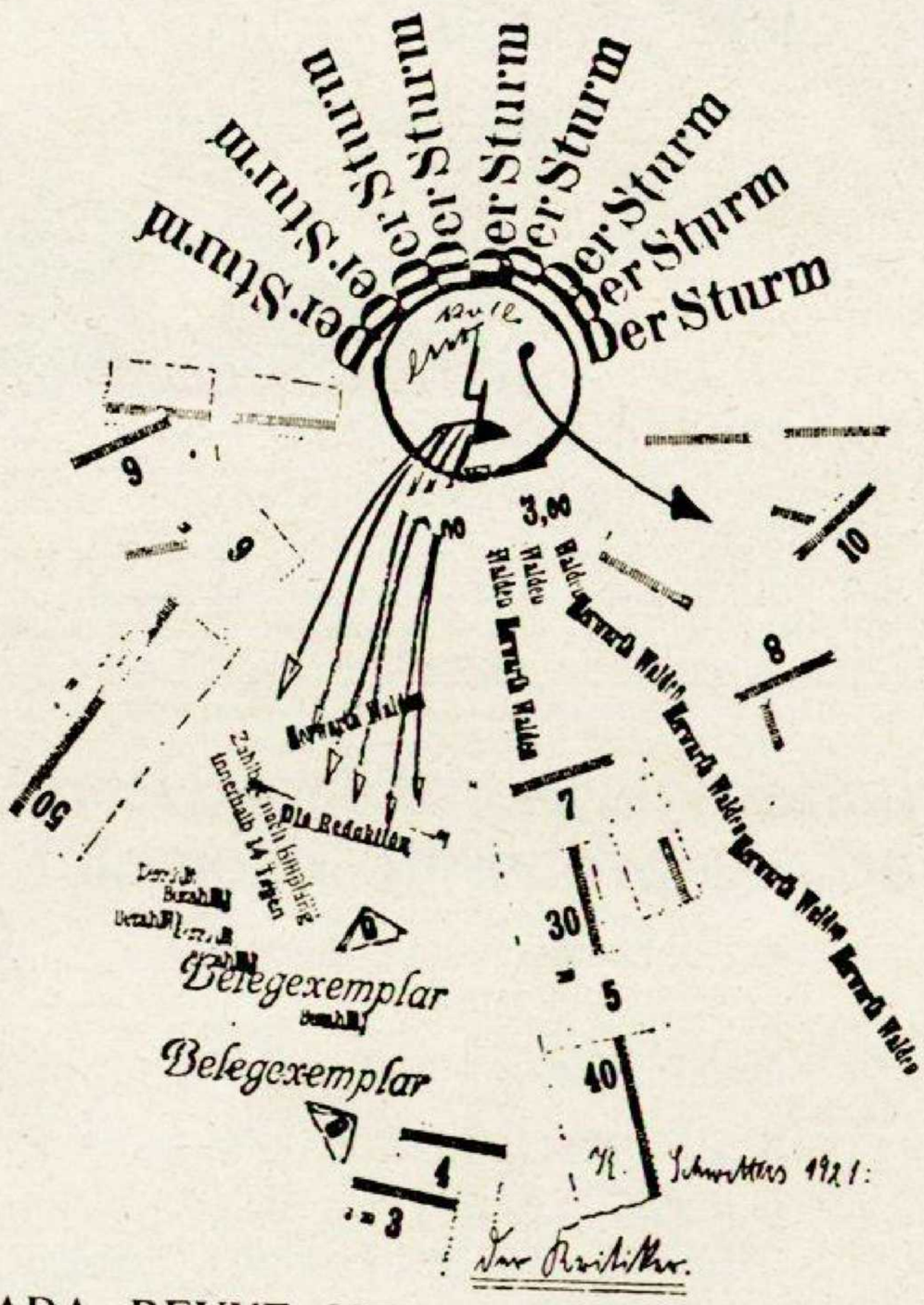
B III
18.15 Die Sendung mit der Maus
19.30 Rock aus dem Alabama mit Joe Cocker, Leverl 42, King Crimson, Roger Chapman, Golden Earring, The Damned

Ö I
21.50 Chronik einer Leidenschaft

UND AUSSERDEM

19.30 Die Grünen, AK dezentrale Energieversorgung "Wohin mit dem Atommüllberg?", Referat mit Diskussion, Gaststätte Zunfthaus, Thalkirchnerstr. 76

17 - 19 Uhr, Begleitende kostenlose Unterrichtshilfe für alle Schüler in der Sendlinger Kultursdhmiede, Daiserstr. 22 (jeden Di)



DADA REVUE MERZ im Theater im Haus Alt Lehel

Das „Studio gesprochenes Wort" der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart präsentiert vom 18. mit 20.1. seine Produktion „Dada Revue Merz" im Theater im Haus Alt Lehel in der Christophstr. 12.
Gezeigt werden die Texte von Kurt Schitters – ein Wortkonzert und -salat, der nicht nur in den seligen Zeiten des Dadaismus zu begeistern wußte.
Vorstellungen 18. - 20.1., jeweils um 19.30 Uhr.

GRIECHISCHE TAVERNA
Aphrodithe

Gollierstr. 78, 8 M.2
Tel.: 50 11 69
Gemütliche Taverna
Griechische Spezialitäten vom Holzkohlegrill
Tägl. von 17.00 - 1.00 Uhr

ARTILLERIESTR. 6 — 79 43 14 — ego — NEUHAUSER EINKEHR

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

AUSVERKAUF
wegen Geschäftsaufgabe
Stereoanlagen, Fernseher, Video etc.
KLANGKISTE
Freibadstr. 9, U8 Kolumbuspl.
TEL. 65 42 67
Mo - Fr 14.00 - 18.30
Sa 11.00 - 13.00

aus 2.(3.4.5.) Hand : mäntel, hemden, hosen, kleider, schuhe, unterwäsche, tischdecken, zum lesen die TAGESZEITUNG a.BLATT, dazu noch tee und kaffee

Morgenstern
do./fr. 14 - 18.30 Uhr
samstags 10 - 13 Uhr
sonst klopfts, wenn i da bin, mach i auf oder ruft an ZUGSPITZSTRASSE 16
U8 Silberhornstr. 6925353

KINO

ARENA
16.30 20.30 Roma
18.30 Eine Nachtlang Feuerland
22.30 Der Teufel mit der weißen Weste

CINEMA
16.30 18.30 Die weiße Rose
20.45 Von Mao zu Mozart
22.34 Die Welt in 10 Mio Jahren

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Missing
22.30 Heavy Metal

FILMMUSEUM
18.00 Kohlliesels Töchter
21.00 Der Golem, wie er in die Welt kam

LUPE II
18.00 Gewalt und Leidenschaft
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
20.00 Das Omen Teil I

MAXIM
19.00 Das Packeis-Syndrom
21.00 Klarem Himmel und lachendem Herrn ist nicht zu trauen

NEUES REX
18.15 20.30 Der Saustall

STUDIO SOLLN
20.15 Manche mögen's heiß

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Die Außenseiterbande
22.30 It's a gift, OmU

TV

ARD
20.15 Der Überlebende von Tikeroa

ZDF
19.30 Direkt
22.10 Das kleine Fernsehspiel
6 Filme deutscher u. franz. Regisseurinnen: Flüchtige Umarmung von Marie Christine Questerbert; Rückkehr aus Deutschland von Viviane Berthommier; Lügenbotschaft von Helma Sanders

B III
20.30 Mickey McGuire, Serie mit Mickey Rooney
22.35 Mut zur Wirklichkeit, neue Filme in Ungarn

Ö I
20.15 In angenehmer Gesellschaft

MUSIK

DOMICILE
Pigedon Drop Company

VIELHARMONIE
Hired Help Band — Soul Funk

ALABAMAHALLE
Leopoldo Mastelloni mit „Mastellomania"

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR
Ballhouse Jazzband

DREHLEIER
Torsten Zwingenberger Trio

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
Larry Porters, Alto Summit feat. Frank St. Peter as; Allan Praskin as, Thomas Faist as.

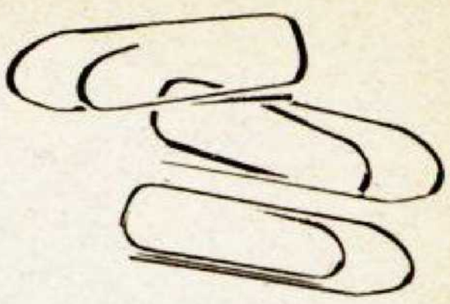
HAIDHAUSER MUSEUM (Kirchenstr. 24): Personal Music: Stephan Wunderlich — Performance

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
14.30 Für Kinder. Der Notenschlüssel. — Wir wollen eine Band gründen —
15.05 Unterhaltung am Nachmittag. Berghotel "Zum Winterschlaf". von und mit Georg Lohmeier
21.00 Saludos Amigos! Melodien und Rhythmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Das Abendstudio. Die Zyklen von Krieg und Frieden. Von Dieter Senghaas
21.35 Das Jazz-Porträt. Christoph Spendel

B III
18.07 Schlager-Rückblende
23.08 B 3-spezial: Nachtrock



MT
19.1.83

THEATER

TAMS
20.30 Salome von Oscar Wilde

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Familie Schmidt: Rühr mich nicht an
Theater 2: 21.00 Ersatz für enen Hilfeschrei (Film)
22.30 GUF: Der Traum

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Garcia Lorca

HINTERHOFTHEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen von Sartre

THEATER K
20.30 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

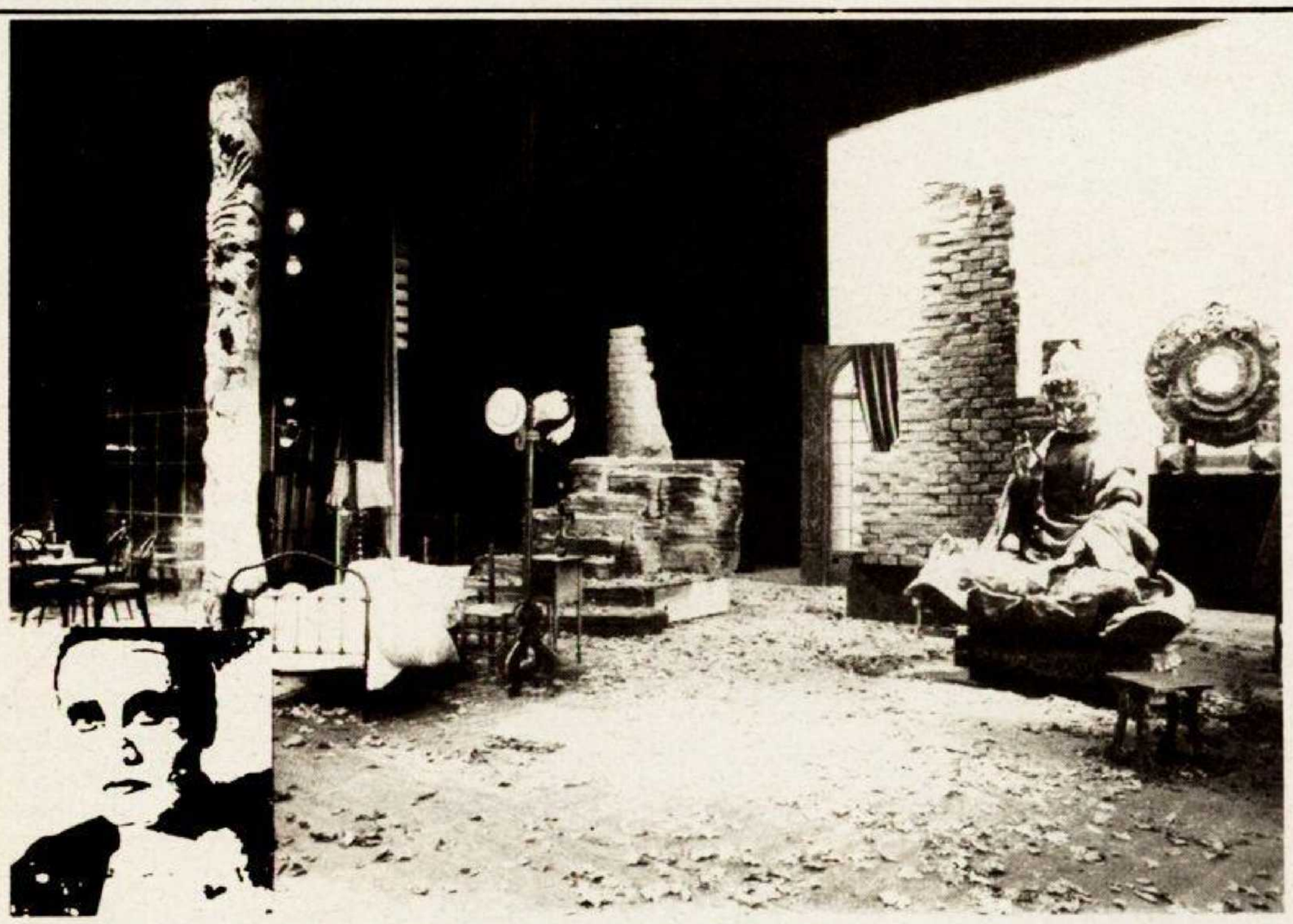
THEATER R.D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände von Sartre

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Heinrich Heine: Deutschland — ein Wintermärchen

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

THEATER IM HAUS ALT LEHEL (Christophstr. 12)
19.30 Dada Revue Merz — Texte und Szenen von Kurt Schwitters



LEOPOLDO MASTELLIONI'S „MASTELLOMANIA" vom 19. - 23. Januar in der Alabamahalle, Beginn jeweils 20.00 Uhr. Realisation: P.J. VALENTIN

Leopoldo Mastelloni, italienischer Schauspieler, Sänger, Tänzer, Performer, führt vom 19. - 23. Januar sein Stück „Mastellomania" in der Alabamahalle auf, solo. „Mastellomania" erzählt von einer Welt zwischen Bordell und Oper, rekapituliert Bukowski & Pasolini, Mastelloni stellt so z.B. Prostituierte und Freiheitskämpfer dar, und zeigt in einem surrealistischen Dialog, in dem er eine Doppelrolle spielt, die Beziehung einer ‚muselmanischen' Frau zu einem italienischen Besatzersoldaten auf...

UND AUSSERDEM

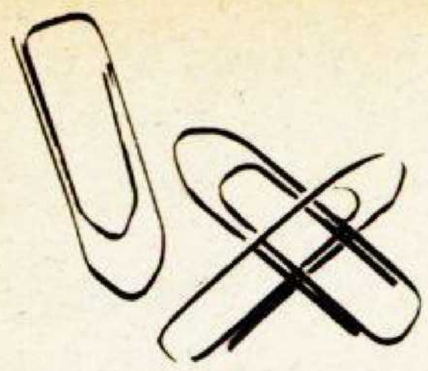
nachmittags Informationsstand der Grünen, Fußgängerzone am Karlsplatz

19.30 Die Grünen, Ortsverband Pasing-Menzing-Aubing, Stammtisch im Gasthof zur Post, Bodenseestr. 4

20.00 Die Grünen, Ortsverband Nymphenburg-Neuhausen "Was wollen die grünen Frauen?" Diskussionsveranstaltung Andreestuben, Andreestr. 10

Karin's Reisebüro
Tel. 48 85 15
wir sind in Haidhausen und bieten weltweite Sonderflüge, z.B. New York ab 835.- Rio 2.330.- Bom/Del 1.430.-um

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!
ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40
Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz
VIETNAM
Am Reichenbachplatz



20.1.83

KINO

ARENA
16.30 20.30 Roma
18.30 Eine Nachtlang Feuerland
22.30 Der Teufel mit der weißen Weste

CINEMA
16.30 Macbeth
18.45 Der Untertan
20.30 The Atomic Cafe + War game

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Missing
22.30 Heavy Metal

FILMCLUB IM OLYMPIA-ZENTRUM
20.30 Messer im Kopf

FILMMUSEUM
18.00 Waisenkinder
21.00 Der Zug hielt an

KONO FORUM II
20.30 Die Marx Brothers im Zirkus

LUPE II
18.00 Gewalt und Leidenschaft
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
20.00 Das Omen Teil I

MAXIM
19.00 Das Packeis-Syndrom
21.00 Klarem Himmel und lachendem Herrn ist nicht zu trauen

NEUES REX
18.15 20.30 Jesus Christ Superstar

STUDIO SOLLN
20.15 Manche mögen's heiß

THEATINER
16.00 18.15 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Die Außenseiterbande
22.30 It.s a gift OmU

MUSIK

DOMICILE
Pigedon Drop Company

VIELHARMONIE
Hired Help Band

ALABAMAHALLE
Leopoldo Mastelloni mit „Mastellomania"

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Die pausenlosen Lückenfüller

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

DREHLEIER
Torsten Zwingenberger Trio

RIGAN
Rigan Clan

UNTERFAHRT
Larry Porters, Alto Summit

OLYMPIAHALLE
Nightingale

AMERIKAHAUS
The Music of Gershwin

THEATER

TAMS
20.30 Salome von Oscar Wilde

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Familie Schmidt: Rühr mich nicht an
Theater 2: 21.00 Ersatz für einen Hilfeschrei (Film)
22.30 GUF: Der Traum

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Garcia Lorca

OFF-OFF
20.30 Glückliche Tage von Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein

THEATER DER JUGEND
19.00 Rita Rita (Premiere!)

THEATER K
20.30 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

THEATER R.D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände von Sartre

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus Versuchung oder Die belohnte Treue — eine Kannibalette. Eintritt frei!

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Heinrich Heine: Deutschland — ein Wintermärchen

TIK
20.00 Strafmünidg von Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

THEATER IM HAUS ALT-LEHEL (Christophstraße 12)
19.30 Dada Revue Merz — Texte und Szenen von Kurt Schwitters

TV

ARD
23.00 Krock & Co

ZDF
22.05 Das kleine Fernsehspiel: 6 Filme deutscher und franz. Regisseurinnen: Den Vätern vertrauen, gegen alle Erfahrung, von Ula Stöckl; Schwester Anna, siehst du nichts herankommen? von Daniele Dubroux; Luftwurzeln, von Jutta Brückner

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Die Denkmaschine. "Wer stirbt schon gern in Monte Carlo?" Kriminalhörspiel von Michael Koser

B II
18.05 Zündfunk
22.07 ". . . und bleibe ich immer Dein dankbar Dich liebendes Weib". Ein Hörspiel in Briefen aus der Wilhelminischen Zeit von Valerie Stiegele

UND AUSSERDEM

Jeden Donnerstag um 19.30 Treffen des OV der Schwabinger Grünen, Agnesstr. 9, Teestube

14.00 - 18.30 Die Grünen, Informationsstand am Marienplatz vor Kaufhof, Thema: Frieden schaffen ohne Waffen

20.00 Universum Buchladen, Leonrodstr. 19, Michael Horn stellt sein Buch "Sozialpsychologie des Terrorismus" vor

VSG, Weißenburgerstr. 26: Heute 15.30 jugendgruppe,
18.00 Schwimmen im Volksbad

DIE PAUSENLOSEN LÜCKENFÜLLER, heute 20. Januar, 21 Uhr in der Liederbühne Robinson

Mangels Kenntnis der PAUSENLOSEN LÜCKENFÜLLER ein paar Ausschnitte aus ihrem Presseinfo:
"– das ist eine Mischung aus engagierter Aussage und Klamauk;
– das ist Kabarett mit Musik, alles selbstgeschrieben und komponiert;
– das sind vier junge Frauen aus München und Fürstenfeldbruck;
– das sind Barbara Stumpf, Kessy Blundell, Heidi Pirsch und Andrea Hammerstingl, die einfach nicht einsehen wollen, daß gutes Kabarett nur von Männern gemacht werden kann;
– das ist Komik, Show, Tanz, Musik und Aussage zugleich;
– das ist traditionelles Nummernkabarett in ureigener Form."

Wer eventuell weiß, wo das Wörthseebrettl im Gasthof Raabe in Steinebach ist, der sollte wissen, daß dort die PAUSENLOSEN LÜCKENFÜLLER am 22. Januar auftreten.

Kolectro
Adlzreiterstr.19
3 min v. U- Goethepl.
Tel. 725 35 03

Der Klang von Freiheit und Abenteuer

Wir sind billiger geworden!
Wir besorgen fast alle
Videorecorder
Fernseher
Hi-Fi Geräte
SEHR GÜNSTIG
REPARATUR-ANNAHME!

Supergünstige Restposten!!
...gebr. Geräte, Fernseher...

TDK-SA-C 90
+++ BASF +++ MAXELL
10 Stück
NUR 59.-

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr.
481231 + 448 10F

Mandala
Esoterik
Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Aventinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

KINO

ARENA
16.30 20.30 Easy Rider
18.30 Die Ferien des M. Hulot
22.30 Das Geheimnis der falschen Braut

CINEMA
17.00 Farm der Tiere
18.30 Querelle
20.45 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The thing
22.30 Class of 1984

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Zeugin der Anklage

FILMMUSEUM
18.00 Saboteur
21.00 Shadow of a Doubt

KINO FORUM II
15.00 Sexanan, die Hexe

LUPE II
18.15 Fellinis Roma
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Beat the Devil

MAXHOF
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

MAXIM
19.00 Freak Orlando
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
15.30 18.00 20.30
Die weiße Rose

STUDIO SOLLN
siehe Tagespresse

THEATINER
16.00 20.30 Siehe Tagespresse
18.15 Lisztomaia
22.30 Die Braut trug schwarz

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Der Planet Venus

DAUERPROGRAMM VOM 21.1. - 27.1.

ABC
15.30 18.00 20.30 22.50 Yol

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Hammett

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Von Mao zu Mozart

ISABELLA
17.00 21.00 Das Mädchen mit den roten Haaren
19.00 23.00 Der Malteser Falke

LEIOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Die weiße Rose
23.00 Monty Python's Das Leben des Brian

LEOPOLD II
13.30 16.00 18.30 21.00 Eine Sommernachts-Sexkomödie

MUSEUM I
14.30 16.30 18.30 20.30 Der Richter von Nevada
22.15 12 Uhr nachts - Midnight Expreß

MUSEUM II
15.15 19.45 Sa/So auch 13.30
Spiel mir das Lied vom Tod
22.15 Halloween - Die Nacht des Grauens

NEUES ARRI
15.30 18.00 20.30 Feuer und Flamme
22.45 Radio on

ROTTMANN 15
siehe TAgespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Sirene in Blond
19.00 23.30 Subway Riders

MUSIK

DOMICILE
Pigedon Drop Company

VIELHARMONIE
Hired Help Band — Soul Funk

ALABAMAHALLE
Leopoldo Mastelloni mit „Mastellomania"

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Xynn — Rocktheater

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Claudia Schlenger + Hanns Meilhammer, Freebeer + Chicken, Kurt Clemens, Wolfgang Kollhof

EINKEHR
NOW — Blues + Rock

DREHLEIER
Torsten Zwingenberger Trio

RIGAN
Elgin

UNTERFAHRT
Polski Jazz Ensemble feat. Lezek Zadlo (saxes)

LENBACHPALAST
Dave Dee, Dozy, Beacky, Mick & Tich (das empfiehlt der sezzer doch sicherlich besonders!)

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
14.30 Für Kinder: "Der kleine Junge und das Universum (III). Pitt betritt einen fremden Planeten.
19.30 Bruder Eichmann. Hörspiel v. Heinar Kipphardt

B II
18.05 Zündfunk-Club
23.00 Das Jazz-Konzert. Die Woody Herman Big Band und ihre Solisten

B III
23.08 B 3-spezial. Deutschrock

TV

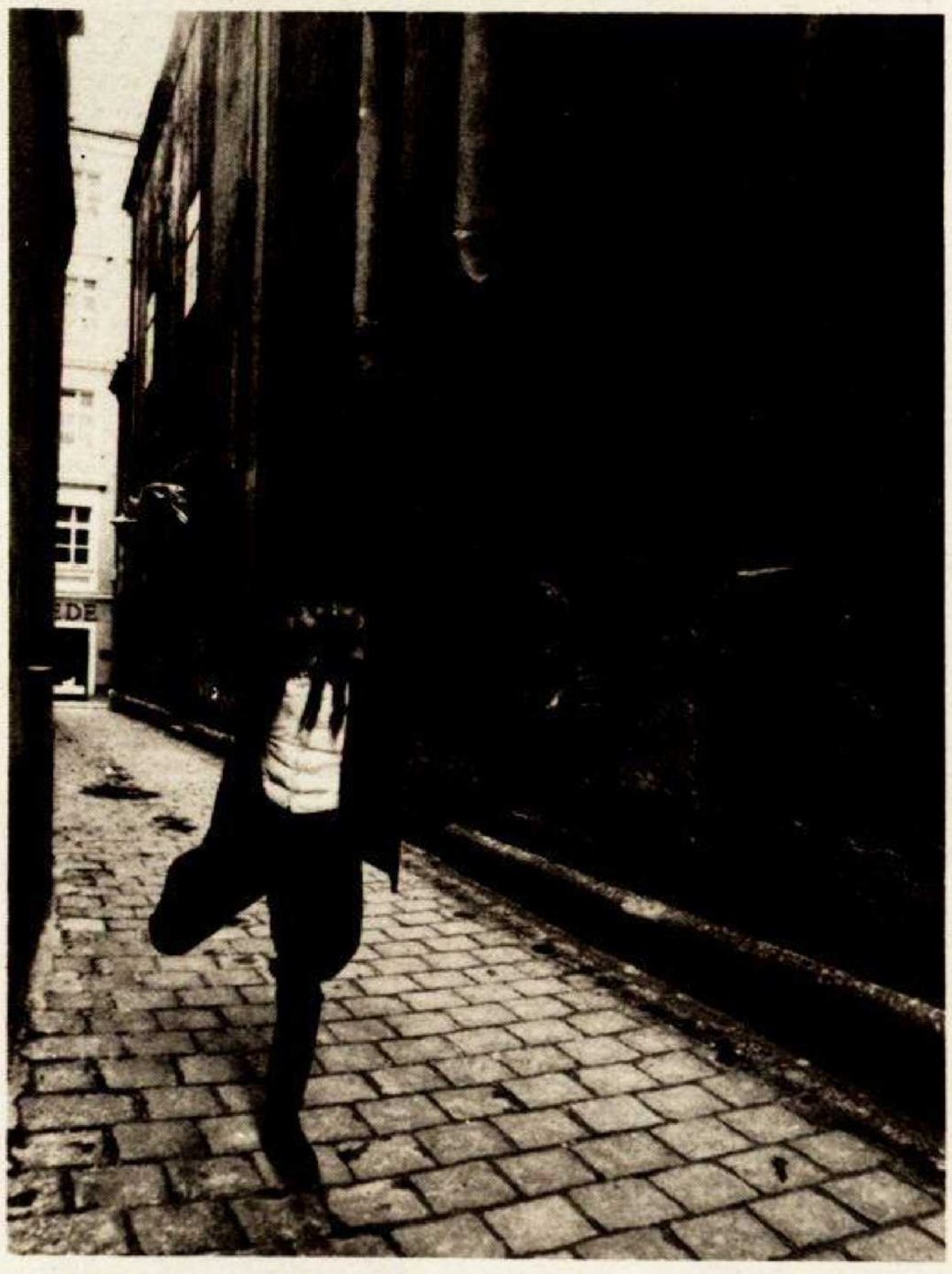
ARD
20.15 Die Schwester der Braut, am. SF 1937 mit Katharine Hepburn, Cary Grant, von George Cukor

ZDF
18.20 Western von Gestern, Fuzzy und der große Rinderklau
20.15 Kottan ermittelt
23.05 Monsieur Verdoux, am. SF 1944 - 46, von und mit Charlie Chaplin

B III
20.15 Vater wider Willen,
22.35 Frau ohne Gewissen, am. SF 1944, mit Barbara Stanwyck, Edward G. Robinson, Fred Macmurray, von Billy Wilder

Ö I
20.15 Kottan ermittelt

Ö II
22.20 Randolph Scott: Fahrkarte ins Jenseits



DIE TOTALE FAMILIE

Ernst Schmidt jr., Österreich 1981
Freiherr Friedrich von Bartenbruch, Merowinger-Nachfahr wird durch die Heirat seiner Stiefmutter sein eigener Vater und leitet die Totalisierung seiner Familie ein. Die Psychoanalyse, bekanntlich eine Erfindung des Herrn Freud gerät zur künstlerischen Aktion — für die Nasenzangen-Therapie eines Psychiaters namens Professor Horn geben sich die Patienten die Klinke in die Hand. Auch sonst sind die Turbulenzen in diesem süffisanten Avantgarde-Film typisch wienerisch.
Ernst Schmidt jr. hat den Doderer-Roman subtil benutzt, um die morbiden Verhältnisse Wiens zu beleuchten — mit viel Witz und Pfiff!
Ab 21. Januar um 21.00 wieder im Maxim!

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. Oscar Wilde

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Familie Schmidt: Rühr mich nicht an
Theater 2: 21.00 Was halten Sie vom Tod der Wilma Moutesi (Film)
22.30 Dankbare Kinder: Der Blick des anderen

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Garcia Lorca

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot von Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen von Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 Rita Rita

THEATER K
20.30 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

THEATER R.D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände von Sartre

THEATER BEI HEPPEL UND ETTLICH
20.30 Heinrich Heine: Deutschland — ein Wintermärchen

TIK
20.00 Strafmündig von Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

UND AUSSERDEM

15 - 18.30 Informationsstand der Westend-Grünen Gollier-/ GAnghoferstr. "Stop der Luxussanierung"

VSG Kellerabend ab 19.30

KINO

ARENA
16.30 20.30 Easy Rider
18.30 Die Ferien des M. Hulot
22.30 Das Geheimnis der falschen Braut

CINEMA
17.15 Harold and Maude
19.00 Kinder des Olymp
22.30 Nostalgie-Night: Tote tragen keine Karos + Tote schlafen fest

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The thing
22.30 Class of 1984

FILMMUSEUM
18.00 Lifeboat
21.00 Spellbound

KINO FORUM II
10.00 Saxana, die hexe

LUPE II
16.00 18.15 Fellinis Roma
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Beat the Devil

MAXHOF
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

MAXIM
19.-- Freak Orlando
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
13.30 Der 6. Kontinent
15.30 18.00 20.30 Die weiße Rose

STUDIO SOLLN
siehe Tagespresse

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Lisztomania
22.30 Die Braut trug schwarz

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Der Planet Venus

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: Stadt, Land Fluß. . . Der Winter
22.05 Disco France. Die französische Chansonszene

B II
11.30 Geschichte und Geschichten. Der Sturz Metternichs
14.00 Zündfunk
19.15 Härtetest für "made in Germany". Bericht über die Strategien deutscher Exporteure im Ausland

B III
15.05 Rock-Raketen

TV

ARD
15.30 Die Drei von der Tankstelle, dtsch. SF 1930, mit Willy Fritsch, Lilian Harvey, Heinz Rühmann
22.20 Scheibenwischer mit Dieter Hildebrand
23.05 Flucht ohne Ausweg, am. SF 1948, von Anthony Mann

ZDF
10.03 Der Maulkorb, dtsch. SF 1938
14.47 Kapitän Nemo, engl. SF 1969
19.30 Das Tal der Puppen, 3. Teil
23.15 Mord paßt nicht in sein Konzeipt, franz.-ital. SF 1973, mit Jean Louis Trintigant, von Nadine Trintignant

B III
17.00 Brüderchen und Schwesterchen, Puppenspiel
19.00 Richard Wagner: Das Rheingold, von den Bayreuther Festspielen 1980
22.40 Der Mann aus Virginia, am. SF 1929, mit Gary Cooper, von Victor Fleming, OmU

Ö II
22.30 Jerry Cotton - Mordnacht in Manhattan

THEATER

TAMS
20.30 Salome von Oscar Wilde

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Familie Schmidt: Rühr mich nicht an
Theater 2: 21.00 Was halten Sie vom Tod der Wilma Moutesi? (Film)
22.30 Dankbare Kinder: Der Blick des anderen

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Garcia Lorca

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot von Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
20.30 Unter Aufsicht von Genet

THEATER DER JUGEND
19.00 Bombenstimmung oder Leute wollt ihr ewig leben

THEATER K
15.00 Das kleine wilde Tier
20.30 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

THEATER R.D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände v. Sartre

THEATER BEI HEPPEL UND ETTLICH
20.30 Heinrich Heine: Deutschland — ein Wintermärchen

TIK
20.00 Strafmündig von Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

MUSIK

DOMICILE
Pigedon Drop Company

VIELHARMONIE
UP

ALABAMAHALLE
Leopoldo Mastelloni mit „Mastellomania"

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Suspect — Rock

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Wolfgang Oppler, Peter Wirth, Brian Flynn, Dorothea + Thomas

EINKEHR
Albert Mangelsdorff — solo trombone

POST AMPERMOCHING
Headstone — Heavy Metal

DREHLEIER
Torsten Zwingenberger Trio

RIGAN
Elgin

UNTERFAHRT
Polski Jazz Ensemble feat. Lezek Zadlo

WÖRTHSEEBRETTL
(Gasthof Raabe, Steinebach)
Die pausenlosen Lückenfüller

LENBACHPALAST
Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick + Tich

UP in der Vielharmonie vom 22. bis 24. Januar

UP, die Band des Geigers Jörg Widmoser, geben in der Vielharmonie ein dreitägiges Gastspiel mit Jazz-Rock-Funk-Latim Rhythmen. Kurz: Upsolute Musik. Als besonderen Gast haben UP diesmal den Bassisten Wolfgang Schmid zu Gast. Beginn jeweils 21.00 Uhr.

UND AUSSERDEM

Cafe Wildwuchs im Werkhaus: "Erlauschtes", satirisches Kabinett "Über den Alltag" mit Rudi und Gabi

Kommuneabend der "Kunstkommune" um 20 Uhr wieder einen Kommuneabend. Tel. 150 71 98, Dachauerstr. 585

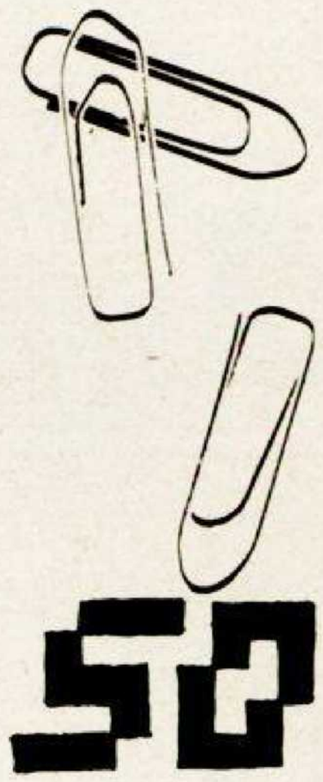
Förderkreis zum Aufbau der Feministischen Partei: 9 - 17 Uhr Informationsstand Richard-STrauß-Brunnen Fußgängerzone

10.00 Die Grünen, Stadtversammlung München mit Diskussion über Kommunalpolitik. Ort vorraussichtlich: Haus International, Elisabethstr. 87 (bitte Rubrik "Termine" in SZ beachten)

Diavortrag über HUE, die ehemalige Kaiserstadt Vietnams im Deutsch-Asiat. Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7

RADIO ON

Von Chris Petit; England 1979; mit David Beames, Lisa Kreuzer, Sting (Police) u.a.
Music: David Bowie, Kraftwerk, Ian Dury, Wreckless Eric, The Rumour, Robert Fripp und in memorian Eddie Cochran: Sting
Robert fährt in einem alten Rover von London nach Bristol. Ein Niemandsland zwischen den großen Städten: Autobahnen, eine Tankstelle und ein Wohnwagen, und ein Typ, der sich nicht ums Benzin kümmert — er spielt lieber Gitarre. Einige Kneipen mit langen Tresen und immer ein Platz für die Musikbox. Und im Auto läuft auch immer die Kassette. Und ein paar Mädchen trifft Robert auch...
Vom 21.1. bis 27.1. um 22.45 im Neuen Arri.



SZ 23.1.83

ARENA
16.30 20.30 Easy Rider
18.30 Die Ferien des M. Hulot
22.30 Das Geheimnis der falschen Brau

CINEMA
18.00 Jesus Cnrist Superstar
20.30 Das schöste Freudenhaus in Texas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The thing
22.30 Chariots of Fire

FILMMUSEUM
Tibet - A buddhist Trilogy
11.00 Part I + II
!5.00 Part III
18.00 Filme von Vlado Kristl
21.00 Film oder Macht

KIKO
11.00 Saxana, die Hexe

LUPE II
16.00 18.15 Fellinis Roma
20.30 Siehe Tagespresse
22.30 Beat the Devil

MAXHOF
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

MAXIM
19.00 Freak Orlando
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
13.30 Der 6. Kontinent
15.30 18.00 20.30 Die weiße Rose

STUDIO SOLLN
siehe Tagespresse

THEATINER
16.00 18.15 siehe Tagespresse
18.15 Lisztomania
22.30 Die Braut trug Schwarz

RADIO

B I
17.00 Funksprechstunde. "Schwarze Sheriffs" — für und wider. Brauchen wir eine Privatpolizei? Rufnummer: 089/5001

B II
13.30 Bayern — Land und Leute Fabrikleben. Bayerische Industriearbeiterinnen um die Jahrhundertwende
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

B III
10.05 Musik-Report. Neues vom Pop-Markt
22.06 Songbook

TV

ARD
16.55 Der Mann aus dem Meer
21.10 Die Rumpelhanni, 2. Teil nach dem Roman von Lena Christ

ZDF
21.40 Agamemnon, Schaubühne Regie: Reter Stein

B III
14.05 Propheten auf dem Dampfrollschuh
17.00 Doctor Snuggles
17.25 Der Paddington-Bär
19.00 Don Camillos Rückkehr, ital.-franz. SF 1953 mit Fernandel

Ö I
20.15 Rabourdin und seine Erben, Komödie v. Emile Zola

Ö II
20.15 Durch Paris mit Ach und Krach, franz.-ital. SF 1972

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Familie Schmidt: Rühr mich nicht an
Theater 2: Was halten Sie vom Tod der Wilma Moutes? (Film)
22.30 Dankbare Kinder: Der Blick des anderen

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Garcia Lorca

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

THEATER K
15.00 Das kleine wilde Tier

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Heinrich Heine: Deutschland — ein Wintermärchen

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Abacus

DOMICILE
Grupo Veneno

VIELHARMONIE
Up

ALABAMAHALLE
Leopoldo Mastelloni mit „Mastellomania"

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Backyard Band

EINKEHR
John Kirkbride + Ulli Heidelberg — Country Blues

DREHLEIER
Eisi Gulp — Clown

RIGAN
Stranskij Band

UNTERFAHRT
12.00 Frühschoppen mit Jazzvocals
20.00 Jam Session

UND AUSSERDEM

"Der Stadtneurotiker" wird heut um 20.00 für 5 Mark im Cafe Ruffini gezeigt.

Kaffeeklatsch und AG Handarbeit im VSG-Keller, Weißenburgerstr. 26, 15.30 - 19.00

Chinesisches Neujahr

LINDENKELLER

PROGRAMM JANUAR 83
(Änderungen vorbehalten)

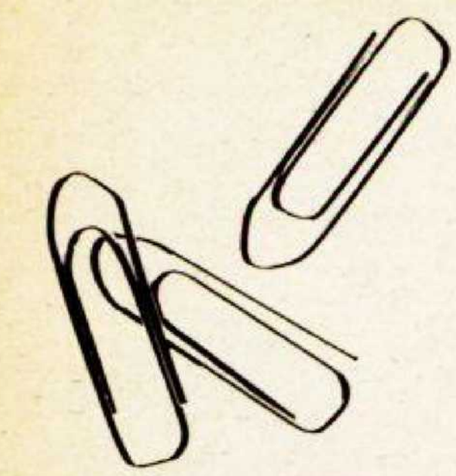
23.1.
Furey Brothers + Dave Arthur
VV 13,--; bei Budget Reisebüro, Tel.: 28 30 65

31.1.
Zimmerschied solo

Faschingswochenende: Voraussichtlich: Hired Help Band

VEITSMÜLLERWEG 2
FREISING
TELEFON 08161/5580

Achtung: Karten nur noch im Vorverkauf billiger!
Vorverkaufsstellen: Abraxas - Tel.: 72 30 - 8050 FS, Musicland - Tel.: 36 11 - 8050 FS



24.1.83

KINO

ARENA
16.30 20.30 Harold and Maude
18.30 Despair - Eine Reise ins Licht
22.30 Das Geheimnis der falschen Braut

CINEMA
16.45 Der Richter und sein Henker
18.15 12 Uhr nachts - Midnight Expreß
20.30 Belmondo: Borsalino + Die tollen Abenteuer des Monsieür L.

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The thing
22.30 Chariot sof Fire

JUGENDINFORMATIONS-ZENTRUM
18.30 Stern ohne Himmel

FILMMUSEUM
18.00 Shadow of a Doubt
21.00 Saboteur

LUPE II
Duvivier:
18.30 La Belle Equipe
20.30 Carnet de Bal
22.30 Beat the Devil

MAXHOF
20.00 Easy Rider

MAXIM
Montags keine Vorstellung

NEUES REX
18.00 20.30 Die weiße Rose

STUDIO SOLLN
siehe Tagespresse

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Lisztomania
22.30 Die Braut trug Schwarz

MUSIK

DOMICILE
Marionetz

VIELHARMONIE
Up

ALABAMAHALLE
The Fureys + Dave Arthur

EINKEHR
John Kirkbride + Ulli Heichlberg — Country Blues

DREHLEIER
Eisi Gulp — Clown

RIGAN
Weitblick mbH

CAFE RUFFINI
19.30 Misst — a, — Mauck — h

APARTHEID – NEIN DANKE!

Am heutigen 24. Januar führt die Lokalgruppe München der Anti-Apartheid-Bewegung e.V. in der Kleinen Bühne Schwabing „Apartheid nein danke – Szenen zur Rassenpolitik in Südafrika" auf.
Beginn der Vorstellung: 20.30 Uhr.

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
14.30 Für Kinder: "Der Märchengeist". Ein Märchen v. Ludvik Askenazy, und ein weiteres Märchen: "König Salomo und die Tiere"

B II
18.05 Zündfunk-Club
20.05 Manie, Manier und Manierismus am Klavier. Eigenheiten und Abwege pianistischer Interpretation.
22.50 Die Gruppe Oktagon

TV

ARD
23.00 Die Geschichte von Kalle und Reinert, norw. SF, 1979

ZDF
16.35 Lassie
17.50 Soko 5113, Knastdealer
21.20 Reifenwechsel, nach "Feux Rouges" von Simenon

B III
18.40 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
19.00 Oktave der Angst, jugos. Zeichentrickfilm
19.05 Zwei erfolgreiche Verführer, am. SF 1964, mit David Niven, Marlon Brando

Ö II
22.20 Die Söhne kehren nach Hause zurück, Neuseeland 1979

MISST-a MANCK-H geben heute, Montag, 24. Januar, 19.30 Uhr im Cafe Ruffini ein Rockkonzert, es wird zugleich ihr letzter Auftritt in dieser Besetzung sein. Eintritt 6 Mark 43 Pfennig.

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Familie Schmidt: Rühr mich nicht an
Theater 2: 21.00 Jubilee (Film)
22.30 Jonathan Barfuß: Ich bin ein Erdling

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen von Sartre

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Apartheid — Nein Danke Szenen zur Rassenpolitik in Südafrika

UND AUSSERDEM

19.30 Die Grünen Mü-Land Diskussion über Frieden und Abrüstung, Oberschleißheim Bürgerhaus

20.00 Lèseabend mit Hans Luther im VSG

theaterlokal
modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-266821

ZUR ALTEN KIRCHE
(Wo?)
GEMÜTLICHE HAIDHAUSER KNEIPE
GUTES ESSEN v. 19-23⁴⁵
GEÖFFNET v. 18⁰⁰-1⁰⁰uhr
8Mü 80, KIRCHENSTR. 38 Tel. 449 28 38

BESTE DRUCKEREI DER WELT
nAcht und nebEl druck
ZEITUNGEN•BROSCHÜREN•FLUGBLÄTTER•BIS DIN A3
FREISING, LUCKENGASSE 7, TEL: 08161-2424

FAHR-SCHULE DETTMER

Fahrstunde 45 min	Kl. 3 Golf	Kl. 1 Kawasaki	Kl. 1b Kawa 80	Kl.1+3
Grundgebühr	120,-	100,-	90,-	190,-
Fahrstunde	28,-	30,-	27,-	
Sonderfahrten	42,-	42,-	38,-	
Vorst. z. Prüfung	98,-	98,-	80,-	150.-

Schwabing · Georgenstr. 24 · Tel.: 39 66 74 · Eingang Friedrichstraße, zwischen Uni + Uni-Mensa

KINO

ARENA
16.30 20.30 Harold and Maude
18.30 Despair - Eine Reise ins Licht
22.30 Angst über der Stadt

CINEMA
18.00 Die neuen Leiden des jungen W.
20.30 Celentano: Zwei Profis schlagenzu + der Supertyp

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The thing
22.30 Schlock

JUGENDINFORMATIONS-ZENTRUM
18.30 Kein Land in Sicht

FILMMUSEUM
18.00 Romeo und Julia im Schnee
21.00 Anna Boleyn

LUPE II
Duvivier: 18.30 La Fin du Jour
20.30 La Belle Equipe
22.30 The Best of the New York Erotic Film Festival

MAXHOF
20.00 Easy Rider

MAXIM
19.00 Freak Orlando
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
18.15 20.30 Decamerone

STUDIO SOLLN
siehe Tagespresse

THEATINER
16.00 20.30 Siehe Tagespresse
18.15 Lisztomania
22.30 Themroc

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
14.15 Chormusik aus Afrika. Kammerchor der Rhodes-Universität Grahamstown
19.12 Hitmacher, Mitmacher. Die deutsche Schlagersezene - aktuell
20.00 Vorsicht, Nitrat! Sorgen um unser Trinkwasser. Von Susanne Bittorf

B II
9.45 Schulfunk Tier und Umwelt (I): Die Kolonie der Saatkrähen
15.30 Jenseits der Lebensmitte. "Schwer zu vergessen — schwer zu erzählen" Eine Jüdin in Israel im Gespräch mit deutschen Jungendlichen
18.05 Zündfunk
22.20 Die Ohnmacht des deutschen Konservativismus angesichts der ökologischen Krise. Ein Essay von Carl Amery

MUSIK

DOMICILE
Charivari

VIELHARMONIE
Hajo Weber/Ullrich Ingenbold Duo

EINKEHR
John Kirkbride + Ulli Heidelberg — Country Blues

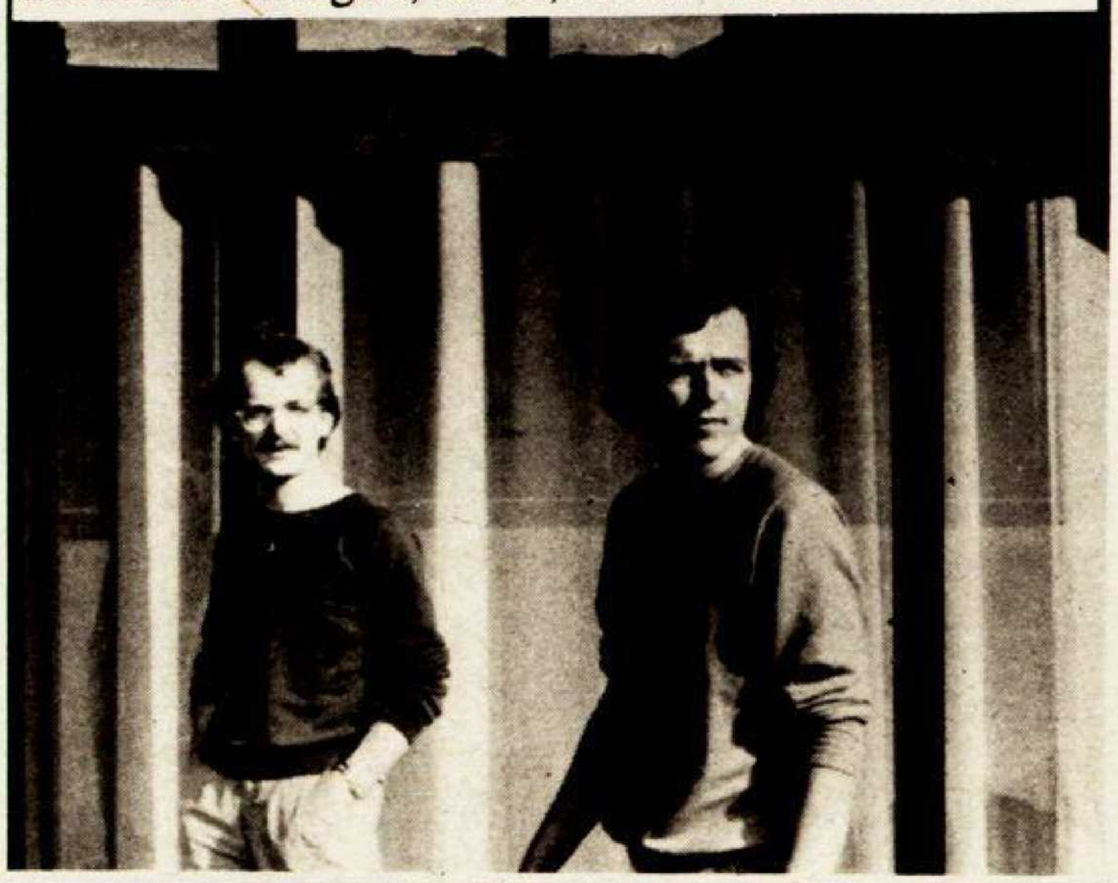
DREHLEIER
Eisi Gulp

RIGAN
Courage

UNTERFAHRT
Kurt Maas Big Band

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.00 Doppelkonzert: Dietmar Diesner (DDR) — solo sax; Peter Frohmader & Rudi Haunreiter stick & drums

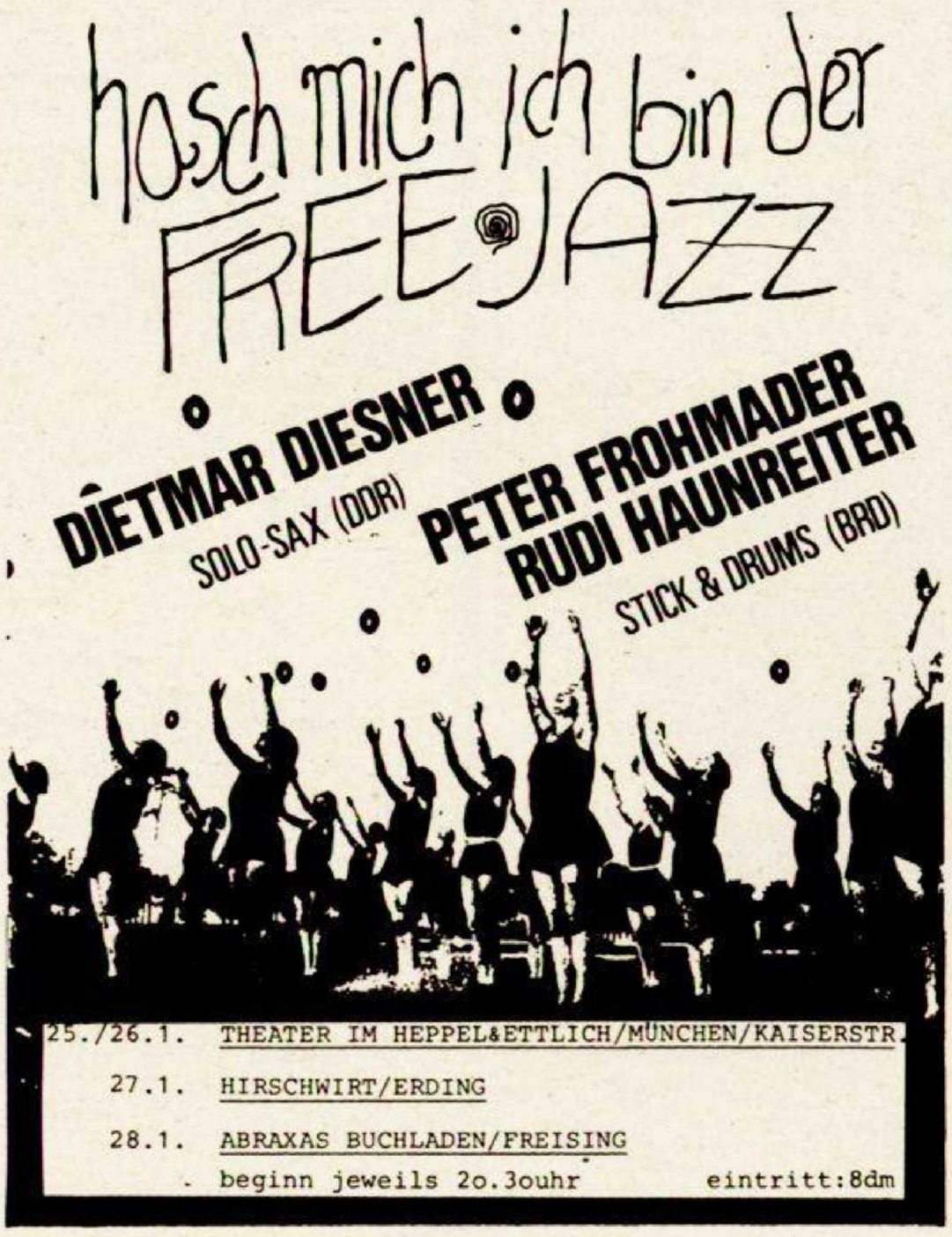
Konzertante Musik für Gitarre und Flöte mit dem Hajo Weber/Ulrich Ingenbold Duo heute, 25.1. und morgen, 26.1., in der Vielharmonie.

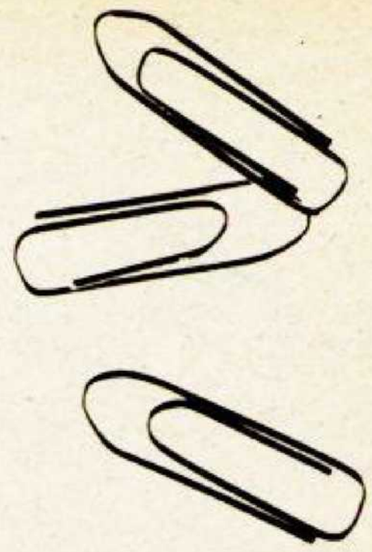


DIETMAR DIESNER (DDR) — Solo-Sax und PETER FROHMADER / RUDI HAUNREITER (BRD) —, Stick & Drums,
4 Doppelkonzerte

Das rührige Kleinlabel HASCH-Platten geht jetzt zwengs Bekanntmachung seiner Produkte auch unter die Konzertveranstalter. Bei den 4 Hasch-Abenden handelt es sich jeweils um Doppelkonzerte. Dietmar Diesner wird 'nebenbei' solo auf seinem Saxophon Musik für eine LP einspielen, Näheres im redaktionellen Teil.

Peter Frohmader, der mit seinen Nekropolis-Platten & Cassetten der Münchner Szene den Friedhof erschlossen hat, stellt mit dem ex-Sparifankal-Trommler Rudi Haunreiter zusammen erstmals den Stick vor, eine Kreuzung zwischen Bass und Keyboard, auf der Bassisten endlich nicht mehr zupfen, sondern nur noch drücken müssen.





THEATER

TAMS
20.30 Salome von Oscar Wilde

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Familie Schmidt: Rühr mich nicht an
Theater 2: 21.00 Die Puppe Olympia (Film)
22.30: Die geliebte Stimme von Cocteau

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen von Garcia Lorca

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
10.00 Der Traumtanz des Kling Ling Fu

THEATER K
20.30 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

THEATER R.D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände von Sartre

THEAER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

TV

ARD
21.00 Report
21.45 Dallas

ZDF
18.20 Soko 5113, Knastdealer Teil 3
19.30 Ich komme vom Ende der Welt, ital. SF 1967, mit Anthony Quinn, Rosanna Schiaffino, Rita Hayworth, von Terence Young
22.05 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui, von B. Brecht

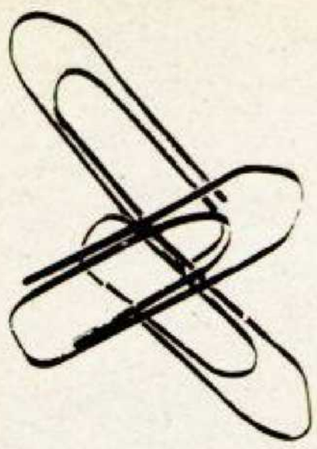
B III
18.15 Die Sendung mit der Maus
19.30 Rock aus dem Alabama mit United Balls, Fashion, Toyss Toyah

Ö I
20.15 Polen 1983. Das Ende der Illusionen — ein Volk zwischen Kapitulation und Kompromiß
21.00 Wenn Katelbach kommt, von Roman Polanski

UND AUSSERDEM

Treffen der Stadtteilgruppe Fürstenried derGrünen, 19.30 im Gasthof zur Post (im Nebenraum) Fürstenrieder Allee 192

Das Frauengesundheitszentrum bietet an: Jeden Dienstag von 19.30 - 22.00 Offene Massagegruppe. Frauen können lernen, sich gegenseitig zu massieren Teilnahme jederzeit. Kosten: pro Abend 10 Mark



26.1.83

KINO

ARENA
16.30 20.30 Harold and Maude
18.30 In einem Jahr mit 13 Monden
22.30 Angst über der Stadt

CINEMA
16.45 Woyzeck
18.15 Die Blechtrommel
20.45 Tote tragen keine Karos
22.45 Herr der Ringe

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The thing
22.30 Schlock

JUNGENDINFORMATIONS-ZENTRUM
18.30 Von Richtern und anderen Symphatisanten

FILMMUSEUM
18.00 Von Morgens bis Mitternachts
21.00 Der müde Tod

LUPE II
Duvivier: 18.30 Carnet de bal
20.30 La fin du jour
22.30 The best of the New York Erotic Film Festival

MAXHOF
20.00 Easy Rider

MAXIM
19.00 Freak Orlando
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
18.15 20.30 Decamerone

STUDIO SOLLN
siehe Tagespresse

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Lisztomania
22.30 Themroc

MUSIK

DOMICILE
Charivari

VIELHARMONIE
Hajo Weber/Ullrich Ingenbold Duo

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR
Ballhouse Jazz Band

DREHLEIER
Eisi Gulp — Clown

RIGAN
Time (Faschingsball)

UNTERFAHRT
Ernst Ludwig Petrowsky Trio (DDR)

HAIDHAUSER MUSEUM
(Kirchenstr. 24) Personal Music: Edith Rom/Stephan Wunderlich

DEUTSCHES MUSEUM
Ultravox

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Doppelkonzert: Dietmar Diesner (DDR), solo sax; Peter Frohmader + Rudi Haunreiter — stick + drums

THEATER

TAMS
20.30 Salome von Oscar Wilde

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Familie Schmidt: Rühr mich nicht an
Theater 2: Die Puppe Olympia (Film)
22.30 Die geliebte Stimme von Cocteau

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen v. Lorca

HINTERHOFTHEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen von Sartre

THEATER K
20.00 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

THEATER R.D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände von Sartre

SPIELDOSE
20.00 Die Maske des roten Todes von E.A. Poe
Eintritt frei!

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
14.30 Für Kinder. Der Notenschlüssel: Hispagnola — Musik aus Haiti und der Dominikanischen Republik

B II
15.20 Schulfunk: Erzähler der Dritten Welt: Mali — Seydou Badian: Trommeln
18.05 Zündfunk-Club
21.30 Jazz aus Nürnberg. Das Thomas Fink- und das Alfons Kotkewitz-Trio

B III
23.08 B 3-spezial: Nachtrock

TV

ARD
20.15 Die Rumplhanni Teil II

B III
21.50 Berlin, Chamisssoplatz dtsch. SF 1980, von Rudolf Thome

Ö II
22.35 Es lebe Mexiko! von Eisenstein

UND AUSSERDEM

Theaterwoche in der Kulturwerkstatt: Videotheater, gespielte Szenen werden gefilmt, 20.00

Grüne OV-Westend: "Hitler an der Macht", Film mit Diskussion, Gaststätte Westendhalle, Westendstr. 89, 19.30

GRüne Nymphenburg-Neuhausen: "Wege aus der Arbeitslosigkeit und grünes Wirtschaftsprogramm. Referenten sind: Leonhard Betzel + Bundestagskandidat Alex Vogel, 20.00, Andreestuben, Andreestr. 10

19.30 Grünes Frauentreffen im Grünen Landesbüro, Tumblingerstr. 20

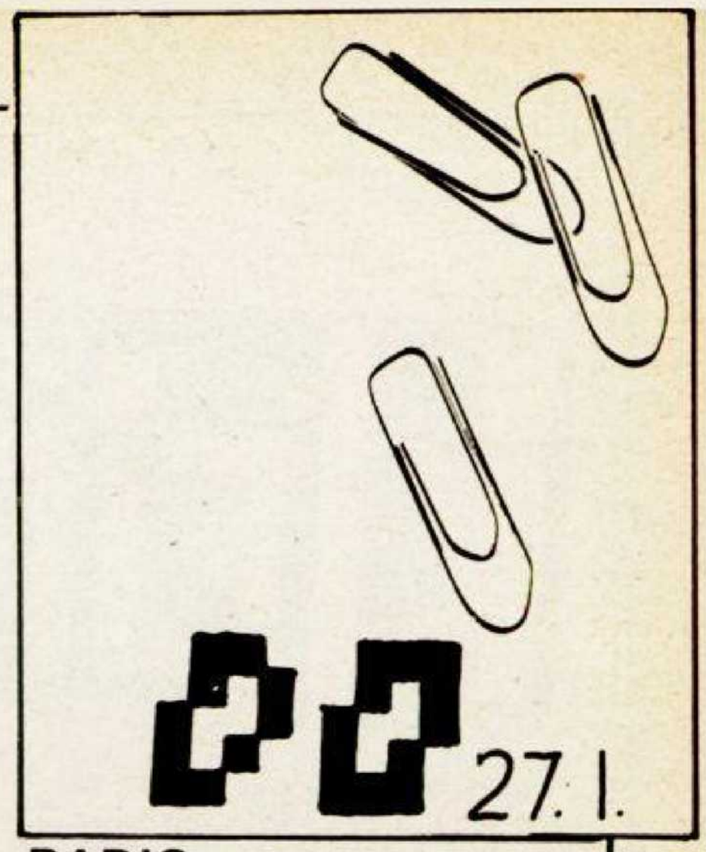
19.30 Die Grünen Kreisverband Mü-Ost: Öfffentliche Mitgliederversammlung Gaststältte "Ramersdorfer Hof" Karl Preis Platz

Wohin auch immer...

...COR

COR FLUGREISEN
☎ 44 81 550
Wörthstraße 49, 8000 München 80

KYTARO



KINO

ARENA
16.30 20.30 Harold and Maude
18.30 In einem Jahr mit 13 Monden
22.30 Angst über der Stadt

CINEMA
16.45 Orwell, 1984 (O),
!8.15 Tod in Venedig
20.30 Der Depp + Das letzte Loch

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The thing
22.30 Wrong is right

JUGENDINFORMATIONS-ZENTRUM
18.30 Rosen für den Staatsanwalt

FILMCLUB IM OLYMPIA-ZENTRUM
20.30 Die bleierne Zeit

FILMMUSEUM
18.00 Babylon, 20. Jhd.
21.00 König Stachs wilde Jagd

KINO FORUM II
20.30 Die Niklashauser Fahrt

LUPE II
18.15 Tote tragen keine Karos
20.30 siehe Tagespresse
22.30 The best of the New York Erotic Film Festival

MAXHOF
20.00 Easy Rider

MAXIM
19.00 Freak Orlando
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
18.00 20.30 Z

STUDIO SOLLN
siehe Tagespresse

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Lisztomania
22.30 Themroc

MUSIK

DOMICILE
Rocco

VIELHARMONIE
Heidelberg Dream Band oder so

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Dietmar Eirich

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

DREHLEIER
Eisi Gulp — Clown

RIGAN
Rigan Clan

UNTERFAHRT
Ernst Ludwig Petrowsky Trio

OLYMPIAEISSPORTHALLE
Nightingale

HIRSCHWIRT ERDING
Doppelkonzert mit Dietmar Diesner (DDR) solo sax; Peter Frohmader + Rudi Haunreiter stick + drums

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
Nyoma Group — indische Percussion

THEATER

TAMS
20.30 Salome von Oscar Wilde

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: 20.30 Familie Schmidt: Rühr mich nicht an
Theater 2: Die Puppe Olympia (Film)
22.30 Die geliebte Stimme von Cocteau

MODERNES THEATER
20.30 Blackout: Stille Nacht bis es kracht

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig nach dir sehnen mein Mütterlein

THEATER K
20.30 Über das Marionettentheater von Kleist + König Jörg von Eschner

THEATER R.D. ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentlich kritischen Dienst

THEATER 44
20.30 Die schmutzigen Hände von Sartre

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus Versuchung oder Die belohnte Treue — eine Kannibalette — Eintritt frei!

TIK
20.00 Strafmündig von Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

TV

ARD
(hessischer Rundfunk 16.55 Die Ferien des Herrn Rossi: Der Campingplatz am Meer)
21.30 Rätselflug

ZDF
18.25 Sherlock Holmes und Dr. Watson
21.20 Ludwig Gehm — ein deutscher Widerstandskämpfer
22.15 Frohes Fest, Fernsehfilm von George Tabori

B III
19.05 Heiraten ist immer ein Risiko, Kriminalkomödie
21.45 Zeitgeschichte im Fernsehen, die Machtergreifung, Gespräch mit Sebastian Haffner

Ö I
10.30 Mathieu, GAston, Peluche Franz. SF 1978, von Roland Bernard

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 "Wer ist der Täter?" 2 Kriminalhörspiele zum Mitraten
21.00 MIDEM '83. Die größte Musikmesse der Welt

B II
18.05 Zündfunk
22.07 Kino — Niedergang und Neuentdeckung. Ein Essay von Helmut Färber

UND AUSSERDEM

Theaterwoche in der Kulturwerkstatt: Expressionistisches Theater, 20.00

19.30 Die Grünen Kreisverband Mü-West: Öffentliche Mitgliederversammlung. Hauptthema: Strukturdiskussion, Stand der bayr. Wiederaufbereitungsanlage Werkhaus, Leonrodstr. 19, 2. St

15.30 Jugendgruppe im VSG

18.00 Schwules Schwimmen im Dantebad

Magic Bus

BILLIGE BUSREISEN NACH GANZ EUROPA

Jetzt am HBF

WELTWEITE BILLIGFLÜGE

Tel 555881

Schützenstraße 10

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
express DRUCK

HERO Kfz Service
Reperaturen aller Kfz-Typen
Schnell und preiswert
Schüler +Studenten 20% Blattleser 15%
Höhenkirchen Bahnhofstr. 19 Tel. 08102/ 5267

KARE REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Spirituelle Meditation – Der Sinn unseres Lebens

Information und Gespräch über Initiation und eigene Erfahrung des göttlichen Lichts und Tons im Inneren (das „Wort"); mit Video des Meisters Sant Thakar Singh. **Eintritt frei. Freitag 14.1., 19.00 Uhr,** Schönfeldstr. 22, Eingang Hahnenstraße, „Satsangraum", U-Bahn Odeonsplatz; Tel. 283 768/714 74 49.

darunter verstehen wir NEBENBESCHÄFTIGUNGEN

kleingewerbe

Die ersten 5 Zeilen kosten 10 Märker.

Betet bitte alle täglich für diese Arbeit!

Südamerikanerin gibt SPANISCH-Unterricht mit eigener Methode um leicht und schnell zu lernen, Anruf ab 15 Uhr v. Mo bis Fr u. Wo.End. tagsüb. Tel.: 785 23 58

Aquarellkurs für alle regen Menschen und solche, die es werden wollen, denn Aquarell ist eine leichte, luftige Technik, die die Sinne schult, sowie im Stande ist, Beschaulichkeit, Einfühlungsvermögen und klare Wahrnehmung zu fördern und dann als zweiten Schritt schnelles, aktives Erfassen und Handeln. Ein Kurs für alle, die sich als Person weiterentwickeln wollen, denn jeder wird schrittweise und individuell unterstützt. Bei maximal 8 Teilnehmern ist es ein Geuß, seine eigenen Fähigkeiten wiederauszugraben oder neu zu entdecken. Anmeldung ab sofort bei akad. Malerin Heidrun Repp, Tel.: 300 65 46

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08123/2099

MALERARBEITEN, schnell, zuverlässig, und preiswert übernimmt Tel.: 311 58 92 oder 08561-3847

Tranpsorte und Umzüge, auch weiter (Ausland) und sofort, außerdem Malerarbeiten, 4704642

Ab 11. Nov. 1982, für Laien jeden Dienstag, für Fortgeschrittene jeden Mittwoch 20.00 - 22.00 Uhr Bewegungsimprovisation mit Frits Tummers. Anmeldung/Information: Frits Tummers, Redwitzstraße 10, 8 M 81. Programm: Aktivierung von Kreativität, Konzentration auf das eigenen Körperbild, Tanzexpression, Spiel, Technik, Improvisation und Komposition. Kosten für 10 Doppelstunden DM 160,--. Frits Tummers arbeitete u. a. mit Carolyn Carlson in der "Opera de Paris" - 6jährige Pantomime-Ausbildung, Modern Dance-Bewegungstheater, 2 Jahre Bewegungslehrer im Carl Orff Institut Salzburg.

Gebe Nahchilfe im Mathe und Physik für Realschule, FOS, Gymnasium. Tel.: 68 23 20

Erledige preiswert Malern, Tapezieren, und sonstige Arbeiten. Tel.: 175 498

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Teppich verlegen
Malern
Tapezieren
Tel.:
35 93 975
812 72 03
201 13 67

FANTASIE ANARCHIE VIDEOTIE. Fernsehstar im eigenen Heim — das rührt auch die Erbtante zu Tränen. Tapes dazu machen 34 24 51 oder 34 17 09

Briefpapier (auch mit Adreßeindruck), Umschläge und Notizblocks uas umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen.

Theaterkurs am Dienstag, 20 Uhr.
Tanzen, mit Elementen des afroamerikansichen Jazz-Tanzes und des Stapptanzes, Mittwoch, 20 Uhr.
Grundkurs Malen und Zeichnen, Donnerstag 20 Uhr
Jeden Freitag ist in der Kulturwerkstatt Kommunikationstheater zum Mitmachen für alle, die, die Kulturwerkstatt kennelernen wollen.
Jeden Dienstagnachmittag trifft sich die Kindergruppe "Kleine Eule" (5 - 14 Jahre), macht Hausaufgaben, Nachhilfe, spielt, malt, töpfert, tanzt und spielt Theater. Tel.: 150 71 98

SCHREIBARBEITEN
Alle meine 10 Finger sind bereit, für Dich zu tippen. Moni, Tel.: 35 11 811, 308 43 53

NAH- + FERNTRANSPORTE + UMZÜGE mit Ford Transit zu günstigen Pauschlapreisen, 311 58 92 oder 08561-3847

Übernehme Schreibarbeiten, mach auch Babysitting, Kein Führerschein. Tel.: 355 161, Anne

UMZÜGE, KLEINTRANSPORTE m. VW-Bus + Dachträger. ERHARD 201 32 50

SCHWABINGER BUSVERLEIH! SUPERBILLIG! Hohenzollernstr. 96, Tel.: 305 174, VW-Busse 38,--/Tag u. 0,35/km, DB 206 Diesel Hochraumkasten, VW LT 3,5 to Hochraumkasten, PKW DB 240 D 3,0

Teppichböden aus 100 % Baumwolle mit ganz kleinen Fehlern DM 28,40 statt DM 77,-- pro qm. Apeloig Tel.: 448 24 68

B. + F.-Service. Umzüge, Transporte, Entrümpelungen mit 7,5 Tonner. Tel.: 502 46 08 od. 755 92 82

Transporte, Umzüge, Entrümpelung. Tel.: 409 818. Ihr könnt auch selber fahren. Außerdem machen wir Maler-, Tapezierarbeiten, Renovierung etc.

Hallo Teetrinker! Verkaufe günstig Qualitätstee. Bitte Liste anfordern bei: Teehaus Meier, Ginhardstr. 28, 8 M 19. Nur Versand!

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + reparieren + bauen.
Thomas und Hini 201 48 97

KERAMIKKURSE: 9 Pl. frei ab Jan. Individ. Hilfe. Kl. Gruppen. 1 x wöchentl. 3 Std. nachm. od. abends. Eigene Werkst. 10 Wochen 165,-- / 20 Wochen 300,--. Tel.: 65 61 44

Schlagzeugunterricht in allen Stilrichtungen. Tel.: 313 68 10

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Horoskopbesprechungen (Radixhoroskope, Schule Reimann) auch für Paare. Honorar nach Vereinbarung. D. Artmaier Tel. 271 35 75

Schneiden Deine + Deine + vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Tel.: 53 66 00, 12 - 20 Uhr, Gaby + Sylvia

LICHT & TON LICHT & TON
Wir leihen 1000 Wsin Ton- & 70 kW Lichtanalgen aller Art an Theaterleut', Filmer, Musiker & alle, die ohne vile Geld Großes vorhaben: 355 935, 345 517

Buchhaltungs - CHAOS ?
Versierte Buchhalterin hilft - sofort !!
190 25 56 jederzeit
Lst.K

VIDEO FÜR ALLE: Eure Feste, Feten, Feiern, solln auf euren TVs eiern. BERNIE! UTE! KALLE! Tel.: 34 24 51 o. 34 17 09

Französisch (Muttersprache) und Holländisch (Vatersprache) kannst du bei mir lernen. Nachhilfe, Konservation, Übersetzungen, tippen. Tel.: 300 14 45

IHR wollt ein Fest machen? WIR leihen euch unsere Anlage! Ton bis 1000 Wahnsinus, Licht bis 70 kW, Lichtsteuer- & Effektgeräte (nix Partyservice): 355 935, 345 517

HANDWERKS- und PLANUNGSTEAM übernimmt Aufträge von der (Eingabe;) Planung bis zur vollständigen Ausführung für Umbauten, Dachausbauten, Neubauten u. Modernisierungen. Wir beraten auch bezüglich Alternative Energiekonzepte und arbeiten gestlaterisch und handwerklich engagiert. Tel.: 717609

geheimtip für alle reisefreaks: das travelteam, denn wir machen euren flug so billig, wies nur geht. warum woanders geurer reisen? travelteam, kaulbahcstr. 61, tel. 39 31 39

Grafiker übernehmen Gestaltung von Plakaten, Plattencovers usw. Illustrationen, Karikaturen usw. Tel.: 08139/1207 Silvana oder Tommi! Bitte nur nachmittags anrufen.

Achtung Musiker! Wir leihen euch billig Amps + Boxen für größere Gigs! Wenn ihr Verfolger, Effektgeräte, Lichtmixer oder kompl. Lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig: 345 517, 355 935 LICHT & TON LICHT & TON

SAXOFON/FLÖTE/KLARINETTE. Qualifizierter Unterricht von Lehrer m. Hochschulabschluß! Klassik u. Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! Tel.: 223 051

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
ELEKTRO
Tel. 260 7352
522882

Hast du Lust auf eine Reise in unbekannte Regionen Deines Körpers? Ich begliete dich mit Massage, Shiatsu, Rebirthing. 089/201 50 69

Müde, gestreßt, deprimiert? Oder einfach neugierig? Ich biete 1 1/2 Massage oder Shiatsu Ruf doch einmal an. 089/201 50 69

Qual. GITARRENUNTERRICHT (Blues, Rock, Jazz, Country, Folk, Fingerpicking, Improvisation, Theorie, alle Klassen) erteilt Profimusiker. Tel.: 448 16 90 (ab 11. Jan.)

Qualifizierter Schlagzeugunterricht von Lehrer mit Diplom (grad.). Alle Stilrihtungen. Anfnger + Fortgeschrittene. Tel.: 39 76 55

Krankenvollversicherung einschl. Heilpraktiker und Auslandskrankenschutz. Ein 23jähriger zahlt DM 120,90. Tel. 871 22 75 ab 18.00 Uhr.

Wir malern, tapezierne, verlegen Teppichböden, machen sämtl. Polstererarbeiten, bauen Rolläden ein und reparieren sie. P. S.: Große Auswahl an Stoffen u. Böden, wir verarbeiten auch Eure Stoffe! Tel.: 915 395 (von 7.00 - 20.00 Uhr)

. . . . . schnell . . . . . .
. . . . . .sauber . . . . . .
. . . . . .zuverlässig
können wir. . . . . .
. . . . . .setzen . . . . . .
(. . . . .auf der Schreibmaschine. .auf dem Composer .)
. . . . . reproduzieren . . . . . .
(. . . . . .alles für den Offset-Druck)
. . . . . eure Doktorarbeiten abtippen (von hand-. . . . . .
geschriebenen, jedoch lesbaren Manuskripten . . . . . .
. . . . . .Graphiken . . . . . .
. . . eure Ideen für Druck, Gestaltung etc. realisieren . . . .
. . . . . Ruf. . . . . .doch. . . . . .mal . . . . . an . . . . . .
. . . . . **Ralph, Roger 19 50 21** . . . . . .

Entkalkung u. Reparatur von Warmwasserboiler u. Durchlauferhitzer (El. + Gas) Reparatur u. Neuinstallation von Sanitär u. Elektoranlagen u. Haushaltsgeräten. Peter eTel.: 35 95 178 + Autom. Anrufaufzeichner

Übernehme Doktorarbeiten und ähnliche Schreibarbeiten schnell und preiswert. Renate, Tel.: 580 40 56

TEPPICHBODEN aus reiner Baumwolle mit ganz kleinen Fehlern DM 29,80 statt DM 94,-- pro qm, dito aus reiner Ramie (Tibet-Naturfaser) DM 29,80 statt DM 165,-- pro qm. Apeloig, 448 24 68

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
Übersetzungen in:
Spanisch-Deutsch-Englisch
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde
Haare schneiden u. färben
Tel.: 08169-1397

STUDENTENJOB TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen Tel. 448 44 44

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel. 651 68 47

abc Schreibbüro schreibt Ihnen schnell, sauber und preiswert Ihre Dissertationen sowie andere Schreibarbeiten.
Wallstr. 6, 8 München 2, Tel.: 089/26 53 49

Reine Schurwollen, Leinen-Baumwollgarn und Seiden von DM 5,60.- bis DM 20.-/100gr. gibts beim Wollversand "DIE SCHLINGE"
R. Hass
Engerstr. 102
4900 HERFORD
Muster und Preisliste geg. DM 1.- i. MARKEN

Sterntransport fährt wieder! ★
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 3147352

THEATERKURS: Für alle, die Spaß an Theater und Spiel und Kreativität haben. Kursbeginn: Januar. Anmeldung ab sofort. Information: KLEINE BÜHNE SCHWABING, Hesseloherstr. 3, U-Bahn Münchner Freiheit, Tel. 34 96 90, tägl. ab 15 Uhr.

Teppichboden-Fabrikreste ab DM/qm 6,80. Apeloig, Tel.: 448 24 68

Schlagzeugunterricht.
Tel.: 39 76 55

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig, mit großem Ford Transit, Tel.: 78 34 59

Handwerkskollektiv
NO FUTURE erledigt zuverlässig mit future alle Maurer-Tapezier- und Malerarbeiten sowie Abbruch, Durchbruch und Bodenverlegen.
Tel. 35 51 61 oder 08081/ 2008 Herbert oder Willi verlangen

NATURKOST PER POST — Gratisprospekt "Biologische Lebensmittel"! Postkarte bitte an Verein Lebensdorf, Postfach 302, 6540 Simmern.

KLEINTRANSPORTE
günstig, zuverlässig und zu jeder Zeit. Tel.: 68 44 28

Mit ERDPAPIER GEHEN DIE grauen Zeiten zu Ende. Briefpapier - Geschenkpapier - Schreibblocks- Umschläge aus Original—UWS-Paiper (ap). Muster gegen DM 1,40 Rückporto. MINOTAURUS, Hintergasse 2, 6102 Pfungstadt 2

Gitarreunterricht erteilt Absolvent d. Wiener Musikhochschule. Stilrichtungen: Klassik, Flamenco, Imporovisation. Auc Auch für interessierte Anfänger. Tel.: 71 49 568

Alternative Citroen 2 CV Reparatur und Unfall, Schweißen, Lackieren, TÜV. Unfallente wird zuverlässs. gemacht. Tel.: 08082/1462

Ist Hermanns Brillen-Standl eine Tochterfirma von Mühls AAO-Gruppe? Gehört Hermann etwa der Gesellschaft der "Freunde der Freunde" an oder ist er neuerdings gar in einem "Gemeinnützigen Verein e. V." beheimatet? Er behauptet mehr als ein Tapeziertisch, ein paar Musterkoffer voll schöner alter Brillen und er selbst steckten nicht dahinter. Keiner glaubt ihm so reicht: "Wie kannst du innerhalb Münchens Subkultur exisitieren ohne irgendwo vernetzt zu sein"? Hermann sagt dagegen: "Wer eine Brille von mir trägt, kann wahrlich kein schlechter Mensch sein und davon lebe ich". Hermanns Brillen-Standl (fast) jeden Samstag ab 10 Uhr Herzogstr. 2 (Münchner Freiheit) vorm Teeladen. Sonst: Tel.: 304 823 oder 311 67 00

Transporte Umzüge mit extragroßem 1 t-DB Bus. Außerdem räumen, tapezieren, malen, renovieren: 56 44 07, Matthias

Transporte, Umzüge Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW.
Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel.: 65 16 847

NORMALO

Wir (2 m, 1 w) suchen eine Mitbewohnerin für schöne Altbauwohnung Nähe Rosenheimer Platz. Miete 400,-- incl. Tel.: 448 06 06

Ich (20, m) bin Student in München und suche 1-Zi-Wohnung oder Platz in Wg ab Mai 83. Mietkosten incl. bis 400,--. Antworten an Chiffre 239/43

Welche große WG auf dem Land mit selbständigen Menschen + Kindern, herzlichem + offenem Klima hat 1 od. 2 Zimmer frei für uns, Nina + Christian + Sarah (1 J.). Wir haben keinen Beziehungsclinch und sind offen für andere Menschen. Tel.: 39 32 81

Wir, Christian + Nina, Paar mit Baby (1 J.), ohne Beziehungsclinch und offen auch für andere Menschen suchen andere Paare mit Babies + Kindern zum Zusammenleben auf dem Land. Tel.: 39 32 81

Wir haben in WG 2 schöne, große Zimmer frei für 3 - 4 Monate, eventuell länger und suchen selbständige, offene Mitbewohner mit positiver WG-Erfahrung. Tel.: 39 32 81, Christina und Nina.

Mini, EZ 8/74, fahrbereit, aber ohne Batterie, zum Herrichten oder Ausschlachten, VB 150,--. Außerdem 6 Winterreifen alle auf Record C Felgen für 100,-- (4 davon sehr gut), Franz Tel. 08093/834

EINMALIG! 4 Leichtmetallfelgen - Golf-Jetta-Scirocco 6J x 13, Porsche -928-Look, Sonderlackierung hell-dunkelgrünmettallic opt. 1a mit 205 x 60 NCT zu verkaufen. VB . Mo - Mi ab 18.30 Uhr, Tel. 314 72 23

Hanomag Kl.Bus F-20 Unfallauto (Fahrkab.Ko) Motor Fahrgest. Türen ok Tüv b. 84 zum Ausschlachten oder Herrichten, für 500,-- DM, Tel. 723 65 48 Herbi

Verk. Kustom Baßanlage, 200 W für 850,-- und Cimar Stinger Baß mit Koffer für 380,-- DM. Susanne Arnold, Tel. 903 49 01

Komplette homöopathische Bibliothek deutsch-englisch zu verkaufen. Evtl. deutsch und englisch getrennt. Zusätzlich homöopathische Aptheke (Hochpotenzen, ca 350 Mittel) und Lochkartei nach Leers. Liste bei W. Teicher 8380 Hilgersdorf 10

Nähmaschine mit Fußbetrieb zu verschenken. Tel. 47 58 18 abds

Wir suchen jemanden, der uns im Verein mit der lieben Evelyn das Büro macht (Anwaltskanzlei) und zwar, weil jene nur vormittags kann, vier Nachmittage jede Woche, Tel. 18 53 36

Röhrenradios alt, 1 x 45,-- DM, 1 x 30,-- DM, Fahrradteile (Lampen, Dynam. ...) elektron. Bastlermat. (Röhren, Trafos, Elkos, bestückte Platinen, 4 x Sakko ab 1975: 96 71 80

Verkaufe neues Selmer Super Aktion Alt Sax (1 Jahr Garantie b. Hieber). Sehr gute Bongos und 2 Metronome, einer ist elktrisch. Christian, 56 87 48

Verkaufe Federkernmatratze 160 x 200 (80,-- DM) und Bergschuhe, Gr. 37 1/2. Tel. 65 38 67 (Dagmar)

Verkaufe günstig 2 Gitarren (Gibson) und Saxophon (Keilwert Alt). Tel. 33 19 74 Martin Brandhofer

REnault 4 GTL, Bj. 78, 49.000 km, sehr guter Zustand. Notverkauf für 3600,-- DM (Geldmangel), Franz Tel. 08093/834

Schreibtisch, sehr groß, DM 150.--, Tel 271 18 80 und 98 60 71

Wer verkauft mir nen (kleinen) Alfa Romeo? Tel. 523 48 97

Verkaufe: elektr. Git., Konzertgit,., Carrere Anlage 1;24 komplett, 200 Bücher, Platten, Garderobe billigst, Kamera Optima 1035, Grundig TM 45 (reparaturbed.) Alex Tel. 08141/95374

Frau (30) + Kind (11Mon) suchen Frau mit Kind zu r gemeinsamen und gegenseitigen Kinderbetreuung. Tel. 29 67 70 (Lehel)

Nachtkonzert. Das Konzert im Januar: Weltklang Synthesizermusik, live. Im neuen Arri, am 29.1.83, Beginn 23.00

Wohnungsauflösung: Verkaufe: Komplette Dusche 800,--, Ölofen und Öltank 100.--; Rundtisch + 4 Stühle 150.--; Waschmaschine 300.--; E-Herd 100.--; Heizlüfter 40.--; Heizstrahler 30.--; 10 l Untertischboiler 100.-- 100,--; 1 kl. Holz-Bücherregal 40.--; Wäscheschleuder 50.--; Verschenke: 1 Weißen Schreibtisch, 1 kleinen Schrank. Tel. ab 19.1. 19.00 Uhr 22 42 07

Brandeilig, für werdende, mittel- u. hilflose Mütter mit schreckhafter Scheu, Menschen mit Liebe, Whng. + Arbeitsmöglichekti sof. gesucht. Rat + Tag bitte, bitte, bitte nicht verschlafen. . . Chiffre 239/19 Tel.Nr. von alten guten Geistern m. Adr. Allen Dank + Glück v. B.

Suche Zimmer, Zweizimmerwohnung oder Appartement. Tel.: 089/723 62 80 tägl. ab 18 Uhr. Chiffre 239/20

Ab sofor t Zimmer frei für Frau. (350,-- Dm incl) Da wir (25 w, 32 m) einen 4 1/2 jährigen Rakker haben, sollte sie sic gut mit Kindern verstehen. Chiffre 239/21

Welche berufstätige Frau teilt sich mit mir (30, w) in Neuhausen eine 3-Zi.-Wohng.ß Das betreffende Zimmer ist sehr schön und ziemlich groß (27 qm), kostet aber leider auch 450 DM. Tel. ab 18.00: 19 03 565

Ich, Petra (24) suche Zimmer in WG oder andere Wohnmöglicheit. Bin auch an Einzelwohnung interessiert. 308 34 09 (abends)

Tauschen 4-Zi-Whg (78 qm, 700 Dm kalt, Kü, Bad, Ölofenheizung) in Aubing gegen 2 -3 Zi-Whg. Tel. 870 197

Frau mit Katze sucht Zimmer in Wg. Tel.: 34 19 63

Deutsches Ehepaar, berufstätig, keine Kinder, keine Hunde, keine Katzen sucht 2 Zi-Wohnung in der Innenstadt. Tel.: 19 50 21 (nachm.) od. 5234897 (abends)

Ich suche mittelgroßes Zimmer, bin musikinteressiert und Schülerin, 27 Jahre, in einer Wg, muß sehr sparen! 723 49 84 abends, Elke

Zimmer 15 qm mit Balkon in Hausgemeinscchaft (mit Garten) in Gauting (S 6 Tutzing) ab sofort frei. Die Miete incl. Heizungs- und Stomanteil (DM 512,--) versteht sich als Haus- und Gartenteil (großes Wohn- u. Eßzimmer, Küche, Bad, Hobbyraum, Terasse, Garage, Waschküche) wir sind 2 Frauen (30/47) und ein Mann (38) berufstätig und stellen uns jemanden vor, der (sie) ca. 30 auch berufstätig und verantwortlich ist. (evtl. WG-Erfahrung) Das Zimmer ist ein Süd-Zimmer und liegt in herrlicher Landschaft am Waldrand. Chiffre 239/22

Suche Nachmieter ab sof. 512,-- incl. + 1 MM, 15 qm groß + Balkon. Du sollst arbeiten u. ab 30 J. sein zweckw. fßür 1 Pers. Wo natürliche Kontakte nicht ausgeschl. sind. Die Wg ist in Gauting. Tel.: 81 20 443, Vilas, öfter prob.

2 Mädchen (21) suche dringend neues Zuhause: billige 2 - 3 Zi-Wohg. mit U- oder S-Bahnanshluß. Tel. 51 60 73 99 oder 950 50 89, Christina

Welches Paar sucht mit uns (w + m, 30, berufstätgi) Haus in M. bis 2000 DM? Gemeinsames Wohnen sollte nicht alleiniger Zweck sien bzw. bleiben. Chiffre 239/23

Wir erwarten Ende März 83 ein Baby und suche zum gemeinsamen Wohnen Pärchen oder Frau mit einem Kleinkind (Alter bis zu einem 1/2 Jahr). Wir haben zum 1.2.83 eine 2-Zi-Whg. frei. iete incl. ca. DM 700,--. Tel.: 19 01 307, Elfie u. Ludiwg.

Suche dringend Zimmer in WG bis 300,-- DM incl. im Innenraum München. Bon 23 J., lerne Heilpraktiker. Rita 08202/ 1462 abends

Suche dringend ne Bude, am lebsten 'n Zimmer in Lner Wg. Kann bis 400,-- incl. zahlen, möglichst innerhalb Münchens, bin m, 23. Tel.: 146 610 Reini

Ich, 26, w, Soz.-Päd., suche bie lieben Leuten mit Haus (Barten) in München, die lieber miteinander als nebeneinander leben (evtl. auch Therapie machen) ein schönes großes, billiges (ha. . ha. . .) Zimmer.Tel.: 71 42 475

Zimmer in WG (2 w, 1 m/25 - 31 J.) im Zentrum (laut) frei. 410,-- Dm. Chiffe 239/24

m, 26, berufstätig, sucht dringend ab sofort 1 - 2 Zimmer. Chiffre 239/25

Wir, 24/25, m/w, suchen 2 Zi in Wg, im S-Bann-Bereich, wir mögen: Malen, Musik, Natur, Backen, Sannyas, Elektronik, Esoterik u. m. 85 04 856

In der postindüstriellen WG ist ein Zimmer frei. Ab 1.2.83, 24 qm, 520,-- incl. in Schwabing. Tel.: 308 18 53

Welche WG hat für paar Monate nicht zu teures Zi frei? Ich (Student, 26) suche dringend so was. Bitte ruft an, Roland 52 33 807

Möbel und Krusch
aus Nachlässen u. Haushaltsauflösungen gibts bei Tante Emma
München 80, Kellerstr. 34 im Hof
Tel.: 44 87 770
Eure billige Emma

Projekt im Bay. Wald. Wir (1 w, 1 m, 1 Kind) sind seit 1977 hier im Bay. Wald, arbeiten als Lehrer (z. Z. noch), großes neues Haus, kleines Haus, große Scheune, Garten, 4 ha Land vorhanden — in herrlicher Lage. Wegen Weggang von 2 Leuten und zur Ausweitung unseres Projekts : neue Leute gesucht! Leute: die biologischen Landbau betreiben woller.; die mit uns Erholungs-, Bildungsstätte, "Schullandheim" aufbauen wollen; die mit uns gemeinsam leben wollen. Hubert u. Elisabeth Ettl, Zell 3, 8371 Prackenbach.

Stepahn (19) , Zivi, sucht dringend Zi (max. 300,--) möglichst in Wg. Bin künstlerisch interssiert und warte sehnlicsht auf euren Anruf. Tel.: 08106/4528

Suche Zimmer in Wohhgemeinschaft für einige Monate. Dringnd, da ich ab Febrauar ohne Wohnung bin. Verkaufe außerdem Kleiderschrank (neuwertig), Tisch, Stuhl, Lampen, Tisch mit 2 Stühlen aus Bambus. 08131/92795

2 Mädchen (21) suchen ab sofort oder bis spät. 1. Mai 83 2 - 3 Zi-Wohnung, auch Zi in Wg in Schwabing oder —-Bahnverb. Tel.: 51 60 73 99 od. 9505089 öfters probieren.

S. Zi. ab ca. Februar (auch Untermiete) bevofz. Mü SO, ca. 300,--. Tel.: 08061/8499, od. 09392/8585

Wegen Praktikum suche 2 Frauen vom ca. März — Juli je 1 Zim. einzeln od. in WGs. Barbara Schmelz, Glockenbruchweg 23, 35 Kassel, 0561/39762

JAZZTANZ-, IMPROVISATION-, AUSDRUCKSTANZ
als expermimentelle Arbeit mit Musik und Licht in der Franzstr. 5, Münchner Freiheit, Tel. 34 57 70

VW-Kastenwagen (Bus ohne Fenster), Mod. 77, ATM 30000 km, Kupplung, Bremsen, Auspuff neu, TÜV 1/85, Lackierungsbedrüftig, 2500,--. Tel.: 08093/4231

Wohnungsauflösung: Autokopfstützen, Skiausrüstung, Winterjacken, Monocass.-Rec., besp. MusiCassetten (von Olidies bis Reggae alles), Telefonparallelapparat, Polster-Lehnsessel, Ikea-Stahlrohrsessel, Staubsauger Vorwerk mit motor. Bürste, Kopfhörer, Kissen, Küchenallzweckmaschine, Tel.: 271 51 06 (öfter prob.)

Achtung Musiker: Rhythmusgerät Roland DR 78 (VB 850), Studioequalizer ADC superrauscharm 2 x 5 Frequenzbänder stereo (VB 190), Stereo-Hi-Fi-Mischpult RIM mit allen Rafinessen, Doppelpult (VB 550). Tel.: 271 51 06 (öfter prob.)

Stereoanlage auch einzeln. Tel.: 271 51 06 (öfter prob.)

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

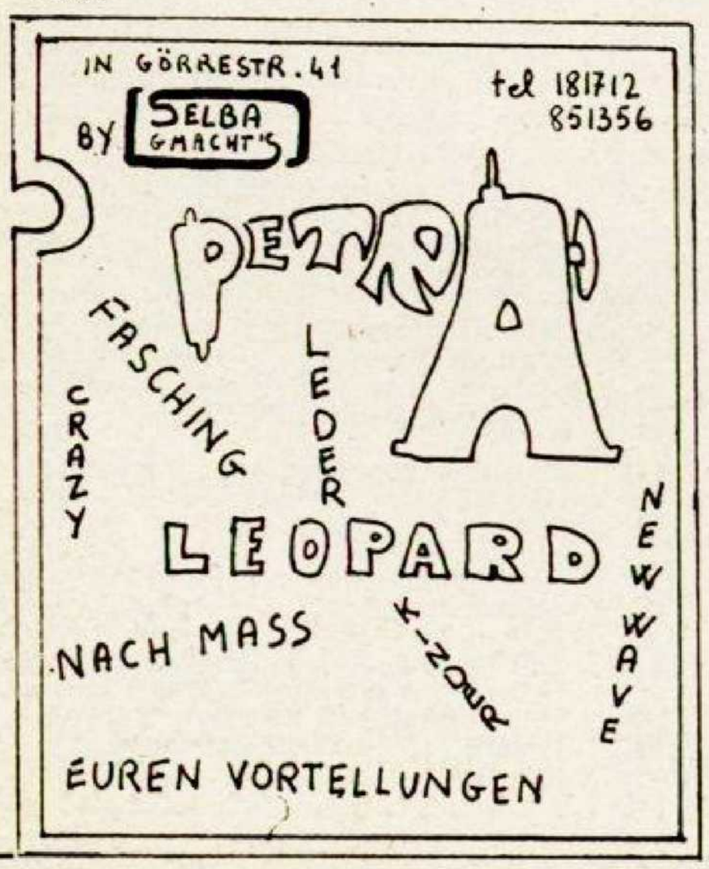
Mini-Flohmarkt: Casettendeck, Tuner, Verstärker, Boxen, SW-Fernseher, Wäscheschleuder, Fotovergrößerer, Zelt, Campingzubehör, Kurzhanteln/Gewichte, Schreckschußpistole, Rasierapp., Teppich, Stehlampe, Uralt-Schreibmaschine, u.v.a. Tel. 448 64 66

Verkaufe schönen alten Ledermantel (für großen Typ), VB 370,-- Tel. Walter 39 51 05 ab 19 Uhr

VW Käfer Bj. 68 sucht neuen Besitzer. Tüv 8.83 mit Ersatzteilen 600,-- DM. Tel. 87 11 330

Kaufe Bücher und Platten aller Art! Tel. 26 90 77 Nanda

Tausche "älteren" Perserteppich (2.50 x 3) gegen weißen/beigen Wollteppich. Außerdem 1-Mann-Kastenbett (1 x 2 m) handgeschreinert, Fichte, gegen große Matratze oder Bett. Verkaufe alte Schreibmaschine (Continental) an Liebhaber. Tel. 271 35 75 abends.



ERFAHRUNGSRAEUME FUER STADTINDIANER

Ein 4-Monatstraining in Bewußtheit und Selbstverantwortung
body awareness – mindclearing – centering – selfencounter – stadtspiele – meditation
12 Abende
3 Wochenenden
10 Tage Toscana
Kosten: alles incl. 1650,– DM
Leitung: Saburo, Karin, Nityam and friends
Nähere Infos: Tel. 397 888
Di, Do, Fr 9 - 11 h
Mo, Mi 16 - 18 h

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

Spätsäugling, 44/177, frankengeschädigt, unheiml. viele Un- u. -Qualitäten, su. nat.-nettes WW (w. Wesen), auch z. Anfassen. Bin z.Z. v. a. Rm. 86 .... Chiffre 239/52
Welche Frau möchte ab und zu mit einem span. sprach. Mann spanisch plaudern. Chiffre 239/53

Unternehmer 35, 178, kann gutaussehendes weibl. Wesen ab und zu finanziell verwöhnen. Schreib einfach an Chiffre 239/44

•

Auch Schinkenklopfen macht Spaß! 35jähriger Erziehre wünscht sich ein nettes Mädes, das es gerne hätte, gelegentlich "übergelegt" zu werden. Chiffre 239/46

Suche gute Stories, Erlebnisse, Berichte zu jedem Thema mit Fotos oder Dias zur redaktionellen Aufbereitung und event. Veröffentlichung. Tel. 755 43 69

Barbesitzer zur Zeit in Haft sucht dringend Partnerin, respektive spätere Ehefrau. Muß in der Knastzeit als Geschäftsführerin oder als Partnerin tätig sein. Zuschriften nur mit Foto, Schiffre 239/48

Ich bin leider noch in Haft und bin schon vier Jahre drin. Ich komme aus Afghanistan und lebe in Deutschland fast 20 Jahre. Davon 14 Jahre in München. Bin 28 Jahre alt, 178 cm groß, schau sehr gut aus und spreche in 8 Sprachen, Beruf Grafiker. Ich suche ein sehr nettes junges Mädchen, die keine financiale Interesse hat, wie ich und soll ehrlich und offen sein. Bin auch bereit, die Hälfte Miete für ihre Wohnung zu zahlen. Ich werde in einigen Wochen entlassen. Ich werde jeder Zuschrift mit Bild antworten. Sie muß nicht unbedingt hübsch sein, mir ist ihr Charakter viel lieber als ihr Gesicht. Chiffre 239/49

IRGENTWIE FRUSTRIERT
mich recht vieles hier in Deutschland.Ich möchte weg.Alternativeres Leben in wärmeren Gegenden und unter anderen Lebensbedingugen natürlich in einer größeren Gemeinschaft Seit Ihr interessiert schreibt bitte bitte mit frankiertem Umschl o.Briefmarke an:
Martin Brüninghaus
Innstraße 29
8346 SIMBACH/INN

Völlig mittellose, o. Whg., auf sich angewiesene werdende Mutter, 33, erstickt allein, wo ist Wärme, Rat & Tat. Alle lieben Frauen m. Erf. zeigt mir den "richtigen Weg" Chiffre 239/55

Peter, 24 J., 185 cm, blond, sucht "Sie". Sie kann sein, was sie will, ruhig mit Kind, auch geschieden oder Ausländerin, da ich keine Vorurteile habe. Vielleicht gibt es noch so eine Frau, die auch keine Vorurteile hat??? Ich bin noch 21 Monate in den Fängen der Justiz und habe ab März Ausgang/Urlaub. Jede Bildzuschrift wird garantiert beantwortet, von mir bekommst Su dann auch sofort eines. Trau Dich — Du wirst es nicht bereuen, aber Mitleid brauch ich Nicht. Laß das Jahr 83 unser Jahr werden und später viell. Heiraten. Tschüß. Chiffre 339/56

Phantasievoller, sehr angenehmer österr. Kavalier, 29/179, sucht erotisches Verhältnis zu einer Frau mit einem schönen Körper, Alter egal. Chiffre 239/54

"Single" arbeitslos, m. Anf. 40, Nichtr., sensibel, gut aussehend, sucht netten Menschen für Gemeinsamkeiten. Am besten im Raum M 81/82. Habe Intr. für Gitarrespielen, Schach, Natur, gemütl. ein Bier trinken, Sauna, Gesundheitspark etc. Chiffre 239/50

Ich (w,28) suche eine unternehmungslustige Freundin, die wie ich gern in die Kneipen geht (MUsik, Kleinkunst odr einfach auf ein Bier). Zu zweit macht's mehr Spaß! Schiffre 239/51

Runter mit dem Männlich- und Weiblichkeitswahn, und der Einstellung, die dahinter steht. Chiffre 239/58

Nix gegen Deine Anzeige! Wär wahrscheinlich ein Versehen, oder Du hast sie bloß nicht gefunden?

Von Abschiebung bedrohter Inder sucht eine deutsche Frau, die bereit ist, mit ihm eine Pro-Forma-Ehe einzugehen. Außer Geld (ca. 3000 Dm) bekommt sie auch das Recht, in Indien zu leben. Nähere Information unter Chiffre 239/8. Meldet Euch!

GIBT ES NOCHT FRAUEN? Sie, 30, sucht ebensolche; sehr gnstig wäre es, wenn Ihr Euch ach mit Tarot usw. beschäftigen würdet." Chifre 239/9

Liebenswerter, ein bißchen einsamer Prinz (23) sucht liebenswerte Prinzessin, um gemeinssam und nicht einsam zu sein. Bei Bildzuschrift garant. Antwort! Chiffre 239/10

Mann, 36, verh., nicht glücklich, sucht auf diesem Wege eine reife Frau ab 25 für intime Treffs ein- od. zweimal W. Vielleicht wird mehr daraus? Chfifre 239/11

My Heart beats the Rhythm and my soul keeps singing the blues! Mann (34, 178, 90) s. attraktive, warmherzige, intelligente, rundliche Muse fürs Leben und Lebenlassen. Chiffre 239/12

SOS! Strafgefangener sucht Kontakt zu liebevoller Dame. Alter egal, bin 42 Jahre. Zwecks gem. Zukunft. Wer schreibt mit mit Bild? Sofort Antowrot. Bitte nur drnstgem. Zuschriften. Zuschriften an Walter Serafiniak Sandfortherstr. 72, 4803 Brockhagen.

GRIECHENLAND. Du kannst kostenlos mitsegeln, wenn Du bei der Frühjahrsüberholung des Bootes hilfst. E. Schäfer, Stübecker Weg 11, 587 Hemer

Männlicher kanackiger naturliebender Freund, kein Bargänger, Alter 30 - 45 Jahre, wird von 42jährigem Mann mit Schnauzbart zur Freizeitgestaltung u. v. a. mehr gesucht und wartet auf Deine Zuschrift ev. mit Bild. Rücksendung garantiert, kein bildersammler! Chiffre239/13

Gutaussehender, atraktiver und ausgeflippter Typ, 28 Jahre alt, zur Zeit im Käfig, sucht passendes Gegenstück. Sie sollte intelligent sein und vor allem viel Sinn für Verrücktheiten jelgicher Art haben. Alter ist unwchtig, ein Kind kein Hindernis und ein späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen. Jede (Bild) Zuschrift wird mit Sicherheit beantwortet. Chiffre 239/14

Bin ein ganz ntärlicher und interessanter Typ, 40, wirklich nicht blöd, sehr sinnlich und nach Schicksalschlägen wieder ganz locker. Git es ein nettes, sinnliches Weib, das mit mir leben und unsere Sinnlichkeit genießen will? Ein Bild wäre nicht übel. Chiffre 239/15

Achtung !!! Wegen Total-Umbau verschleudern wir auch Spitzentitel...
AKTION 50%
altes und neues aus fast allen Bereichen für 50% und billiger !
Einmalige und kurzfristige Aktion !
letzte Gelegenheit !!!!
BASIS GmbH Adalbertstr. 41 b - 43 Ecke Barerstr. T. 2723828 Mo-Fr 10"-18" Sa -13"

Welcher Mann ist interessiert, mit mir (31, 166) eine tiefmenschliche Beziehung einzugehen, in der wir uns gens. auf unserem geist.-seel. Weg unterstützen konnen. (Gestaltth., Medit., bewußte Ernährung, Tantra, Wandern). Bes. Wichtig ist mir gegens. Offenheit u. emot. Engagement. Zuschr. unter Chiffre 239/26

Italiana o straniera, max. trentenne, conoscerebbe perito chimico, 33 anni, 1,75 alto e snello con padronanza lingue inglese e tedesco. Chiffre 239/27

Welches Mädchen möchte mit mir (m, 21) Ende des Jahres 3 - 4 Monate evtl. 2 Jahresurlaube) lang Südamerika kennenlernen? Chiffre 239/28
Netter (?), ganz gewiss aber einsamer, etwas schüchterner junger Mann von 30 Jahren + 167 cm gr. + schlank mit Bart sucht liebe Sie zwischen 28 und 35, die offen, ehrlich und so wie ich die Natur und Tiere liebt, gern radelt oder spazieren geht. Sex sollte dazu gehören, aber nicht alles sein. Sich gegenseitig versuchen zu verstehen, zusammenhalten und treu sein ist mehr! Wer andere als vorübergehendes Spielzeug betrachtet kann sich die Briefmarke gleich sparen! Na, welche Sie wagt es, vielleicht mit Bild (gar. zurück). Chiffre 239/29

Gutaussehende junge Frau (16 - 29) für Allerleiliebes gesucht, die auch ohne feste Bindung lebt. Bin Student (31, 174, 62) und unkompliziert. Chiffre 239/31

Zärtlicher Gummiliebhaber, Anfang 30, sucht hübsches Strapsgirl mit kleinem Busen zum Liebhaben und Schmusen. Chiffre 239/32

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen
Vertrauen Sie sich einem Institut an, das mit Recht behaupten kann, eine Partnerkundenpartei zu haben, in der sich ansprechende Partner mit Niveau befinden.
Gisela Hoffmeister
Partner- und Eheanbahnung
Münchner Str. 11, 8091 Forsting
Tel. 08094/682, auch Sa./So.

Er, 27, 188, 82, Schnauzer, sucht Freund für alles Schöne. Du, 22 - 30, brauchst kein Supermann zu sein. Schreib mit Bild, 100 % zurück. Raum IN/M/ND. Schiffre 239/30

w, 21, sucht in erster Linie gute Freundin ,die sich f. Meditation interessiert u. die später einmal zu einer tiefergehenden Zuneigung bereit wäre. Chiffre 239/3

Knabenfreund (33 J) sucht ganz jungen netten Jungen - möglichst etwas ruhig u. ausgeglichen.Chiffre 239/4

Für gemütlich-sportliche Tour im Februar, z. B. per Langlaufski nach Italien, suche ich (m, 32) Gesellschaft. Tel.: 67 05 498 oder Chiffre 239/5

Großer Junge, 33, schl., z. Z. arbeitslos, s. netes weilbl. Wesen, das ihm Liebe u. Geborgenheit schenkt u. glieiches erwartet. Chiffre 239/6

Hausmann sucht Karrierefrau! Chiffre 239/7

Wer will mit mir eine Interessengemeinschaft der verrückten Ideen gründer? Chiffre 239/57

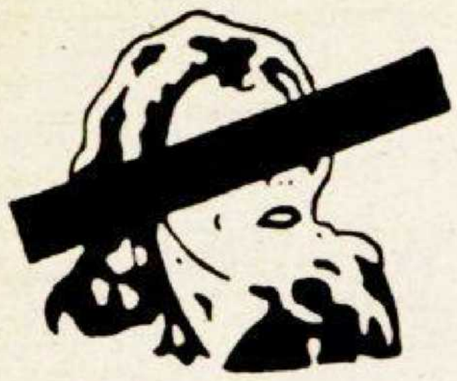
Welches nette Mädchen hätte Lust, sich von freiberufl. Fotografen ablichten zu lassen (keine Profis). Chiffre 239/34

Bist Du eine Motorradfahrerin Zw. 18 uns 30, ruhig und zuverlässig, und möchtest Du in der kommenden Saison nicht länger allein durch die Gegend fahren, dann würde sich ein 28 jhr. Motorradfahrer über Deine Zuschrift freuen. Chiffre 239/35

Junge, 18, schlank, sucht netten Jungen für Gemeinsames, etwa im gleichen Alter, mit Bild an Chiffre 239/36
Suche erf. Sie bis 40 J., die mir, 25 J. , 174, 72, in der Liebe etwas lernen will. Als Belohnung lade ich meine Lehrerin ein, mit mir dieses Jahr in Urlaub zu fahren. Chiffre 239/40

Suche ausgehwütige junge Dame für die Faschingszeit. 23, m, 183. Chiffre 239/38

Wer will auswandern, guter Platz für 6 Jungs etwa 16 - 21 Jahre, di tatsächlich Knabenliebhaber sind, gerne mit außergewöhnlicher Neigung, sportliche kurzhaarige Typen bevorzugt, 300 Knaben von 10 -14 Jahren brauchen Dich als Freund und Anführer. Schreibe mit Bild und Deiner Erfahrung, Knabenliebe ist bei uns nicht strafbar. Chiffre 239/33



Tel.: 3 61 33 32
4 30 76 92
7 69 39 67

· P.A..
· Licht
· Diskothek
· Kleinteile
(Gitarrensender, Nebel, usw.)

ANONYM -P.A.- VERLEIH

Weltklang — Synthesizerkonzert — live — Video und Licht — am 29.1.83 im Neuen Arri Kino. Beginn 23.00 Uhr.

Riesenschrank, 3,50 x 90, gegen Abholung zu verschenken. Tel. 22 68 56 (Fips oder Ulli).

Annerkannter ZDLer (25) sicht Zivildienststelle in Kinderladen, Kindergarten oder Schule zum baldmöglichsten Zietpunkt. Thomas, Tel. 16 37 83.

Nachtkonzert. Das Konzert im Januar: Weltklang Synthesizermusik live. Im Neuen Arri am 29.1.83. Beginn 23.00 Uhr.

Wer hat ne gebrauchte Geschirrspülmaschine abzugeben. Tel. 16 37 83.

Am Donnerstag Abend wurde mir im Normal die Lederjacke geklaut.

Ich habe die schon seit über 12 Jahren und möchte sie wiederhaben. Die ist ja eh nicht so gut im Schuß — und auch ziemlich bekannt — also bring sie ins BLATT. BLÜMLI

Servus Bärnelli!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

TEPPICHBODEN

Velour	ab	6,80
Wolle	ab	19,80
Schlingenware	ab	6,80
Kokos	ab	14,95
Sisal	ab	23,80
Filz	ab	4,40
reine Baumwolle	ab	24,80

Flughafennoppen qm ab 42,85

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo. - Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Du weißt nicht wer Du bist?
Ich kann es Dir
auch nicht sagen.
Weil ich Dich nicht kenne.

Wenn ich Dich kennen würde, könnten wir es miteinander herausfinden.
Einzel- und Gruppentherapie auf astro-psychologischer Grundlage.
Psychologische Praxis.
Tel. 300 89 11 und 08041/ 33 77

Wir suchen eine liebe Kinderfrau mit Auto, die unsere Kinder (6 und 4 Jahre alt) mittags betreut, von 12 - 14 Uhr. Schabel, Laimerstr. 32, 8 Mü 19

Ford Transit Teile zu verkaufen: Winterreifen auf Felgen 195 x 14 und 205 x 14, Stück 80,-- Diverse andere Teile, auch für Dieselmotor. Tel. 22 10 75

Ford Transit Bus Bj. 72 Tüv 5/ 84, 60 PS, 1500,-- DM. VW Bus Bj 68 Tüv 2/83 450,-- DM zu verkaufen. Tel. 311 58 92 oder 08561/3847

Ford Transit Bus Bj 73, Tüv 84 Extras VB 2000,-- DM, Tel. 470 46 42

MFG nach Köln und zurück mit großem Ford Transit (Januar oder Ende Februar), Tel. 295 310

Gelegenheit: Orgel-Kompl., Baß, Equil., Verst., Schlagzeug, Schreibm., Tel. 608 959

Ich (m, 28) suche Lehrstelle in Schreinerei für Umschulung, Armin, Tel. 17 54 98

Wer hat Interesse in einer kleinen Gruppe ohne Therapeuten (ca 3 - 4 Leute) nach Stan Grof "therapeutisch" zu arbeiten? Armin, Tel. 17 54 98

Tenorsax zu verk., Meinl, 1 Jahr alt, m. Koffer 500,-- DM, Stefan Tel. 76 32 54

Verkaufe schönen Flokati, 2 x 3 m. Suche Bistrotischchen mit Stühlen. Tel. 69 65 39

VW 1302, Bj. 72, Tüv 85, Kupplung, Kupplungsseil, Bremsen und Batterie neu, 2 Wi.-Reifen, VB 1700,-- DM, Tel. 08041/ 9781 Jochen.

VW 1302 S/Bj. 71, Tüv 7/83, Winterreifen, VB 350,– DM, Tel. 08171/8296 ab 18 Uhr, Bernd

Verkaufe: 16er MM-Mixer 900,-; Roland PA 250 1700,--; Echo 750,--; ShureMic. 100,--; 2 Altec-Hörner je 800,--; Fender Amp 650,--; Bassbox 600,-- Tel.: 266 721 od. 448 77 41

Wir suche dringend zum nächstmögl. Termin eine Zahnärztin od. einen Zahnarzt mit Zualssungsberechtigung für unser uahnmed. Kollektiv, bestehend as 16 Leuten in Berlin-Kruezberg. Welcher Zahnarzt od. Zahnärztin git sich mit einem bescheidenen Einkommen zufrieden und traut sich zu, in einer Gruppe gleichberechtigt mit viel Zeit für die Patienten zu arbeiten? Zahnmedizinische Gruppenpraxis, Pücklerstr. 17, 1 Berlin 36, Tel.: 030/618 56 33

Div. Holz- und Kohleöfen zu verkaufen! Allesbrenner, Dauerbrenner, Küchenherde von 50,-- bis 250,--, mit Garantie. Tel.: 221 882 nur abends.

Kindergruppe im Werkhaus such sucht Praktikanten — Anleitung gewährleistet (Sozialarbeiterin). Eva 271 93 19

An Chemie- oder Pharmazie-Studenten, Job zu vergeben. Bezahlunb 200,-- plus Unkosten. Tel.: 08370/1344

Briefpapier (auch mit Adreßeindruck), Umschläge und Noizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen

Wer hat Schulbücher von der 9. Hauptschulkasse billig zu verkaufen oder zu verschenken? Nachricht bitte an Sylvia Stömmer, Bezirksklinik, Uhlandstr. 4, 8 München 2. Dringend! Dringend! Dringend!

Zu verkaufen: Alpinskier, Atomic, 165, fast neu, Skianzug, Gr. 36, billig zu verkaufen. Ab 19 Uhr, Tel.: 344 708

ITALIENISCH LERNEN IN DER TOSKANA

Italienisch lernen in der Toskana in alter Villa mit Park.
Kontaktmöglichkeiten mit der örtlichen Wirklichkeit (Alabasterhandwerk, Psychiatrie, Gewerkschaften, Landwirtschaft usw.)
Kurse während des ganzen Jahres.
Auskünfte: Cooperativa SOLEROSSO, Borgo S. Lazzaro, 8, 56048 Volterra, Italia.

Gesangslehrer bzw. Sänger gesucht. Er sollte vor allem interessiert sein und Lust haben, mit nir ein Repertoire in Jazz, Funk, Rock einzustudieren. Tel. 53 16 70, bitte oft versuchen!

Wer weiß, wie man pfiffige Bewerbungen schreibt? Suche Trompetenunterricht und Garage! Verkaufe Sparkäfer Bj 72, 6 Volt, Tel. 44 81 866 Peg.

Braun Plattenspieler 140,--, große Adler Schreibmaschine 60,--, 2 Taschenrechner 40,--/ 15.--, 4 Alfa-REifen + Felgen 140,--, Suche 28er Radl mit Schaltung, Tel. 44 81 866

ANKAUF — VERKAUF SCHALLPLATTEN
nur 15.00 - 18.00, Mo. - Fr.
impulse, Gollierstr. 38, 8 M 2, Tel: 50 99 00

Hoyer Eagle, 2 Lawrence Pick-Up's, Elektrik neu, mit Koffer, VB 1050,--, Hoyer SG weinrot, Schalter Mechaniken, Vibrato, VB 700,--, Tel. 448 18 66

MUSIKER! 12-Kanal-Mixer Davoli, 1 Roland-Ryth.-Gerät, 1 Equalizer für Gitarre, 1 Anrufbeantworter zu verkaufen, Tel. 611 54 55

Polsterliege, schottischkariert, 120 cm breit, kostenlos abzugeben gegen Abholung! Tel. 724 11 68

MIT LEIB UND SEELE
Wege zur Selbstfindung
Gestalt- und Körperarbeit, Meditation. Alltagsbegleitende Frauengruppen ab Mi 26.1.83, 20 - 23 Uhr, oder Do 27.1.83, 15 - 18 Uhr.
Einzelstunden
Birgitt Weiland-Franzisky, M 50, Leipzigerstraße 77. Tel. 14 17 101.

Studierende des "Schönen Rhythmus" (Eurhythmie) sucht helles Zimmer in WG oder in kontaktfreudiger Familie. Tel.: Marianna 16 34 46

DROGENSÜCHTIGE NONNE SUCHT ZWEI-ZIMMER-WOHNUNG FÜR PROMISKUITIVE ORGIEN UND ANDERE SCHÄNDLICHKEITEN. TEL. 19 50 21.

Zwei 2-Sitzer-Sofas, geblümt und ein Elektroherd billigst zu verkaufen. Tel.: Peter 1634 46

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Verkaufen gebr.: 1 Katadyn Taschenfilter Typ TF 150,-- DM, 1 Rucksack v. Lowe Typ Trekker 150,-- Dm, 1 Federkernatrazte (2 m x 0,90) 50,-- DM. Suche gebr:: 1 VW-Bus, TÜV und 4 Winterreifen dafür. Wer kann mir außerdem günstig Klavierstunden in der Nähe von Ottobrunn geben? Tel.: 089/60165 88, Friedhelm verlangen.

Wir (39 m, 38 w + 12/7 w) suchen dringend Leute m/w mit indern im Schulater für großes Landprojekt in Italien oder anderswo. Wir denken an Komb. v. Landbau u. handw. Neben Lust am Mitmachen ist auch etwas Geld notwendig. Bitte schreibt uns an Chiffre 239/2

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung
16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

clever sein - billig fliegen

Kaulbachstraße 61 · D-8000 München 22
Ruf (089) 39 31 39

travel •team

Verk. schöne alte Schreibmaschine; leicht rep. bedürftig, snst ok. VB 50,-- Suche billige Matratze, 1,20 x 2,00 m. Tel. 260 93 76

Suche Halbtagsjob (vormittags), außerdem suchen wir, w (31) und Kind (4) 2 Zimmer in WG, mögl. mit Kinder(ern) und Innenstadt. Gerda 260 75 73

Suche dringend für 3 - 4 Monate einen Job, bei dem ich meine 5-jährige Tochter dabeihaben kann. Evtl. Kinderbetreuung o.ä Cornelia 08141/95374

Wir (2 w, 2 m zw. 30 u. 40, 1 w 5 J.) wollen im Frühjahr auf's Land und stellen uns vor, dort gemeinsam zu leben, zu arbeiten, miteinander zu wachsen, unsere spirituellen Erfahrungen im Alltag umzusetzen, evtl. später Gruppen anzubieten. Welche Frau, Mann oder Paar mit etwa gleichaltrigem (5 J.) Kind können sich vorstellen, mit uns auf dieser Basis zusammenzuleben? Cornelia 08141/95374

Ich, 21 Jahre, w, Sprachstudentin, suche Zmmer in netter nicht nur Zweck-WG, Zentrum bevorzugt. Angelika, Tel.: 81 20 333, abends ab 20 Uhr, außer Di

Verschenke wegen Wohnungsauflösung: Doppelbett mit Matratzen (2 x 1.80), Regalbretter, Küchengeschirr, Aquarium (100 (100 l), reparaturbedürftige Waschmaschine, Tel. 50 96 22, zw. 8 und 12 Uhr.

Verk. Saxophon mit Koffer, neu, billig, Tel. 149 27 93

Zwei 2 CV 4 an Bastler zu verkaufen. 1 x Bj. 73, § 4/83, Motorschaden, 1 x Bj. 74, § 7/84, Rahmenschaden, aber fahrbereit. VB 800,-- DM, Tel. 08106/7476

Welcher Fotograf, Profi oder Amateur bringt mir das Vergrößern und Entwickeln in Farbe bei? Zeit und Bezahlung nach Vereinberung. Kristina Tel. 08205/1857

Marshall 50 W sin m. Master 600,-- DM. Ibanez AD 202 700,-- DM, Ampeg Box 2 x 12 inch 120 W sin 600,-- DM. Tel. 300 65 44

MFG zum Skifahren ins Zillertal jedes Wochenende Tel. 295 310

Verkaufe: Gibson-SG-Baß 1100,--; 100-Watt-Marshall-Baß-Amp. 800.--; Randal-Baß-Box 600.--; Pignose-Mini-Amp 175.-- und 'ne Menge Bücher und LP's 76 47 77 Hansi

Bücher und Schallplatten
kauft der Molto
Tel. 448 05 27

Karin (24), Thomas (22), beide Kunststudenten, kein Paar, suchen ab jetzt 2 Zimmer am besten in netter WG. Tel.: 29 26 38, Karin verlangen.

Auf uns habt Ihr gerade noch gewartet: Wir studieren in Erlangen, wollen nach München wechseln und brauchen deshalb ab März, spätestens Mai 83 zwei (bezahlbare) Zimmer, zusammen oder einzeln, am liebsten in einer Wg. Gertrud und Franz. Bitte bei Horst (Mü) anrufen. 471 296

Eine alternative Zukunft wird nur dann eine solche der Befriedigung, der relativen Wohlhabenheit sein, wenn ihre Produktsweisen, ihre soziale Organisation, ihre politischen Einheiten weitgehend dezentralisiertt und auf ein neues, noch nie dagewesenes Modell der Subsistenzwirtschaft ausgerichtet sind. Carl Amery.
Ich bin 29 J. von Ber. Feinmech. u. habe bisher 15 J. in Fabriken gearbeitet. Heute bin ich arbeitslos und werde es noch lange Ziet blieben, wenn ich nicht selbst was unternehme. Wem geht es ähnlich wie mir? Ruft halt mal an.
Wer könnte sich mit dem Gedanken anfreunden, einen metallverarbeitenden Betrieb auf genossenschaftl. Basis zu er öffnen? Eine Idee, wie man das ohne vile Kapital bewerkstalligen könnte, hätte ich shon. Der Betr. sollte sich besonders mit der Konstruktion u. Anferigung von Werkz. u. Sondermasch. befassen.
Außerdem habe ich an Patentverwertung gedacht.
Dazu suche ich: Metall- u. Elektronikfachleute, Ing., Techn., u. Leute, die Lust haben, mitzumachen. Frauen sind auch angesprochen!!!!!!!
Ruft mal an.
Besonders möchte ich Luete ansrechen, die sich schon mal Gedanken über ihre berufl. Perspektiven in diesem Wirtschatswunderland (In dem Bewinne privatisiert u. Verluste sozialisert werden? nachgedacht haben.
Ruft an! Ruft an! Ruft an! Tel.: 82 20 214 oder 725 10 76

2 x SO 5.60-15 m. Felge, zus: 20,--; 1 x SO 5.60-15 o. F.: 10,-; 1 x WI 5.60-15 m. F. 15,--; 1 x WI 5.60-15 m. F. 15,--; 1 x SO 6.45-15 m. F. 35,-- ganz neu; 1 x SO 155 SR 13 o. F. 10,--; 2 x SO 165 SR 13 o. F. zus.: 20,--; für Käfer: 4 x Luftfilter je 5,--; 1 x Scheibenw.motor 10,--; 1 x Lichtma. 10,--; 3 x Tacho a 5,--; 1 x Wagenheber 5,--; und - und - und 96 71 80!

Ich, 21 Jahre, w, Sprachstudentin, sucht Zimmer in netter, nicht nur Zweck-WG, Zentrum bevorzugt. Angelika, Tel.: 81 20 333, abends ab 20 Uhr außer Di.

2 Frauen (26/29) ab Juni mit Kind suchen WG oder Huas oder Wohnung im Münchner-Westen. Tagsüber 089/80 48 56 Ursel, ab 18 Uhr: 08142/51921 Erika oder 08142/5720 Ursel

Ich bin Kusntstudent (22, m) und suche dringend Zimmer am besten in netter WG. Ich kann bis DM 250,-- bezahlen. Wo ist egal. Thomas 850 24 64

auf unserm Naturfaser-BODEN liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur	qm ab 14,95
Panama m. Waffelrücken	qm ab 18,80
Kokos-Fischgrät beschichtet	qm ab 21,50
Kokos-Boucle, handgewebt	qm ab 21,80
Kokos-Fischgrät Naturgummirücken	qm ab 19.80
Sisal, verschiedene Farben und Breiten	qm ab 13,80
Berber	qm ab 19,80
Wollvelours, reine Schurwolle	qm ab 29,80
reine Baumwolle	ab 24,80

Berber- und Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo. - Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Billig? Wundertüte Logisch!
Schallplatten-Klamotten
Krims Krams - Dies u. Das
-Second Hand-
Augustenstr. 116 U8 Josephsplatz Tel. 2717212

Fahrstunde 45 min	Kl. 3	Kl. 1	Kl. 1b	Kl. 1+3
Grundgebühr	120,-	100,-	90,-	190,-
Fahrstunde	28,-	30,-	27,-	
Sonderfahrten	42,-	42,-	38,-	
Vorst. z. Prüfung	98,-	98,-	80,-	150.-

FRAUNHOFERSTR. 29 · TEL. 2o14282
BARERSTR. 49 Ecke Zieblandstr./
Schellingstr. TEL. 2722o15
CLEMENSSTR. 15
TEL. 34 62 62

„Ich bin so tot wie die Plastikblumen hier auf'm Tisch" sagte er. Sie schaute ihn an, aber in ihren Augen fand er keine Erinnerung an die schöne Zeit. „Ich werde jetzt geh'n" sagte er und hoffte, daß sie sagen würde, er solle doch bleiben.
Aber sie sagte nichts, hielt ihn nicht zurück und schrie auch nicht, als er schon draußen war.
Im 'Blatt' las er dann diese Anzeige; was interessierte ihn, ob der Universum-Buchladen eine tolle Indianer-Buchabteilung hat, oder über 2000 gebrauchte LPs zu Billigpreisen. Er war ohne Liebste und brauchte keine Phantasy- oder Ökologiebücher. „Laß mich nicht allein!" schrieb er in dem Brief, den er ihr aber doch nicht schickte. Am Ende wird alles gut – hatte ihm mal ein liebes Mädchen gesagt und dabei schön gelacht. Er legte sich ins Bett und beschloß, daß er nächstes Mal alles besser machen wollte. Und wie hieß dieser Buchladen...? Ach, vergiß es, dachte er und drehte sich um in seinen Traum von Liebe und Ehrlichkeit der Herzen.

UNIVERSUM
BUCHLADEN

Leonrodstrasse 19 * Telefon 16 93 26

Ich traue es mich kaum laut zu sagen, aber ich suche dringend ein billiges (oh wie unverschänt) Zimmer. Anselm (19 J.) P. S.: Sonst schreib ich mein Abitur am besten auch gleich auf der Straße. Anselm 65 15 240

Es kotzt uns an, ständig durch die Preise solch aufgeschlossener Blätter wie die SZ frustriert zu werden. Wer was bezahlbares für 3 - 4 Leute weiß, soll es bitte nicht für sich behalten. Isabella, 64 74 87

Biete kommunikationsfähiger Frau Wohnmöglichkeit im Oly. Dorf für DM 375,-- + Kaution. Birgit Tel.: 35 182 33

Tausche 2 Zi.Wohnung/Kü/Diele/Du., Schwabing Altbau, Kaltmiete DM 526,-- gegen 1 Zi.Whg o. 1 Zi. in WG. Tel.: 523 46 25

Wer beteiligt sich an Hauskauf? Wir (m 44, 2 38, m 1 1/2) haben eins gefunden bei Starnberg. Es ist ca. 50 Jahre alt, hat 10 Zimmer, 240 qm Wohnfläche, eine riesige Terrasse und steht auf 1200 qm Grund, der an Wiesen grenzt. Wir suchen Leute mit altersentspr. Kind/ern, die für eine 5-Zi.-Wohnung + 1/3 des Grundes etwa 300 TDM aufbringen könnten (d. h. bei 60 TDM Eigenkapital z. B. eine moatl. Belastung von ca. 1800,-) sowie Interessenten, die sich ebenfalls 1/3 des Grundes kaufen wollen und dabei die Möglichkeit haben, sich eine Maisonnette-Wohnung auszubauen. Tel.: 36 47 79

Langfristige Selbsterfahrungsgruppe in Vorbereitung. Anmeldung bei Dipl.-Psych. Elke Regehr, Tel. 850 15 70.

Vermiete 1 Zimmer in einer 2 - Zimmer-Wohnung an w in ungefähr meinem Alter (w, 20). Die Wohnung liegt in Germering mit guter Verkerhsverbindung in die Innenstadt. Miete ca. 220,-- incl. Andrea Bull, Ringstr. 16, 8034 Germering. Schreibt's mir!

Am Anfang stehende WG sucht Dritten um die 30. Tel.: 308 23 85

Ich suche dringend ein Zimmer in Wg und kann bis 350,--/Monat zahlen. Reinald, 605 475

Ansbacher Schlößl

Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße

Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; ofters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

Zwei Liebhaberautos zu verkaufen: VWKäfer Fj. 53, kleienes Heckfenster, dunkelgrün, neuer Tüv, Motor ca 60.000 km, 27 technisch komplett überholt, neue Sommer- und Winterreifen, VB 3700.-- DM.
VW Bus Fj. 63, geteilte Frontscheibe, grün-weiß, Anlasser, Auspuff u. Reifen neu, Tüv 6.84 Campingfahrzeug, 34 PS, VB 1900.-- DM, Thomas, Tel. 18 27 13

Gruppenfahrten und Skifreizeiten bis zu 30 Personen in Schwangau sind ein Renner, weil: billig, gutes Essen, viel Schnee, verbilligte Skipässe. Da viel Platz, auch geeignet für Theatergruppen und Bildungsveranstaltungen. Näheres: Tel. Schwangau 083 62/82 76. Lutz Fischer.

LA KUMO

der Laden für künstlerische Mode
in der Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5, Tel. 260 93 21

Zu verkaufen: 1 Eßtisch mit 4 Stühlen 150.-- DM; Schlafzimmer kpl. (Esche) 1200.-- DM. Diese hochwertigen, guterhaltenen Möbel sind nicht grade billig, aber wirklich ihr Geld wert. Herkommen! Anschauen!
Suche: Großen Schreibtisch, Schrank- oder Regalwand, Bettgestell 2 x 1 m, alles möglichst in Kiefer o.ä. Neuwertige el. Büroschreibmaschine.
Ferner suche ich eine nette, ungebundene Tanzsportpartnerin mit sehr viel Talent und überdurchschnittlicher Kondition. Ich bin 35 Jahre alt, schlank und 1.75 m groß. Mindestalter 21 J., Ehrgeiz und die Bereitschaft zu 5-maligem Training pro Woche sind Voraussetzung. Tel. 612 64 96

Tai Chi Gruppen
für Anfänger im Werkhaus
1. Montag, 17.1.83 abends
2. Freitag, 21.1.83 vormittags
10 x DM 120,--
Bitte anmelden bei Andreas
Tel.: 15 75 121

Suche alte Fahrräder und Fahrradteile geschenkt oder günstig zu kaufen. Tel. 17 47 81

Suchen gebrauchte Getreidcemühle, Tel. 17 47 81

Wer gibt preisgünstig Eisschrank und alten Herd ab? Tel. 5160/7586

Zwei schallgedämmte Studio-Übungsräume; ebenerdig, Tageslicht; Spitzenausstattung, Telefonanschl. möglich, für DM 1.000,--+MwSt. langfristig zu vermieten. Lage: Milbertshofen. Live Music GmbH, Tel.: 089/59 39 88

Verschenke wg. Wohnungsauflösung: (u.a.) Regalbretter, Aquarium (100l) Tel. 50 96 22 8 - 12 Uhr
VW 1302 S, Fj. 71, Tüv 7/83, Winterreifen, VB 350,-- DM, Tel. 08171/8296 ab 18 Uhr Bernd

Mini-Fohmarkt: (u.a.) Wäscheschleuder, 448 64 66

Nähmaschine mit Fußbetrieb zu verschenken. 47 58 18 abds.

Mini EZ 8/74, fahrbereit, ohne Batterie z. Herrichten oder Ausschl. Vb 150.-- DM Franz Tel. 08093/834

BAUM HAUS

Im Westend Faustlestr 10 München 2 507449

Alles, was man aus Holz machen kann!

Di.-Fr. von 11" bis 18"

Wahlausverkauf! BaFÖG-Probleme? Rente knapp? Minusrunde? Und der Unterhalt des/der Geliebten steigt ständig? Knete ist zu Haben! Lßt uns endlich etwas für uns aus dem demokratischen Zirkus herausholen. Je mehr Stimmen, desto besser. Wir vrhökern garantiert an den Meistbietenden, regiert wird sowieso. Kennwort 6. März. Chiffre 239/42

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt

PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.

SPONTON-Tontechnik
271 83 72 (Telefonsklave)
Neureutherstr. 18

Zu verschenken: Pullover, Hosen, Röcke, T-Shirts, etc. Gr. 38 - 40, gut erhalten. Auch im Tausch gegen Kleidung in sämtlichen Rottönen. Tel. 502 47 00 vor 12 Uhr oder nach 18 Uhr.

Ich bin im Frühjahr 83 mit dem Refendariat fertig und möchte als Anwältin ein einem linksgerichteten Anwaltskollektiv im Großraum München arbeiten. Habe schon einige Erfahrung und bin für alle Rechtsgebiete offen. Erika Warzelhan, Breidenbacherstr. 17, 6500 Mainz, Tel. 06131/27 537

Welche Frau fliegt mit mir (Frau 22) so um den Zeitraum Februar, März für nehrere Wochen nach Ceylon, Mexico oder ähnliches! Ruft mich bald an: Sabine, Tel. 502 55 91

Brauchen Infos über Ausländer in der BRD für Ausstellung am Hausenstein-Gym. V. Schlothauer Hochfeldweg 12/8011 Poing-Angelbrechting. Tel. 08121/82593

Schwarzes Kätzchen (9 Wochen) stubernrein, eigenwillig und munter: zu verschenken. Heinz Jacobi, Tel. 53 33 28, Martin-Greif-Str. 3, 8 Mü 2

Wir suchen noch 2 Mitbewohner (ohne Kinder0 für Bauernhaus in Baldham (2 km zur S-Bahn). Ges. sind Leute, die auf d. Öand leben wollen u. daf. auch Nachteile in Kauf nehmen. Näheres Tel.: 08106/6615 Matthias od. Gisela

Wir sind eine Wohngemeinschaft in Schwabing und haben ein Zimmer von 20 qm, Südseite, Altbau, für 505,-- Dm inck. frei. Kaution: 900,-- DM.
Jetzt kommts: Wir haben die Wohnung renoviert und müssen von dem (der) neuen Mitbewohner(in) einen Renovierungskostenanteil von 4300,-- Dm bekommen. Bei Auszug wird dieses Geld sowie die Kaution zurückgezahlt.
Und nun zu uns: Wir sind 2 Frauen (24 u. 28 J.) mit je einem 1jährigem Kind und 2 berfstätigen, männliche Singles (25 u. 29 J.) Wir wohnen erst seit einem halben Jahr zusammen und sind deshalb noch nicht so sehr festgefahren. Tel.: 333 645

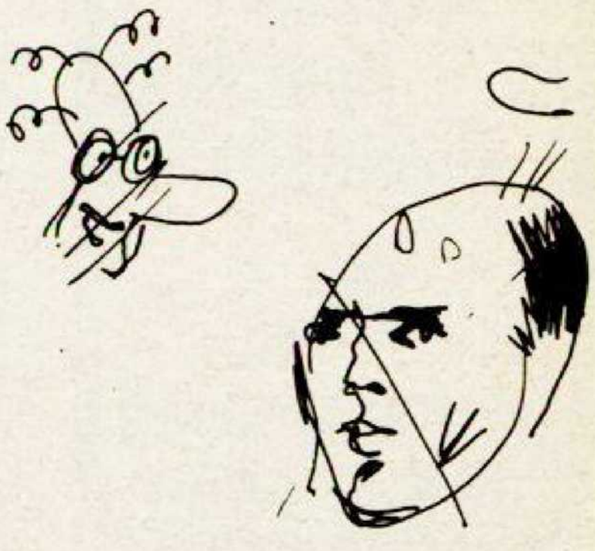
Wir (24 w, 22 m) erwarten im Vegr. ein Kind. Um nicht zu dritt in einem 17 qm Zi illegal hausen zu müssen, uuchen wir 2 Zi. in e. WG oder e. 2 Zi-Whg. Außerdem würden wir gerne Leute mit Kindern kennenlernen, die am gegenseitigem Babysitting interessiert sind. Tel.: 72 55 103

Suche für baldmöglchst ein Zimmer und würde gern in einer aufgeschlossenen WG leben. Bin 25, m, Studen t und kann höchstens ca. 350,-- incl. aufbringen. Tel.: 690 02 44

Suche Übernachtungsmöglichkeit inMünchen, evtl. 1/2 Zimmer in Wg o. ä. gegen Wohnkostenbeteiligung oder Wochenendlicher Tausch gegn Wohnung auf dem Land (Wasserburg). Chiffre 239/16

Claus (27) sucht Zimmer in WG. Tel.: 33 37 58

Kinerwagen, bordeauxrot, neuwertig, günstigst zu verkaufen. Kindersprechanlage zu kaufen gesucht. Luitgard, 319 29 24.



SATELLITENFERNSEHEN!!!! Alles über das künftige Satellitenfernsehen in der neuesten Ausgabe (Heft 11) von TELE-audiovision: TAbelle aller zugeteilten Kanäle, schon existierende Satellitenprogramme, wie empfängt man Satellitenfernsehen uvm. TELE-audiovision, die Zeitschrift für das alternative Programm, gibt's für 5 Märker am einfachsten direkt bei: TELE-audiovision, PF 1965, 8 München 80 (Briefmarken, Geldschein, Ver-Scheck schicken, wir liefern prompt! ISSN 0721/5444

Wir suchen für jungen Trickfilmzeichner aus Köln ein Zimmer für ca. 3 Monate ab Jan. 83. Tel. (089) 55 47 96.

KIRCHER-WEBRAHMEN, 1m Webbreite + Untergestell zum Hoch- u n d Flachweben, + 1 Schärbrett preiswert abzugeben. Tel. 08641/8995

Ich verschenke einen Riesenschreibteisch gegen Abholung. Susa Tel. 525 244

"Musik und Freizeit '82". Wer hat Cassetten oder Tonbandaufzeichnungen vom Theatron '82 gemacht und kann sie Filmteam zum Nachvertonen leihen? Sascha Tel. 49 41 09 dringend!

For sale! Verkaufe Fender Strato + Dynacord-Verstärker 100/150 W, Preis VB, Superzustand, fast neu! Tel. 850 23 84

heute **production**

vom Demo bis zur Platte
in profess. 24-Spur-Studio
Tagespauschale ab 400,-- DM
Anlagen und Instrumente auch gebraucht
Vertrieb und Konzerte
Buchungen u. a. für
Body and the Buildings
Fam. Hesselbach
Secret Sounds aus Holland
Waltraud 07303-7134 oder
Richy 08373-1573

Suche dringend Zimmer o. ä. (im MVV-Netzkartenbereich Innenraum). Kann nicht viel mehr als 350 DM bezahlen Gern auch wieder in WG. Ich bin 26 Jahre und Bildhauer. Bitte hinterlaßt Nachricht für Norbert unter Tel. 470 04 54

Zimmer frei in WG in Bogenhausen, 350,-- DM + NK. Tel.: 98 98 47

Als angeblich leicht biederer Student suche ich WG (keine Ersatzfamilie), Zimmer oder Apartement bis ca. 450,-- im Innenraum. Tel.: 26 98 81 oder 149 38 06. Harald verlangen.

Suche dringend Zimmer oder kleine Wohnung — ab sofort. Anschi, bei Martin, 502 49 28

Sympathischer, 34jähriger Junge sucht Zimmer in WG. Helmut Dries, Tel.: 29 35 23

Tenorsax zu verk., Meinl, 1 Jahr alt, m. Koffer 500,--. Stefan, 76 32 54

Verkaufe unständehalber neuw. Männeranzüge, Pullis u. Hemden billig. Ihr müßt nur zwischen 1,78 u. 1,86 groß sein! Tel.: 564 744 Gerald verlangen; nur abends.

Welcher lieber Mensch leiht mir für April sein Auto, gegen Steuer - Vers. - Benützungsbeteiligung. (5 J. Fahrpraxis). Karin 765 146

Wir suchen Leute, die uns bei einer Tasse Tee jede Menge Tips + Infos über einen Aufenthalt in der Karibik geben können. Ruft uns schnell an. 300 63 12 (Karin) oder 342 313, 676 303, Andreas

Verkaufe Böhm-Orgel CnTl, transportable Ausführung mit Sinuszugriegeln, Phasing, Sitzbank und Verstärker, auf Wunsch mit Sinusgenerator, VB 1900,--. Tel.: 690 02 44

Verk. Saxophon mit Koffer, neu, billig, 149 27 93

Bistrotisch - blaue Mondsteine - Sitar - Transit Sitzbank - chem. Laborgeräte — grammophon - kl. Congas zu verkaufen. 311 58 92 Oder 08561 - 3847

Wer verschenkt oder verkauft billig Babysommerkleidung (12 Monate)? Tel.: 08561-3847

Zu verkaufen: Div. Kohle/Holzöfen u. herde 70,-- bis 250,--, alte Ladentheke m. vielen Schubladen u. Verglasung, Buchenholz massiv VB 650,--, 2 Werkzeugschränke je 225,--, 8-eckigen Speiltisch 250,--, div. Thonetstühle/Tischchen, Jugendstil-Kachelofen: alle Eisenteile 750,--, 2 bäuerl. Kommoden , Fichte 250,--/500,--, Leitz Epidiaskop 250,--, alte Spielzeugdampfmaschine mit Stehkessel VB 450,--, russ. Samowar, VB 1.450,--. Tel.: 221 882 nur ab 20 h

Notverkaufe: Munga, Bj. 59, 1,5 J. Tüv, Ford 1300, Mct. 60 PA, Gr. Kühler, zus. Kanisterhalter, Werkzeugkisten, Schraubstock, Schaufeln, Abschließbare Staukästen innen, + Ford 1100 Motor. Preis: VS. Honda XL 500: 1/82, 6500 km, 33 PS, 21 l Alu-Tank, K0nis + viel Zubehör. Preis VS. 857 15 99 (öfters vers)

WC Brille mit Deckel weiß 5,-- DM. Steppcecke, Hoover Staubsauber Zusatzteile, Schik o. Bindg. 160 cm, Korbkoffer, Federkopfkissen, Heizlüfter je 10,-- DM. Mädchen Winterstiefel Gr. 4 1/2, Anzüge u. Wintermantel je 20,-- Dm, Vverschieden Bücher, ältere Blattnummern, alte Taschen, Fahrradteile, Schalter- u. Teckdonsendeckel, 1, 2, 3-fach-Rahmen Fa. Jung, Antennen u. Telefondeckel u. sonstige elektr. Kleingram, billig. Meine Tele.Nr. abends u. Wochenende: 65 22 63

Suche im Raum München einen oder mehrere Interessenten zur Eröffnung eines technisch-wissenschaftlichen Labors zur Etnwicklung elektronischer Sondereinrichtungen im Bereich der Medizin, Astromonie und Sicherheit. Nur ernstgemeinte Zuschriften an Chiffre 239/47

Suchen einen billigen, aber eben noch fahrtüchtigen Buggy, d. i. so'n kleiner Baby-Sitzwagen, Preis doch bitte nicht über 100,- DM. Rosi Suckow, Tel.: 089/ 723 10 66, nachm.

Suche/gründe AG zur Vorbereitung auf mündliche Diplomprofungen in Mathematik (LMU) Claus 98 36 94

Verkaufe: Solid-Body Gitarre Ibanez Artist 500 mit Equalizer und Alu-Flightcase 1000,--; Polytone-Amp mit Oktaver, Reverb, Stereo Typ 104 "George Benson" 1000,--; Tel.: 712 954 Helmut

Verkaufe individuell zugeschnittene Software für den Mikrocomputer ZX 81/16 KRam. Liste gegen frankierten Rückumschlag. Chiffre 239/47

Suche Mitarbeit in Handwerkskollektiv o. ä., bin Schreiner (34) und habe auch andere handwerkliche allround-Kenntnisse (malern, tapezieren, Elektrik). Fritz Funk, Waldstr. 29, 8011 Baldham (S-Bahn-Bereich München), 08106/5972

FREIE SCHULE IM RAUM MÜNCHEN. Wer hat ernsthafte Tagträume in diese Richtung und will sie auch realisieren? Dies soll ein Versuch sein, eine Gruppe von Leuten zu finden, um ein Konzept zu erarbeiten und es auch - in 1 bis 2 Jahren - in Praxis umzusetzen. Chiffre 239/1

4 Winterreifen mit Felgen (165 SR 13 Radial), 2 Sommerreifen ohne Felgen, 1 Autocasettenrecorder, 2 neue Thiele Schneekettten(T 3 Spurkreuz), Verbandskasten, Warndreieck zu verkaufen. Tel. 43 73 37 bis 24 Uhr

Verkaufe Lederjacke (keine Motorradjacke), groß, alt, schwarz mit Knöpfen für 200,-- DM, Silke, Tel. 531 416

Flohmarkt — Kleidung 1 bis 10 DM pro Stück. Alternativ, konservativ, versch. Großen, m/w, auch Kindersachen, Jeans, Hemden, Röcke, Blusen, Pullis, etc., einiges zu verschenken. TEl. 271 08 34

Verk. Stuhl, Lampen, Luftmatratzen, Armbanduhr, Küchenzeugs, Föhn, Plattenspieler, Tonbandger., Stoffe, Skier, Skidachträger, Teile v. Staubsaugern (versch. Marken) Tel. 271 08 34.

Verschenke ärztliche und zahnärztliche Magazine. Tel. 271 08 34

FAHR AB AUF TRANSALPINO

Mit transalpino spart Ihr bis zu 40% auf fahrplanmäßigen Zügen zu über 300 Zielorten in Deutschland, Europa und Nordafrika.
transalpino - das billige Bahn-Ticket für alle Zugvögel unter 26. Gibt's überall, wo der grün-weiße transalpino-Sticker klebt.

Unsere kleinen Preise machen Dampf.

Außerdem Billigflüge
Fähren
Fly and Drive
Rundreisen
Direktverkauf:
TRANSALPINO MÜNCHEN
Schwanthalerstr. 2
8 München 2

Tel. 55 71 65

Demnächst neue Winterprospekte

transalpino

second hand boutique
HEXENHÄUSCHEN
Alte Lederjacken
Mo - Fr 13-18.30, Sa 10 - 13h
Westermühlstr. 8, 8 Mü. 5, Tel. 26 93 48

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
ALTEC - AUDAX - CELESTION - DYNAUDIO - E-VOICE
JORDAN WATTS - JORDANOW - MOTOROLA - KEF -
HECO - PEERLESS - SEAS - TECHNICS - VISATON -
WHARFEDALE - AUCH ALLES ZUBEHOR - L C R -
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 448 02 64

ARA TOURS Billigflug
Gruppen und Charterflüge

Sydney ab Brüssel	ab DM 2530,—
Bangkok ab Wien	ab DM 1330,—
New York ab Frankf.	ab DM 930,—
Rio ab Frankf.	ab DM 2540,—

TEL. 2716853 Agnesstr. 16 8 Munchen 40

ANTI
Jahnstr. 36
8 München 5
(U8 Fraunhoferstr.)
Tel. 26 83 37
einfach eine Kneipe mit guter griechischer Live-Musik, griech. Spezialitäten und Wein.

Unser Angebot für Wohnungssuchende:
Wir bieten **PROVISIONSFREI**
Zimmer, Wohnungen und Häuser auch für
WOHNGEMEINSCHAFTEN
Wir renovieren und vermieten Altbauwohnungen
Wir stelien Notunterkünfte zur Verfügung.
Wir beraten in Mietstreitigkeiten
Unser Angebot für Vermieter:
kostenlose Vermietung mit nur einmaliger Besichtigung
finanzielle Ausfallgarantie für verspätete Vermietung
Kostenlose Hausverwaltung einschließlich sämtlicher Abrechnungen

INTERESSENGEMEINSCHAFT DER WOHNUNGSSUCHENDEN

.....WOHNUNGSVERMITTLUNG.....
.....HAUSVERWALTUNG.....
TEL.: 089/725 21 88
Büro an der Universität
Türkenstr. 58 (Gast d. Studentenwerkes)
Montag bis Freitag von 12 bis 14 Uhr

Büro am Bavariaring 41
Di. u. Do., 17.00 - 20.00
Mi. u. Fr., 10.00 - 20.00

Die Interessengemeinschaft der Wohnungssuchenden vergibt Übungs- und Aufführungsräume für Musik-, Theater-, Bastel-, Handwerksgruppen ab Dezember in Schwabing (Bamberger Haus - Theaterfestival) stunden-, tage-, wochenweise oder monatlich. **Näheres zu erfahren unter Tel. 725 21 88 od. Bavariaring 41**

Nico's NATUR KOST
Mo-FR 12-18.30 SA 9-13
PARKSTR 18 TEL: 50 21784

Muskel kater
SPORT-SHOP Neu und Second Hand

Römerstraße 31
8000 München Tel 331456

AUTO- **Reparatur**
Unfallinstandsetzung

TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

An Liebhaber oder für Dekorationszwecke: ADLER Büroschreibmaschine Mod. 3 Jg. 1935, DM 290,–; Lederskistiefel Gr. 45, ca 40 Jhr. alt, DM 30,--. tel. 333 784

Alt-Sopran-Xylophon (Holz) zu verkaufen, neuwertig, fast 3 Oktaven, Studio 49, !000,-- DM VB Tel. 69 22 033 Gabi ab 20.15 h

Lederhosen, Lederjacken
Motorradbekleidung etc. näht
LEDERWERKSTATT
Marlo und Waggy
Tel. 48 93 84

Für WG-Gründung suche ich (m, 23) noch 2 Mitbewohner(in) für Haus m. Garten in Mü. Nord. Chiffre 239/41

Suche Halbtagsarbeit (vormittags), außerdem suchen wir, w (31) und Kind (4) 2 Zi. in WG mit Kind(ern), mögl. Innenstadt. Gerda 260 75 73

Suchen 2 Zi. in Wg mit Kind(ern), w (31), Kind (4), mögl. Innenstadt. Außerdem suche ich Arbeit (vormittags) Gerda 260 75 73

m 20 / w 23 (Krankenpflege) su. 2 - 3 Zi.Whg. od. 2 Zi in WG, mögl. Mü-Stadt, ca. 600,-- incl. Meldet euch zuahfu unt. 58 29 42, Gudrun verlangen.

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstr. 73 8 Munchen 40
Telefon: 089-2716447
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

OVERLAND TRAVEL

Zweckmäßig eingerichtetes Zimmer in großer Neuperlacher Woh Wohnung zu vergeben, und freier Wohnungsmitbenutzung, in U-Bahn-Nähe. Suche dafür als Mitbewohnerin unabhängige Dame bis 30 Jahre. Bin 40 Jahre, männl., ein ruh. vertr. Typ. Tel. 632 350. In der Erscheinungswoche bis 12 Uhr mittags anrufen, oder ab 22 Uhr.

Student (höh. Sem., Nichtraucher) sucht dringend Zimmer im Stadtgebiet, mögl. für eine befristete Zeit. Tel.: 39 06 42 + 527 359

TO STEKI
für die Freunde griechischer Tavernen
jeden Abend LIVE-MUSIK
ab 17.30 Uhr
Dreimühlenstr. 30 – Tel. 771610

Vermeite für 1 Jahr mein Zimmer in Haidhausener WG, am liebsten an Meditativ-Lebenslustige—n) Zeitgenossen/in. Miete 270,-- DM (incl.) Kaution 750,-- DM. Chiffre 239/17

Suche ab ersten September 83 günstige 2 -3 Zimmer-Altbauwhnung. Tel.: 51 60 75 86

Wir vermieten in unsererm Haus mit Garten in München/Laim, Nähe Westpark ein Zimmer an eine Frau. Sie sollte zwar gerne mit Leuten wohnen wollen, aber tortzdem viel Wert auf ihre Privtsprähre legen, Darüberhinaus müßten wir ungefähr auf der gleichen Wellenlänge liegen. Wer Interesse hat das rauszukriegen, kann uns unter der Nummer 57 73 14 erreiche. Das Zimmer kostet 300,-- incl. und ist ca. 14 qm groß.

SCHACH
Mittwochs und samstags
ab 14 Uhr im Hotel
„Alter Wirt", Grünwald.
Alle sind herzlich willkommen!

Freunde, wir suchen eine Bude mit 3 - 4 Zimmern oder mehr in München oder südlich davon. 3 Idealisten (2 m 1 w). Tel.: 08105/22447 Thomas verlangen

Lehrerin sucht Zi, auch Wg. Bin nur am Wochenende und in den Schulferien in Mü. Chiffre 239/18

Auch ich wünsch mir'n Zimmer in 'ner Wg bis 350,--. Wohn noch bei meiner Mutter u. muß einfach raus, sont. . . Call 643 745 Christine

Ich (w, 21) suche dringend ein Zimmer in einer lieben Wg, in oder um München. Kann bis 400 DD zahlen! Tel. tagsüber 83 80 75; abends 56 47 44, Nicle verl.

Biodynamische pschychotherapeutische Einzelarbeit
(biodyn. Massagen). Basis: langjährige vielfältige persönliche und therapeutische Erfahrungen — 3 Jahre Gerda-Boysen-Ausbildung. (40, w, Raum Ffb).
Info: Fr 17 - 18.30, Tel. 08144/7252.

Suchen zuverlässige nette Leute, die für Febr. März April auf unserem alten Bauernhof 60 km Nordost München leben wollen, wegen Reise. Tel.: 08085/1462

Suchen ab Frühjahr Paar mit Kinder, ca. 4, 5 J., die mit uns locker und mit etwas Erfahrung auf altem Bauernhof 60 km Nord/Ost München leben wollen, Doppelhaus mit 2 kompl. Wohnungen, gute Hausgemeinschaft, separate Lage mit Bach. Tel.: 08082/1462

Zu verschenken: 1 Schreibtisch, Schleiflack weiß, 3 rote Schubladen, (abschießbar), eine rote Klapptür (abschißbar), 2 Regale Scheiflackkweiß, H 110, T 40 Br. 85, Teuchert, Ainmillerstr. 4 vom 17. - 21. Jan. ab 18 Uhr, Tel. 34 54 33 Q

Bolivienreise März/April 6/8 Wo. Indiv. u. Gruppenunternehmungen. Kostenlose Reisebetreuung, Bedingung geminsamer Hin- u. Rückflug. Wer kommt mit? Alfredo 601 47 32

Die Grünen Mü-West suchen dringend preisgünstiges Ladenbüro im Westend, Neuhausen, Laim oder Pasing. Bitte melden. Bei: Peter Leiberich, Tel.: 502 29 55 oder Ingrid Häusler, Tel. 812 77 12

Oma's Kommode
Wir fragen Omas & Opas auf den Dörfern: Habt Ihr schöne alte Pelze, Hemden, Blusen, Spitzenvorhänge? Kl. Vorstadtpreise: Do&Fr 14.30-18.30 h / Sa 10-14 h PASING – Planeggerstr. 16

Verkaufe ideal für Fasching 2 Kleider Bj. 1950 a 90,-- DM. 1 Kleid Bj. 1920 mit Perlenbes. 200,-- DM, Jugendstiltasche 90,- Gerhard Tel. 19 85 23

Verkaufe nagelneuen Linguaphone-Schallplatten-Lehrgang "Französisch" (NP 420,-- DM) für nur DM 120,-- (Scheißweihnachtsgeschenk), Tel. 480 14 09. Suche zudem Billigstauto mit ca. 2 Mon. Tüv.

Verk. elektrostatischen Kopfhörer der absoluten Spitzenklasse STAX SR-44, NP 370,-- VK 200,-- DM. Tel. 08171/ 19315, öfters versuchen!!!!!

Zu verschenken: 1 Liege 90 x 200 cm, 1 franz. Liege 150 x 200 cm, Tel. 141 11 43

Rehabilitationseinrichtung sucht engagierten ZDL, möglichst mit Führerschein und/oder handwerklicher Ausbildung, Heimschlaferlaubnis beantragt, München Asamstr. 10, Tel. 65 20 41 IWL-Werkstätte

Verschenke: Phillips-Elektronik Baukästen EE 1003 und 1005, Märklin HO Teile, Matchbox-Autos Tel. 529 109, 528 386 Hendrik

näpfe

makro-naturkost
neuhausen-wilderichlangstr.6
bei Donnersbergerbrücke
Tel. 166038

Kleinkindergruppe sucht Vorpraktikantin vormittags. Uschi 271 35 75, Christl 271 86 36

Elterninitiativkindergarten Muspillistr. braucht Erzieher(in) für Nachmittagsgruppe sofort. Tel. 903 43 08

DIN A 3 Offsetdruchmaschine billig zu verk.; SW-Fernseher billig, FS-Fernseher billig. Tel. 48 43 305 oder 77 45 76

Verkaufe Karrosserie Mercedes D/8, 1a Zustand, Tüv 2/84, Tel. 649 31 49 oder suche Motor für selbigen.

TV zu verschenken, Tel. 56 44 07

Zu verkaufen: Schreibtisch, fabrikneu (Krügel 368.– DM) H 72, T 88, Br. 180, Kiefer furniert, Tabak bebeizt. für 300.– Regalwand (Stringsystem) 5 Ständer schwarz Metall, Ahorn furniert, Kirsche abgesetzt, ein Türenschrank 80 Br., 50 H, 38 T plus ein Schubladenschrank, selbe Masse, ein Sekretärschrank ein Glasscheibenschrank, und 1 Türschrank, 56 Br.. Dazu ein Barschrank mit Klappwand. Dazu 5 Regalbretter. Rausschal das Ganze DM 500.-- Teuchert Ainmillerstr. 4 Vom 17. - 21. Januar ab 18 Uhr, Tel. 34 54 33

Nachtkonzert. Das Konzert im Januar: Weltklang Synthesizermusik live. Im neuen Arri, am 29.1.83, Beginn 23.00

Fender Princeton-Amp. 300.-- Pioneer-Receiver SX-700L VB 300,-- DM, Tel. 448 06 06

GETAWAY TRAVEL
FLEISCHER STR. 8 8000 MÜNCHEN 2 Tel. 089-771843 + 773041

Tel. 771843 + 773041
Gruppen- und Charterflüge
BANGKOK ab Brüssel ab DM **1190,-**
RIO ab Paris ab DM **2095,-**
und viele andere Ziele

Kindergruppe hat noch Plätze frei! Wir, das sind Sebastian, Barbara und Martin (1 1/2 - 2 1/4 J.), suchen noch spielkameraden im gleichen Alter. Tel. 150 25 31 Gisela
Spielkreise für 1 - 3 J.: am Vor- und Nachmittag finden Spielkreise für Kinder statt. Tel. 271 94 48 Renate

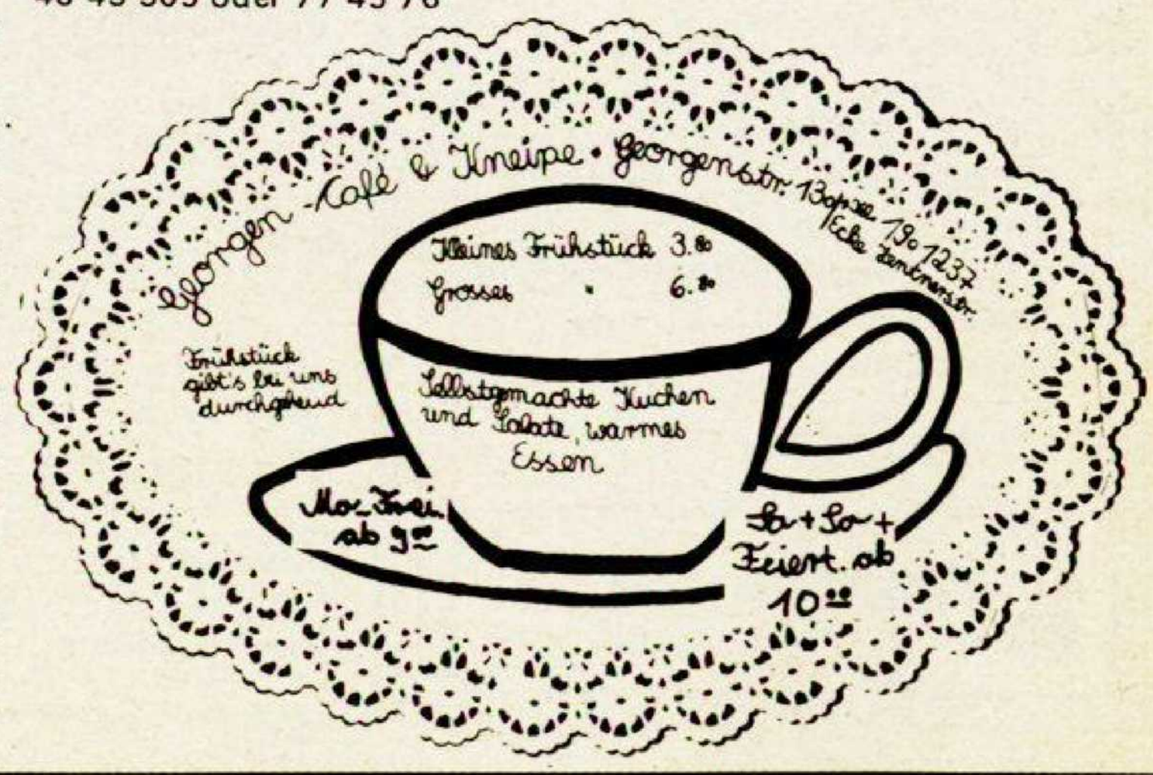
Aktionaanalyse- Selbsthilfe-Gruppe! Wir suchen noch Leute, die damit Erfahrung haben oder die diese Therapieform kennenlernen wollen. Tel. 272 38 16

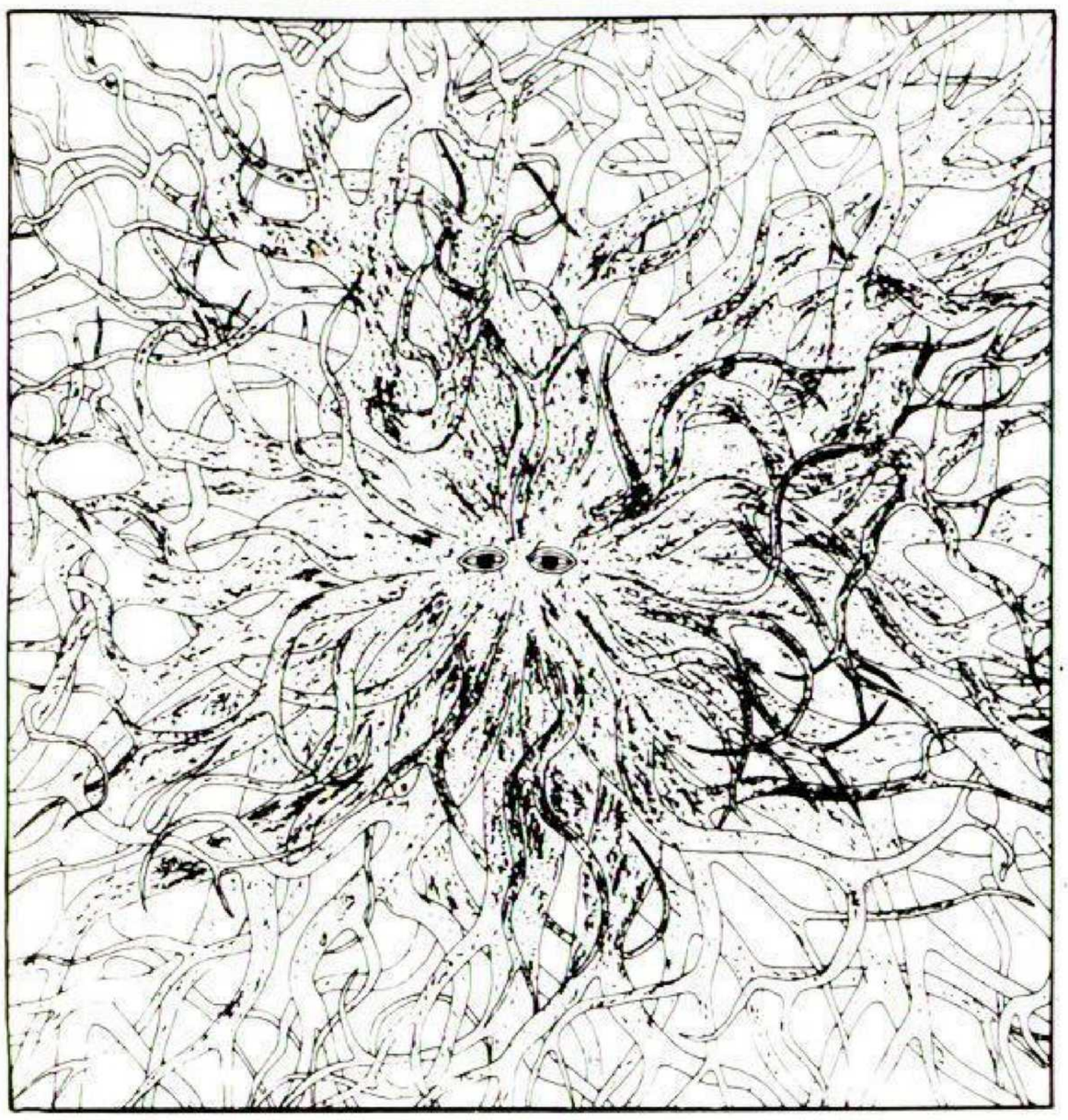
Kleine private Kindergruppe in der die Eltern wechselseitig betreuen, sucht noch eine Mutter oder Vater mit 12 - 20 Maonate altem Kind. Tel. Uschi 271 35 75 oder Christl 271 86 36. Die Betreuung der Kinder muß an 2 - 3 Vormittagen zuverlässig übernommen werden. Nähe Elisabethplatz.

Wohnzimmerschrank, altes Stück von 1940, preiswert abzugeben. Tel. 39 97 46

Suche Taxifahrer/in, 50 %, bzw. 55 %, Übergabeort jeweils nach Vereinbarung. Tel. 63 70 592 ab 18.30 Uhr.

Verk. Saxophon mit Koffer, neu, billig, Tel. 149 27 93





WURZELPRUMPFT

19 Kalender 83

für

Gewachsenes

In dem Kalender ist in Umrissen das Sonnenjahr unserer frühen Vorfahren beschrieben, die Selbstversorgung in Landwirtschaft und Garten, Empfängnisverhütung und Sterilisation, Comics, die Prophezeihungen der bayrischen und indianischen Seher, Alternative Energiequellen, der Weg der Freien Schulen, die Erklärungen der Hopi-Indianer zum Gleichgewicht der Erde, die Münchner Räterepublik (O.M. Graf) und Geschichten.

Der Kalender kostet 10,– DM + 2,50 Porto und ist nach Überweisung (auf das Konto Nr. 714 535 Sparkasse Töging BLZ 710 510 10) bei J. Reichenspinner, Nichtleiten 3, 8341 Postmünster zu beziehen oder im Buchhandel.

Peter, 28, in PI aus Bildung, su. mögl. ruhiges Zimmer. 502 14 45 o. 723 90 93 (Nachricht hinterlassen)

Nachmieter gesucht zum 15.1. 83 (2 od. 3 Pers.) für 3 gr. Zi (ineinander gehend) + Wo-Kü. + Bad + 2es WC + Terasse + gr. Gemüse-Garten. In 1 Fam. Haus in Trudering (S 4) 900,-- + 280,- NK + 1 MM Kaut. Tel.: 359 55 60 ab 19.00

INDIVIDUELLER YOGA-UNTERRICHT
Die neuen Yogakurse beginnen wieder ab 10. Jan. 83
Li Grindler-Lambertz
Tel.: 201 47 84 od. 304 226

Verk. Hohner Clarinet, D 6, sehr guter Zustand. VB: 1100,-- DM, Tel. 22 23 15

Suche Heimarbeit oder Job, bei dem ich meinen Sohn (10 Mon) mitnehmen kann. P. Spörer, Echingerstr. 17d, 8 München 40

Welche Mutter hätte Lust, im Raum Schwabing eine Babykrabbelgruppe zu gründen? P. Spörer, Echingerstr. 17d, 8 München 40

Münchner Band sucht Bassisten. — Kein Anfänger— "Soul Rock" Franz 430 36 81 oder Jocky 95 68 15

1 bequemer Sessel (wegen Platzmangel) zu verschenken, gegen Abholung. Tel. 66 24 52

ACHTUNG MUSIKER! Spitzen-Musiker-bzw. Studioraum Tage-Wochen- oder Monatsweise zu vermieten. Ebenerdig, Tag- und Nacht bespielbar, Tageslicht, zwei Räume, Anfahrt mit LKW möglich, Nähe Schwabing. Live music, Tel. 59 39 88

Ich stricke (auch auf Wunsch) Kinderpullover. Wer kann mir Tips geben, ob es Handarbeitsgeschäfte gibt, wo ich diese Pullis ausstellen und verkaufen kann (in Kommission)? Bitte ruft an. Tel. 83 47 324

E-Herd zu verkaufen, Tel. 76 37 77 öfters versuchen!

Verkaufe: 2 x 30 W Teleton-Plattenspieler + Cassettenrecorder + Radio + Boxen, neu mit Garantie, 450,-- DM. Suche: Badeofen. Bittschön schriftlich an Werner Eckl, Theresienstr. 93 8 Mü 2

Wem gehören diese Autos (Merc.), wo parken sie? M RZ 3399 blau, M EA 4464 (4469ß) (hell?)grün. Kleine Belohnung! L. Kossuth, postlagernd, 8 Mü 44

Theaterhof Priessental-Vorstellung im Th. d. J. am Montag, 3. Januar: Du, blond mit schwarzem (Knautschleder-?) Mantel, bist neben mir (ebenfalls blond, schw. Pulli, Jeans) gesessen, ich würde Dich sehr gerne wiedersehen! Tel. 50 39 80

Notverkauf: Suzuki GSX 250 E, 3800 km, ca 1/2 Jahr alt, Top-Zustand, VB 3300,-- DM. Tel. 19 16 54 abends

Zu verkaufen: Bus, Peugeot 37 (?), Tüv 3/82, zum Ausschlachten oder Herrichten DM 600.-- Tel. 17 05 48 Christian Werstein

Tausche SPANISCH-Unterrricht mit GITARRE-Unterrricht mit Noten, bin Anfänger. Anruf ab 15 Uhr, Tel. 78 52 358

Tausche SPANISCH-Unterricht mit DEUTSCH-Unterricht, mit Germanistik-Student/in, Anruf ab 15 Uhr, Tel. 78 52 358

Suche gebrauchtes Klavier, sowie Kühlschrank und Waschmaschine. Tel. 300 72 71

Suche jemand mit Englisch als Muttersprache, der mir hilft, meine Facharbeit in Englisch nachzukorrigieren. Wäre lieb, wenn sich einer meldet. Isabella 64 74 87

Ölofen und Öltank billig zu verkaufen. Beatrix 18 46 51

Die Gabi sucht einen Staubsauger. Tel. 788 144
U

Ungespritzte Äpfel (Boskop) zu verkaufen. Außerdem eine Schreibmaschine und ein Tonbandgerät. Tel. 16 31 98 oder 16 43 30

Verkaufe elektr. Radiator 2 KW 50.-- DM, 5l-Elektro-Boiler nur gegen Wasserhan 50.-- DM, alte Singer-Nähmaschine, große Fernsehantenne 30.-- DM, Tel. 351 68 12

Das Werkhaus, die ALTERNATIVE in dieser l(i)eblosen Zeit bietet gegen Frust + Mief:
* Biodynamische MASSAGE mit Anleitung zur Selbsthilfe Einführungstreff 24.1. 20.00 im WH-Cafe oder bei Hans 19 94 98.
* TÖPFERKURS 16 04 74
* BUCHBINDERKURS, jeden Mo 18.00
* TAI CHI/Mo 18.00 + Fr 14.00/15 75 121
* BAUCHTANZ mit Monika, Mi 18.00
* BALLETT/Jazz-Gymn. Do 16.00 + 20.00
Alle weiteren Aktivitäten erfahrt ihr übers Cafe WILDWUCHS, wo's biodyn. Essen gibt und viel Wärme und Liebe gegen die kommende Eiszeit.
Infoabend jeden Di 20.00, Leonrodstr. 19, Tel. 16 04 74.

Radiorecorder, 4 Wellenbereiche, 4 W Ausgangsleistung, für 90,-- zu verkaufen. Tel. 529 109 oder 528 386 Hendrik

Suchen 2 Zi in Wg mit Kind(ern), w (31) Kind (4), mögl. Innenstadt. Außerdem suche ich Arbeit (vormittags). Gerda 260 75 73

Junge berufstätige Frau sucht Zimmer in Wg, ev. in Haus mit GArten, ev. im SO von München. S 2, doch auch anderes Zimmer od. kleine Wohnung. Tel.: 448 47 98 nach 19 Uhr (öfter probieren.)

Depression, Unsicherheit
Partner-Probleme ?
Gesprächsth., Gestalt, u.a.
Psychol. Praxis 351 86 27
Anm. Di, Fr 9 —10 h

Wir (w 23, 24, 29, m 34) haben ein großes Zimmer in unsererm Haus bei Herrsching frei u. suchen männl. Mitbewohner. Ein guter Freund meinte, dieser müsse folgendes von sich sagen können: Ich bin gruppendynamisch, putzwütig, setze mich zum Pinkeln hin, telefoniere u. esse wenig, bin intelligent, handwerklich begabt, biodynamisch, feministisch u. kein Knotenmann, witzig, nicht bissig, u. habe eine fabelhafte Agressionshemmung, ich hasse Macho u. Chauvinismus, gieße Bluemen u. starte Autos, Tiere lieben mich u. morgends bringe ich freiwillig Kaffee ans Bett. Wir finden, es fehlt u. a. noch, daß du Familiensinn hast! Wenn du der Richtige bist, wähle die Nummer 08152/8418

w (31) mit Kind (4) suchen dringend 2 Zi in WG mögl. mit Kind(ern) und Innenstadt. Außerdem suche ich arbeit (vormittags) Gerda, 260 75 73

Wir (2 Pers.) suchen ein od. 2 Zimmer in WG od. Untermiete. Ab sofort, bis ca. 300,-- (am besten Schwabing). Tel.: 616 059

Frits Tummers lädt ein zu einer Probewoche in seiner Bewegungsschule vom 18. - 21. Januar.
Programm: Mime pure, Tanz- und Improvisationstechniken, Rollenspiel, selbstständiges Arbeiten, Tai Chi, Stimme und Atemtechnik.
Anmeldung: Frits Tummers, 8 München 81, Redwitzstr. 10. Tel. 98 79 23.

Wir (26 w, 28 m) suchen zum PJ dringend bezahlbare 2 (od. 3) Zi.Whg. Unser Gegenabgebot: Stud. Bungalow im Olyzentrum. Wer hat od. weiß was? Tel.: 351 73 41

Suche f. meinen Freund aus d. CSSR Zimmer, auch in WG. Seit 3 Monaten hier, deutscher Staatsbürgerschaft, z. Z. Sprachkurs. Tel.: 17 27 87 u. 19.00

Neues Jahr vor der Tür. Mein Freund vor der Tür. Die Hintertür ist seit 3 Monaten zu. Er aus der CSSR. Deutscher Staatsbürger, z. Z. Sprachkurs. Zimmer! Zimmer! Zimmer! Wer macht die Tür auf? Tel.: 172787

Verschenke Eisschrank. Tel. 502 51 78

Verkaufe: 4 VW-Winterreifen gebraucht mit Felgen, DM 150,– Tel. 39 77 60

2 griech. Hirtenteppische (Flokati), je 2 x 3 m, zu verschenken. Müssen nur gewaschen oder gereinigt werden. Abzuholen bei Kaliner, Ohmstr. 14, Tel. 34 42 39

Tenorsax zu verk., Meinl, 1 Jahr alt, m. Koffer 500,-- DM. Stefan Tel. 76 32 54

Trompete Sound Star 200,– DM Stefan Tel. 76 32 54

VW Käfer 1302, Bj 1974, Tüv neu, 2000,– DM, Tel. 76 16 11

Taunus L/1600, Bj 1975, Tüv neu, 2500,– DM, Tel. 76 16 11

Wer hat Lust, mit mir für die Taxiprüfung zu lernen? Wär echt toll. Tel. 448 47 72 Brigitte

Kaufe gut erh., gebr. LP's ziemL. aller Richtungen (evtl. auch gz. Sammlungen) Tel. 271 72 12, 11 - 18 Uhr.

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht (auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.

1. Info-Stunde gratis

M-US 3633, dunkelroter Audi ist von den Lalüs!

KONTO:
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO:
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN GEORGENSTR. 123 8 MÜNCHEN 40 TEL. 19521

BLATT-Stadtzeitung fur München GmbH. Stammkapital 20.000,-- DM. — Herausgeber und Gesellschafter: Wolfgang Gartmann, Journalist, München (25 %), Joachim Meyer, Journalist, München (25 %), Peter Schult, Journalist, München (25 %), Wolfgang Stöye, Journalist, München (25 %).

ABONNEMENT

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME _____
STRASSE _____
STADT _____
LAND _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann

Liebe grüße

Datum Unterschrift

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und
Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer.
Pierre Pitterle, Ingrid Scherf Alice Bihlmeir
und auch noch von: Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
Cartoons: Pierre, Alice & Frändz
Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:
(Adresse siehe Verlag) MORLE LICHTENWIMMER

©für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!
ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40

· KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (merke: wir verschicken KEINE Rechnungen für Kleinanzeigen!!!)

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,-- (5 Zeilen a ca. 28 Satzzeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra.

NORMALE UND WOHNUNGSGESUCHE:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra!

alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!:**
und kosten 8,-- DM/5 Zeilen, jede weiteren . . . usw.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, ein Zimmer oder eine Mitfahrgelegenheit anbeitet.

WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

ANZEIGENSCHLUSS: ist Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!

für's nächste Blatt: DO 20.1.83 18°° UHR

BLATT
IN DEN KNAST

Das patenschaftsabonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im halben Jahr!
Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das Postscheckkonto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast", damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat.
Auf gehts!
Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat.